

Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1928)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1927



Mit Vergleichung des Budgets und der
vorhergehenden Rechnung

Bern
Verbandsdruckerei A.-G.
1928

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	3—5
Erste Abteilung:	
Rechnung des Reinen Vermögens	7—85
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8—9
Rechnung der laufenden Verwaltung	10—85
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Spezielle Rechnungen	11—85
Zweite Abteilung:	
Rechnung der Vermögensbestandteile (Aktiven und Passiven)	87—107
I. Stammvermögen	88—99
A. Waldungen	88—89
B. Domänen	88—89
C. Domänenkasse	88—89
D. Hypothekarkasse	90—91
E. Kantonalbank	92—93
F. Anleihen	94—95
G. a. Eisenbahnkapitalien	96—99
b. Eisenbahn-Amortisationsfonds	98—99
II. Betriebsvermögen	100—107
H. Betriebskapital der Staatskasse	100—107
A. Spezialverwaltungen (Vorschüsse und Depots)	100—101
B. Geldanlagen	100—101
C. Laufende Verwaltung, Kontokorrent	100—101
D. Vorschüsse an öffentliche Unternehmen	102—103
E. Depots bei der Staatskasse	102—103
F. Anleihen	102—103
F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen	104—105
G. Kasse	104—105
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)	104—105
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	106—107
K. Mobilieninventar	106—107
Anhang. Rechnungen der Spezialfonds	109—147
Bericht über die Staatsrechnung	149—164
Anhang	165—170

Zur Notiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern () eingesetzt und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-									
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.				
Uebersicht und Bilanz													
I. Stammvermögen													
25,933,955	—	—	—	A. Waldungen	Seite 88	Ankäufe und Schätzungs- erhöhungen	145,593	75					
71,314,886	—	—	—	B. Domänen	„ 88		2,029,498	72					
148,540	50	5,337,858	60	C. Domänenkasse	„ 88		503,741	42					
30,000,000	—	—	—	D. Hypothekarkasse	„ 90		—	—					
40,000,000	—	—	—	E. Kantonalbank	„ 92		1,753,500	—					
—	—	111,604,175	25	F. Anleihen	„ 94		209,800	—					
89,697,328	50	36,304,663	70	G. Eisenbahnkapitalien	„ 98		—	—					
—	—	14,249,574	55	G. Eisenbahnamortisationsfonds , „ 98	—		—	—					
257,094,710	—	167,496,272	10	Summen der Aktiven u. der Passiven		Summe der Vermehrungen		4,642,133	89				
			89,598,437	90	Reine Aktiven								
II. Betriebsvermögen													
H. Betriebskapital der Staatskasse:													
136,876,640	14	177,418,487	10	Seite 104		Neue Guthaben und		255,249,307	73				
				Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots		Schuldenzahlungen . . .							
981,032	29	369,265	60					415,014,719	57				
19,303,948	52	471,769	20	Kassen und Gegenrechnung		Einnahmen		410,353,882	67				
456,904	92	595,235	84	Aktivausstände		Neue Forderungen		415,469,963	66				
157,618,525	87	178,854,757	74	Passivausstände		Ausgaben		1,496,087,873	63				
—	—	21,244,376	14										
9,387,636	28	—	—	J. Rechnungssaldo der laufenden Ver- waltung		Abschreibung		643,500	—				
167,006,162	15	200,099,133	88	Seite 106		Inventarvermehrungen . .		79,964	45				
33,092,971	73			K. Mobilien-Inventar		Summe der Vermehrungen		1,496,811,338	08				
				Summen der Aktiven u. der Passiven		Reine Vermehrung . . .		825,820	29				
257,094,710	—	167,496,272	10										
I. Stammvermögen													
II. Betriebsvermögen													
167,006,162	15	200,099,133	88	Seite 4		4,642,133	89						
424,100,872	15	367,595,405	98					1,496,811,338	08				
		56,505,466	17	Summen der Aktiven und der Passiven				1,501,453,471	97				
				Reines Vermögen		Summe der Vermehrungen							
Bilanz													
424,100,872	15	367,595,405	98	Seite 4		Vermehrungen		1,501,453,471	97				
—	—	56,505,466	17					155,085,315	28				
424,100,872	15	424,100,872	15	„ 9		Verminderungen		1,656,538,787	25				

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927									
Haben				Konten und Rechnungsrubriken				Soll		Haben			
Fr.	Ct.							Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Uebersicht und Bilanz													
I. Stammvermögen													
188,143	75	Verkäufe und Schätzungsreduktionen		A. Waldungen	Seite 89	25,891,405	—	—	—	—	—		
239,808	72			B. Domänen	89	73,104,576	—	—	—	—	—		
783,803	89			C. Domänenkasse	89	142,296	30	5,611,676	87				
—	—			D. Hypothekarkasse	91	30,000,000	—	—	—	—	—		
678,294	20	Neue Schulden und Rückzahlungen von Guthaben		E. Kantonalbank	93	40,000,000	—	—	—	—	—		
70,005	80			F. Anleihen	95	—	—	110,528,969	45				
1,255,000	—			G. ^a Eisenbahnkapitalien	99	89,836,122	70	36,303,663	70				
3,215,056	36	Summe der Verminderungen		G. ^b Eisenbahnamortisationsfonds	99	—	—	15,504,574	55				
1,427,077	53	Reine Vermehrung		Summen der Aktiven u. der Passiven		258,974,400	—	167,948,884	57				
				Reine Aktiven				91,025,515	43				
II. Betriebsvermögen													
H. Betriebskapital der Staatskasse:													
251,192,492	10	Neue Schulden und Guthabeneingänge		Seite 105									
415,469,963	66			Vorschüsse, Geldanlagen u. Depots		133,464,284	76	169,949,316	09				
415,014,719	57	Ausgaben		Kassen und Gegenrechnung . . .		604,243	22	447,720	62				
415,700,221	35			Aktivausstände		14,519,460	26	348,117	84				
1,497,377,396	68	Einnahmen		Passivausstände		277,001	13	645,589	74				
194,801	39												
64,960	30	Neue Schulden		J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	Seite 107	148,864,989	37	171,390,744	29				
1,497,637,158	37			K. Mobilien-Inventar	107	—	—	20,795,677	53				
		Ausgaben-Ueberschuss		9,402,640	43								
		Inventarverminderungen		Summen der Aktiven u. der Passiven		158,267,629	80	192,186,421	82				
		Summe der Verminderungen		Reine Passiven		33,918,792	02	—	—				
3,215,056	36	Verminderungen											
1,497,637,158	37			I. Stammvermögen	Seite 5	258,974,400	—	167,948,884	57				
1,500,852,214	73	Summe der Verminderungen		II. Betriebsvermögen	5	158,267,629	80	192,186,421	82				
601,257	24	Reine Vermehrung		Summen der Aktiven und der Passiven		417,242,029	80	360,135,306	39				
				Reines Vermögen		57,106,723	41						
Bilanz													
Vermögensbestandteile													
1,500,852,214	73	Verminderungen		Seite 5		417,242,029	80	360,135,306	39				
155,686,572	52	Vermehrungen											
1,656,538,787	25			Reines Vermögen	9	—	—	57,106,723	41				
								417,242,029	80	417,242,029	80		

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung

Rechnung der laufenden Verwaltung

1927

—♦—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Voranschlag für 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
—	56,505,466	Reines Staatsvermögen	—	—	56,505,466	17	—	—	56,505,466	17
—	—	Stand am 1. Januar . . . VI, 396	—	—	155,686,572	52	—	—	601,257	24
3,569,264	—	Vermehrung, wie hienach . . .	155,085,315	28	—	—	—	—	—	—
52,936,202	—	Verminderung, wie hienach . . .	57,106,723	41	—	—	57,106,723	41	—	—
56,505,466	56,505,466	Stand am 31. Dezember	212,192,038	69	212,192,038	69	57,106,723	41	57,106,723	41
<hr/>										
Gewinn- und Verlustrechnung										
A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens *)										
1. Rechnung d. lauf. Verwaltung:										
Einnahmen										
119,252,800										
Ausgaben										
115,683,536										
Seite 9										
151,517,057										
71										
151,322,256										
32										
194,801										
39										
—										
B. Berichtigungen *)										
1. Waldungen:										
Verkauf: Mehrerlös										
—										
283										
50										
Mindererlös										
—										
Ankauf: Mehrkosten										
65,130										
Minderkosten										
—										
Verkauf von Rechten										
—										
1,516										
Schatzungsberichtigungen . . .										
81,640										
—										
10,080										
—										
118,359										
75										
—										
2. Domänen:										
Verkauf: Mehrerlös										
—										
17,243										
—										
Mindererlös										
2,940										
—										
Ankauf: Mehrkosten										
57,177										
37										
Minderkosten										
—										
9,920										
—										
Verkauf von Rechten										
—										
1,865										
—										
1,545,437										
28										
3. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der laufenden Verwaltung inbegriffen):										
3 % Anleihen von 1895 . . .										
—										
931,000										
—										
265,000										
—										
215,500										
—										
239,000										
—										
103,000										
—										
145,000										
—										
Uebertrag										
307,474										
22										
3,633,051										
75										
—										
3,325,577										
53										

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

*) Gesetz vom 21. Juli 1872, § 31.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926 *)		Voranschlag 1927 *)		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
Uebersicht												
1,819,406 30	1,727,978 —	2,681,432 51	2,625,597 —	I. Allgemeine Verwaltung	102,186 86	1,860,185 77	—	—	—	1,757,998 91		
122,818 65	116,420 —	2,553,833 91	2,646,420 —	II. Gerichtsverwaltung	73,786 31	2,794,420 15	—	—	—	2,720,633 84		
648,735 30	738,100 —	2,546,935 80	2,579,500 —	III. a Justiz	14,933 10	143,392 65	—	—	—	128,459 55		
16,711,177 —	16,809,604 —	38,328 70	38,816 —	III. b Polizei	3,756,758 34	6,326,301 92	—	—	—	2,569,543 58		
38,328 70	38,816 —	7,186,565 42	6,925,495 —	IV. Militär	1,976,692 05	2,626,170 75	—	—	—	649,478 70		
1,365,825 48	1,365,984 —	2,180,071 44	2,369,400 —	V. Kirchenwesen	2,800 85	2,548,554 90	—	—	—	2,545,754 05		
6,029,774 60	5,867,070 —	12,319,652 —	12,499,296 —	VI. Unterrichtswesen	2,807,593 20	19,446,824 31	—	—	—	16,639,231 11		
1,512,237 07	1,403,665 —	VII. Gemeindewesen	966 65	38,924 45	—	—	—	—	—	37,957 80		
1,645,808 55	1,683,326 —	2,288,402 94	2,296,850 —	VIII. Armenwesen	1,011,096 62	8,569,584 05	—	—	—	7,558,487 43		
306,727 76	319,488 —	1,871,481 39	1,775,000 —	IX. a Volkswirtschaft	1,032,178 75	2,371,279 92	—	—	—	1,339,101 17		
1,226,376 57	1,033,613 —	2,400,000 —	2,400,000 —	IX. b Gesundheitswesen	4,716,652 07	6,776,776 93	—	—	—	2,060,124 86		
2,140,149 52	1,975,145 —	10,103 30	6,100 —	X. Bau- und Eisenbahnwesen	3,941,156 89	9,979,278 69	—	—	—	6,038,121 80		
86,900 67	92,300 —	86,900 67	92,300 —	XI. Anleihen	—	12,493,000 60	—	—	—	12,493,000 60		
1,085,571 95	1,071,870 —	2,544,420 10	2,194,445 —	XII. Finanzwesen	216,470 13	1,747,381 70	—	—	—	1,530,911 57		
4,543,630 56	4,511,100 —	1,843,365 30	170,500 —	XIII. Landwirtschaft	3,485,842 97	5,146,277 54	—	—	—	1,660,434 57		
1,890,463 80	1,673,000 —	1,010,856 31	999,000 —	XIV. Forstwesen	231,034 77	540,676 34	—	—	—	309,641 57		
540,414 —	675,517 —	722,801 80	689,515 —	XV. Staatswaldungen	2,312,132 60	1,261,075 30	1,051,057 30	—	—	—	—	
948,884 35	920,330 —	948,884 35	920,330 —	XVI. Domänen	2,566,427 10	253,581 35	2,312,845 75	—	—	—	—	
34,300,063 03	33,128,610 —	528,947 85	500,000 —	XVII. Domänenkasse	8,411 95	286,753 15	—	—	—	278,341 20		
58,323,833 44	56,112,895 —	59,932,700 09	59,682,159 —	XVIII. Hypothekarkasse	28,531,520 70	26,645,755 67	1,885,765 03	—	—	—	—	
1,608,866 65	3,569,264 —	1,608,866 65	3,569,264 —	XIX. Kantonalbank	27,075,686 78	24,675,686 78	2,400,000 —	—	—	—	—	
59,932,700 09	59,682,159 —			XX. Staatskasse	5,345,910 01	2,974,171 92	2,371,738 09	—	—	—	—	
				XXI. Bussen und Konfiskationen	635,103 74	623,873 74	11,230 —	—	—	—	—	
				XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	308,625 36	189,038 91	119,586 45	—	—	—	—	
				XXIII. Salzhandlung	2,798,852 15	1,690,746 35	1,108,105 80	—	—	—	—	
				XXIV. Stempel-Steuer	2,844,310 90	108,427 50	2,735,883 40	—	—	—	—	
				XXV. Gebühren	5,494,878 59	709,079 70	4,785,798 89	—	—	—	—	
				XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer	3,182,412 82	721,041 63	2,461,371 49	—	—	—	—	
				XXVII. Wasserrechtsabgaben	199,260 30	19,998 05	179,262 25	—	—	—	—	
				XXVIII. Wirtschafts- und Kleinver- kaufspatentgebühren	1,267,764 50	177,588 73	1,090,175 77	—	—	—	—	
				XXIX. Anteil am Ertrage des Alkohol- monopol	1,080,827 20	136,961 16	943,866 04	—	—	—	—	
				XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz	730,023 95	—	730,023 95	—	—	—	—	
				Nationalbank	2,306,792 16	1,339,967 22	966,824 94	—	—	—	—	
				XXXI. Militärsteuer	40,333,080 93	5,763,519 73	34,569,561 20	—	—	—	—	
				XXXII. Direkte Steuern	930,085 02	530,760 15	399,324 87	—	—	—	—	
				XXXIII. Unvorhergesehenes	151,322,256 32	—	60,122,420 92	—	—	—	—	
				Einnahmen	—	151,517,057 71	—	—	—	60,317,222 31		
				Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	
				Ueberschuss der Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	
				Ueberschuss der Ausgaben	194,801 39	—	194,801 39	—	—	—	—	
					151,517,057 71	151,517,057 71	60,317,222 31	60,317,222 31	—	—	—	

*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
Spezielle Rechnungen												
I. Allgemeine Verwaltung												
A. Grosser Rat												
134,179	80	130,000	—	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten I, 1	—	—	409,108	15	—	—	109,108	15
134,179	80	130,000	—		—	—	109,108	15	—	—	109,108	15
B. Regierungsrat												
130,600	—	130,600	—	1. Besoldungen der Regierungsräte . . I, 3	—	—	131,800	—	—	—	131,800	—
130,600	—	130,600	—		—	—	131,800	—	—	—	131,800	—
C. Ratskredit												
16,687	80			1. Ratskosten, Bibliothek und Archiv I, 9	288	56	20,024	59	—	—	19,733	03
5,112	—			2. Förderung gemeinnütziger Unternehmungen I, 10	—	—	7,700	—	—	—	7,700	—
503	50	20,000	—	3. Förderung von Wissenschaft und Kunst I, 11	—	—	1,450	—	—	—	1,450	—
—	—			4. Unterstützungen u. Hilfeleistungen I, 12	—	—	30,800	—	—	—	30,800	—
22,303	30	20,000	—		288	56	59,971	59	—	—	59,683	03
D. Ständeräte und Kommissäre												
4,665	—	6,000	—	1. Ständeräte I, 13	—	—	4,242	—	—	—	4,242	—
1,953	40	500	—	2. Kommissäre I, 14	—	—	545	30	—	—	545	30
6,618	40	6,500	—		—	—	4,787	30	—	—	4,787	30
E. Staatskanzlei												
40,991	65	41,075	—	1. Besoldungen der Beamten I, 15	—	—	41,158	30	—	—	41,158	30
76,276	85	82,498	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 16	122	10	82,026	65	—	—	81,904	55
6,135	05	6,200	—	3. Bureukosten I, 20	61	90	5,529	43	—	—	5,467	53
129,987	35	108,000	—	4. Druckkosten I, 30	27,287	55	138,396	70	—	—	111,109	15
14,814	60	17,500	—	5. Bedienung des Rathauses I, 39	9,809	40	24,849	40	—	—	15,040	—
35,200	—	35,200	—	6. Mietzins I, 42	—	—	35,200	—	—	—	35,200	—
303,405	50	290,473	—		37,280	95	327,160	48	—	—	289,879	53

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzesammlung												
17,000	—	17,500	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 43	17,500	—	—	17,500	—	—	—	
26,656	—	26,700	—	2. Abonnemente der Werte I, 43	26,638	50	—	26,638	50	—	—	
8,200	—	8,700	—	3. Redaktionskosten des Tagblattes . . I, 44	—	—	9,240	—	—	9,240	—	
33,068	20	35,000	—	4. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzesammlung I, 45	—	—	29,899	80	—	29,899	80	
2,387	80	500	—		44,138	50	39,139	80	4,998	70	—	—
G. Französisches Amtsblatt nebst Beilagen												
6,500	—	7,000	—	1. Pachtzins des Amtsblattes laut Vertrag I, 47	7,000	—	—	7,000	—	—	—	
7,728	50	7,700	—	2. Abonnemente der Werte I, 47	7,715	50	—	7,715	50	—	—	
9,714	60	9,000	—	3. Druckkosten des Tagblattes und der Gesetzesammlung I, 48	—	—	7,019	60	—	7,019	60	
840	—	1,000	—	4. Nacharbeitung des Compte rendu du Grand Conseil I, 49	—	—	990	—	—	990	—	
3,673	90	4,700	—		14,715	50	8,009	60	6,705	90	—	—
H. Regierungsstatthalter												
179,649	15	131,375	—	1. Besoldungen der Regierungsstatthalter I, 50	—	—	130,622	55	—	—	130,622	55
8,600	—	8,600	—	2. Sekretariat des Reg.-Statthalteramtes Bern I, 51	—	—	8,600	—	—	—	8,600	—
8,025	80	5,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 53	—	—	10,798	90	—	—	10,798	90
38,112	80	30,000	—	4. Bureaukosten I, 57	141	95	37,376	90	—	—	37,234	95
30,460	—	30,460	—	5. Mietzinse I, 57	—	—	30,460	—	—	—	30,460	—
264,847	75	205,435	—		141	95	217,858	35	—	—	217,716	40
J. Amtsschreibereien												
253,361	85	255,890	—	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . I, 58	—	—	255,242	20	—	—	255,242	20
791	90	250	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter . I, 59	—	—	987	80	—	—	987	80
632,017	40	630,000	—	3. Besoldungen der Angestellten . . I, 62	—	—	627,618	70	—	—	627,618	70
48,812	10	35,500	—	4. Bureaukosten I, 67	5,621	40	49,971	80	—	—	44,350	40
28,530	—	28,530	—	5. Mietzinse I, 67	—	—	28,530	—	—	—	28,530	—
963,513	25	950,170	—		5,621	40	962,350	50	—	—	956,729	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
I. Allgemeine Verwaltung												
134,179	80	130,000	—	A. Grosser Rat	—	—	109,108	15	—	—	109,108	15
130,600	—	130,600	—	B. Regierungsrat	—	—	131,800	—	—	—	131,800	—
22,303	30	20,000	—	C. Ratskredit	288	56	59,971	59	—	—	59,683	03
6,618	40	6,500	—	D. Ständeräte und Kommissäre	—	—	4,787	30	—	—	4,787	30
303,405	50	290,473	—	E. Staatskanzlei	37,280	95	327,160	48	—	—	289,879	53
2,387	80	500	—	F. Deutsches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzes- sammlung	44,138	50	39,139	80	4,998	70	—	—
3,673	90	4,700	—	G. Französisches Amtsblatt, Tagblatt und Gesetzesammlung	14,715	50	8,009	60	6,705	90	—	—
264,847	75	205,435	—	H. Regierungstatthalter	141	95	217,858	35	—	—	217,716	40
963,513	25	950,170	—	J. Amtsschreibereien	5,621	40	962,350	50	—	—	956,729	10
1,819,406	30	1,727,978	—		102,186	86	1,860,185	77	—	—	1,757,998	91
Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 30,020. 91												
II. Gerichtsverwaltung												
A. Obergericht												
226,259	60	224,200	—	1. Besoldungen der Oberrichter . . . I, 68	—	—	224,193	—	—	—	224,193	—
2,021	20	2,000	—	2. Entschädigungen der Suppleanten . I, 69	—	—	3,058	80	—	—	3,058	80
228,280	80	226,200	—		—	—	227,251	80	—	—	227,251	80
B. Obergerichtskanzlei												
51,046	70	57,000	—	1. Besoldungen der Beamten . . . I, 70	—	—	56,552	05	—	—	56,552	05
73,370	—	72,400	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . I, 71	—	—	70,529	45	—	—	70,529	45
6,996	70	7,000	—	3. Bureukosten	200	—	7,217	50	—	—	7,017	50
17,995	60	18,000	—	4. Bedienung, Beheizung und Beleuchtung des Obergerichtsgebäudes . . I, 77	—	—	17,997	50	—	—	17,997	50
22,585	—	22,800	—	5. Mietzinse	—	—	22,800	—	—	—	22,800	—
1,738	90	1,800	—	6. Bibliothek	—	—	1,354	60	—	—	1,354	60
1,112	05	1,000	—	7. Anwaltskammer	—	—	816	75	—	—	816	75
174,844	95	180,000	—		200	—	177,267	85	—	—	177,067	85
C. Amtsgerichte												
295,101	50	299,500	—	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten I, 81	22,416	65	317,922	30	—	—	295,505	65
7,354	05	6,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 84	—	—	6,808	05	—	—	6,808	05
59,106	95	60,000	—	3. Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten	—	—	60,964	20	—	—	60,964	20
47,305	65	44,500	—	4. Bureukosten	465	—	53,028	25	—	—	52,563	25
45,670	—	45,670	—	5. Mietzinse	—	—	45,320	—	—	—	45,320	—
28	45	500	—	6. Ausserordentliche Gerichtsbeamte . I, 93	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	300	—	7. Reisekosten der Aufsichtsbehörde . I, 93	—	—	—	—	—	—	—	—
454,566	60	456,470	—		22,881	65	484,042	80	—	—	461,161	15

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh-		Rein-	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Einnahmen		Ausgaben		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung											
II. Gerichtsverwaltung											
D. Gerichtsschreibereien											
222,886	—	225,950	—	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber I, 95		24,000	—	247,869	70	—	—
3,687	35	2,000	—	2. Entschädigungen der Stellvertreter I, 97		—	—	3,782	50	—	3,782
310,131	10	315,000	—	3. Besoldungen der Angestellten . . I, 99		100	—	331,885	75	—	331,785
24,873	15	22,500	—	4. Bureaukosten I, 103		338	30	29,645	15	—	29,306
18,240	—	18,240	—	5. Mietzinse I, 103		—	—	17,890	—	—	17,890
579,817	60	583,690	—			24,438	30	631,073	10	—	606,634
E. Staatsanwaltschaft											
71,599	20	71,600	—	1. Besoldungen der Beamten . . . I, 104		—	—	71,600	—	—	71,600
1,084	50	450	—	2. Bureaukosten des Generalprokurator I, 105		—	—	425	45	—	425
6,041	50	6,400	—	3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators . I, 106		—	—	5,682	45	—	5,682
1,150	—	1,150	—	4. Mietzins I, 108		—	—	1,150	—	—	1,150
79,875	20	79,600	—			—	—	78,857	90	—	78,857
F. Geschwornengerichte											
11,130	50	14,000	—	1. Entschädigungen der Geschworenen I, 109		—	—	12,196	80	—	12,196
4,032	70	5,000	—	2. Reisekosten und Unterhalt der Assisenkammer I, 111		—	—	4,901	70	—	4,901
1,323	50	500	—	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel . . . I, 113		—	—	1,996	70	—	1,996
6,886	58	6,500	—	4. Bureaukosten I, 115		—	—	5,263	20	—	5,263
17,950	—	17,950	—	5. Mietzinse I, 116		—	—	17,950	—	—	17,950
41,323	28	43,950	—			—	—	42,308	40	—	42,308
G. Betreibungs- und Konkursämter											
1,358	50	1,800	—	1. Bureau- und Reisekosten der Auf- sichtsbehörde. I, 117		—	—	1,469	10	—	1,469
175,915	80	129,900	—	2. Besoldungen der Beamten . . . I, 118		—	—	131,031	60	—	131,031
7,470	40	2,000	—	3. Entschädigungen der Stellvertreter I, 119		—	—	3,334	—	—	3,334
343,970	25	340,000	—	4. Besoldungen der Betreibungsgehülfen I, 129		—	—	382,268	70	—	382,268
394,229	85	380,000	—	5. Besoldungen der Angestellten . . I, 133		—	—	410,961	25	—	410,961
32,438	41	34,000	—	6. Bureaukosten I, 138		12,765	—	46,689	45	—	33,924
27,996	70	30,000	—	7. Formulare und Kontrollen. . . I, 144		13,501	36	43,492	35	—	29,990
33,675	55	33,600	—	8. Mietzinse I, 141		—	—	33,130	—	—	33,130
1,017,055	46	951,300	—			26,266	36	1,052,376	45	—	1,026,110

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
III. a Justiz												
A. Verwaltungskosten der Justizdirektion												
12,429	70	11,683	—	1. Besoldungen der Beamten I, 154	—	—	11,683	—	—	—	11,683	—
21,963	30	17,614	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 155	—	—	18,238	80	—	—	18,238	80
8,000	—	8,000	—	3. Bureaukosten I, 160	2,405	—	11,454	25	—	—	9,049	25
32,888	30	30,000	—	4. Rechtskosten I, 177	2,292	95	39,599	45	—	—	37,306	50
3,090	—	3,090	—	5. Mietzinse I, 177	—	—	3,090	—	—	—	3,090	—
977	30	1,000	—	6. Notariatskammer und Notariats- prüfungen I, 178	100	—	867	75	—	—	767	75
79,348	60	71,387	—		4,797	95	84,933	25	—	—	80,135	30
B. Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision												
3,072	95	3,000	—	1. Revisions-, Redaktions- und Druck- kosten I, 179	—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
3,072	95	3,000	—		—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
C. Inspektorat												
26,866	20	27,033	—	1. Besoldungen der Beamten I, 180	—	—	26,894	—	—	—	26,894	—
—	—	3,300	—	2. Besoldung des Angestellten . . . I, 181	1,733	35	5,033	35	—	—	3,300	—
6,804	30	5,000	—	3. Bureau- und Reisekosten I, 183	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
33,670	50	35,333	—		1,733	35	37,927	35	—	—	36,194	—
D. Lehrlingswesen												
3,000	—	3,000	—	1. Unterricht I, 184	8,174	—	12,197	—	—	—	4,023	—
3,726	60	3,700	—	2. Prüfungen I, 185	227	80	3,873	25	—	—	3,645	45
6,726	60	6,700	—		8,401	80	16,070	25	—	—	7,668	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
III. a Justiz													
79,348	60	71,387	—	A. Verwaltungskosten der Justizdirektion .		4,797	95	84,933	25	—	—	80,135	30
3,072	95	3,000	—	B. Gesetzgebungskommission und Gesetzre- vision		—	—	4,461	80	—	—	4,461	80
33,670	50	35,333	—	C. Inspektorat		1,733	35	37,927	35	—	—	36,194	—
6,726	60	6,700	—	D. Lehrlingswesen.		8,401	80	16,070	25	—	—	7,668	45
122,818	65	116,420	—			14,933	10	143,392	65	—	—	128,459	55
Mehr Ausgaben als veranschlagt . . Fr. 12,039.55													
III. b Polizei													
A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion													
45,251	55	45,585	—	1. Besoldungen der Beamten . . . I, 186		—	—	45,583	—	—	—	45,583	—
88,848	95	85,965	—	2. Besoldungen der Angestellten . . I, 187		—	—	99,419	60	—	—	99,419	60
17,294	65	19,500	—	3. Bureaukosten	I, 389	8,205	35	27,648	70	—	—	19,443	35
6,720	—	6,720	—	4. Mietzinse	I, 195	—	—	6,720	—	—	—	6,720	—
158,115	15	157,770	—			8,205	35	179,371	30	—	—	171,165	95
B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen													
12,589	90	13,000	—	1. Pass- und Fremdenpolizei . . . I, 394		—	—	12,252	75	—	—	12,252	75
24,700	70	25,000	—	2. Fahndungs- und Einbringungskosten I, 198		—	—	26,008	80	—	—	26,008	80
24,484	80	25,000	—	3. Transport- und Armenfuhrkosten. I, 247		8,140	45	32,440	75	—	—	24,300	30
61,775	40	63,000	—			8,140	45	70,702	30	—	—	62,561	85
C. Polizeikorps													
20,286	10	25,083	—	1. Besoldungen der Beamten . . . I, 213		—	—	23,382	75	—	—	23,382	75
1,667,619	80	1,710,817	—	2. Sold der Landjäger	I, 225	5,593	75	1,677,096	05	—	—	1,671,502	30
72,032	30	22,760	—	3. Bekleidung	I, 226	—	—	22,746	15	—	—	22,746	15
1,519	15	1,500	—	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . I, 227		—	—	1,507	15	—	—	1,507	15
2,996	75	1,500	—	5. Erkennungsdienst	I, 229	735	95	3,370	90	—	—	2,634	95
5,005	25	5,000	—	6. Bureaukosten	I, 396	35	—	5,036	05	—	—	5,001	05
139,792	35	138,920	—	7. Mietzinse	I, 243	1,200	—	141,880	15	—	—	140,680	15
39,689	70	40,000	—	8. Wohnungs-, Mobiliar- und Fahr- radentschädigungen	I, 245	—	—	39,727	80	—	—	39,727	80
7,992	10	8,000	—	9. Arztkosten	I, 252	—	—	7,630	35	—	—	7,630	35
7,017	50	6,000	—	10. Verschiedene Verwaltungskosten. I, 256		300	—	6,308	35	—	—	6,008	35
12,504	70	12,500	—	11. Reiseentschädigungen und In- struktionsskurse	I, 263	—	—	12,499	85	—	—	12,499	85
40,000	—	40,000	—	12. Beitrag aus dem Ertrag der Geldbussen	I, 263	40,000	—	40,000	—	—	—	40,000	—
1,936,455	70	1,932,080	—			47,864	70	1,941,185	55	—	—	1,893,320	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
III.^b Polizei													
E. Strafanstalten													
3. Strafanstalt Witzwil:													
69,254	69	75,100	—	a. Verwaltung	1,161	—	75,578	26	—	—	74,417	26	
11,018	30	8,500	—	b. Unterricht und Gottesdienst	266	05	10,922	84	—	—	10,656	79	
201,012	25	198,500	—	c. Nahrung	10,545	30	217,568	75	—	—	207,023	45	
170,942	10	155,000	—	d. Verpflegung	29,477	70	245,629	61	—	—	216,151	94	
38,536	45	41,000	—	e. Mietzins.	2,145	25	41,000	—	—	—	38,854	75	
46,225	60	50,000	—	f. Gewerbe	258,175	14	201,750	70	56,424	44	—	—	
570,081	78	433,100	—	g. Landwirtschaft	1,109,335	65	501,609	48	607,726	17	—	—	
125,543	59	5,000	—	Betriebsergebnis	1,411,106	09	1,294,059	64	117,046	45	—	—	
4,672	15	—	—	h. Inventarveränderung	26,045	80	41,913	10	—	—	15,867	30	
41,588	29	45,000	—	i. Kostgelder	58,705	20	12	—	58,693	20	—	—	
162,459	73	50,000	—		I, 297	1,495,857	09	1,335,984	74	159,872	35	—	—
4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg:													
24,402	35	24,000	—	a. Verwaltung	302	05	27,742	31	—	—	27,440	26	
1,636	65	1,350	—	b. Unterricht und Gottesdienst	606	70	2,309	—	—	—	1,702	30	
52,921	58	59,000	—	c. Nahrung	6,980	85	65,771	59	—	—	58,790	74	
34,500	95	35,700	—	d. Verpflegung	4,620	—	54,546	70	—	—	49,926	70	
5,676	65	8,400	—	e. Mietzins.	433	40	8,840	—	—	—	8,406	60	
5,765	90	8,000	—	f. Gewerbe	70,158	60	76,394	60	—	—	6,236	—	
7,073	14	13,450	—	g. Landwirtschaft	113,612	26	100,684	02	12,928	24	—	—	
106,299	14	107,000	—	Betriebsergebnis	196,713	86	336,288	22	—	—	139,574	36	
499	10	—	—	h. Inventarveränderung	21,806	40	9,526	70	12,279	70	—	—	
24,828	60	20,000	—	i. Kostgelder	27,068	20	133	15	26,935	05	—	—	
5,035	35	—	—	k. Bauliche Einrichtungen	—	—	2,285	80	—	—	2,285	80	
87,004	99	87,000	—		I, 297	245,588	46	348,233	87	—	—	102,645	41
5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:													
28,336	37	30,000	—	a. Verwaltung	3,590	05	32,512	01	—	—	28,921	96	
1,664	53	1,350	—	b. Unterricht und Gottesdienst	29	70	1,687	64	—	—	1,657	94	
49,380	20	52,000	—	c. Nahrung	2,169	20	51,038	65	—	—	48,869	45	
42,087	40	39,000	—	d. Verpflegung	6,993	65	48,889	—	—	—	41,895	35	
16,200	—	16,200	—	e. Mietzins	—	—	16,200	—	—	—	16,200	—	
42,170	15	40,000	—	f. Gewerbe	57,876	75	15,475	70	42,401	05	—	—	
5,422	10	6,000	—	g. Landwirtschaft	50,329	05	43,667	37	6,661	68	—	—	
90,076	25	92,550	—	Betriebsergebnis	120,988	40	209,470	37	—	—	88,481	97	
1,512	10	—	—	h. Inventarveränderung	1,412	80	2,566	60	—	—	1,153	80	
22,366	45	21,550	—	i. Kostgelder	19,500	05	255	—	19,245	05	—	—	
2,000	—	2,000	—	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—	
67,221	90	69,000	—		I, 297	143,901	25	212,291	97	—	—	68,390	72

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
III. b Polizei												
E. Strafanstalten												
99	71	10,000	—	1. Strafanstalt Thorberg	660,001	90	689,947	72	—	—	29,945	82
28,449	08	15,000	—	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins	483,105	39	528,770	53	—	—	45,665	14
162,459	73	50,000	—	3. Strafanstalt Witzwil	1,495,857	09	1,335,984	74	159,872	35	—	—
87,004	99	87,000	—	4. Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg	245,588	46	348,233	87	—	—	102,645	41
67,221	90	69,000	—	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank	143,901	25	212,291	97	—	—	68,390	72
20,116	53	131,000	—		3,028,454	09	3,115,228	83	—	—	86,774	74
F. Bekämpfung des Alkoholismus												
7,729	—	7,729	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . I, 298	7,729	—	—	—	7,729	—	—	—
7,729	—	7,729	—	2. Beitrag an das Arbeiterheim und an die Schutzaufsicht I, 298	—	—	7,729	—	—	—	7,729	—
—	—	—	—		7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
G. Justiz- und Polizeikosten												
172,867	95	150,000	—	1. Kosten in Strafsachen I, 334	371	50	174,435	90	—	—	174,064	40
281,020	20	250,000	—	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren I, 343	629,477	25	315,072	03	314,405	22	—	—
300	—	300	—	3. Vergütungen für Gebührenanteile I, 345	—	—	300	—	—	—	300	—
2,951	50	2,000	—	4. Obergerichtsgebühren in Justizsachen I, 348	5,408	35	3,203	—	2,205	35	—	—
46,224	95	30,000	—	5. Polizeikosten I, 378	2,625	05	43,116	45	—	—	40,491	40
1,500	—	1,500	—	6. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde I, 380	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
2,733	55	2,000	—	7. Einigungsämter I, 382	—	—	2,583	95	—	—	2,583	95
60,345	25	68,200	—		637,882	15	540,211	33	97,670	82	—	—
H. Zivilstand												
178,960	10	182,500	—	1. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten I, 384	100	—	178,923	10	—	—	178,823	10
2,999	10	4,500	—	2. Inspektionskosten und Anschaffungen I, 386	—	—	2,945	10	—	—	2,945	10
181,959	20	187,000	—		100	—	181,868	20	—	—	181,768	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
III. b Polizei												
158,115	15	157,770	—	A. Verwaltungskosten der Polizeidirektion	8,205	35	179,371	30	—	—	171,165	95
61,775	40	63,000	—	B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen	8,140	45	70,702	30	—	—	62,561	85
1,936,455	70	1,932,080	—	C. Polizeikorps	47,864	70	1,941,185	55	—	—	1,893,320	85
255,757	18	243,770	—	D. Gefängnisse	18,382	60	290,005	41	—	—	271,622	81
20,116	53	131,000	—	E. Strafanstalten	3,028,454	09	3,115,228	83	—	—	86,774	74
—	—	—	—	F. Bekämpfung des Alkoholismus	7,729	—	7,729	—	—	—	—	—
60,345	25	68,200	—	G. Justiz- und Polizeikosten	637,882	15	540,211	33	97,670	82	—	—
181,959	20	187,000	—	H. Zivilstand	400	—	181,868	20	—	—	181,768	20
2,553,833	91	2,646,420	—		3,756,758	34	6,326,301	92	—	—	2,569,543	58
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 76,876.42												
<hr/>												
IV. Militär												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
21,200	—	21,200	—	1. Besoldungen der Beamten II, 2	—	—	21,200	—	—	—	21,200	—
49,750	—	50,200	—	2. Besoldungen der Angestellten II, 4	6,700	—	61,115	25	—	—	54,445	25
14,790	65	9,500	—	3. Bureaukosten	—	—	12,231	70	—	—	12,231	70
4,200	—	4,200	—	4. Mietzinse	—	—	4,200	—	—	—	4,200	—
658	90	3,000	—	5. Mobilmachungsvorbereitungen	—	—	1,097	85	—	—	1,097	85
90,599	55	88,100	—		6,700	—	99,844	80	—	—	93,144	80
B. Kantonskriegskommissariat												
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Kantonskriegskommissärs	4,000	—	14,016	15	—	—	10,016	15
8,600	—	8,600	—	2. Besoldung des Adjunkten II, 11	—	—	7,969	60	—	—	7,969	60
85,257	90	88,560	—	3. Besoldungen der Angestellten II, 12	172	—	79,976	45	—	—	79,804	45
8,986	65	9,000	—	4. Bureaukosten	2,101	90	10,867	70	—	—	8,765	80
6,100	—	6,100	—	5. Mietzinse	—	—	6,100	—	—	—	6,100	—
67	—	500	—	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
2,433	75	2,650	—	7. Verschiedene Verwaltungskosten	170	—	2,189	90	—	—	2,019	90
9,972	80	10,320	—	8. Kostenanteil der Konfektion, $\frac{1}{6}$ (IV. F. 6.)	9,598	—	—	—	9,598	—	—	—
29,918	50	30,950	—	9. Kostenanteil der Werkstätten, $\frac{1}{4}$ (IV. G. 6.)	28,795	—	—	—	28,795	—	—	—
628	40	800	—	10. Unfallversicherung	321	95	827	—	—	—	505	05
79,782	40	82,540	—		45,158	85	121,946	80	—	—	76,787	95

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
IV. Militär													
C. Depot in Dachsenfelden													
8,297	—	8,300	—	1. Mietzinse II, 25		5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
8,297	—	8,300	—			5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
D. Kasernenverwaltung													
7,600	—	7,600	—	1. Besoldung des Verwalters II, 26		—	—	7,600	—	—	—	7,600	—
6,600	—	6,600	—	2. Besoldungen der Angestellten . . . II, 28		—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
38,010	05	38,000	—	3. Betriebskosten II, 36		33,826	25	71,982	20	—	—	38,155	95
5,981	75	6,000	—	4. Anschaffung von Bettmaterial . . . II, 40		—	—	6,030	35	—	—	6,030	35
108,726	45	110,030	—	5. Mietzinse II, 41		8,893	55	118,870	—	—	—	109,976	45
83,850	—	83,850	—	6. Vergütung der Eidgenossenschaft . II, 42		83,850	—	—	—	83,850	—	—	—
507	65	500	—	7. Unfallversicherung II, 43		27	60	448	—	—	—	420	40
83,575	90	84,880	—			126,597	40	211,530	55	—	—	84,933	15
E. Kreisverwaltung													
53,508	05	52,650	—	1. Entschädigung der Kreiskommandanten:									
6,222	85	6,400	—	a. Besoldungen II, 44		—	—	53,552	45	—	—	53,552	45
			—	b. Taggelder II, 46		—	—	6,336	75	—	—	6,336	75
57,162	20	57,650	—	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten:									
142,163	40	142,300	—	{ a. Besoldungen der Angestellten . II, 47		—	—	33,625	95	—	—	33,625	95
10,980	45	12,000	—	b. Mietzinse II, 48		—	—	7,738	—	—	—	7,738	—
270,036	95	271,000	—	c. Verschiedenes II, 52		62	75	15,155	45	—	—	15,092	70
			—	3. Sektionschefs, Besoldungen . . . II, 52		—	—	142,300	—	—	—	142,300	—
			—	4. Rekrutenaushebung II, 53		—	—	10,972	90	—	—	10,972	90
			—			62	75	269,681	50	—	—	269,618	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung												
894,549	—	500,000	—	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . II, 66	47,112	65	1,052,051	10	—	—	1,004,938	45
157	15	200	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 66	18	—	149	—	—	—	131	—
15,773	10	15,000	—	3. Zins des Betriebskapitals II, 67	—	—	16,877	45	—	—	16,877	45
7,250	—	7,250	—	4. Mietzins II, 68	—	—	7,250	—	—	—	7,250	—
968,825	95	532,770	—	5. Lieferungen II, 70	1,083,600	—	—	1,083,600	—	—	—	—
9,972	80	10,320	—	6. Betriebskosten (IV. B. 8.) II, 71	—	—	9,598	—	—	—	9,598	—
41,123	90	—	—		1,130,731	65	1,085,925	55	44,806	10	—	—
G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials												
31,127	45	70,000	—	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung II, 93	580,686	15	608,066	80	—	—	27,380	65
3,203	55	4,000	—	2. Unfallversicherung der Arbeiter . II, 94	1,248	60	4,535	—	—	—	3,286	40
4,456	15	8,000	—	3. Transporte II, 97	7,111	35	10,993	30	—	—	3,881	95
1,756	10	1,850	—	4. Assekuranz II, 98	38	50	1,762	30	—	—	1,723	80
55,380	—	55,480	—	5. Mietzinse II, 99	6,500	—	61,880	—	—	—	55,380	—
29,918	50	30,950	—	6. Betriebskosten (IV. B. 9.) II, 99	—	—	28,795	—	—	—	28,795	—
22,839	75	25 000	—	} 7. Automobilbetrieb II, 102	28,530	90	28,530	90	—	—	—	—
22,839	75	25,000	—		624,115	50	744,563	30	—	—	120,447	80
125,841	75	170,280	—									
H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial												
1,124	95	500	—	1. Erlös von altem Kriegsmaterial . II, 104	1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
1,124	95	500	—		1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
J. Verschiedene Militärausgaben												
22,225	90	23,500	—	1. Schützenwesen II, 105	9	60	23,287	60	—	—	23,278	—
10,624	70	10,000	—	2. Unterstützung von Familien von Dienstpflchtigen II, 122	37,043	20	49,350	75	—	—	12,337	55
—	—	—	—	3. Neuerstellung von Korpskontrollen II, 111	—	—	6,679	90	—	—	6,679	90
32,850	60	33,500	—		37,022	80	79,318	25	—	—	42,295	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IV. Militär												
90,599	55	88,100	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	6,700	—	99,844	80	—	—	93,144	80
79,782	40	82,540	—	B. Kantonskriegskommissariat	45,158	85	121,946	80	—	—	76,787	95
8,297	—	8,300	—	C. Depot in Dachsenfelden	5,063	—	13,360	—	—	—	8,297	—
83,575	90	84,880	—	D. Kasernenverwaltung	126,597	40	211,530	55	—	—	84,933	15
270,036	95	271,000	—	E. Kreisverwaltung	62	75	269,681	50	—	—	269,618	75
41,123	90	—	—	F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung	1,130,731	65	1,085,925	55	44,806	10	—	—
125,841	75	170,280	—	G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials	624,115	50	744,563	30	—	—	120,447	80
1,124	95	500	—	H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial	1,240	10	—	—	1,240	10	—	—
32,850	60	33,500	—	J. Verschiedene Militärausgaben	37,022	80	79,318	25	—	—	42,295	45
648,735	30	738,100	—		1,976,692	05	2,626,170	75	—	—	649,478	70
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 88,621.30												
<hr/>												
V. Kirchenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
1,198	40	1,200	—	1. Bureaukosten II, 112	—	—	1,359	55	—	—	1,359	55
800	—	800	—	2. Besoldung des Sekretärs II, 113	—	—	800	—	—	—	800	—
1,998	40	2,000	—		—	—	2,159	55	—	—	2,159	55
B. Protestantische Kirche												
1,636,410	70	1,657,400	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . II, 115	282	—	1,643,783	20	—	—	1,643,501	20
10,487	50	10,500	—	2. Besoldungszulagen II, 116	37	50	9,854	60	—	—	9,817	10
36,026	60	36,550	—	3. Wohnungentschädigungen . . . II, 117	—	—	39,249	80	—	—	39,249	80
72,096	20	72,100	—	4. Holzentschädigungen II, 118	—	—	72,561	50	—	—	72,561	50
35,850	—	35,900	—	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . II, 119	—	—	30,656	—	—	—	30,656	—
11,362	50	11,550	—	6. Beiträge an Kollaturen und äussere Geistliche. II, 120	—	—	11,512	50	—	—	11,512	50
580	—	580	—	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn II, 121	—	—	580	—	—	—	580	—
801	35	801	—	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen. . II, 121	801	35	—	—	801	35	—	—
1,454	60	2,800	—	9. Theologische Prüfungskommission II, 122	1,160	—	2,489	80	—	—	1,329	80
246,000	—	244,000	—	10. Mietzinse II, 123	—	—	244,000	—	—	—	244,000	—
3,000	—	3,000	—	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen II, 124	—	—	3,300	—	—	—	3,300	—
5,000	—	5,000	—	12. Reformations-Gedächtnisfeier 1928; Beitrag (3. Rate) . . . II, 124	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,057,466	75	2,078,579	—		2,280	85	2,062,987	40	—	—	2,060,706	55

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
V. Kirchenwesen												
C. Römischkatholische Kirche												
409,514	80	415,950	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 125	—	—	403,094	—	—	—	403,094	—
1,300	—	1,300	—	2. Besoldungszulagen II, 126	—	—	1,433	30	—	—	1,433	30
4,125	—	4,200	—	3. Wohnungentschädigungen . . . II, 127	—	—	4,300	—	—	—	4,300	—
1,800	—	1,800	—	4. Holzentschädigungen II, 128	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
17,362	60	19,250	—	5. Leibgedinge (Pensionen) II, 129	—	—	17,450	—	—	—	17,450	—
2,781	40	2,781	—	6. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 130	—	—	2,781	40	—	—	2,781	40
7,900	—	7,900	—	7. Besoldungen der bern. Domherren II, 131	—	—	7,900	—	—	—	7,900	—
62	10	200	—	8. Theologische Prüfungskommission II, 132	360	—	298	40	61	60	—	—
444,721	70	453,381	—		360	—	439,057	10	—	—	438,697	10
D. Christkatholische Kirche												
36,465	65	38,840	—	1. Besoldungen der Geistlichen . . . II, 133	—	—	38,200	45	—	—	38,200	45
400	—	400	—	2. Besoldungszulagen II, 134	—	—	400	—	—	—	400	—
1,733	30	1,950	—	3. Wohnungentschädigungen . . . II, 135	—	—	1,516	65	—	—	1,516	65
1,400	—	1,400	—	4. Holzentschädigungen II, 136	—	—	1,272	—	—	—	1,272	—
2,750	—	2,750	—	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs II, 137	—	—	2,750	—	—	—	2,750	—
—	—	200	—	6. Theologische Prüfungskommission II, 138	160	—	211	75	—	—	51	75
42,748	95	45,540	—		160	—	44,350	85	—	—	44,190	85
A. Verwaltungskosten der Direktion . . .												
1,998	40	2,000	—	B. Protestantische Kirche	—	—	2,159	55	—	—	2,159	55
2,057,466	75	2,078,579	—	C. Römischkatholische Kirche	2,280	85	2,062,987	40	—	—	2,030,706	55
444,721	70	453,381	—	D. Christkatholische Kirche	360	—	439,057	10	—	—	438,697	10
42,748	95	45,540	—		160	—	44,350	85	—	—	44,190	85
2,546,935	80	2,579,500	—		2,800	85	2,548,554	90	—	—	2,545,754	05
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 33,745.95												
VI. Unterrichtswesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode												
9,266	65	9,434	—	1. Besoldung des Sekretärs . . . II, 140	—	—	9,766	50	—	—	9,766	50
37,716	70	39,907	—	2. Besoldungen der Angestellten . . II, 141	—	—	37,637	50	—	—	37,637	50
12,721	—	12,000	—	3. Bureaukosten II, 145	—	—	12,025	30	—	—	12,025	30
1,600	—	1,600	—	4. Mietzinse II, 147	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
15,924	85	10,000	—	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten II, 152	14,822	30	26,305	85	—	—	11,483	55
8,490	50	5,000	—	6. Schulsynode II, 154	—	—	7,983	55	—	—	7,983	55
85,719	70	77,941	—		14,822	30	95,318	70	—	—	80,496	40

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh -		Rein -		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Einnahmen		Ausgaben		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
779,927	95	777,530	—	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten II, 156	69,300	40	853,233	50	—	—	783,933	10
5,292	50	5,000	—	2. Matrikelgelder II, 158	5,107	—	—	—	5,107	—	—	—
192,150	50	193,000	—	3. Besoldungen der Assistenten . . . II, 160	3,268	90	202,960	15	—	—	199,691	25
142,010	50	142,961	—	4. Besoldungen der Angestellten . . II, 162	3,310	—	147,781	05	—	—	144,471	05
119,853	57	125,000	—	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Be- heizung usw.) II, 173	10,821	40	136,807	95	—	—	125,986	55
228,060	—	213,590	—	6. Mietzinsen II, 173	15,000	—	228,590	—	—	—	213,590	—
48,000	—	48,000	—	7. Beitrag an die Stadtbibliothek . . II, 174	—	—	48,000	—	—	—	48,000	—
				8. Lehrmittel und Subsidiaranstalten:								
5,060	35			1. Chirurgische Klinik II, 177	—	—	4,556	25	—	—	4,556	25
2,923	55			2. Medizinische Klinik II, 179	—	—	3,263	30	—	—	3,263	30
6,494	56			3. Anatomisches Institut II, 182	—	—	6,500	82	—	—	6,500	82
5,061	97			4. Physiologisches Institut II, 188	—	—	5,126	49	—	—	5,126	49
3,119	45			5. Augenheilkunde II, 187	1,300	—	3,614	83	—	—	2,314	83
1,530	20			6. Otiatrisch-laryngol. Institut . . II, 189	—	—	1,015	60	—	—	1,015	60
3,903	47			7. Pathologische Anstalt II, 191	—	—	3,811	16	—	—	3,811	16
5,274	66			8. Medizin.-chemisches Institut . . II, 194	40	—	4,955	70	—	—	4,915	70
4,328	90			9. Hygienisch-bakteriolog. Institut II, 196	—	—	4,092	—	—	—	4,092	—
2,700	—			10. Pasteur-Institut II, 197	5,000	—	7,700	—	—	—	2,700	—
6,341	67			11. Organische Chemie II, 200	—	—	5,610	46	—	—	5,610	46
9,582	88			12. Anorganische Chemie II, 205	16	40	9,205	85	—	—	9,189	45
6,060	94			13. Physikalisches Kabinett und tellurisches Observatorium . . . II, 209	40	50	6,949	19	—	—	6,908	69
3,565	85			14. Astronomisches Institut II, 213	—	—	1,840	32	—	—	1,840	32
2,264	59			15. Mineralogische Sammlung II, 215	—	—	2,222	76	—	—	2,222	76
3,154	71			16. Geologisches Institut II, 235	—	—	2,201	—	—	—	2,201	—
5,049	05			17. Zoologische Sammlung II, 220	—	—	3,533	90	—	—	3,533	90
5,539	53			18. Pharmazeutisches Institut II, 223	—	—	5,781	22	—	—	5,781	22
584	95	103,500	—	19. Pharmakologisches Institut II, 224	—	—	1,418	75	—	—	1,418	75
4,383	35			20. Dermatologische Klinik II, 227	9	—	4,102	30	—	—	4,093	30
1,997	40			21. Klinik für Kinderkrankheiten II, 228	—	—	1,811	20	—	—	1,811	20
2,681	75			22. Geographisches Institut II, 229	—	—	1,199	70	—	—	1,199	70
607	70			23. Psychologisches Institut II, 230	—	—	599	20	—	—	599	20
758	80			24. Kunsthistorische Sammlung II, 231	—	—	1,085	10	—	—	1,085	10
270	35			25. Physikalisch-chem. Biologie II, 232	—	—	721	95	—	—	721	95
5,858	85			26. Vet.-Anatomie II, 234	—	—	4,876	25	—	—	4,876	25
—	—			27. Vet.-Physiologie	—	—	—	—	—	—	—	—
2,495	82			28. Vet.-Pathologische Anatomie II, 240	7,922	—	10,410	79	—	—	2,488	79
938	77			29. Tierzucht	—	—	993	80	—	—	993	80
1,157	35			30. Vet.-Chirurgische Klinik II, 243	—	—	1,194	50	—	—	1,194	50
814	15			31. Vet.-Medizinische Klinik II, 383	—	—	11,017	30	—	—	11,017	30
11,027	80			32. Vet.-Ambulatorische Klinik II, 247	15,800	—	5,388	60	10,411	40	—	—
3,944	15			33. Veterinär-Apotheke II, 247	—	—	3,502	70	—	—	3,502	70
2,172	90			34. Vet.-Bibliothek	—	—	2,219	55	—	—	2,219	55
—	—			35. Fleischschau	—	—	745	35	—	—	745	35
530	85			36. Lehramtsschule	—	—	—	—	—	—	—	—
17,858	40			37. Institutsgebühren	17,107	—	—	—	17,107	—	—	—
9,931	58			38. Seminarbibliotheken	1,352	75	10,417	50	—	—	10,064	75
—	—			39. Institut für gerichtliche Medizin II, 383	—	—	8,168	50	—	—	8,168	50
1,596,908	87	1,598,581	—	Uebertrag	155,395	35	1,769,226	54	—	—	1,613,831	19

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
B. Hochschule												
1,596,908	87	1,598,581	—	9. Botanischer Garten: Uebertrag II, 255	155,395	35	1,769,226	54	—	—	1,613,831	19
76,480	70	75,000	—	a. Betriebsrechnung	3,363	88	65,401	59				
				b. Pachtzins	—	—	18,670	—				
				c. Beitrag des Burgerrates von Bern	2,000	—	—	—			75,707	71
15,670	50	9,000	—	d. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	3,000	—	—	—				
56,471	05	53,050	—	10. Tierspital II, 255	50,654	86	55,068	15	—	—	4,413	29
				11. Poliklinik:								
				a. Besoldungen II, 384	750	—	42,594	20				
				b. Apparate, Medikamente usw. II, 261	9,712	—	53,427	55				
				c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 262	25,000	—	—	—			60,559	75
				12. Zahnärztliches Institut:								
				a. Besoldungen II, 263	4,668	80	29,476	95				
				b. Betriebsmittel II, 268	—	—	13,235	31				
				c. Mietzinse II, 271	—	—	11,600	—				
29,165	55	29,538	—	d. Amortisation der Erweiterungskosten II, 271	—	—	—	—			22,435	71
				e. Betriebseinnahmen II, 272	22,207	75	—	—				
				f. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern II, 272	5,000	—	—	—				
420,000	—	420,000	—	13. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:								
29,948	—	30,000	—	a. Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute II, 273	—	—	420,000	—	—	—	420,000	—
3,000	—	3,000	—	b. Vergütung für Freibetten in den Kliniken II, 273	—	—	30,612	—	—	—	30,612	—
6,477	—	19,677	—	c. Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes II, 273	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
10,750	—	10,750	—	d. Amortisation der Bauvorschüsse II, 274	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
1,500	—	1,500	—	e. Vergütung für Gebäudeunterhalt II, 274	—	—	10,750	—	—	—	10,750	—
—	—	18,000	—	14. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals II, 274	—	—	1,500	—	—	—	1,500	—
2,214,730	67	2,250,096	—	15. Pharmakologisches und pathologisches Institut, Möblierung . . II, 274	—	—	—	—	—	—	—	
					281,752	64	2,529,562	29	—	—	2,247,809	65
C. Mittelschulen												
160,785	—	160,000	—	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag II, 275	—	—	160,000	—	—	—	160,000	—
811,313	85	808,500	—	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen II, 278	51,295	—	866,442	05	—	—	815,147	05
2,085,764	35	2,100,000	—	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen II, 284	157	55	2,087,408	05	—	—	2,087,250	50
16,800	—	16,800	—	4. Inspektion II, 285	—	—	16,800	—	—	—	16,800	—
187,544	80	190,003	—	5. Pensionen für Mittelschullehrer . II, 286	652	50	196,563	15	—	—	195,910	65
13,163	55	14,500	—	6. Stipendien II, 288	5,034	10	18,295	—	—	—	13,260	90
17,808	75	22,000	—	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte II, 291	11,061	85	35,212	60	—	—	24,150	75
5,013	—	4,000	—	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer II, 292	—	—	3,920	—	—	—	3,920	—
330,734	15	330,000	—	9. Beitrag an die Versicherungskasse II, 294	—	—	334,254	05	—	—	334,254	05
609	80	1,000	—	10. Beiträge für Studienreisen für Lehrer an Mittelschulen II, 295	—	—	733	—	—	—	733	—
1,000	—	1,000	—	11. Fortbildungskurse II, 296	—	—	996	20	—	—	996	20
3,630,537	25	3,647,803	—		68,201	—	3,720,624	10	—	—	3,652,423	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
D. Primarschulen												
7,433,209	60	7,400,000	—	1. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen II, 300	—	—	7,356,324	30	—	—	7,356,324	30
17,902	55	20,000	—	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge II, 302	60,000	—	41,792	85	18,207	15	—	—
336,140	90	338,000	—	3. Leibgedinge und Pensionen . . . II, 305	41,548	30	360,905	30	—	—	319,357	—
674,543	20	665,000	—	4. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse II, 306	100,000	—	781,074	05	—	—	681,074	05
19,996	95	20,000	—	5. Beiträge an Lehrmittel und Bibliotheken II, 311	13,361	90	33,354	40	—	—	19,992	50
60,000	—	60,000	—	6. Beiträge an Schulhausbauten . . II, 313	40,000	—	73,557	75	—	—	33,557	75
821,995	40	825,000	—	7. Mädchenarbeitsschulen II, 316	436	35	814,768	95	—	—	814,332	60
6,454	70	6,500	—	8. Turnunterricht II, 318	15,280	90	24,267	45	—	—	8,986	55
126,325	—	126,200	—	9. Schulinspektoren II, 319	—	—	126,733	35	—	—	126,733	35
3,514	—	4,000	—	10. Abteilungsweiser Unterricht . . II, 320	—	—	1,463	—	—	—	1,463	—
30,616	—	29,000	—	11. Handarbeitsunterricht für Knaben II, 321	25	—	31,078	80	—	—	31,053	80
58,049	—	63,000	—	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler II, 323	—	—	58,115	40	—	—	58,115	40
67,085	35	70,000	—	13. Fortbildungsschule II, 325	19,268	05	87,977	60	—	—	68,709	55
75,675	—	90,000	—	14. Stellvertretung kranker Lehrer . II, 332	42,342	—	127,027	—	—	—	84,685	—
5,749	20	7,000	—	15. Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen II, 337	3,023	60	8,968	80	—	—	5,945	20
32,750	—	36,250	—	16. Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder II, 339	—	—	38,287	50	—	—	38,287	50
177,351	95	196,383	—	17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen: a. Öffentliche Fortbildungsschulen und Kurse II, 344	163,681	—	351,271	95	—	—	187,590	95
12,700	—	11,700	—	b. Private Fortbildungsschulen und Kurse II, 345	15,898	—	27,798	—	—	—	11,900	—
575	—	800	—	c. Stipendien II, 345	1,670	—	2,470	—	—	—	800	—
13,383	—	13,383	—	d. Beitrag aus dem Alkoholzehntel II, 346	13,383	—	—	—	13,383	—	—	—
52,284	10	53,000	—	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensionskasse, Beitrag II, 346	—	—	52,552	95	—	—	52,552	95
13,961	—	10,000	—	19. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer II, 349	—	—	14,588	—	—	—	14,588	—
1,449	—	200	—	20. Kommission betreffend die Naturleistungen II, 350	—	—	11	60	—	—	11	60
9,979,139	80	10,018,650	—		529,918	10	10,414,389	—	—	—	9,884,470	90
E. Lehrerbildungsanstalten												
1. Deutsches Lehrerseminar.												
A. Unterseminar Hofwil.												
20,360	30	20,400	—	a. Verwaltung	457	15	20,856	35	—	—	20,399	20
79,323	85	75,340	—	b. Unterricht	24,204	35	101,242	74	—	—	77,038	39
35,811	15	37,000	—	c. Nahrung	1,114	80	34,689	35	—	—	33,574	55
30,158	60	32,000	—	d. Verpflegung	1,325	15	31,443	85	—	—	30,118	70
20,370	—	20,370	—	e. Mietzins	2,000	—	22,370	—	—	—	20,370	—
1,189	—	1,000	—	f. Landwirtschaft	3,353	60	2,255	40	1,098	20	—	—
184,834	90	184,110	—	Betriebsergebnis	32,455	05	212,857	69	—	—	180,402	64
460	15	—	—	g. Inventarveränderung	621	80	2,097	75	—	—	1,475	95
42,195	—	38,000	—	h. Kostgelder	39,160	—	—	—	39,160	—	—	—
143,100	05	146,110	—	II, 351	72,236	85	214,955	44	—	—	142,718	59

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
B. Oberseminar Bern.												
<i>a. Verwaltung:</i>												
351	80	500	—	1. Mobilier, Ankauf u. Unterhalt II, 352	—	—	200	45	—	—	200	45
3,897	40	5,500	—	2. Beheizung, Beleuchtung usw. II, 354	2,227	40	5,097	90	—	—	2,870	50
4,100	—	4,100	—	3. Abwart II, 356	—	—	4,100	—	—	—	4,100	—
837	30	700	—	4. Bureaokosten II, 358	54	50	901	45	—	—	.846	95
463	15	500	—	5. Gebäude, Unterhalt . . . II, 359	58	10	341	30	—	—	283	20
87,863	—	89,280	—	<i>b. Unterricht:</i>	55,000	—	143,542	—	—	—	88,542	—
5,538	40	5,000	—	1. Besoldungen II, 361	1,055	25	6,069	65	—	—	5,014	40
16,100	—	16,100	—	2. Lehrmittel, Bibliothek usw. II, 365	—	—	16,100	—	—	—	16,100	—
46,112	85	45,000	—	<i>c. Mietzins:</i> II, 366	50	—	47,243	—	—	—	47,193	—
2,241	85	2,800	—	<i>d. Stipendien:</i> II, 366	—	—	2,360	40	—	—	2,360	40
167,505	75	169,480	—	<i>e. Reiseentschädigung:</i> II, 367	58,445	25	225,956	15	—	—	167,510	90
2. Seminar Pruntrut.												
<i>a. Verwaltung</i>												
13,755	95	13,880	—	16 60	13,879	55	—	—	13,862	95		
59,460	18	58,550	—	1,550 80	59,539	06	—	—	57,988	26		
17,782	88	18,130	—	30 —	18,631	25	—	—	18,601	25		
11,586	—	11,000	—	23 80	10,378	05	—	—	10,354	25		
102,585	01	101,560	—	Betriebsergebnis	1,621	20	102,427	91	—	—	100,806	71
644	50	—	—	435 —	1,464	50	—	—	1,029	50		
11,190	—	9,560	—	10,960 —	—	—	10,960	—	—	—		
7,740	—	7,060	—	— —	6,823	—	—	—	6,823	—		
98,490	51	99,060	—	II, 368	13,016	20	110,715	41	—	—	97,699	21
3. Seminar Thun.												
<i>a. Verwaltung</i>												
14,349	80	15,650	—	676 55	15,316	70	—	—	14,640	15		
47,621	76	60,050	—	1,151 65	58,062	19	—	—	56,910	54		
118	16	—	—	151 95	264	50	—	—	112	55		
5,075	—	5,100	—	678 35	6,676	33	—	—	5,997	98		
12,300	—	12,300	—	— —	12,300	—	—	—	12,300	—		
79,464	72	93,100	—	Betriebsergebnis	2,658	50	92,619	72	—	—	89,961	22
170	90	—	—	1,996 60	248	40	1,748	20	—	—		
4,000	—	4,000	—	4,000 —	—	—	4,000	—	—	—		
20,047	50	23,000	—	— —	25,795	—	—	—	25,795	—		
95,683	12	112,100	—	II, 368	8,655	10	118,663	12	—	—	110,008	02

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
4. Seminar Delsberg.												
12,933	32	12,880	—	a. Verwaltung	400	—	12,898	75	—	—	12,498	75
44,609	57	44,172	—	b. Unterricht	9	—	45,499	35	—	—	45,490	35
17,971	55	18,000	—	c. Nahrung	614	81	18,838	61	—	—	18,223	80
13,435	75	13,978	—	d. Verpflegung	234	20	14,395	—	—	—	14,160	80
18,270	—	18,270	—	e. Mietzins	—	—	18,270	—	—	—	18,270	—
1,816	50	1,900	—	f. Garten und Hühnerhof	462	—	2,154	80	—	—	1,692	80
109,036	69	109,200	—	Betriebsergebnis				1,720	01	112,056	51	
51	60	—	—	g. Inventarveränderung	2,316	90	798	20	1,518	70	—	—
13,932	50	15,000	—	h. Kostgelder	15,665	—	—	—	15,665	—	—	—
95,052	59	94,200	—		II, 368				19,701	91	112,854	71
5. Verschiedene Ausgaben.												
16,020	—	16,020	—	a. Seminarlehrer-Pensionen	500	—	16,520	—	—	—	16,020	—
15,443	45	10,000	—	b. Wiederholungs- und Fortbildungs-	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
11,925	55	12,000	—	kurse	—	—	13,993	05	—	—	13,993	05
43,389	—	38,020	—	c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse	500	—	40,513	05	—	—	40,013	05
21,800	—	21,800	—	6. Schweizerisches Schulmuseum . . II, 371				1,300	—	23,100	—	
21,800	—	21,800	—					1,300	—	23,100	—	
60,000	—	60,000	—	7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) II, 371				60,000	—	60,000	—	
60,000	—	60,000	—					60,000	—	60,000	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
E. Lehrerbildungsanstalten												
1. Deutsches Lehrerseminar: A. Unterseminar Hofwil B. Oberseminar Bern 												
143,100	05	146,110	—		72,236	85	214,955	44	—	—	142,718	59
167,505	75	169,480	—		58,445	25	225,956	15	—	—	167,510	90
310,605	80	315,590	—		130,682	10	440,911	59	—	—	310,229	49
98,490	51	99,060	—		13,016	20	110,715	41	—	—	97,699	21
95,683	12	112,100	—		8,655	10	118,663	12	—	—	110,008	02
95,052	59	94,200	—		19,701	91	112,854	71	—	—	93,152	80
599,832	02	620,950	—		172,055	31	783,144	83	—	—	611,089	52
43,389	—	38,020	—		500	—	40,513	05	—	—	40,013	05
21,800	—	21,800	—		1,300	—	23,100	—	—	—	21,800	—
60,000	—	60,000	—		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
605,021	02	620,770	—		233,855	31	846,757	88	—	—	612,902	57
F. Taubstummenanstalten												
1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee. a. Verwaltung b. Unterricht c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins f. Gewerbe g. Landwirtschaft h. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse												
11,813	20	11,900	—		—	—	11,449	95	—	—	11,419	95
25,095	03	28,350	—		320	—	29,691	39	—	—	29,371	39
35,715	71	35,600	—		1,486	—	35,510	69	—	—	34,024	69
29,392	85	24,000	—		444	20	28,345	40	—	—	27,901	20
18,310	—	19,180	—		755	—	19,180	—	—	—	18,425	—
274	80	1,000	—		11,327	30	11,043	40	283	90	—	—
805	53	1,000	—		7,154	—	5,048	11	2,105	89	—	—
2,002	85	2,000	—		—	—	1,974	55	—	—	1,974	55
121,249	31	119,230	—		21,486	50	142,213	49	—	—	120,726	99
40	50	—	—		1,378	60	1,405	50	—	—	26	90
49,163	30	48,000	—		49,538	30	—	—	49,538	30	—	—
72,126	51	71,230	—		72,403	40	143,618	99	—	—	71,215	59
2. Taubstummenanstalt Wabern. Beitrag des Staates 												
12,000	—	12,000	—		—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
12,000	—	12,000	—		—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
3. Taubstummen-Substitutionsfonds. Zinsertrag 												
2,978	60	2,900	—		2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
2,978	60	2,900	—		II, 372				2,978	60	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
VI. Unterrichtswesen													
F. Taubstummenanstalten													
72,126	51	71,230	—	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee .		72,403	40	143,618	99	—	—	71,215	59
12,000	—	12,000	—	2. Taubstummenanstalt Wabern		—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
2,978	60	2,900	—	3. Taubstummen-Substitutionsfonds		2,978	60	—	—	2,978	60	—	—
81,147	91	80,330	—			75,382	—	155,618	99	—	—	80,236	99
G. Kunst													
34,500	—	34,500	—	1. Historisches Museum, Beitrag . . II, 373		15,000	—	52,000	—	—	—	37,000	—
3,000	—	3,000	—	2. Kunstmuseum, Beitrag II, 373		—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
3,000	—	3,000	—	3. Akademische Kunstsammlung, Beitrag II, 373		—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
2,000	—	2,000	—	4. Musikschule, Beitrag II, 374		—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
1,214	—	1,214	—	5. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge . II, 374		—	—	1,214	—	—	—	1,214	—
300	—	300	—	6. Schweizerische Bibliographie, Beitrag II, 374		—	—	300	—	—	—	300	—
6,366	65	5,500	—	7. Erhaltung von Kunstaltermündern II, 375		1,000	—	8,277	50	—	—	7,277	50
3,500	—	3,500	—	8. „Bärndütsch“, Beitrag II, 376		—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
22,500	—	22,500	—	9. Stadttheater und Orchesterverein Bern, Beitrag II, 376		—	—	22,500	—	—	—	22,500	—
600	—	600	—	10. Alpines Museum, Beitrag II, 377		—	—	600	—	—	—	600	—
37,400	—	37,400	—	11. Historisches Museum, Erweiterung II, 377		—	—	—	—	—	—	—	—
500	—	500	—	12. Jurassisches Museum in Delsberg, Beitrag II, 377		—	—	500	—	—	—	500	—
114,880	65	114,014	—			16,000	—	96,891	50	—	—	80,891	50
H. Lehrmittel-Verlag													
1. Lehrmittel:													
737,086	80	747,455	—	a. Vorräte auf 1. Januar		8,957	55	722,747	95	—	—	713,790	40
192,172	45	306,826	—	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln . .		—	—	359,888	50	—	—	359,888	50
282,231	50	314,866	—	c. Erlös von Lehrmitteln		351,414	30	—	—	351,414	30	—	—
1,373	95	2,200	—	d. Gratisexemplare		—	—	1,841	85	—	—	1,841	85
713,790	40	826,135	—	e. Vorräte auf 31. Dezember		815,825	85	5,089	70	810,736	15	—	—
65,388	70	84,520	—			1,176,197	70	1,089,568	—	86,629	70	—	—
2. Betriebskosten:													
24,956	05	25,550	—	a. Besoldungen		3,150	—	25,487	80	—	—	22,337	80
1,966	—	1,850	—	b. Arbeitslöhne		—	—	5,588	50	—	—	5,588	50
5,634	35	7,000	—	c. Magazin- und Bureaukosten		31	55	5,906	10	—	—	5,874	55
4,150	—	4,150	—	d. Mietzins		—	—	4,150	—	—	—	4,150	—
1,163	30	2,000	—	e. Frachten und Porti		2,646	20	5,588	70	—	—	2,942	50
25,796	—	26,000	—	f. Zins des Betriebskapitals		—	—	30,050	40	—	—	30,050	40
63,665	70	66,550	—			5,827	75	76,771	50	—	—	70,943	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsbüriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
H. Lehrmittel-Verlag												
<p>3. Ertragsverwendung:</p> <p>a. Amtliches Schulblatt, Kosten</p> <p>b. Einlage in die Reserve</p> <p>c. Entnahme aus der Reserve</p>												
4,691	80	4,000	—	—	—	3,658	65	—	—	3,658	65	
—	—	13,970	—	—	—	12,027	30	—	—	12,027	30	
2,968	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,723	—	17,970	—	—	—	15,685	95	—	—	15,685	95	
<p>65,388</p> <p>63,665</p> <p>1,723</p> <p>1,723</p> <p>—</p>												
70	84,520	—	—	1. Lehrmittel	1,476,197	70	1,089,568	—	86,629	70	—	
70	66,550	—	—	2. Betriebskosten	5,827	75	76,771	50	—	—	70,943	75
—	17,970	—	—	Betriebsertrag	1,182,025	45	1,169,339	50	15,685	95	—	—
—	17,970	—	—	3. Ertragsverwendung	—	—	15,685	95	—	—	15,685	95
—	—	—	—	II, 378	1,182,025	45	1,182,025	45	—	—	—	—
<p data-cs="12" data-kind="parent" style="text-align: center;">J. Bundessubvention für die Primarschule</p>												
404,636	40	404,636	—	1. Beitrag des Bundes	II, 378	404,636	40	—	—	404,636	40	
<p>2. Verwendung:</p> <p>a. Lehrerversicherungskasse, Beitrag an die Kosten</p> <p>b. Zuschüsse an Leibgedinge und Pensionen</p> <p>c. Staatsseminare, Beitrag an die Kosten (VI. E. 7.)</p> <p>d. Beiträge an Schulhausbauten</p> <p>e. Beiträge an belastete Gemeinden</p> <p>f. Beiträge an die Gemeinden für die Schülerspeisung</p>												
100,000	—	100,000	—	II, 379	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
44,000	—	44,000	—	II, 379	—	—	44,000	—	—	—	44,000	—
60,000	—	60,000	—	II, 379	—	—	60,000	—	—	—	60,000	—
40,000	—	40,000	—	II, 380	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
60,000	—	60,000	—	II, 380	—	—	60,000	—	—	—	60,000	—
100,636	40	100,636	—	II, 380	—	—	100,636	40	—	—	100,636	40
—	—	—	—	II, 380	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
<p data-cs="12" data-kind="parent" style="text-align: center;">K. Bekämpfung des Alkoholismus</p>												
1,000	—	1,000	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel	II, 381	1,000	—	—	—	1,000	—	
1,000	—	1,000	—	II, 381	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
—	—	—	—	—	1,000	—	1,000	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VI. Unterrichtswesen												
85,719	70	77,941	—	A. Verwaltungskosten der Direktion und der Synode	14,822	30	95,318	70	—	—	80,496	40
2,214,730	67	2,250,096	—	B. Hochschule	281,752	64	2,529,562	29	—	—	2,247,809	65
3,630,537	25	3,647,803	—	C. Mittelschulen	68,201	—	3,720,624	10	—	—	3,652,423	10
9,979,139	80	10,018,650	—	D. Primarschulen	529,918	10	10,414,389	—	—	—	9,884,470	90
605,021	02	620,770	—	E. Lehrerbildungsanstalten	233,855	31	846,757	88	—	—	612,902	57
81,147	91	80,330	—	F. Taubstummenanstalten	75,382	—	155,618	99	—	—	80,236	99
114,880	65	114,014	—	G. Kunst	16,000	—	96,891	50	—	—	80,891	50
—	—	—	—	H. Lehrmittel-Verlag	1,182,025	45	1,182,025	45	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Bundessubvention für die Primarschule	404,636	40	404,636	40	—	—	—	—
—	—	—	—	K. Bekämpfung des Alkoholismus.	1,000	—	1,000	—	—	—	—	—
16,711,177		16,809,604			2,807,593	20	19,446,824	31	—	—	16,639,231	11
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 170,372. 89												
VII. Gemeindewesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Gemeindewesens												
18,191	65	18,358	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 1	—	—	17,857	95	—	—	17,857	95
13,850	—	13,958	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 2	—	—	13,958	35	—	—	13,958	35
5,087	05	5,300	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . III, 5	966	65	5,908	15	—	—	4,941	50
1,200	—	1,200	—	4. Mietzinse III, 6	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
38,328	70	38,816	—		966	65	38,924	45	—	—	37,957	80
Weniger Ausgaben als veranschlagt . Fr. 858. 20												
VIII. Armenwesen												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Armenwesens												
28,132	80	28,300	—	1. Besoldungen der Beamten . . . III, 7	—	—	28,299	60	—	—	28,299	60
82,520	—	83,535	—	2. Besoldungen der Angestellten . . III, 9	800	—	83,786	65	—	—	82,986	65
13,986	55	14,000	—	3. Bureaukosten III, 14	1,703	70	15,681	30	—	—	13,977	60
1,800	—	1,800	—	4. Mietzinse III, 15	—	—	1,800	—	—	—	1,800	—
126,439	35	127,635	—		2,503	70	129,567	55	—	—	127,063	85

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
B. Kommission und Inspektoren												
1,165	40	500	—	1. Kantonale Armenkommission . III, 16	—	—	575	10	—	—	575	10
26,508	60	26,640	—	2. Kantonale Armeninspektoren:	—	—	26,675	10	—	—	26,675	10
16,577	95	17,000	—	a. Besoldungen III, 18	—	—	18,383	27	—	—	17,051	97
1,050	—	1,050	—	b. Bureau- und Reisekosten . . III, 22	1,331	30	—	—	—	—	1,050	—
24,476	45	25,000	—	c. Mietzins III, 22	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
69,778	40	70,190	—	3. Kreis-Armeninspektoren . . . III, 25	—	—	24,249	10	—	—	24,249	10
					1,331	30	70,932	57	—	—	69,601	27
C. Armenpflege												
2,534,644	26	2,450,000	—	1. Beiträge an Gemeinden:	963	26	2,583,364	93	—	—	2,582,401	67
1,275,929	83	1,150,000	—	a. Beiträge für dauernd Unterstützte III, 29	1,091	20	1,341,399	79	—	—	1,340,308	59
4,099,790	61	4,100,000	—	b. Beiträge für vorübergehend Unterstützte III, 32	219,162	18	1,594,477	97	—	—	1,375,315	79
1,369,788	69	1,300,000	—	2. Auswärtige Armenpflege:	195,103	85	1,519,032	42	—	—	1,323,928	57
200,000	—	200,000	—	a. Unterstützungen ausser Kanton III, 62	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
6,480,153	39	6,200,000	—	b. Kosten gemäss §§ 59 u. 153 A.G. III, 87	416,320	49	7,238,275	11	—	—	6,821,954	62
D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-Anstalten, Beiträge												
11,675	—			1. Oberländische Anstalt in Utzigen . III, 105	—	—	12,025	—	—	—	12,025	—
11,025	—			2. Seeländische Anstalt in Worben . III, 105	—	—	10,900	—	—	—	10,900	—
11,500	—			3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg III, 105	—	—	11,725	—	—	—	11,725	—
8,000	—			4. Stadtbernerische Anstalt in Kühlewil III, 106	—	—	7,550	—	—	—	7,550	—
9,525	—	85,000	—	5. Oberaargauische Anstalt in Dettenbühl III, 106	—	—	9,250	—	—	—	9,250	—
11,275	—			6. Emmenthalische Anstalt in Frienisberg III, 106	—	—	11,375	—	—	—	11,375	—
6,950	—			7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau III, 107	—	—	7,875	—	—	—	7,875	—
14,175	—			8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . III, 108	—	—	13,625	—	—	—	13,625	—
84,125	—	85,000	—		—	—	84,325	—	—	—	84,325	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge												
2,500	—	2,500	—	1. Waisenhaus in Saignelégier . . III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
15,000	—	15,000	—	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern III, 109	—	—	15,000	—	—	—	15,000	—
2,500	—	2,500	—	3. Waisenhaus Belfond III, 109	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
3,500	—	3,500	—	4. Waisenhaus in Pruntrut III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
3,500	—	3,500	—	5. Waisenhaus in Courtelary III, 110	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
6,000	—	6,000	—	6. Waisenhäuser in Delsberg III, 110	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
2,500	—	2,500	—	7. Waisenhaus in Reconvillier . . III, 111	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
5,000	—	5,000	—	8. Erziehungsanstalt in Oberbipp . . III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
5,000	—	5,000	—	9. Erziehungsanstalt in Enggistein III, 111	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
2,500	—	2,500	—	10. Erziehungsanstalt im Steinhölzli III, 112	—	—	2,500	—	—	—	2,500	—
10,000	—	10,000	—	11. Anstalt für schwachsinnige Kin- der in Burgdorf III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
10,000	—	10,000	—	12. Anstalt für schwachsinnige Kin- der in Steffisburg III, 112	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
1,000	—	2,000	—	13. Anstalt Balgrist III, 113	—	—	2,000	—	—	—	2,000	—
69,000	—	70,000	—		—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
1. Landorf.												
9,712	65	9,500	—	a. Verwaltung	566	80	9,883	35	—	—	9,316	55
9,932	40	9,350	—	b. Unterricht	137	15	9,814	40	—	—	9,677	25
24,431	38	23,000	—	c. Nahrung	1,525	40	25,073	71	—	—	23,548	31
14,132	20	16,000	—	d. Verpflegung	2,319	—	20,937	63	—	—	18,618	63
8,980	—	8,980	—	e. Mietzinse	120	—	9,100	—	—	—	8,980	—
10,910	99	9,900	—	f. Landwirtschaft	41,203	63	32,546	44	8,657	19	—	—
56,277	64	56,930	—	Betriebsergebnis	45,871	98	107,355	53	—	—	61,483	55
898	30	—	—	g. Inventarveränderung	2,110	80	1,383	50	727	30	—	—
16,705	—	17,100	—	h. Kostgelder	18,992	50	1,755	—	17,237	50	—	—
38,674	34	39,830	—	III, 114	66,975	28	110,494	03	—	—	43,518	75
2. Aarwangen.												
9,382	30	9,500	—	a. Verwaltung	164	80	9,798	35	—	—	9,633	55
8,795	45	9,020	—	b. Unterricht	—	—	7,790	75	—	—	7,790	75
20,493	69	22,000	—	c. Nahrung	210	—	19,540	19	—	—	19,330	19
13,158	85	13,000	—	d. Verpflegung	1,780	80	14,384	20	—	—	12,603	40
7,350	—	7,350	—	e. Mietzinse	—	—	7,350	—	—	—	7,350	—
4,086	74	5,970	—	f. Landwirtschaft	22,604	46	19,840	76	2,763	70	—	—
55,093	55	54,900	—	Betriebsergebnis	24,760	06	78,704	25	—	—	53,944	19
905	—	—	—	g. Inventarveränderung	2,296	—	1,681	—	615	—	—	—
13,635	—	13,900	—	h. Kostgelder	13,525	—	1,320	—	12,205	—	—	—
40,553	55	41,000	—	III, 114	40,581	06	81,705	25	—	—	41,124	19

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
3. Erlach.												
8,386	95	8,500	—	a. Verwaltung	5	40	8,825	85	—	—	8,820	45
6,055	50	7,100	—	b. Unterricht	166	50	6,171	40	—	—	6,004	90
24,813	65	20,000	—	c. Nahrung	157	40	27,763	47	—	—	27,606	07
17,318	02	13,000	—	d. Verpflegung	3,332	10	22,779	44	—	—	19,447	34
4,900	—	4,900	—	e. Mietzinse	—	—	4,900	—	—	—	4,900	—
5,184	03	3,000	—	f. Landwirtschaft	45,761	70	42,620	89	3,140	81	—	—
56,290	09	50,500	—	Betriebsergebnis	49,423	10	113,061	05	—	—	63,637	95
85	10	—	—	g. Inventarveränderung	1,906	—	1,921	40	—	—	15	40
17,210	—	11,000	—	h. Kostgelder	21,254	—	2,002	50	19,251	50	—	—
39,165	19	39,500	—	III, 114	72,583	10	116,984	95	—	—	44,401	85
4. Kehrsatz.												
9,358	40	9,000	—	a. Verwaltung	183	90	9,543	15	—	—	9,359	25
9,417	05	9,250	—	b. Unterricht	651	55	10,609	15	—	—	9,957	60
20,729	38	20,700	—	c. Nahrung	2,142	80	20,342	69	—	—	18,199	89
12,651	20	14,760	—	d. Verpflegung	1,007	05	15,105	60	—	—	14,098	55
6,370	—	6,370	—	e. Mietzinse	—	—	6,370	—	—	—	6,370	—
9,792	91	6,600	—	f. Landwirtschaft	48,918	13	42,373	24	6,544	89	—	—
48,433	12	50,480	—	Betriebsergebnis	52,903	43	104,343	83	—	—	51,440	40
2,209	—	—	—	g. Inventarveränderung	3,701	—	3,414	—	287	—	—	—
11,080	—	10,800	—	h. Kostgelder	12,937	50	1,365	—	11,572	50	—	—
39,562	12	39,680	—	III, 115	69,541	93	109,122	83	—	—	39,580	90
5. Brüttelen.												
8,317	45	8,000	—	a. Verwaltung	—	—	8,442	40	—	—	8,442	40
8,788	75	8,700	—	b. Unterricht	65	—	8,898	60	—	—	8,833	60
21,568	05	21,500	—	c. Nahrung	720	90	23,463	75	—	—	22,742	85
17,880	15	16,000	—	d. Verpflegung	3,211	40	26,680	70	—	—	23,469	30
5,780	—	6,000	—	e. Mietzins	350	—	6,120	—	—	—	5,770	—
10,881	40	5,800	—	f. Landwirtschaft	38,837	45	29,768	50	9,068	95	—	—
51,453	—	54,400	—	Betriebsergebnis	43,184	75	103,373	95	—	—	60,189	20
38	—	—	—	g. Inventarveränderung	3,330	—	3,316	—	14	—	—	—
14,985	—	13,500	—	h. Kostgelder	16,711	50	1,612	50	15,099	—	—	—
36,506	—	40,900	—	III, 115	63,226	25	108,302	45	—	—	45,076	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
F. Kantonale Erziehungsanstalten												
6. Sonvilier.												
8,257	65	9,500	—	a. Verwaltung	—	—	8,556	—	—	—	8,556	—
6,521	04	9,500	—	b. Unterricht	—	—	7,102	50	—	—	7,102	50
21,139	49	26,500	—	c. Nahrung	—	212	21,744	30	—	—	21,532	30
10,019	05	13,140	—	d. Verpflegung	—	494	13,175	01	—	—	12,681	01
6,590	—	6,590	—	e. Mietzins	—	—	6,590	—	—	—	6,590	—
7,261	65	2,570	—	f. Landwirtschaft	—	52,897	54,562	59	—	—	1,665	29
59,788	88	62,660	—	Betriebsergebnis	53,603	30	111,730	40	—	—	58,127	10
1,254	70	—	—	g. Inventarveränderung	3,172	30	3,098	50	73	80	—	—
11,087	50	13,500	—	h. Kostgelder	9,650	—	757	50	8,892	50	—	—
49,956	08	49,160	—	III, 115	66,425	60	115,586	40	—	—	49,160	80
7. Loveresse.												
8,129	35	8,200	—	a. Verwaltung	—	—	8,030	75	—	—	8,030	75
6,789	45	7,060	—	b. Unterricht	216	65	6,058	45	—	—	5,841	80
10,538	70	10,400	—	c. Nahrung	289	40	11,567	65	—	—	11,278	25
4,297	60	6,000	—	d. Verpflegung	10	—	5,814	05	—	—	5,804	05
3,290	—	3,290	—	e. Mietzins	—	—	3,290	—	—	—	3,290	—
484	50	1,100	—	f. Landwirtschaft	11,761	90	13,040	70	—	—	1,278	80
33,529	60	33,850	—	Betriebsergebnis	12,277	95	47,801	60	—	—	35,523	65
615	—	—	—	g. Inventarveränderung	837	—	85	—	752	—	—	—
7,306	25	8,250	—	h. Kostgelder	8,650	—	518	75	8,131	25	—	—
25,608	35	25,600	—	III, 116	21,764	95	48,405	35	—	—	26,640	40
1. Landorf .												
38,674	34	39,830	—	2. Aarwangen.	66,975	28	110,494	05	—	—	43,518	75
40,553	55	41,000	—	3. Erlach.	40,581	06	81,705	25	—	—	41,124	19
39,165	19	39,500	—	4. Kehrsatz.	72,583	10	116,984	95	—	—	44,401	85
39,562	12	39,680	—	5. Brüttelen	69,541	93	109,122	83	—	—	39,580	90
36,506	—	40,900	—	6. Sonvilier.	63,226	25	108,302	45	—	—	45,076	20
49,956	08	49,160	—	7. Loveresse	66,425	60	115,586	40	—	—	49,160	80
25,608	35	25,600	—	III, 116	21,764	95	48,405	35	—	—	26,640	40
270,025	63	275,670	—		401,098	17	690,601	26	—	—	289,503	09

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
VIII. Armenwesen													
G. Verschiedene Unterstützungen													
50,008	30	55,000	—	1. Berufsstipendien III, 120		600	—	54,616	—	—	—	54,016	—
10,035	05	15,000	—	2. Verpflegung kranker Kantons- fremder III, 127		24,671	80	39,695	40	—	—	15,023	60
7,000	—	7,000	—	3. Beiträge an Hülfsgesellschaften im Auslande III, 130		—	—	7,000	—	—	—	7,000	—
20,000	—	20,000	—	4 Unterstützungen bei Schaden durch Naturereignisse III, 131		—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
87,043	35	97,000	—			25,271	80	121,311	40	—	—	96,039	60
H. Bekämpfung des Alkoholismus													
67,363	70	42,765	—	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel III, 132		77,931	16	—	77,931	16	—	77,931	—
67,363	70	42,765	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus . III, 134		—	—	77,931	16	—	—	77,931	16
—	—	—	—			77,931	16	77,931	16	—	—	—	—
J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen													
97,800	—	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstützungs fonds für Anstalten . . . III, 136		86,640	—	—	86,640	—	—	—	—
97,800	—	—	—	2. Beiträge an Armen- und Kranken- anstalten III, 137		—	—	86,640	—	—	—	86,640	—
—	—	—	—			86,640	—	86,640	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
VIII. Armenwesen												
126,439	35	127,635	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	2,503	70	129,567	55	—	—	127,063	85
69,778	40	70,190	—	B. Kommission und Inspektoren	1,331	30	70,932	57	—	—	69,601	27
6,480,153	39	6,200,000	—	C. Armenpflege	416,320	49	7,238,275	11	—	—	6,821,954	62
84,125	—	85,000	—	D. Bezirksverpflegungsanstalten, Beiträge	—	—	84,325	—	—	—	84,325	—
69,000	—	70,000	—	E. Bezirkserziehungsanstalten, Beiträge	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
270,025	63	275,670	—	F. Kantonale Erziehungsanstalten	401,098	17	690,601	26	—	—	289,503	09
87,043	35	97,000	—	G. Verschiedene Unterstützungen	25,271	80	121,311	40	—	—	96,039	60
—	—	—	—	H. Bekämpfung des Alkoholismus	77,931	16	77,931	16	—	—	—	—
—	—	—	—	J. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen	86,640	—	86,640	—	—	—	—	—
7,186,565	12	6,925,495	—		1,011,096	62	8,569,584	05	—	—	7,558,487	43
Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 632,992.43												
IX.^a Volkswirtschaft												
A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern												
9,600	—	9,600	—	1. Besoldung des Sekretärs . . . III, 138	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—
27,787	30	27,913	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 139	—	—	27,912	60	—	—	27,912	60
5,700	—	7,200	—	3. Bureaukosten III, 142	302	75	8,439	60	—	—	8,136	85
2,560	—	2,560	—	4. Mietzinse III, 143	—	—	2,560	—	—	—	2,560	—
45,647	30	47,273	—		302	75	48,512	20	—	—	48,209	45
B. Statistik												
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Vorstehers . . . III, 144	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
12,869	15	12,900	—	2. Besoldungen der Angestellten . III, 145	—	—	11,743	50	—	—	11,743	50
11,918	60	12,000	—	3. Bureau- und Druckkosten . . . III, 147	253	50	12,253	30	—	—	11,999	80
1,050	—	1,050	—	4. Mietzins III, 149	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—
5,001	—			(Eidgenössische Viehzählung) (Schweizerische Anbauerhebung 1926)								
44,934	70	36,550	—		253	50	35,646	80	—	—	35,393	30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IX. a Volkswirtschaft												
C. Handel und Gewerbe												
14,927	05	15,000	—	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen III, 151	2,131	—	16,941	45	—	—	14,810	45
13,760	—	15,000	—	2. Gewerbliche Stipendien III, 160	2,218	—	17,153	—	—	—	14,935	—
508,429	—	510,000	—	3. Fach-, Kunst- u. Gewerbeschulen III, 158	493,626	—	1,018,966	—	—	—	525,340	—
19,200	—	19,200	—	4. Handels- und Gewerbekammer:	—	—	19,200	—	—	—	19,200	—
1,126	75	1,500	—	a. Besoldungen der Beamten . . III, 159	—	—	1,365	10	—	—	1,365	10
9,488	05	11,000	—	b. Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen III, 160	—	—	1,365	10	—	—	9,486	85
19,748	40	20,169	—	c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen III, 162	1,200	—	10,686	85	—	—	20,106	30
5,110	85	5,510	—	d. Besoldungen der Angestellten III, 164	—	—	20,106	30	—	—	5,510	—
38,000	—	38,000	—	e. Mietzinse III, 165	1,200	—	6,710	—	—	—	—	—
5,000	—	5,000	—	5. Förderung des Verkehrswesens:	—	—	38,000	—	—	—	38,000	—
3,000	—	3,000	—	a. Beitrag an die bernischen Verkehrsvereine III, 166	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
106,708	40	100,000	—	b. Schweizerische Verkehrszentrale, Beitrag III, 167	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
2,173	35	2,500	—	6. Lehrlingswesen III, 172	17,931	30	117,935	90	—	—	100,004	60
25,000	—	25,000	—	7. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion III, 173	—	—	1,283	55	—	—	1,283	55
14,000	—	14,000	—	8. Oberländische Hülfskasse, Beitrag, Amortisation III, 174	—	—	—	—	—	—	—	—
2,910	—	2,910	—	9. Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, Beiträge an bernische Stellen III, 174	—	—	14,000	—	—	—	14,000	—
788,581	85	787,789	—	10. Gewerbeschullehrer, Leibgedinge III, 174	—	—	2,910	—	—	—	2,910	—
					518,306	30	1,293,258	15	—	—	774,951	85
D. Gewerbemuseum												
1. Gewerbemuseum:												
42,121	85	48,513	—	a. Besoldungen III, 175	—	—	42,729	40	—	—	42,729	40
7,505	50	7,500	—	b. Bibliothek und Sammlung . . III, 177	361	—	7,861	81	—	—	7,500	81
3,596	81	3,600	—	c. Verwaltungskosten III, 178	264	—	3,863	05	—	—	3,599	05
799	75	1,000	—	d. Lehrmittel III, 180	—	—	998	72	—	—	998	72
2,999	75	3,500	—	e. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . . III, 181	—	—	3,483	10	—	—	3,483	10
1,490	10	1,500	—	f. Mobilier, Werkzeug III, 182	—	—	1,495	30	—	—	1,495	30
5,495	70	5,000	—	g. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung III, 183	—	—	4,999	90	—	—	4,999	90
12,000	—	12,000	—	h. Mietzins III, 185	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—
76,009	46	82,613	—	Uebertrag	625	—	77,431	28	—	—	76,806	28

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh-		Rein-	
								Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung											
IX.^a Volkswirtschaft											
D. Gewerbemuseum											
76,009	46	82,613	—	Uebertrag				625	—	77,431	28
14,125	—	15,297	—	2. Keramische Fachschule:				—	—	14,250	—
993	53	1,000	—	a. Besoldungen III, 186				—	—	995	33
988	12	1,000	—	b. Lehrmittel III, 187				—	—	1,002	45
2,516	15	2,500	—	c. Mobiliar, Werkzeug III, 188				—	—	2,493	25
348	94	360	—	d. Brennmaterial, Licht, Kraft und Reinhaltung III, 189				—	—	355	70
1,320	—	1,320	—	e. Verschiedene Kosten III, 191				68	—	423	70
1,285	—	1,000	—	f. Mietzins III, 192				—	—	1,320	—
5,759	77	5,000	—	3. Schulgelder III, 193				1,130	—	1,130	—
22,560	—	23,238	—	4. Erlös aus Arbeiten III, 194				5,118	25	5,118	25
2,500	—	2,500	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern III, 195				22,490	—	22,490	—
1,765	—	1,600	—	6. Beitrag der Burgergemeinde Bern III, 196				2,500	—	2,500	—
22,576	—	24,506	—	7. Freiwillige Beiträge III, 196				1,625	—	1,625	—
39,855	43	46,246	—	8. Bundesbeitrag III, 197				24,506	—	24,506	—
								58,062	25	97,916	01
								—	—	39,853	76
E. Technikum Burgdorf											
1. Unterricht:											
186,584	85	189,150	—	a. Lehrerbesoldungen				—	—	185,849	40
12,791	40	12,800	—	b. Lehrmittel				353	15	12,124	10
2. Verwaltung:											
1,247	80	1,500	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission				—	—	1,421	30
8,074	16	8,300	—	b. Bureau- und Reisekosten				783	95	8,862	20
16,586	90	19,800	—	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung				66	15	17,425	86
7,062	60	7,300	—	d. Abwart				—	—	7,052	50
44,400	—	44,400	—	3. Verzinsung des Baukapitals				—	—	44,400	—
4. Mietzins											
276,747	71	283,250	—	Betriebsergebnis				1,203	25	277,135	36
18,943	—	16,000	—	5. Schulgelder				19,019	—	19,019	—
41,506	80	53,060	—	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf				49,613	70	49,613	70
58,233	—	63,670	—	7. Beitrag des Bundes				63,672	—	63,672	—
2,525	—	4,000	—	8. Stipendien				—	—	3,875	—
160,589	91	154,520	—	III, 197				133,507	95	281,010	36
								—	—	147,502	41

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IX.^a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
<i>a. Technikum.</i>												
1. Unterricht:												
244,702	95	246,470	—	a. Lehrerbesoldungen	—	249,799	80	—	—	249,799	80	
48,624	55	49,820	—	b. Lehrmittel	11,414	80	51,855	25	—	—	40,440	45
2,537	05	2,400	—	2. Verwaltung:	—	—	2,162	15	—	—	2,162	15
3,750	—	3,255	—	a. Aufsichts- und Fachkommission .	—	—	6,509	10	—	—	6,509	10
11,734	40	9,150	—	b. Besoldungen	961	50	13,365	45	—	—	12,403	95
13,675	05	14,420	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	20,692	35	—	—	20,692	35
6,175	—	8,750	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	7,080	—	—	—	7,080	—
1,091	80	1,100	—	e. Abwarte	1,968	20	1,884	95	83	25	—	—
28,000	—	44,900	—	3. Uhrenbeobachtungsbureau	—	—	44,900	—	—	—	44,900	—
360,290	80	380,265	—	4. Mietzins	—	—	—	—	—	—	—	—
13,710	—	15,000	—	Betriebsergebnis	14,344	50	398,249	05	—	—	383,904	55
15,295	15	23,200	—	5. Schulgelder	13,312	50	—	—	13,312	50	—	—
2,012	20	1,000	—	6. Erlös aus Arbeiten	14,489	65	—	—	14,489	65	—	—
1,585	90	1,750	—	7. Verschiedenes	1,328	—	—	—	1,328	—	—	—
56,866	45	68,447	—	8. Kapitalzinse	1,785	90	200	—	1,585	90	—	—
84,006	—	89,076	—	9. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	73,070	80	—	—	73,070	80	—	—
425	—	1,400	—	10. Bundesbeitrag	89,076	—	—	—	89,076	—	—	—
187,240	10	183,192	—	11. Stipendien	—	—	300	—	—	—	300	—
					207,407	35	398,749	05	—	—	191,341	70
<i>b. Eisenbahnschule.</i>												
1. Unterricht:												
16,000	—	18,939	—	a. Lehrerbesoldungen	—	—	15,721	—	—	—	15,721	—
208	—	330	—	b. Lehrmittel	—	—	310	85	—	—	310	85
67	25	180	—	2. Verwaltung:	—	—	—	—	—	—	—	—
300	—	750	—	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	—	—	600	—	—	—	600	—
685	—	550	—	b. Besoldungen	—	—	700	—	—	—	700	—
565	—	565	—	c. Bureau- und Reisekosten	—	—	565	—	—	—	565	—
960	—	350	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	—	—	960	—	—	—	960	—
1,550	—	1,550	—	e. Abwarte	—	—	1,550	—	—	—	1,550	—
20,335	25	23,214	—	3. Mietzins	—	—	—	—	—	—	—	—
1,380	—	1,250	—	Betriebsergebnis	—	—	20,406	85	—	—	20,406	85
3,867	—	4,536	—	4. Schulgelder und Verschiedenes . . .	1,150	—	—	—	1,150	—	—	—
5,802	—	6,805	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	3,934	80	—	—	3,934	80	—	—
400	—	450	—	6. Beitrag der Bundesbahnen	5,902	25	—	—	5,902	25	—	—
9,686	25	11,073	—	7. Stipendien	—	—	550	—	—	—	550	—
					10,987	05	20,956	85	—	—	9,969	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh -		Rein -		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Einnahmen		Ausgaben		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IX. a Volkswirtschaft												
F. Technikum Biel												
c. Postschule.												
1. Unterricht:												
14,595	—	11,235	—	a. Lehrerbesoldungen	13,520	—	—	—	—	13,520	—	
200	—	230	—	b. Lehrmittel	200	—	—	—	—	200	—	
—	—	180	—	2. Verwaltung:	—	—	—	—	—	—	—	
300	—	750	—	a. Entschädigung an Kommission und Experten	—	—	—	—	—	—	—	
685	—	550	—	b. Besoldungen	600	—	—	—	—	600	—	
565	—	565	—	c. Bureau- und Reisekosten	700	—	—	—	—	700	—	
960	—	350	—	d. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	565	—	—	—	—	565	—	
1,550	—	1,550	—	e. Abwarte	960	—	—	—	—	960	—	
18,855	—	15,410	—	3. Mietzins	1,550	—	—	—	—	1,550	—	
1,380	—	1,250	—	Betriebsergebnis	—	18,095	—	—	—	18,095	—	
3,792	—	2,960	—	4. Schulgelder	875	—	—	875	—	—	—	
4,550	—	3,730	—	5. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	3,731	—	—	3,731	—	—	—	
—	—	450	—	6. Bundesbeitrag	4,477	—	—	4,477	—	—	—	
9,133	—	7,920	—	7. Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	
					9,083	—	18,095	—	—	9,012	—	
187,240	10	183,192	—	a. Technikum	207,407	35	398,749	05	—	191,341	70	
9,686	25	11,073	—	b. Eisenbahnschule	10,987	05	20,956	85	—	9,969	80	
9,133	—	7,920	—	c. Postschule	9,083	—	18,095	—	—	9,012	—	
206,059	35	202,185	—	III, 197	227,477	40	437,800	90	—	210,323	50	
G. Mass und Gewicht												
2.000												
764	60	1,000	—	1. Besoldung des Inspektors	III, 198	—	2,000	—	—	2,000	—	
9,108	70	9,000	—	2. Bureau- und Reisekosten desselben	III, 199	—	447	60	—	447	60	
1,460	25	1,500	—	3. Inspektionskosten der Eichmeister	III, 200	—	8,213	95	—	8,213	95	
1,250	—	1,250	—	4. Masse, Gewichte und Apparate	III, 201	141	70	1,406	75	—	1,265	05
14,583	55	14,750	—	5. Mietzins	III, 202	—	1,250	—	—	1,250	—	
					141	70	13,318	30	—	13,176	60	
H. Lebensmittelpolizei												
1. Chemisches Laboratorium:												
10,600	—	11,342	—	a. Besoldung des Kantonschemikers	III, 203	—	10,600	—	—	10,600	—	
34,609	40	36,980	—	b. Besoldungen der Assistenten, des La- boratoriumsgehilfen und des Abwärts	III, 204	—	35,600	80	—	35,600	80	
7,500	—	7,500	—	c. Mietzins	III, 205	—	7,500	—	—	7,500	—	
7,942	32	9,000	—	d. Chemikalien, Literatur, Be- leuchtung usw.	III, 206	—	7,121	65	—	7,121	65	
10,299	15	10,000	—	e. Rückerstattungen v. Analysekosten	III, 211	12,811	70	305	—	12,506	70	
50,352	57	54,822	—	Uebertrag	12,811	70	61,127	45	—	48,315	75	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IX. a Volkswirtschaft												
H. Lebensmittelpolizei												
50,352	57	54,822	—	Uebertrag	12,811	70	61,127	45	—	—	48,315	75
36,000	—	38,520	—	2. Nachschauen:	—	—	36,000	—	—	—	36,000	—
15,782	82	16,000	—	a. Besoldungen der Experten III, 213	—	—	15,984	90	—	—	15,984	90
1,504	60	1,000	—	b. Reisevergütungen III, 215	—	—	—	—	—	—	—	—
248	35	500	—	c. Instruktionskurse III, 216	—	—	—	—	—	—	—	—
47,841	30	51,671	—	3. Bureaukosten und Druckkosten III, 217	4	80	205	60	—	—	200	80
56,047	04	59,171	—	4. Bundesbeitrag III, 217	46,000	40	—	—	46,000	40	—	—
					58,816	90	113,317	95	—	—	54,501	05
J. Bekämpfung des Alkoholismus												
27,756	—	35,000	—	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel III, 218	34,918	—	—	—	34,918	—	—	—
15,000	—	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen III, 218	—	—	18,650	—	—	—	18,650	—
12,756	—	35,000	—	3. Beiträge an Trinkerheilanstalten u. Kostgeldbeiträge z. Unterbringung v. unvermöglichen Trinkern III, 219	—	—	16,268	—	—	—	16,268	—
—	—	—	—		34,918	—	34,918	—	—	—	—	—
K. Feuerpolizei												
8,192	85	15,000	—	1. Feuerpolizei III, 220	390	—	14,047	85	—	—	13,657	85
1,333	50	2,500	—	2. Inspektion der Löschanstalten . III, 222	2	—	1,533	40	—	—	1,531	40
9,526	35	17,500	—		392	—	15,581	25	—	—	15,189	25
A. Verwaltungskosten der Direktion												
45,647	30	47,273	—	B. Statistik	302	75	48,512	20	—	—	48,209	45
44,934	70	36,550	—	C. Handel und Gewerbe	253	50	35,646	80	—	—	35,393	30
788,581	85	787,789	—	D. Gewerbemuseum	518,306	30	1,293,258	15	—	—	774,951	85
39,855	43	46,246	—	E. Technikum Burgdorf	58,062	25	97,916	01	—	—	39,853	76
160,589	91	154,520	—	F. Technikum Biel	133,507	95	281,010	36	—	—	147,502	41
206,059	35	202,185	—	G. Mass und Gewicht	227,477	40	437,800	90	—	—	210,323	50
14,583	55	14,750	—	H. Lebensmittelpolizei	141	70	13,318	30	—	—	13,176	60
56,047	04	59,171	—	I. Bekämpfung des Alkoholismus	58,816	90	113,317	95	—	—	54,501	05
9,526	35	17,500	—	J. Feuerpolizei	34,918	—	34,918	—	—	—	—	—
1,365,825	48	1,365,984	—	K. Feuerpolizei	392	—	15,581	25	—	—	15,189	25
					1,032,178	75	2,371,279	92	—	—	1,339,101	17
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 26,882.83												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
IX.^b Gesundheitswesen												
A. Verwaltungskosten												
2,379	60	4,000	—	1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen III, 229	2,374	15	4,972	45	—	—	2,598	30
15,683	30	14,600	—	2. Besoldungen der Beamten III, 229	—	—	15,600	—	—	—	15,600	—
7,200	—	7,200	—	3. Besoldung des Angestellten III, 230	—	—	7,200	—	—	—	7,200	—
2,623	25	2,500	—	4. Bureaukosten III, 233	140	20	3,865	90	—	—	3,725	70
1,200	—	1,200	—	5. Mietzinse III, 233	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
29,086	15	29,500	—		2,514	35	32,838	35	—	—	30,324	—
B. Gesundheitswesen im allgemeinen												
32,833	90	6,000	—	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren . III, 236	95,650	40	51,515	75	44,134	65	—	—
132	55	3,500	—	2. Impfwesen III, 239	27	50	3,105	55	—	—	3,078	05
232,311	20	266,000	—	3. Beiträge an die Bezirkskrankanstalten III, 244	134,878	80	374,490	—	—	—	239,611	20
20,000	—	20,000	—	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke III, 246	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
311,545	60	328,000	—	5. Beitrag an das Inselspital . . . III, 246	—	—	315,941	60	—	—	315,941	60
280,000	—	280,000	—	6. Erweiterung der Irrenpflege . . III, 247	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
75,000	—	75,000	—	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose III, 248	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
165,250	—	160,750	—	8. Inselspital, Hülfeleistung . . . III, 249	—	—	160,750	—	—	—	160,750	—
3,000	—	3,000	—	9. Beitrag an den kant. Samariterverband zur Bekämpfung der Volksseuche III, 249	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
1,054,405	45	1,142,250	—		230,556	70	1,203,802	90	—	—	973,246	20
C. Frauenspital												
79,276	55	91,400	—	1. Verwaltung	1,346	65	88,911	50	—	—	87,564	85
3,817	55	5,000	—	2. Unterricht	—	—	5,611	75	—	—	5,611	75
121,704	85	122,400	—	3. Nahrung	5,271	25	118,988	85	—	—	113,717	60
93,624	10	213,200	—	4. Verpflegung	43,785	50	235,341	35	—	—	191,555	85
3,817	95	3,500	—	5. Gynäkologische Poliklinik	2,588	65	6,447	80	—	—	3,859	15
150	90	—	—	6. Röntgen-Laboratorium	3,428	50	5,208	—	—	—	1,779	50
75,000	—	75,000	—	7. Mietzins	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
477,090	10	510,500	—		56,420	55	535,509	25	—	—	479,088	70
106,734	70	110,000	—	8. Kostgelder von Pfleglingen	99,641	—	416	—	99,225	—	—	—
8,950	—	8,500	—	9. Kostgelder von Hebammen Schülerinnen	9,405	—	1,909	—	7,496	—	—	—
8,130	—	9,000	—	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen . . .	9,900	—	—	—	9,900	—	—	—
10,476	45	—	—	11. Inventarveränderung	5,519	35	26,049	30	—	—	20,529	95
342,798	95	383,000	—		180,885	90	563,883	55	—	—	382,997	65
D. Hebammenkurse												
2,079	80	2,000	—	1. Kost- und Reiseentschädigungen III, 251	—	—	1,876	75	—	—	1,876	75
2,079	80	2,000	—		—	—	1,876	75	—	—	1,876	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
IX. b Gesundheitswesen													
E. Irrenanstalt Waldau													
422,666	14	436,900	—	1. Verwaltung	16,388	96	438,117	01	—	—	421,728	05	
4,213	38	4,000	—	2. Unterricht und Gottesdienst	—	—	3,567	—	—	—	3,567	—	
541,484	25	531,200	—	3. Nahrung	27,070	35	564,629	14	—	—	537,558	79	
261,739	50	310,000	—	4. Verpflegung	20,068	55	326,594	81	—	—	306,526	26	
63,313	05	64,000	—	5. Mietzinse	9,834	30	71,725	—	—	—	61,890	70	
36,120	46	30,700	—	6. Gewerbe	154,444	—	127,836	38	26,607	62	—	—	
21,436	80	25,000	—	7. Landwirtschaft	259,277	60	247,145	36	12,132	24	—	—	
1,235,859	06	1,290,400	—	Betriebsergebnis				487,083	76	1,779,614	70	—	—
90,842	70	—	—	8. Inventarveränderung	21,692	90	39,829	80	—	—	18,136	90	
1,085,804	65	1,048,600	—	9. Kostgelder	1,111,258	30	37,752	90	1,073,505	40	—	—	
73,419	77	73,000	—	10. Beitrag des Waldaufonds	73,419	77	—	—	73,419	77	—	—	
167,477	34	168,800	—		III, 252	1,693,454	73	1,857,197	40	—	—	163,742	67
F. Irrenanstalt Münsingen													
382,282	55	411,200	—	1. Verwaltung	63,438	75	470,863	35	—	—	407,424	60	
5,186	75	3,000	—	2. Unterricht und Gottesdienst	63	85	5,565	90	—	—	5,502	05	
422,015	30	468,400	—	3. Nahrung	61,947	35	497,318	90	—	—	435,371	55	
329,465	55	326,800	—	4. Verpflegung	28,072	50	359,244	35	—	—	331,171	85	
163,576	85	163,700	—	5. Mietzins	5,722	50	169,738	95	—	—	164,016	45	
39,891	15	26,000	—	6. Gewerbe	272,900	95	225,607	75	47,293	20	—	—	
29,794	41	34,000	—	7. Landwirtschaft	243,868	30	206,187	36	37,680	94	—	—	
1,232,841	44	1,313,100	—	Betriebsergebnis				676,014	20	1,934,526	56	—	—
28,540	30	—	—	8. Inventarveränderung	38,852	50	28,294	40	10,558	10	—	—	
935,991	95	1,166,000	—	9. Kostgelder der Pfleglinge in Münsingen	1,024,926	10	47,655	70	977,270	40	—	—	
146,192	95	—	—	10. Kostgelder der Pfleglinge in Meiringen	148,939	05	950	60	147,988	45	—	—	
258,300	40	300,000	—	11. Vergütung an Privatheilanstalt Meiringen	—	—	258,207	—	—	—	258,207	—	
437,497	24	447,100	—		III, 253	1,888,731	85	2,269,634	26	—	—	380,902	41
G. Irrenanstalt Bellelay													
129,349	55	135,750	—	1. Verwaltung	296	50	131,020	80	—	—	130,724	30	
2,039	35	2,100	—	2. Unterricht und Gottesdienst	141	—	2,152	89	—	—	2,011	89	
193,472	27	200,000	—	3. Nahrung	43,382	60	223,771	84	—	—	180,389	24	
168,423	50	209,000	—	4. Verpflegung	17,442	95	177,352	34	—	—	159,909	39	
44,243	35	45,700	—	5. Mietzins	4,065	—	48,040	—	—	—	43,975	—	
17,783	80	13,100	—	6. Gewerbe	82,900	20	72,882	60	10,017	60	—	—	
18,900	56	12,700	—	7. Landwirtschaft	188,010	69	168,195	75	19,814	94	—	—	
500,843	66	566,750	—	Betriebsergebnis				336,238	94	823,416	22	—	—
8,119	80	—	—	8. Inventarveränderung	22,974	15	18,717	50	4,256	65	—	—	
362,236	95	370,000	—	9. Kostgelder	361,295	45	5,410	—	355,885	45	—	—	
146,726	51	196,750	—		III, 254	720,508	54	847,543	72	—	—	127,035	18

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh -		Rein -	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Einnahmen		Ausgaben		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung											
IX.^b Gesundheitswesen											
29,086	15	29,500	—	A. Verwaltung		2,514	35	32,838	35	—	—
1,054,405	45	1,142,250	—	B. Gesundheitswesen im allgemeinen		230,556	70	1,203,802	90	—	973,246
342,798	95	383,000	—	C. Frauenspital		180,885	90	563,883	55	—	382,997
2,079	80	2,000	—	D. Hebammenkurse		—	—	1,876	75	—	1,876
167,477	34	168,800	—	E. Irrenanstalt Waldau		1,693,454	73	1,857,197	40	—	163,742
437,497	24	447,100	—	F. Irrenanstalt Münsingen		1,888,731	85	2,269,634	26	—	380,902
146,726	51	196,750	—	G. Irrenanstalt Bellelay		720,508	54	847,543	72	—	127,035
2,180,071	44	2,369,400	—			4,716,652	07	6,776,776	93	—	2,060,124
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 309,275.14											
X. Bau- und Eisenbahnwesen											
A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung											
41,408	70	41,575	—	1. Besoldungen der Beamten	IV, 1	—	—	41,080	90	—	41,080
41,592	05	57,890	—	2. Besoldungen der Angestellten	IV, 2	—	—	53,740	80	—	53,740
22,009	55	22,000	—	3. Bureau- und Reisekosten	IV, 10	15	—	21,965	90	—	21,950
5,500	—	5,500	—	4. Mietzinse	IV, 12	—	—	5,500	—	—	5,500
110,510	30	126,965	—			15	—	122,287	60	—	122,272
B. Kreisverwaltung											
48,374	70	48,710	—	1. Besoldungen der Kreisoberingenieure	IV, 13	—	—	48,708	95	—	48,708
80,572	35	81,290	—	2. Besoldungen der Angestellten	IV, 14	8,000	—	89,290	10	—	81,290
23,026	65	23,000	—	3. Bureau- und Reisekosten	IV, 24	32,063	10	55,044	65	—	22,981
6,360	—	6,540	—	4. Mietzinse	IV, 28	—	—	5,460	—	—	5,460
158,333	70	159,540	—			40,063	10	198,503	70	—	158,440
C. Unterhalt der Staatsgebäude											
349,998	40	350,000	—	1. Amtsgebäude	IV, 34	811	—	350,811	10	—	350,000
95,002	55	95,000	—	2. Pfarrgebäude	IV, 68	37	70	95,014	—	—	94,976
5,002	55	10,000	—	3. Kirchengebäude	IV, 84	—	—	9,990	75	—	9,990
1,444	50	3,000	—	4. Oeffentliche Plätze	IV, 85	—	—	2,996	35	—	2,996
29,994	15	30,000	—	5. Wirtschaftsgebäude	IV, 87	540	65	30,536	95	—	29,996
24,680	—	--	—	6. Pfrundloskäufe	IV, 91	—	—	4,500	—	—	4,500
506,122	15	488,000	—			1,389	35	493,849	15	—	492,459

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
819,704	55	810,000	—	1. Verschiedene Hochbauten:								
				1. Vorarbeiten, Bauaufsicht etc. . . IV, 93	4,050	—	48,193	05	—	—	44,143	05
				2. Bern, Kanton, Staatsgebäude, diverse Objekte IV, 95	—	—	395	50	—	—	395	50
				3. Bern, botanischer Garten, Wohnungseinrichtung IV, 96	—	—	16,753	10	—	—	16,753	10
				4. Münsingen, landwirtschaftliche Schule Schwand, Umbau und Erweiterung IV, 97	—	—	100,002	70	—	—	100,002	70
				5. Frutigen, Amthaus, Umbauarbeiten IV, 99	—	—	23,980	—	—	—	23,980	—
				6. Bern, Inselspital, chirurgische Klinik, Erstellung neuer Tierställe IV, 100	—	—	292	—	—	—	292	—
				7. Bern, pathologisches Institut, Heizungsventilation IV, 100	—	—	1,758	30	—	—	1,758	30
				8. Belp, Schloss, Badzimmereinrichtung IV, 100	—	—	2,472	45	—	—	2,472	45
				9. Rüegsau, Pfrund, neue Wasserleitung IV, 101	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
				10. Erlach, Knabenerziehungsanstalt, Umbau IV, 101	2,680	—	31,398	55	—	—	28,718	55
				11. Bern, Hochschule, Ausbau des Kuppelraumes IV, 103	—	—	9,514	55	—	—	9,514	55
				12. Bern, Amthaus, gerichtlich-medizinisches Institut, Neueinrichtung IV, 111	—	—	2,281	75	—	—	2,281	75
				13. Delsberg, landwirtschaftl. Schule Neubauten, Amortisation . . . IV, 103	—	—	300,000	—	—	—	300,000	—
				14. Bern, kantonales Frauenspital, Erweiterung, Amortisation. . . IV, 103	—	—	220,000	—	—	—	220,000	—
				15. Bern, Kramgasse Nr. 24, Errichtung einer Waschküche IV, 103	—	—	1,945	60	—	—	1,945	60
				16. Laupen, Schloss, Kanalisationsarbeiten IV, 104	—	—	15,005	15	—	—	15,005	15
				17. Pruntrut, Hotel Bären, Wohnungseinrichtung IV, 104	—	—	2,848	45	—	—	2,848	45
				18. Bern, Tierspital, Laboratoriumseinrichtung IV, 105	—	—	1,370	55	—	—	1,370	55
				19. Sonvilier, Erziehungsanstalt, Betonbrücke über die Schüss . . IV, 105	—	—	1,254	—	—	—	1,254	—
				20. Münsingen, Irrenanstalt u. landwirtschaftliche Schule Schwand, Kanalisation IV, 106	90	—	—	—	90	—	—	—
819,704	55	810,000	—	Uebertrag	6,820	—	780,465	70	—	—	773,645	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
D. Neue Hochbauten												
819,704	55	810,000	—	Uebertrag	6,820	—	780,465	70	—	—	773,645	70
				21. Diessbach b. B., Pfarrhaus, Einrichtung eines Badzimmers . . . IV, 106	—	—	1,489	35	—	—	1,489	35
				22. Pruntrut, Tour Réfouse, Herstellungsarbeiten IV, 106	1,000	—	2,185	25	—	—	1,185	25
				23. Biel, Ring Nr. 4, Bureaueinrichtung IV, 107	—	—	3,051	90	—	—	3,051	90
				24. Ursenbach, Pfrund, Einrichtung einer Waschküche IV, 107	—	—	3,317	15	—	—	3,317	15
				25. Rütti, landwirtschaftliche Schule, Aufbau über Pferdestall IV, 108	5,089	15	—	—	5,089	15	—	—
				26. Loveresse, Erziehungsanstalt, Reismisenanbau IV, 108	—	—	657	50	—	—	657	50
				27. Lengnau, Pfarrhaus, Kanalisation IV, 109	—	—	112	20	—	—	112	20
				28. Kehrsatz, Mädchenerziehungsanstalt, neue Waschanlage IV, 109	—	—	4,693	30	—	—	4,693	30
				29. Hindelbank, Umbau der Wiler-gutscheune IV, 110	—	—	13,148	90	—	—	13,148	90
				30. Laupen, Schlossfelsen, Verbauung IV, 110	—	—	6,500	—	—	—	6,500	—
				31. Burgdorf, Technikum, Kanalisa-tionsbeitrag IV, 110	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
				32. Bern, Hochschulinstitute, Plan-konkurrenz für ein neues Gebäude IV, 111	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
819,704	55	810,000	—		12,909	15	822,621	25	—	—	809,712	10
50,000	—	50,000	—	2. Amortisation IV, 118	—	—	50,000	—	—	—	50,000	—
869,704	55	860,000	—		12,909	15	872,621	25	—	—	859,712	10
Irrenanstalten:												
105,194	60	200,000	—	1. Münsingen, Irrenanstalt, Ausbau und Erweiterung IV, 120	187,371	35	187,371	35	—	—	—	—
105,194	60	200,000	—	2. Waldau, Irrenanstalt, Kanalisa-tion IV, 122	1,658	70	1,658	70	—	—	—	—
				3. Waldau, Irrenanstalt, Bau von Wärterwohnungen IV, 122	7,419	35	7,419	35	—	—	—	—
				4. Waldau, Irrenanstalt, Wäscherei-gebäude IV, 123	3,514	30	3,514	30	—	—	—	—
				5. Waldau, Irrenanstalt, Ausbau u. Erweiterung IV, 123	12,440	75	12,440	75	—	—	—	—
869,704	55	860,000	—		225,313	60	1,085,025	70	—	—	859,712	10

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
E. Unterhalt der Strassen												
1,973.000	—	1,920,000	—	1. Wegmeisterbesoldungen IV, 140	10,540	40	1,930,546	40	—	—	1,920,006	—
1,000,013	30	1,000,000	—	2. Strassenunterhalt IV, 174	184,082	85	1,184,138	25	—	—	1,000,055	40
449,950	14	350,000	—	3. Wasserschaden und Schwellenbauten IV, 252	18,920	15	568,872	55	—	—	549,952	40
1,639	83	2,400	—	4. Brandversicherungskosten . . . IV, 259	—	—	1,924	11	—	—	1,924	11
30,000	—	30,000	—	5. Automobilbetrieb IV, 263	9,760	25	25,091	70	—	—	15,331	45
2,350,260	25	1,900,000	—	} 6. Automobilsteuer IV, 265	2,704,092	75	2,704,092	75	—	—	—	—
2,350,260	25	1,900,000	—		2,927,396	40	6,414,665	76	—	—	3,487,269	36
3,454,603	27	3,302,400	—									
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
1. Verschiedene Strassenbauten:												
249,970	—	250,000	—	1. Gstaad-Lauenen, Korrektion in der Enge IV, 266	15,000	—	29,900	30	—	—	14,900	30
				2. Ausserkrankenhaus - Bolligen, Korrektion in der Wegmühle . IV, 267	2,300	—	4,684	65	—	—	2,384	65
				3. Vicques-Mervelier, Verbreiterung IV, 267	—	—	2,646	30	—	—	2,646	30
				4. Bern, Militäranstalten, Herstellung der Strassen und Plätze . IV, 272	13,045	50	26,026	15	—	—	12,980	65
				5. Thöriegen-Homberg-Spych, IV. Klasse, Neubau IV, 268	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				6. Ins-Erlach, Pflästerung in Erlach IV, 269	—	—	14,471	65	—	—	14,471	65
				7. Gerzensee-Talgrut, Korrektion b. Schloss IV, 269	—	—	332	—	—	—	332	—
				8. Gunten-Sigriswil, Ausweichstellen IV, 269	1,000	—	5,979	65	—	—	4,979	65
				9. Bützberg - Murgenthal, Korrektion des Tafeleistutzes . . . IV, 270	3,812	70	33,492	75	—	—	29,680	05
				10. Frutigen-Adelboden, Erweiterungen und Brückenumbau . . . IV, 270	—	—	10,071	05	—	—	10,071	05
				11. Hof-Susten, Erweiterungen . . IV, 271	—	—	4,994	70	—	—	4,994	70
				12. Uebertrag von Rubrik X. F. 2. IV, 271	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
				13. Parallelweg Tierspital-Engehalde IV, 272	—	—	40,755	20	—	—	40,755	20
				14. Bern-Köniz, IV. Klasse, Korrektion Sulgenbach-Liebefeld . . . IV, 273	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
				15. Sigriswil-Teuffenthal, IV. Klasse, Korrektion beim Tiefengraben . IV, 273	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				16. Scherzligbrücke in Thun, Um- u. Neubau IV, 273	—	—	16,416	30	—	—	16,416	30
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	135,158	20	209,470	70	—	—	74,312	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	135,158	20	209,470	70	—	—	74,312	50
				17. Oberwil, Verbindungsstrasse vom Heidenweidli bis Oberwil, Korrektion IV, 274	—	—	5,662	50	—	—	5,662	50
				18. Wabersackstrasse, IV. Klasse, in der Gemeinde Köniz, Korrektion IV, 274	—	—	3,360	—	—	—	3,360	—
				19. Hasle-Biembach-Lauterbach, IV. Klasse, Neubau IV, 274	—	—	15,092	40	—	—	15,092	40
				20. Bärau-Gohl, IV. Klasse, Korrektion IV, 275	—	—	11,000	—	—	—	11,000	—
				21. Münster-Delsberg, Penne-Brücke IV, 275	—	—	8,000	—	—	—	8,000	—
				22. St. Ursanne-Ocourt, Korrektion. IV, 275	—	—	776	25	—	—	776	25
				23. Tramelan-dessous-Strasse, Korrektion IV, 276	—	—	11,678	40	—	—	11,678	40
				24. Schaalbrücke zu Unterseen, Erweiterung IV, 276	1,810	70	7,310	70	—	—	5,500	—
				25. Spiez, Dorfstrasse, Trottoir anlage IV, 277	—	—	1,200	—	—	—	1,200	—
				26. Saignelégier-La Roche, Tunnel . IV, 277	—	—	9,671	05	—	—	9,671	05
				27. Hinterkappelenbrücke, Drahtgeflecht IV, 278	952	30	1,204	60	—	—	252	30
				28. Erlach-St. Johannsen Brücke, Reparatur IV, 278	—	—	442	20	—	—	442	20
				29. Ortschwaben-Aarberg, Korrektion in Baggwil und Frienisberg. IV, 279	—	—	4,600	10	—	—	4,600	10
				30. Nidau-Hagneck, Korrektion in Täuffelen IV, 279	150	—	804	70	—	—	654	70
				31. Reuchenette-La Heutte u. Gampern-Zihlbrück, Vermarchungskosten IV, 279	—	—	1,120	80	—	—	1,120	80
				32. Pruntrut-Scholistrasse, Brückenumbau IV, 280	—	—	2,018	05	—	—	2,018	05
				33. Frinwillier-Sonceboz, Stützpfeiler IV, 280	—	—	896	05	—	—	896	05
				34. Boltigen-Bulle, Gschwendgrabenbrücke. IV, 280	—	—	2,774	70	—	—	2,774	70
				35. Studen-Lyss, Entschädigung Stebler, Worben IV, 281	—	—	2,702	45	—	—	2,702	45
				36. Interlaken-Zweilütschinen, Korrektion in Matten, II. Teil . . . IV, 281	—	—	3,300	—	—	—	3,300	—
				37. Zweilütschinen-Grindelwald, Korrektion in der Ostweid . . . IV, 281	—	—	348	55	—	—	348	55
				38. Münster-Dachsfelden-Strasse, Brückenumbau IV, 282	—	—	1,962	05	—	—	1,962	05
				39. Wasen-Eriswil, Korrektion in Wasen. IV, 282	750	—	17,375	90	—	—	16,625	90
				40. Aarberg, hölzerne Aarebrücke, Fahrbahnbelag IV, 282	—	—	917	75	—	—	917	75
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	138,821	20	323,689	90	—	—	184,868	70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
F. Neue Strassen- und Brückenbauten												
249,970	—	250,000	—	Uebertrag	138,821	20	323,689	90	—	—	184,868	70
				41. Kirchberg-Wynigen, Korrektion IV, 283	—	—	1,760	—	—	—	1,760	—
				42. Rüegsauschachen, Korrektion d. Länggässli, IV. Klasse IV, 283	—	—	4,650	—	—	—	4,650	—
				43. Bern-Ostermundigen und Bern-Bolligen, Verbesserung IV, 283	—	—	3,688	75	—	—	3,688	75
				44. Sonceboz-Cibourg, Verbreiterung IV, 284	—	—	6,436	35	—	—	6,436	35
				45. Thun-Oberhofen, Korrektion in Hilterfingen IV, 284	—	—	6,600	—	—	—	6,600	—
				46. Hirschhorn-Gfell, Korrektion . IV, 284	—	—	3,450	—	—	—	3,450	—
				47. Frinvillier-Sonceboz, Korrektion IV, 285	—	—	8,500	—	—	—	8,500	—
				48. Graben-Rütti, Wälteren-Brücke IV, 285	—	—	10,656	35	—	—	10,656	35
				49. Delsberg-Courtételle, Verbreiterung in Develier IV, 285	—	—	298	50	—	—	298	50
				50. Brückenumbauten im IV. Oberingenieurkreis IV, 286	—	—	13,872	75	—	—	13,872	75
				51. Pruntrut, Pflästerung der Centralstrasse IV, 286	—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				52. Ins-Zihlbrücke, Neuerstellung des Brückengeländers IV, 286	—	—	2,212	80	—	—	2,212	80
249,970	—	250,000	—		138,821	20	388,815	40	—	—	249,994	20
100,000	—	100,000	—		—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
349,970	—	350,000	—		138,821	20	488,815	40	—	—	349,994	20
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	1. Verschiedene Wasserbauten:								
				1. Aareschleusen in Thun und Unterseen, Unterhalt IV, 299	—	—	10,369	50	—	—	10,369	50
				2. Verschiedene Kosten IV, 301	6,456	—	8,603	24	—	—	2,147	24
				3. Sensekorrektion Schwarzwasser-Saane IV, 303	6,100	—	15,786	90	—	—	9,686	90
				4. Lamm- und Schwandenbach bei Brienz, Verbauung, IV. Projekt IV, 304	—	—	400	—	—	—	400	—
				5. Emmekorrektion Kemmeriboden-Kantongrenze IV, 305	29,800	—	59,864	75	—	—	30,064	75
				6. Kneugraben zu Wengen, Verbauung IV, 306	6,000	—	9,787	05	—	—	3,787	05
				Uebertrag	48,356	—	104,811	44	—	—	56,455	44

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken		Roh-				Rein-			
						Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung													
X. Bau- und Eisenbahnwesen													
G. Wasserbauten													
319,874	52	320,000	—	Uebertrag		48,356	—	104,811	44	—	—	56,455	44
				7. Simmenkorrektion am Gwatt zu Zweisimmen IV, 306		4,400	—	5,709	65	—	—	1,309	65
				8. Saanekorrektion in der untern Gümmenenau, linkes Ufer . . . IV, 307		—	—	3,325	80	—	—	3,325	80
				9. Sulgenbachkorrektion in der Ge- meinde Bern IV, 307		—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
				10. Kiesenkorrektion zu Kiesen, Fortsetzung IV, 307		2,211	50	7,138	40	—	—	4,926	90
				11. Zäzibach bei Zäziwil, Verbauung IV, 308		7,388	75	11,388	75	—	—	4,000	—
				12. Aarekorrektion Dählhölzli-Bo- denacker. IV, 308		15,000	—	20,000	—	—	—	5,000	—
				13. Aarekorrektion Talmatten- Saanemündung IV, 308		68,000	—	72,000	—	—	—	4,000	—
				14. Aarekorrektion im Bodenacker, Gemeinde Muri IV, 309		—	—	1,688	30	—	—	1,688	30
				15. Schwarzwasser bei Rüscheegg, Verbauung IV, 309		4,656	—	9,006	—	—	—	4,350	—
				16. Gürbekorrektion Belp-Aare, II. Projekt IV, 309		—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				17. Gürbekorrektion Pfandersmatt- Belp, II. Projekt IV, 310		5,279	45	12,279	45	—	—	7,000	—
				18. Saanekorrektion Laupen-Oltigen, Ergänzungsarbeiten IV, 310		1,310	—	5,889	50	—	—	4,579	50
				19. Dürrbach bei Bowil, Verbauung IV, 310		—	—	3,000	—	—	—	3,000	—
				20. Gürbeverbauung im Gebirge . IV, 311		—	—	146	65	—	—	146	65
				21. Aarekorrektion Runtigen-Aar- berg IV, 311		11,900	—	22,142	—	—	—	10,242	—
				22. Hühnerbach und Knubelgraben zu Langnau, Verbauung . . . IV, 312		1,600	—	2,850	10	—	—	1,250	10
				23. Brüggbach zu Wiedlisbach, Ver- bauung IV, 312		—	—	1,359	25	—	—	1,359	25
				24. Ilfisgrabenverbauung in der Ge- meinde Langnau IV, 312		7,200	—	13,180	—	—	—	5,980	—
				25. Langetenkorrektion zu Huttwil IV, 313		13,000	—	18,440	—	—	—	5,440	—
				26. Trub und Zuflüsse, Gemeinde Trub, Verbauung IV, 313		5,500	—	9,367	80	—	—	3,867	80
				27. Zinggengraben-Verbauung in der Gemeinde Trub IV, 313		4,500	—	7,182	15	—	—	2,682	15
				28. Wangen-Wangenried, Bachkor- rektion IV, 314		—	—	15,062	40	—	—	15,062	40
				29. Birskorrektion zu Dachsfelden . IV, 314		—	—	11,064	75	—	—	11,064	75
				30. Sornekorrektion zu Delsberg, III. Los IV, 314		—	—	4,636	90	—	—	4,636	90
				31. Allainekorrektion zu Alle . . . IV, 315		—	—	17,266	60	—	—	17,266	60
				32. Soulcebachkorrektion in Soulée IV, 315		—	—	7,866	50	—	—	7,866	50
319,874	52	320,000	—	Uebertrag		200,301	70	394,802	39	—	—	194,500	69

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	200,301	70	394,802	39	—	—	194,500	69
				33. Vendlinekorrektion zu Bonfol . IV, 315	9,352	10	16,352	10	—	—	7,000	—
				34. Giessekorrektion in der Gemeinde Münsingen IV, 316	9,000	—	13,000	—	—	—	4,000	—
				35. Iffigenbach in Pöschenried, Schwellenherstellung IV, 316	—	—	3,927	85	—	—	3,927	85
				36. Sundbach zu Sundlauenen, Verbauung, II. Projekt IV, 317	1,727	35	2,843	80	—	—	1,116	45
				37. Alpbach zu Hasleberg, Verbauung, II. Projekt IV, 317	10,000	—	26,417	70	—	—	16,417	70
				38. Kapfbach zu St. Stephan, Verbauung IV, 317	9,000	—	14,629	70	—	—	5,629	70
				39. Grönbach bei Merligen, Verbauung IV, 318	10,000	—	12,000	—	—	—	2,000	—
				40. Kratzbach zu Thun, Verbauung IV, 318	10,000	—	12,000	—	—	—	2,000	—
				41. Leimbach zu Frutigen, Verbauung, III. Projekt IV, 318	12,000	—	16,000	—	—	—	4,000	—
				42. Turbach-Verbauung bei Saanen IV, 319	805	90	3,605	90	—	—	2,800	—
				43. Lombach im Oberlauf, Ergänzungsarbeiten, II. Sektion . . . IV, 319	—	—	691	60	—	—	691	60
				44. Sensekorrektion Schwarzwasser-Saane, Ergänzungsarbeiten . . IV, 320	—	—	374	60	—	—	374	60
				45. Schüsskorrektion zu Courtelary, IV. Los IV, 320	5,500	—	22,500	—	—	—	17,000	—
				46. Lyssbachkorrektion zu Lyss . . IV, 320	27,664	25	47,825	25	—	—	20,161	—
				47. Engstligen und Allenbach zu Adelboden, Verbauung IV, 321	22,000	—	22,000	—	—	—	—	—
				48. Alpbach zu Hasleberg, Ergänzungsarbeiten an der Verbauung IV, 321	1,250	55	1,750	55	—	—	500	—
				49. Innerer Seitenbach bei Lenk, Verbauung im Unterlauf . . . IV, 321	15,000	—	23,105	25	—	—	8,105	25
				50. Rothachen-Verbauung im Oberlauf IV, 322	5,000	—	7,000	—	—	—	2,000	—
				51. Wärgistalbach zu Grindelwald, Verbauung IV, 322	11,000	—	11,000	—	—	—	—	—
				52. Saanekorrektion Gstaad-Gsteig, II. Projekt IV, 323	—	—	1,698	65	—	—	1,698	65
				53. Rothachenschwelle, Gemeinde Oppligen, Reparaturen IV, 323	—	—	323	20	—	—	323	20
				54. Doubsverbauung im Champs-Souboz IV, 324	7,800	—	12,000	—	—	—	4,200	—
				55. Engstligenkorrektion zu Frutigen Ausbau IV, 324	7,589	35	10,589	35	—	—	3,000	—
				56. Kalberhönibach bei Saanen, Verbauung IV, 324	9,000	—	13,900	—	—	—	4,900	—
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	383,991	20	690,337	89	—	—	306,346	69

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
G. Wasserbauten												
319,874	52	320,000	—	Uebertrag	383,991	20	690,337	89	—	—	306,346	69
				57. Wetterbach-Verbauung zu Kan- dersteg IV, 325	12,000	—	12,134	70	—	—	134	70
				58. Emme von Ramsei bis Sumis- wald, II. und III. Sektion . . . IV, 325	—	—	2,561	30	—	—	2,561	30
				59. Birs zwischen Delsberg und Saugern IV, 326	—	—	2,346	50	—	—	2,346	50
				60. Sense in der Neueneggau . . . IV, 326	—	—	2,608	55	—	—	2,608	55
				61. Gürbeverbauung bei der Forst- säge bei Wattenwil IV, 326	4,200	—	4,200	—	—	—	—	—
				62. Kanderkorrektion Engstligen- Kien-Stegweid IV, 327	—	—	599	50	—	—	599	50
				63. Allainekorrektion zu Miécourt . IV, 327	7,200	—	10,200	—	—	—	3,000	—
				64. Limpbachkorrektion, I. Sektion, unterer Teil IV, 328	—	—	193	50	—	—	193	50
				65. Kapfbach zu St. Stephan, Ver- bauung, II. Projekt IV, 328	8,000	—	8,000	—	—	—	—	—
				66. Schüsskorrektion zu Courtelary, II. Los IV, 329	31,500	—	31,500	—	—	—	—	—
				67. Lauenenbach zwischen Gstaad und Enge, Korrektion IV, 329	—	—	1,308	30	—	—	1,308	30
				68. Lauibach zu Willigen, Verbauung II. Projekt IV, 330	—	—	111	—	—	—	111	—
				69. Hornbachverbauung in der Ge- meinde Sumiswald IV, 330	—	—	300	—	—	—	300	—
				70. Grüneverbauung in der Gemeinde Lützelflüh IV, 330	—	—	500	—	—	—	500	—
319,874	52	320,000	—		446,891	20	766,901	24	—	—	320,010	04
100,000	—	100,000	—	2. Amortisation IV, 350	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
419,874	52	420,000	—		446,891	20	866,901	24	—	—	420,010	04
7,975	90	8,500	—	3. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . IV, 353	2,664	95	9,875	25	—	—	7,210	30
52,453	55	75,000	—	4. Juragewässerkorrektion . . IV, 358	71,415	59	71,415	59	—	—	—	—
52,453	55	75,000	—	5. Juragewässerkorrektion, Schwellenfonds, Aeufnung . IV, 361	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—
40,000	—	40,000	—		—	—	—	—	—	—	—	—
467,850	42	468,500	—		520,971	74	988,192	08	—	—	467,220	34

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
H. Wasserrechtswesen												
17,000	—	17,000	—	1. Besoldungen der Beamten . . . IV, 362	3,500	—	20,500	20	—	—	17,000	20
23,263	15	24,265	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 363	—	—	24,140	50	—	—	24,140	50
7,881	45	8,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . IV, 366	1,714	50	9,712	70	—	—	7,998	20
2,250	—	2,250	—	4. Mietzins IV, 368	—	—	2,250	—	—	—	2,250	—
58,893	—	57,000	—	5. Gebühren IV, 369	56,550	—	—	—	56,550	—	—	—
5,889	30	5,700	—	6. Einlage in den Naturschadenfonds IV, 371	—	—	5,655	—	—	—	5,655	—
2,609	10	215	—		61,764	50	62,258	40	—	—	493	90
J. Vermessungswesen												
10,600	—	10,600	—	1. Besoldung des Kantonsgeometers IV, 372	—	—	10,600	—	—	—	10,600	—
46,266	50	47,560	—	2. Besoldungen der Angestellten . . IV, 373	—	—	47,146	15	—	—	47,146	15
9,989	40	10,000	—	3. Bureau- und Vermessungskosten. IV, 379	16,217	05	26,209	80	—	—	9,992	75
1,530	—	1,530	—	4. Mietzinse IV, 380	—	—	1,530	—	—	—	1,530	—
17,000	01	10,000	—	5. Triangulationen IV, 380	—	—	9,999	25	—	—	9,999	25
1,000	—	1,000	—	6. Versicherung der Vermessungswerke IV, 381	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
3,000	—	3,000	—	7. Güterzusammenlegung Chevenez, Vorschussamortisation IV, 381	—	—	—	—	—	—	—	—
89,385	91	83,690	—		16,217	05	96,485	20	—	—	80,268	15
K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen												
8,657	80	9,450	—	1. Besoldung des Abteilungschefs . . IV, 382	—	—	8,490	55	—	—	8,490	55
6,481	40	6,610	—	2. Besoldung der Angestellten . . IV, 383	—	—	4,750	40	—	—	4,750	40
2,526	35	3,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . IV, 385	119	—	3,119	65	—	—	3,000	65
500	—	500	—	4. Mietzins IV, 386	—	—	500	—	—	—	500	—
6,628	85	6,500	—	5. Verwaltungs- und Inspektionsko- sten für Schiffahrtspolizei . . . IV, 387	39	—	6,429	80	—	—	6,390	80
8,891	—	8,500	—	6. Konzessionsgebühren IV, 388	9,046	95	—	—	9,046	95	—	—
5,000	—	5,200	—	7. Subventionen für Schiffahrtsunter- nehmungen IV, 389	—	—	5,200	—	—	—	5,200	—
5,000	—	5,000	—	8. Projektstudien, Amortisation . . IV, 390	—	—	705	30	—	—	705	30
25,903	40	27,760	—		9,204	95	29,195	70	—	—	19,990	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
X. Bau- und Eisenbahnwesen												
110,510	30	126,965	—	A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung	15	—	122,287	60	—	—	122,272	60
158,333	70	159,540	—	B. Kreisverwaltung	40,063	10	198,503	70	—	—	158,440	60
506,122	15	488,000	—	C. Unterhalt der Staatsgebäude	1,389	35	493,849	15	—	—	492,459	80
869,704	55	860,000	—	D. Neue Hochbauten	225,313	60	1,085,025	70	—	—	859,712	10
3,454,603	27	3,302,400	—	E. Unterhalt der Strassen	2,927,396	40	6,414,665	76	—	—	3,487,269	36
349,970	—	350,000	—	F. Neue Strassen- und Brückenbauten	138,821	20	488,815	40	—	—	349,994	20
467,850	42	468,500	—	G. Wasserbauten	520,971	74	988,192	08	—	—	467,220	34
2,609	10	215	—	H. Wasserrechtswesen	61,764	50	62,258	40	—	—	493	90
89,385	91	83,690	—	J. Vermessungswesen	16,217	05	96,485	20	—	—	80,268	15
25,903	40	27,760	—	K. Eisenbahn- und Schiffahrtswesen	9,204	95	29,195	70	—	—	19,990	75
6,029,774	60	5,867,070	—	Mehr Ausgaben als veranschlagt . Fr. 171,051.80	3,941,156	89	9,979,278	69	—	—	6,038,121	80
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
1. Rückzahlung:												
904,000	—	931,000	—	<i>a. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % V, 1</i>	—	—	931,000	—	—	—	931,000	—
256,000	—	265,000	—	<i>b. Anleihen von 1900, Fr. 16,533,000, 3 1/2 % V, 1</i>	—	—	265,000	—	—	—	265,000	—
208,000	—	215,500	—	<i>c. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3 1/2 % V, 1</i>	—	—	215,500	—	—	—	215,500	—
230,000	—	239,000	—	<i>d. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % V, 1</i>	—	—	239,000	—	—	—	239,000	—
99,000	—	103,000	—	<i>e. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4 1/4 % V, 2</i>	—	—	103,000	—	—	—	103,000	—
138,000	—	145,000	—	<i>f. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4 3/4 % V, 2</i>	—	—	145,000	—	—	—	145,000	—
2. Verzinsung:												
988,710	—	961,590	—	<i>a. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % V, 3</i>	—	—	961,590	—	—	—	961,590	—
592,410	—	587,930	—	<i>b. Anleihen von 1900, Fr. 16,533,000, 3 1/4 % V, 3</i>	—	—	587,930	—	—	—	587,930	—
640,955	—	633,544	—	<i>c. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3 1/2 % V, 3</i>	—	—	633,543	75	—	—	633,543	75
1,166,620	—	1,157,420	—	<i>d. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % V, 3</i>	—	—	1,157,420	—	—	—	1,157,420	—
5,223,695	—	5,238,984	—	Uebertrag	—	—	5,238,983	75	—	—	5,238,983	75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XI. Anleihen												
A. Rückzahlung und Verzinsung												
5,223,695	—	5,238,984	—	Uebertrag	—	—	5,238,983	75	—	—	5,238,983	75
627,491	25	625,387	—	e. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4 1/4 % V, 4	—	—	625,387	50	—	—	625,387	50
706,230	—	699,675	—	f. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4 3/4 % V, 4	—	—	699,675	—	—	—	699,675	—
1,250,000	—	1,250,000	—	g. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % V, 4	—	—	1,250,000	—	—	—	1,250,000	—
600,000	—	600,000	—	h. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % V, 4	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
249,300	—	124,650	—	i. Kassascheine von 1921, Fr. 4,155,000, 6 % V, 5	—	—	124,650	—	—	—	124,650	—
440,000	—	440,000	—	k. Kassascheine von 1924, Fr. 8,000,000, 5 1/2 % V, 5	—	—	440,000	—	—	—	440,000	—
1,375,000	—	1,375,000	—	l. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5 1/2 % V, 5	—	—	1,375,000	—	—	—	1,375,000	—
1,125,000	—	1,125,000	—	m. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4 1/2 % V, 5	—	—	1,125,000	—	—	—	1,125,000	—
600,000	—	600,000	—	n. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % V, 6	—	—	600,000	—	—	—	600,000	—
—	—	—	—	o. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4 3/4 % V, 6	—	—	356,250	—	—	—	356,250	—
12,196,716	25	12,078,696	—		—	—	12,434,946	25	—	—	12,434,946	25
B. Anleihenkosten												
46,965	85	49,000	—	1. Provisionen, Transportkosten . . . V, 7	—	—	50,640	40	—	—	50,640	40
10,869	90	6,500	—	2. Druckkosten, Publikationskosten . . V, 8	—	—	7,413	95	—	—	7,413	95
18,750	—	18,750	—	3. Kosten des Anleihens v. 1921, Amortisation V, 9	—	—	—	—	—	—	—	—
46,350	—	46,350	—	4. Kosten des Anleihens v. 1925, Amortisation V, 9	—	—	—	—	—	—	—	—
122,935	75	120,600	—	—	—	—	58,054	35	—	—	58,054	35
A. Rückzahlung und Verzinsung												
B. Anleihenkosten												
12,196,716	25	12,078,696	—	A. Rückzahlung und Verzinsung	—	—	12,434,946	25	—	—	12,434,946	25
122,935	75	120,600	—	B. Anleihenkosten	—	—	58,054	35	—	—	58,054	35
12,319,652	—	12,199,296	—	Mehr Ausgaben als veranschlagt. Fr. 293,704.60	—	—	12,493,000	60	—	—	12,493,000	60

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
A. Verwaltungskosten der Direktion												
8,600	—	8,600	—	1. Besoldungen des Sekretärs . . . V, 53	1,000	—	9,600	—	—	—	8,600	—
57,861	90	58,363	—	2. Besoldungen der Angestellten . . V, 54	—	—	58,604	25	—	—	58,604	25
5,896	50	6,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . V, 59	2,799	80	8,799	—	—	—	5,999	20
4,928	90	5,300	—	4. Kantonstierarzt:								
5,338	55	6,000	—	a. Besoldung V, 60	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90
3,500	—	3,500	—	b. Bureau- und Reisekosten . . V, 63	—	—	5,998	85	—	—	5,998	85
			—	5. Mietzins V, 63	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
86,125	85	87,763	—		9,470	90	97,102	10	—	—	87,631	20
B. Landwirtschaft												
1. Förderung der Landwirtschaft:												
27,835	51	32,000	—	a. Förderung im allgemeinen . . V, 64	24,147	85	54,394	50	—	—	30,246	65
			—	b. Förderung des Weinbaues:								
2,000	—	2,000	—	aa. Versuche mit amerik. Reben V, 65	1,475	70	3,475	70	—	—	2,000	—
11,876	10	18,000	—	bb. Reblausbekämpfung . . V, 66	19,646	10	34,450	70	—	—	14,804	60
10,757	75	5,000	—	cc. Förderung des Weinbaues								
			—	im allgemeinen V, 67	30,306	—	34,520	80	—	—	4,214	80
4,016	70	30,000	—	c. Bekämpfung landwirtschaft- licher Schädlinge V, 68	—	—	21,436	50	—	—	21,436	50
			—	2. Landwirtschaftliche Meliorationen:								
4,928	90	5,300	—	a. Besoldung des Kulturingenieurs V, 69	5,671	10	10,600	—	—	—	4,928	90
8,294	50	9,040	—	b. Besoldungen der Gehülfen . . V, 70	9,703	10	18,075	—	—	—	8,371	90
8,865	40	7,000	—	c. Bureau- und Reisekosten . . V, 73	118	—	7,118	—	—	—	7,000	—
950	—	1,550	—	d. Mietzins V, 73	—	—	950	—	—	—	950	—
450,000	—	450,000	—	e. Bodenverbesserungen und Berg- weganlagen V, 78	463,093	80	913,093	80	—	—	450,000	—
			—	3. Förderung der Pferdezucht . . V, 81	50,571	30	105,550	—	—	—	54,978	70
49,904	53	55,000	—	4. Förderung der Rindviehzucht . . V, 85	129,167	05	309,164	50	—	—	179,997	45
169,998	90	180,000	—	5. Förderung der Kleinviehzucht . . V, 86	17,833	70	58,592	70	—	—	40,759	—
39,209	35	40,000	—	6. Prämienrückerstattungen . . . V, 91	9,757	20	9,757	20	—	—	—	—
73,329	19	70,000	—	7. Hagelversicherung V, 93	97,300	15	197,633	39	—	—	100,333	24
			—	8. Viehversicherung:								
			—	a. Staatsbeiträge V, 94	—	—	647,265	90				
			—	b. Beitrag des Viehversicherungs- fonds V, 96	24,692	10	—	—			74,220	90
			—	c. Bundesbeiträge V, 96	308,278	50	—	—				
			—	d. Viehhandelspatent-Gebühren . V, 99	259,094	—	19,019	60				
			—	9. Kantonale Hufbeschlagschule:								
8,590	90	6,093	—	a. Kurse V, 102	4,321	35	9,948	35	—	—	5,627	—
2,450	—	2,450	—	b. Mietzins V, 103	—	—	2,450	—	—	—	2,450	—
50,000	—	50,000	—	10. Beitrag an die kant. Tierseuchenkasse V, 103	—	—	—	—	—	—	—	—
992,315	03	1,027,933	—		1,455,177	—	2,457,496	64	—	—	1,002,319	64

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
C. Landwirtschaftliche Schule Rütti													
1. Landwirtschaftliche Schule: <ul style="list-style-type: none"> a. Unterricht b. Landwirtschaftliche Versuche c. Verwaltung d. Nahrung e. Verpflegung f. Mietzins g. Arbeiten der Zöglinge. 													
50,879	95	51,000	—			1,299	10	53,318	15	—	—	52,019	05
1,951	55	2,000	—			—	—	1,919	85	—	—	1,919	85
20,414	50	29,200	—			20,603	80	43,510	50	—	—	22,906	70
14,951	04	23,350	—			58,684	80	74,178	10	—	—	15,493	30
14,592	65	21,150	—			26,134	50	38,983	50	—	—	12,849	—
12,300	—	12,300	—			—	—	12,300	—	—	—	12,300	—
5,936	—	8,000	—			5,952	—	—	5,952	—	—	—	—
109,153	69	131,500	—			112,674	20	224,210	10	—	—	111,535	90
9,921	—	—	—			3,961	—	9,880	—	—	—	5,919	—
21,617	—	21,700	—			14,700	—	241	—	14,459	—	—	—
1,416	—	2,500	—			—	—	425	—	—	—	425	—
27,828	—	26,800	—			26,539	20	1,500	—	25,039	20	—	—
71,045	69	85,500	—			157,874	40	236,256	10	—	—	78,381	70
6,157	40	15,000	—			136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
6,157	40	15,000	—			136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
71,045	69	85,500	—			157,874	40	236,256	10	—	—	78,381	70
6,157	40	15,000	—			136,396	45	126,059	25	10,337	20	—	—
3,961	45	2,500	—			22,142	25	18,829	30	3,312	95	—	—
60,926	84	68,000	—			316,413	10	381,144	65	—	—	64,731	55
						V, 104							
D. Molkereischule													
1. Molkereischule: <ul style="list-style-type: none"> a. Unterricht b. Milchwirtschaftliche Versuche c. Verwaltung d. Nahrung e. Verpflegung f. Mietzins 													
61,495	62	62,541	—			41,767	90	102,748	10	—	—	60,980	20
40	—	500	—			—	—	—	—	—	—	—	—
11,745	82	11,300	—			370	80	12,858	15	—	—	12,487	35
27,379	61	28,000	—			4,727	65	31,019	88	—	—	26,292	23
13,268	25	15,000	—			2,544	—	15,526	90	—	—	12,982	90
6,450	—	6,450	—			—	—	6,450	—	—	—	6,450	—
120,379	30	123,791	—			49,410	35	168,603	03	—	—	119,192	68
370	—	—	—			1,695	—	93	—	1,602	—	—	—
30,715	—	27,000	—			31,930	—	210	—	31,720	—	—	—
—	—	1,500	—			—	—	800	—	—	—	800	—
29,616	90	33,291	—			34,354	80	—	—	34,354	80	—	—
59,677	40	65,000	—			117,390	15	169,706	03	—	—	52,315	88

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
D. Molkereischule													
2. Molkerei:													
8,713	25	9,000	—	a. Mietzinse und Steuern	2,350	—	10,499	45	—	—	8,149	45	
790	60	4,500	—	b. Unterhalt der Gebäude	3	30	4,233	30	—	—	4,230	—	
9,267	89	6,500	—	c. Geräte und Maschinen	5,358	35	27,277	64	—	—	21,919	29	
11,241	30	11,000	—	d. Brennmaterial und Beleuchtung . .	3,622	10	14,304	70	—	—	10,682	60	
147	—	500	—	e. Besoldungen und Arbeitslöhne . .	15	—	180	—	—	—	165	—	
9,073	46	10,500	—	f. Verschiedene Betriebskosten . . .	2,335	45	13,100	70	—	—	10,765	25	
422,524	75	407,000	—	g. Milchankauf	—	—	382,880	65	—	—	382,880	65	
438,313	61	441,000	—	h. Produkte	508,400	84	71,560	70	436,840	14	—	—	
28,248	90	10,000	—	i. Schweine	136,534	65	121,722	—	14,812	65	—	—	
7,823	—	—	—	k. Inventar-Veränderungen	1,343	—	7,810	—	—	—	6,467	—	
3,018	74	2,000	—		659,962	69	653,569	14	6,393	55	—	—	
1. Molkereischule													
59,677	40	65,000	—	2. Molkerei	117,390	15	169,706	03	—	—	52,315	88	
3,018	74	2,000	—		659,962	69	653,569	14	6,393	55	—	—	
62,696	14	63,000	—		V, 104	777,352	84	823,275	17	—	—	45,922	33
E. Landwirtschaftliche Winterschulen													
1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütti:													
47,751	55	45,300	—	a. Unterricht	4,447	10	44,672	60	—	—	40,225	50	
18,200	—	12,200	—	b. Verwaltung	—	—	19,400	—	—	—	19,400	—	
33,635	—	45,500	—	c. Nahrung	—	—	31,864	80	—	—	31,864	80	
13,750	—	12,550	—	d. Verpflegung	—	—	17,200	—	—	—	17,200	—	
12,000	—	12,000	—	e. Mietzins	—	—	12,000	—	—	—	12,000	—	
125,336	55	127,550	—	Betriebsergebnis				4,447	10	125,137	40	—	—
40,950	—	45,500	—	f. Kostgelder	40,225	—	—	40,225	—	—	—	—	—
700	—	2,500	—	g. Stipendien	—	—	1,050	—	—	—	1,050	—	
25,064	50	23,375	—	h. Bundesbeitrag	21,682	25	1,323	45	20,358	80	—	—	
60,022	05	61,175	—		V, 105	66,354	35	127,510	85	—	—	61,156	50

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken		Roh-		Rein-					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben				
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
E. Landwirtschaftliche Winterschulen													
2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-Münsingen:													
90,495	85	93,000	—	a. Unterricht	9,183	20	106,205	83	—	—	97,022	63	
1,052	05	600	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	811	35	—	—	811	35	
30,131	83	34,800	—	c. Verwaltung	3,106	50	37,313	65	—	—	34,207	15	
24,699	56	32,250	—	d. Nahrung	46,461	10	71,617	73	—	—	25,156	63	
18,116	72	26,350	—	e. Verpflegung	18,697	70	41,103	75	—	—	22,406	05	
18,450	—	18,450	—	f. Mietzins	—	—	18,450	—	—	—	18,450	—	
3,328	—	3,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	2,731	20	—	—	2,731	20	—	—	
179,618	01	199,450	—	Betriebsergebnis		80,179	70	275,502	31	—	—	195,322	61
11,168	20	—	—	h. Inventarveränderung	10,603	20	6,357	80	4,245	40	—	—	
53,160	15	54,900	—	i. Kostgelder	49,850	—	424	65	49,425	35	—	—	
1,000	—	5,500	—	k. Stipendien	—	—	1,300	—	—	—	1,300	—	
45,330	70	46,550	—	l. Bundesbeitrag	43,814	60	—	—	43,814	60	—	—	
93,295	36	103,500	—	m. Gutswirtschaft	184,447	50	283,584	76	—	—	99,137	26	
2,298	40	10,000	—		121,834	50	119,147	50	2,687	40	—	—	
90,996	96	93,500	—		V, 105		306,282	—	402,732	26	—	96,450	26
3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal:													
54,527	40	55,665	—	a. Unterricht	10,501	—	63,892	68	—	—	53,391	68	
1,666	—	1,200	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	60	75	1,343	62	—	—	1,282	87	
17,736	05	23,000	—	c. Verwaltung	6,995	25	33,053	65	—	—	26,058	40	
32,749	96	25,385	—	d. Nahrung	22,830	46	49,738	06	—	—	26,907	60	
39,929	30	12,610	—	e. Verpflegung	14,929	02	30,109	—	—	—	15,179	98	
20,400	—	20,400	—	f. Mietzins	—	—	20,400	—	—	—	20,400	—	
1,000	—	1,000	—	g. Arbeiten der Praktikanten	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	
166,008	71	137,260	—	Betriebsergebnis		56,316	48	198,537	01	—	—	142,320	53
17,322	80	—	—	h. Inventarveränderung	9,209	—	4,870	40	4,338	60	—	—	
32,934	60	32,700	—	i. Kostgelder	33,194	80	240	—	32,954	80	—	—	
1,225	—	3,200	—	k. Stipendien	—	—	2,100	—	—	—	2,100	—	
26,555	55	28,010	—	l. Bundesbeitrag	26,992	90	1,362	70	25,630	20	—	—	
90,420	76	79,750	—	m. Gutswirtschaft	125,713	18	207,110	11	—	—	81,396	93	
2,360	82	3,750	—		69,327	35	63,421	31	5,906	04	—	—	
88,059	94	76,000	—		V, 106		195,040	53	270,531	42	—	75,490	89
4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut:													
28,036	90	26,560	—	a. Unterricht	475	55	36,244	—	—	—	35,768	45	
—	—	—	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,830	10	2,400	—	c. Verwaltung	—	—	11,492	45	—	—	11,492	45	
12,151	75	15,000	—	d. Nahrung	1,929	10	17,405	70	—	—	15,476	60	
3,493	30	4,380	—	e. Verpflegung	427	80	13,258	35	—	—	12,830	55	
46,512	05	48,340	—	Betriebsergebnis		2 832	45	78,400	50	—	—	75,568	05
8,400	—	9,300	—	f. Kostgelder	13,950	—	900	—	13,050	—	—	—	
450	—	600	—	g. Stipendien	—	—	150	—	—	—	150	—	
14,594	45	14,600	—	h. Bundesbeitrag	18,748	75	—	—	18,748	75	—	—	
23,967	60	25,040	—	V, 106		35,531	20	79,450	50	—	—	43,919	30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XIII. Landwirtschaft												
E. Landwirtschaftliche Winterschulen												
60,022	05	61,175	—	1. Landwirtschaftliche Winterschule Rütti .	66,354	35	127,510	85	—	—	61,156	50
90,996	96	93,500	—	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand- Münsingen	306,282	—	402,732	26	—	—	96,450	26
88,059	94	76,000	—	3. Landwirtschaftl. Winterschule Langenthal .	195,040	53	270,531	42	—	—	75,490	89
23,967	60	25,040	—	4. Landwirtschaftl. Winterschule Pruntrut .	35,531	20	79,450	50	—	—	43,919	30
263,046	55	255,715	—		603,208	08	880,225	03	—	—	277,016	95
F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz												
21,856	05	24,550	—	a. Unterricht	882	90	24,029	65	—	—	23,146	75
—	—	100	—	b. Landwirtschaftliche Versuche	—	—	—	—	—	—	—	—
10,165	30	10,100	—	c. Verwaltung	4,296	95	14,353	45	—	—	10,056	50
6,858	27	9,883	—	d. Nahrung	14,690	50	21,040	55	—	—	6,350	05
4,891	95	3,937	—	e. Verpflegung	8,789	30	11,981	95	—	—	3,192	65
4,000	—	4,000	—	f. Mietzins	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
119	90	150	—	g. Alpsennenkurs	460	—	617	05	—	—	157	05
47,891	47	52,720	—	Betriebsergebnis	29,119	65	76,022	65	—	—	46,903	—
1,223	30	—	—	h. Inventarveränderung	2,177	70	1,609	80	567	90	—	—
7,962	50	9,450	—	i. Kostgelder	6,337	50	87	50	6,250	—	—	—
874	95	800	—	k. Stipendien	—	—	525	—	—	—	525	—
11,093	65	11,750	—	l. Bundesbeitrag	10,613	35	—	—	10,613	35	—	—
1,507	35	2,095	—	m. Molkerei	28,769	90	30,214	70	—	—	1,444	80
29,994	32	34,415	—	V, 107	77,018	10	108,459	65	—	—	31,441	55
G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg												
41,698	85	46,220	—	a. Unterricht	3,201	65	49,409	10	—	—	46,207	45
1,695	30	1,000	—	b. Versuche	135	—	685	10	—	—	550	10
17,368	90	18,000	—	c. Verwaltung	859	40	16,456	30	—	—	15,596	90
19,082	95	20,000	—	d. Nahrung	10,834	35	33,335	50	—	—	22,501	15
23,348	95	11,900	—	e. Verpflegung	1,379	90	33,630	50	—	—	32,250	60
17,350	—	17,350	—	f. Mietzins	1,750	—	19,100	—	—	—	17,350	—
10,000	—	—	—	g. Arbeiten der Schüler	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
110,544	95	114,470	—	Betriebsergebnis	28,160	30	152,616	50	—	—	124,456	20
456	80	—	—	h. Inventarveränderung	16,140	50	1,007	50	15,133	—	—	—
18,260	—	21,000	—	i. Kostgelder	23,450	—	—	—	23,450	—	—	—
600	—	1,200	—	k. Stipendien	—	—	300	—	—	—	300	—
22,378	40	24,570	—	l. Bundesbeitrag	24,471	60	1,597	80	22,873	80	—	—
11,471	25	6,400	—	m. Schulgarten	10,816	55	27,496	05	—	—	16,679	50
—	—	—	—	n. Zentralstelle für Obstbau	—	—	1,288	20	—	—	1,288	20
81,521	—	76,500	—	o. Gutsbetrieb	103,038	95	184,306	05	—	—	81,267	10
331	95	2,000	—		65,773	60	65,826	70	—	—	53	10
81,852	95	74,500	—	V, 107	168,812	55	250,132	75	—	—	81,320	20

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-				
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
H. Hauswirtschaftliche Schulen													
<p>1. Schwand-Münsingen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Unterricht b. Verwaltung c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins f. Arbeiten der Schülerinnen 													
24,163	95	24,850	—		2,080	85	27,439	90	—	—	25,359	05	
2,400	—	2,400	—		—	—	2,100	—	—	—	2,100	—	
17,953	20	18,000	—		—	—	18,322	50	—	—	18,322	50	
7,200	—	6,500	—		—	—	6,300	—	—	—	6,300	—	
7,350	—	7,350	—		—	—	7,350	—	—	—	7,350	—	
500	—	500	—		500	—	—	500	—	—	—	—	
58,567	15	58,600	—	Betriebsergebnis				2,580	85	61,512	40	—	
27,650	—	27,600	—		27,600	—	443	40	27,156	60	—	—	
400	—	2,300	—		100	—	400	—	—	—	300	—	
7,447	—	7,800	—		6,110	65	—	—	6,110	65	—	—	
23,870	15	25,500	—		36,391	50	62,355	80	—	—	25,964	30	
<p>2. Brienz:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Unterricht b. Verwaltung c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins f. Arbeiten der Schülerinnen 													
11,501	62	12,300	—		695	—	12,926	05	—	—	12,231	05	
4,613	65	4,670	—		—	—	4,590	05	—	—	4,590	05	
7,216	—	7,060	—		—	—	7,332	—	—	—	7,332	—	
3,430	—	3,460	—		—	—	3,405	—	—	—	3,405	—	
4,000	—	4,000	—		—	—	4,000	—	—	—	4,000	—	
250	—	250	—		250	—	—	250	—	—	—	—	
30,511	27	31,240	—	Betriebsergebnis				945	—	32,253	10	—	
8,800	—	8,400	—		9,400	—	—	9,400	—	—	—	—	
400	—	600	—		—	—	200	—	—	—	200	—	
3,938	—	5,440	—		5,307	90	—	—	5,307	90	—	—	
18,173	27	18,000	—		15,652	90	32,453	10	—	—	16,800	20	
<p>3. Langenthal:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Unterricht b. Verwaltung c. Nahrung d. Verpflegung e. Mietzins f. Arbeiten der Schülerinnen 													
13,316	55	15,350	—		2,368	45	16,445	65	—	—	14,077	20	
4,820	—	5,860	—		—	—	5,712	85	—	—	5,712	85	
6,634	—	6,880	—		3,000	—	10,536	—	—	—	7,536	—	
5,400	—	5,300	—		—	—	5,150	—	—	—	5,150	—	
6,000	—	6,000	—		—	—	6,000	—	—	—	6,000	—	
300	—	300	—		300	—	—	300	—	—	—	—	
35,870	55	39,090	—	Betriebsergebnis				5,668	45	43,844	50	—	
11,200	—	12,000	—		13,400	—	400	—	13,000	—	—	—	
—	—	1,200	—		—	—	700	—	—	—	700	—	
4,693	—	8,790	—		5,022	—	476	—	4,546	—	—	—	
19,977	55	19,500	—		24,090	45	45,420	50	—	—	21,330	05	
<p>1. Schwand-Münsingen</p> <p>2. Brienz</p> <p>3. Langenthal</p>													
23,870	15	25,500	—		36,391	50	62,355	80	—	—	25,964	30	
18,173	27	18,000	—		15,652	90	32,453	10	—	—	16,800	20	
19,977	55	19,500	—		24,090	45	45,420	50	—	—	21,330	05	
62,020	97	63,000	—		76,134	85	140,229	40	—	—	64,094	55	
J. Fleischschau													
3,271	05	5,000	—	1. Instruktionskurse	V, 109	2,255	55	4,419	40	—	—	2,163	85
3,558	85	4,000	—	2. Verschiedene Kosten	V, 110	—	—	3,792	75	—	—	3,792	75
6,829	90	9,000	—			2,255	55	8,212	15	—	—	5,956	60

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken		Roh-		Rein-					
						Einnahmen		Ausgaben					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				
Laufende Verwaltung													
XIII. Landwirtschaft													
86,125	85	87,763	—	A. Verwaltungskosten der Direktion	9,470	90	97,102	10	—	—	87,631	20	
992,315	03	1,027,933	—	B. Landwirtschaft	1,455,177	—	2,457,496	64	—	—	1,002,319	64	
60,926	84	68,000	—	C. Landwirtschaftliche Schule	316,413	10	381,144	65	—	—	64,731	55	
62,696	14	63,000	—	D. Molkereischule	777,352	84	823,275	17	—	—	45,922	33	
263,046	55	255,715	—	E. Landwirtschaftliche Winterschulen	603,208	08	880,225	03	—	—	277,016	95	
29,994	32	34,415	—	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz	77,018	10	108,459	65	—	—	31,441	55	
81,852	95	74,500	—	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg	168,812	55	250,132	75	—	—	81,320	20	
62,020	97	63,000	—	H. Hauswirtschaftliche Schulen	76,134	85	140,229	40	—	—	64,094	55	
6,829	90	9,000	—	J. Fleischschau	2,255	55	8,212	15	—	—	5,956	60	
1,645,808	55	1,683,326	—		3,485,842	97	5,146,277	54	—	—	1,660,434	57	
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 22,891.43										—	—	—	—
XIV. Forstwesen										—	—	—	—
A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung										—	—	—	—
16,320	—	16,320	—	1. Besoldungen der Beamten V, 111	2,880	—	19,200	—	—	—	16,320	—	
24,531	65	24,764	—	2. Besoldungen der Angestellten V, 112	—	—	24,765	20	—	—	24,765	20	
11,431	90	11,000	—	3. Bureau- und Reisekosten V, 118	3,030	70	14,009	80	—	—	10,979	10	
2,390	—	2,390	—	4. Mietzinse V, 119	260	—	2,650	—	—	—	2,390	—	
54,373	55	54,474	—		6,170	70	60,625	—	—	—	54,454	30	
B. Forstpolizei										—	—	—	—
23,408	40	22,260	—	1. Forstmeister: a. Besoldungen der Forstmeister . V, 120	9,540	—	32,683	35	—	—	23,143	35	
2,448	70	2,500	—	b. Bureukosten V, 122	100	—	2,295	20	—	—	2,195	20	
6,743	20	7,400	—	c. Reisekosten V, 123	1,757	40	10,272	45	—	—	8,515	05	
880	—	880	—	d. Mietzins V, 123	—	—	880	—	—	—	880	—	
120,836	49	122,961	—	2. Kreisoberförster: a. Besoldungen der Kreisoberförster V, 124	54,332	60	170,088	90	—	—	115,756	30	
10,432	63	11,000	—	b. Bureukosten V, 126	—	—	8,894	94	—	—	8,894	94	
31,497	85	30,000	—	c. Reisekosten V, 130	8,090	95	43,201	50	—	—	35,110	55	
8,470	—	8,500	—	d. Mietzinse V, 131	—	—	8,210	—	—	—	8,210	—	
66,782	65	70,500	—	3. Unterförster und Waldaufseher . V, 134	12,040	20	80,626	05	—	—	68,585	85	
57,079	—	57,487	—	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . V, 135	56,003	95	—	—	56,003	95	—	—	
3,530	30	5,500	—	5. Unfallversicherung V, 135	—	—	3,555	55	—	—	3,555	55	
217,951	22	224,014	—		141,865	10	360,707	94	—	—	218,842	84	
C. Förderung des Forstwesens										—	—	—	—
4,266	99	10,000	—	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen V, 138	82,880	47	88,603	95	—	—	5,723	48	
30,000	—	30,000	—	2. Verbauungen von Wildbächen und Aufforstungen V, 139	—	—	30,000	—	—	—	30,000	—	
34,266	99	40,000	—		82,880	47	118,603	95	—	—	35,723	48	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XIV. Forstwesen												
D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen												
136	—	1,000	—	1. Beiträge V, 140	118	50	739	45	—	—	620	95
136	—	1,000	—		118	50	739	45	—	—	620	95
54,373	55	54,474	—	A. Verwaltungskosten	6,170	70	60,625	—	—	—	54,454	30
217,951	22	224,014	—	B. Forstpolizei	141,865	10	360,707	94	—	—	218,842	84
34,266	99	40,000	—	C. Förderung des Forstwesens	82,880	47	118,603	95	—	—	35,723	48
136	—	1,000	—	D. Schutz von Naturdenkmälern und Alpenpflanzen	118	50	739	45	—	—	620	95
306,727	76	319,488	—		231,034	77	540,676	34	—	—	309,641	57
Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 9,846.43												
XV. Staatswaldungen												
A. Haupt- und Zwischennutzungen												
1,959,916	50	1,660,000	—	1. Hauptnutzungen V, 141	1,940,559	30	—	—	1,940,559	30	—	—
223,237	20	340,000	—	2. Zwischennutzungen V, 141	224,578	60	—	—	224,578	60	—	—
2,183,153	70	2,000,000	—		2,165,137	90	—	—	2,165,137	90	—	—
B. Nebennutzungen												
119	—	100	—	1. Stocklosungen V, 142	36	—	—	—	36	—	—	—
1,481	50	4,000	—	2. Grubenlosungen, Torf V, 143	1,432	—	—	—	1,432	—	—	—
65,992	30	53,000	—	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub V, 146	56,812	30	196	60	56,615	70	—	—
67,592	80	57,100	—		58,280	30	196	60	58,083	70	—	—
C. Wirtschaftskosten												
55,050	16	50,000	—	1. Waldkulturen V, 164	77,617	40	138,709	90	—	—	61,092	50
100,000	—	100,000	—	2. Weganlagen V, 167	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
74,822	30	75,000	—	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . V, 168	9,599	90	84,080	40	—	—	74,480	50
468,217	—	450,000	—	4. Rüstlöhne V, 169	—	—	488,627	50	—	—	488,627	50
1,489	85	3,000	—	5. Marchungen, Vermessungen . . V, 170	197	10	3,020	60	—	—	2,823	50
9,934	85	11,000	—	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . V, 172	—	—	10,864	48	—	—	10,864	48
60	55	1,000	—	7. Rechtskosten V, 173	—	—	27	40	—	—	27	40
7,688	84	15,000	—	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden V, 175	—	—	17,445	57	—	—	17,445	57
29,679	30	20,000	—	9. Gebäudereparaturen V, 177	—	—	12,100	69	—	—	12,100	69
746,942	85	725,000	—		87,414	40	954,876	54	—	—	867,462	14

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XV. Staatswaldungen												
D. Beschwerden												
71,754	43	76,000	—	1. Staatssteuern V, 180		—	79,631	52	—	79,631	52	
141,854	90	155,000	—	2. Gemeindesteuern V, 189		1,300	—	162,577	31	—	161,277	31
213,606	33	231,000	—			1,300	—	242,208	83	—	240,908	83
E. Verwaltungskosten												
57,079	—	57,487	—	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . V, 195		—	56,003	95	—	56,003	95	
6,741	75	10,000	—	2. Unfallversicherung V, 195		—	7,789	38	—	7,789	38	
63,820	75	67,487	—			—	—	63,793	33	—	63,793	33
A. Haupt- und Zwischennutzungen												
2,183,153	70	2,000,000	—	B. Nebennutzungen		2,165,137	90	—	2,165,137	90	—	
67,592	80	57,100	—	C. Wirtschaftskosten		58,280	30	196	60	58,083	70	
746,942	85	725,000	—	D. Beschwerden		87,414	40	954,876	54	—	867,462	14
213,606	33	231,000	—	E. Verwaltungskosten		1,300	—	242,208	83	—	240,908	83
63,820	75	67,487	—			—	—	63,793	33	—	63,793	33
1,226,376	57	1,033,613	—			2,312,132	60	1,261,075	30	1,051,057	30	—
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 17,444.30												
XVI. Domänen												
A. Ertrag												
550,355	20	547,000	—	1. Pachtzinse von Zivildomänen . . V, 200		559,535	60	3,941	35	555,594	25	
22,374	10	18,500	—	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . V, 201		19,513	95	—	—	19,513	95	
16,310	—	16,310	—	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . V, 202		16,310	—	—	—	16,310	—	
1,697,027	90	1,715,840	—	4. Mietzinse von Amtsgebäuden . . V, 203		1,721,952	40	6,764	75	1,715,187	65	
216,000	—	217,300	—	5. Mietzinse von Militärgebäuden . V, 205		217,300	—	—	—	217,300	—	
497	15	500	—	6. Erlös von Produkten V, 206		208	—	182	95	25	05	
5,284	75	2,500	—	7. Verschiedene Einnahmen V, 207		2,858	60	—	—	2,858	60	
2,506,854	80	2,517,950	—			2,537,678	55	10,889	05	2,526,789	50	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
A. Rohertrag												
24,146,615	—	24,598,750	—	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . . .	24,815,896	15	—	—	24,815,896	15	—	—
649,054	05	642,250	—	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden . . .	617,235	45	—	—	617,235	45	—	—
400,562	90	389,500	—	3. Zinse von zeitweiligen Geldanlagen . . .	402,814	85	—	—	402,814	85	—	—
361,309	97	5,000	—	4. Zinse von Korrespondenten	719,037	84	512,122	50	206,915	34	—	—
150,672	—	100,000	—	5. Provisionen.	169,700	50	44,484	95	125,215	55	—	—
20,172	65	18,000	—	6. Mietzins vom Anstaltsgebäude	34,000	—	22,363	05	11,636	95	—	—
1,183,899	40	1,161,000	—	7. a Zins des Anleihens von 1897, Fr. 38,866,000, 3 %	—	—	1,161,123	75	—	—	1,161,123	75
941,738	15	930,000	—	7. b Zins des Anleihens von 1905, Fr. 26,655,000, 3½ %	—	—	929,931	10	—	—	929,931	10
580,065	65	565,000	—	7. c Zins des Anleihens von 1913, Fr. 12,694,000, 4½ %	—	—	564,711	25	—	—	564,711	25
938,855	20	924,000	—	7. d Zins des Anleihens von 1915, Fr. 19,686,000, 4¾ %	—	—	923,407	80	—	—	923,407	80
900,000	—	900,000	—	7. e Zins des Anleihens von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ %	—	—	900,000	—	—	—	900,000	—
70,000	—	70,000	—	7. f Zins des Anleihens von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ %	—	—	70,000	—	—	—	70,000	—
1,100,000	—	1,100,000	—	7. g Zins des Anleihens von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ %	—	—	1,100,000	—	—	—	1,100,000	—
23,703	26	25,000	—	8. Kosten der Einlösung der Coupons und Obligationen	—	—	23,814	62	—	—	23,814	62
9,902,262	40	9,900,000	—	9. Zinse der Kassascheine u. Obligationen	—	—	9,980,455	20	—	—	9,980,455	20
3,110,121	70	3,344,000	—	10. Zinse der Spezialfonds	200,139	30	3,585,855	73	—	—	3,385,716	43
2,054,000	96	2,160,000	—	11. Zinse der Spareinlagen	—	—	2,136,383	82	—	—	2,136,383	82
—	—	—	—	12. Zinse der Depositen in Kontokorrent .	—	—	213,020	65	—	—	213,020	65
1,500,000	—	1,500,000	—	13. Zins des Stammkapitals	—	—	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—
204,000	—	225,000	—	14. Verzinsung des Reservefonds	—	—	226,500	—	—	—	226,500	—
1,501,292	60	1,571,500	—	15. Vermögenssteuer an den Staat	—	—	1,573,514	75	—	—	1,573,514	75
246,000	—	200,000	—	16. Einlage in den Reservefonds	—	—	243,500	—	—	—	243,500	—
5,229	80	10,000	—	17. Abschreibung auf Mobiliar	—	—	3,242	05	—	—	3,242	05
6,200	—	—	—	18. Wertschriften, Kursgewinne	7,823	30	—	—	7,823	30	—	—
530,000	—	280,000	—	19. Amortisation von Anleihenkosten und Rückstellung für Anleihenkosten	—	—	305,800	—	—	—	305,800	—
49,469	65	50,000	—	20. Eidg. Couponsteuer	—	—	48,628	55	—	—	48,628	55
—	—	—	—	21. Beitrag an die Sammlung für die Wetterbeschädigten im Kanton Bern . . .	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
893,947	80	828,000	—		26,966,647	39	26,073,859	77	892,787	62	—	—
B. Verwaltungskosten												
26,405	25	30,000	—	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden . .	—	—	26,110	85	—	—	26,110	85
403,258	90	412,000	—	2. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten	—	—	388,143	05	—	—	388,143	05
33,900	20	40,000	—	3. Beitrag an die Hülfskasse	—	—	34,497	65	—	—	34,497	65
20,000	—	20,000	—	4. Mietzinse	—	—	20,000	—	—	—	20,000	—
47,177	61	59,000	—	5. Bureaukosten	43,730	71	93,404	70	—	—	49,673	99
8,275	55	8,000	—	6. Rechts- und Betreibungskosten	21,142	60	12,739	65	8,402	95	—	—
522,466	41	553,000	—		64,873	31	571,895	90	—	—	507,022	59

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsbüriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XVIII. Hypothekarkasse												
C. Zins des Stammkapitals												
1,500,000	—	1,500,000	—			1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	
1,500,000	—	1,500,000	—			1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	
893,947	80	828,000	—	A. Rohertrag	26,966,647	39	26,073,859	77	892,787	62	—	
522,466	41	553,000	—	B. Verwaltungskosten	64,873	31	571,895	90	—	—	507,022	
1,500,000	—	1,500,000	—	C. Zins des Stammkapitals	1,500,000	—	—	—	1,500,000	—	59	
1,871,481	39	1,775,000	—		V, 237		28,531,520	70	26,645,755	67	1,885,765	03
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 110,765.03												
XIX. Kantonalbank												
A. Betriebsertrag												
2,060,118	42			1. Wechselertrag	2,063,925	16	—	—	2,063,925	16	—	
4,154,520	71			2. Zinse	22,203,110	01	18,116,906	65	4,086,203	36	—	
2,123,034	84			3. Provisionen und Aufbewahrungsgebühren	2,171,746	71	5,647	10	2,166,099	61	—	
262,118	68			4. Kantonale und Gemeindesteuern	—	—	285,121	18	—	—	285,121	
649,372	91			5. Verluste	—	—	446,788	78	—	—	446,788	
289,103	73			6. Abschreibungen	52,139	80	109,202	90	—	—	57,063	
622,448	65			7. Kursgewinn auf Wertschriften	584,765	10	—	—	584,765	10	—	
30,000	—			8. Rückstellung für besondere Risiken	—	—	198,645	20	—	—	198,645	
4,696,591	55			9. Verwaltungskosten	—	—	4,716,904	72	—	—	4,716,904	
3,032,935	75	2,400,000	—		27,075,686	78	23,879,216	53	3,196,470	25	—	
B. Ertragsverwendung												
350,000	—	—	—	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	—	—	400,000	—	—	—	400,000	
282,935	75	—	—	2. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	—	—	396,470	25	—	—	396,470	
632,935	75	—	—		—	—	796,470	25	—	—	796,470	
A. Betriebsertrag												
3,032,935	75	2,400,000	—	B. Ertragsverwendung	27,075,686	78	23,879,216	53	3,196,470	25	—	
632,935	75	—	—		—	—	796,470	25	—	—	796,470	
2,400,000	—	2,400,000	—		V, 238		27,075,686	78	24,675,686	78	2,400,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XX. Staatskasse												
A. Zinse von Guthaben												
1,342,281	80	1,307,245	—	1. Zinse von Geldanlagen:								
2,925,195	45	2,938,600	—	a. Obligationen	V, 240	1,306,287	95	—	—	1,306,287	95	
				b. Aktien	V, 241	2,931,601	40	14,730	16	2,916,871	24	
171,572	83	166,600	—	2. Zinse von Vorschüssen:								
48,598	75	15,750	—	a. Spezialverwaltungen	V, 242	75,386	25	—	—	75,386	25	
145,167	65	203,450	—	b. Oeffentliche Unternehmen	V, 243	44,798	05	—	—	44,798	05	
44,974	82	5,000	—	3. Zinse von Darlehen für Wohnungs- bauten	V, 243	305,938	60	190,363	45	115,575	15	
7,651	85	—	—	4. Zinse von verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse	V, 248	29,449	—	—	—	29,449	—	
24,053	95	22,000	—	5. Verschiedene Einnahmen	V, 251	6,570	81	231	40	6,339	41	
88,903	70	104,000	—	6. Depotgebühren	V, 252	—	—	23,941	65	—	23,941	65
116,963	90	—	—	7. Eidgenössische Couponsteuer.	V, 252	—	—	109,107	10	—	109,107	10
—	—	—	—	8. Kursgewinne	V, 252	68,470	—	—	—	68,470	—	
—	—	—	—	9. Verspätungszinse von Steuern	V, 261	84,863	65	—	—	84,863	65	
4,689,449	40	4,510,645	—			4,853,365	71	338,373	76	4,514,991	95	
B. Zinse für Schulden												
1,214,867	28	1,400,000	—	1. Zinse für Depots:								
21,722	27	20,000	—	a. Spezialverwaltungen	V, 262	3	90	1,226,316	30	—	1,226,312	40
—	—	500	—	b. Gerichtliche Geldhinterlagen	V, 265	—	—	21,294	26	—	21,294	26
14,106	60	—	—	c. Administrative Geldhinterlagen	V, 266	—	—	1	70	—	1	70
369,527	21	157,000	—	d. Spezialfonds	V, 266	4,022	90	13,129	90	—	9,107	—
18,158	82	20,000	—	e. Verschiedene Depots	V, 267	—	—	87,807	20	—	87,807	20
910,917	70	938,000	—	2. Skonti für Barzahlungen	V, 273	—	—	19,408	25	—	19,408	25
				3. Zinse der v. der Kantonalbank über- nommenen Wertpapiere	V, 274	488,517	50	1,267,840	55	—	779,323	05
2,549,299	88	2,535,500	—			492,544	30	2,635,798	16	—	2,143,253	86
—												
4,689,449	40	4,510,645	—	A. Zinse von Guthaben		4,853,365	71	338,373	76	4,514,991	95	
2,549,299	88	2,535,500	—	B. Zinse für Schulden		492,544	30	2,635,798	16	—	2,143,253	86
2,140,149	52	1,975,145	—	Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 396,593.09	5,345,910	01	2,974,171	92	2,371,738	09	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken		Roh-				Rein-			
						Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung													
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau													
A. Jagd													
153,627	85	175,000	—	1. Jagdpatentgebühren	V, 315	152,270	—	404	—	151,866	—	—	—
1,857	30	2,000	—	2. Wildverwertung, Hundetaxen, Ver-		3,362	90	140	—	3,222	90	—	—
16,470	—	14,500	—	3. Gebühren für die Winterjagdbe-		17,590	—	—	—	17,590	—	—	—
15,384	—	17,500	—	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 % . .	V, 318	15,227	—	—	—	15,227	—	—	—
52,597	60	54,600	—	5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:		2,252	75	56,740	35	—	—	54,487	60
40,700	—	40,700	—	a. Hochgebirgsbannbezirke.	V, 321	—	—	30,087	55	—	—	30,087	55
2,049	15	2,800	—	b. Offenes Gebiet.	V, 323	1,304	—	2,932	40	—	—	2,628	40
1,271	—	1,000	—	c. Verwaltungskosten	V, 324	105	—	1,105	—	—	—	1,000	—
500	—	500	—	d. Vergütung von Wildschäden . .	V, 325	—	—	465	—	—	—	465	—
—	—	—	—	e. Förderung des Vogelschutzes .	V, 326	—	—	400	—	—	—	400	—
46,152	10	51,000	—	f. Beiträge für die Aussetzung von		—	—	45,681	—	—	—	45,681	—
12,166	72	13,000	—	Steinwild	V, 326	33,357	53	—	—	33,357	53	—	—
56,236	02	71,000	—	6. Gemeindeanteile	V, 327	225,469	18	137,955	30	87,513	88	—	—
B. Fischerei													
31,553	50	28,700	—	1. Fischezenzinse und Patentgebühren	V, 329	32,496	75	700	—	31,796	75	—	—
26,132	65	26,500	—	2. Aufsichts- und Bezugskosten . .	V, 338	12,744	50	37,918	60	—	—	25,474	10
634	—	2,000	—	3. Hebung der Fischzucht	V, 334	6,691	70	7,611	70	—	—	920	—
16,779	23	16,000	—	4. Vergütung der Eidgenossenschaft.	V, 334	17,631	63	—	—	17,631	63	—	—
1,414	85	1,600	—	5. Fischzuchtanstalt	V, 335	2,498	—	2,398	05	99	95	—	—
—	—	500	—	6. Rechtskosten	V, 336	—	—	3	40	—	—	3	40
22,980	93	17,300	—			72,062	58	48,631	75	23,430	83	—	—
C. Bergbau													
1,201	70	1,200	—	1. Besoldung des Minen-Inspektors .	V, 337	—	—	1,133	40	—	—	1,133	40
2,500	—	2,500	—	2. Eisenerzgebühren	V, 338	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
6,385	42	3,200	—	3. Konzessionsgebühren für Stein-		8,593	60	1,318	46	7,275	14	—	—
—	—	500	—	brüche-, Kohlen- und Schieferaus-		—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	beutungen usw.	V, 340	—	—	—	—	—	—	—	—
7,683	72	4,000	—	4. Hebung des Bergbaues		11,093	60	2,451	86	8,641	74	—	—
56,236	02	71,000	—	A. Jagd		225,469	18	137,955	30	87,513	88	—	—
22,980	93	17,300	—	B. Fischerei		72,062	58	48,631	75	23,430	83	—	—
7,683	72	4,000	—	C. Bergbau		11,093	60	2,451	86	8,641	74	—	—
86,900	67	92,300	—	Mehr Einnahmen als veranschlagt	Fr. 27,286.45	308,625	36	189,038	91	119,586	45	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XXIV. Stempel-Steuer												
A. Stempelverkauf												
88,458	35	90,000	—	1. Stempelpapier	78,522	30	—	—	78,522	30	—	—
670,108	85	650,000	—	2. Stempelmarken	641,465	50	135	—	641,330	50	—	—
69,261	—	65,000	—	3. Spielkarten-Stempel	68,391	—	—	—	68,391	—	—	—
1,826,583	05	1,500,000	—	4. Anteil an den eidg. Stempelgebühren und der eidg. Stempelabgabe auf Coupons	2,054,764	20	—	—	2,054,764	20	—	—
2,654,411	25	2,305,000	—		V, 378	2,843,143	—	135	—	2,843,008	—	—
B. Betriebskosten												
43,772	10	45,000	—	1. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte	V, 384		1,167	90	45,974	10	—	44,806
39,125	05	38,000	—	2. Provisionen der Stempelverkäufer	V, 385		—	—	37,398	35	—	37,398
82,897	15	83,000	—				1,167	90	83,372	45	—	82,204
C. Verwaltungskosten												
7,883	15	8,600	—	1. Besoldung des Vorstehers der Stempelverwaltung	V, 386		—	—	500	—	—	500
13,042	55	12,525	—	2. Besoldungen der Angestellten	V, 387		—	—	18,079	05	—	18,079
5,238	30	5,500	—	3. Bureaukosten	V, 389		—	—	5,411	—	—	5,411
930	—	930	—	4. Mietzinse	V, 390		—	—	930	—	—	930
27,094	—	27,555	—				—	—	24,920	05	—	24,920
—												
2,654,411	25	2,305,000	—	A. Stempelverkauf	2,843,143	—	135	—	2,843,008	—	—	—
82,897	15	83,000	—	B. Betriebskosten	1,167	90	83,372	45	—	82,204	55	—
27,094	—	27,555	—	C. Verwaltungskosten	—	—	24,920	05	—	24,920	05	—
2,544,420	10	2,194,445	—	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 541,438.40	2,844,310	90	108,427	50	2,735,883	40	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren												
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betreibungs- und Konkursämter												
1,717,467	78	2,000,000	—	1. Prozentgebühren der Amts- schreiber VI, 10	1,789,089	42	25	85	1,789,063	57	—	
591,608	15	500,000	—	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber VI, 45	1,154,460	—	517,909	70	636,550	30	—	
1,051,635	10	1,000,000	—	3. Gebühren d. Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter VI, 75	1,160,655	—	33,899	80	1,126,755	20	—	
2,987	20	3,000	—	4. Bezugskosten VI, 81	—	—	2,851	45	—	—	2,851	
3,357,723	83	3,497,000	—		4,104,204	42	554,686	80	3,549,517	62	—	
B. Staatskanzlei												
103,996	05	110,000	—	1. Emolumente, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren VI, 83	125,500	—	588	55	124,911	45	—	
103,996	05	110,000	—		125,500	—	588	55	124,911	45	—	
C. Gerichtskanzleien												
28,600	—	30,000	—	1. Obergericht, Gebühren in Zivil- sachen, Kanzlei- und Patentge- bühren VI, 84	30,000	—	—	—	30,000	—	—	
22,650	—	20,000	—	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes VI, 85	28,460	—	727	75	27,732	25	—	
19,400	—	20,000	—	3. Gebühren des Handelsgerichtes VI, 86 (Gebühren in Strafsachen, siehe III ^b , G, 2.)	16,250	—	—	—	16,250	—	—	
1,000	—	1,200	—	4. Gebühren der Anwaltskammer . VI, 87	1,500	—	—	—	1,500	—	—	
1,130	—	1,000	—	5. Gebühren des Versicherungs- gerichtes VI, 88	850	—	—	—	850	—	—	
72,780	—	72,200	—		77,060	—	727	75	76,332	25	—	
D. Justiz und Polizei												
221,487	45	180,000	—	1. Gebühren der Polizeidirektion . VI, 94	186,780	—	215	20	186,564	80	—	
123,568	60	120,000	—	2. Gebühren für Markt- und Hausier- patente VI, 95	141,055	45	—	—	141,055	45	—	
144,616	—	120,000	—	3. Patenttaxen der Handelsreisenden VI, 96	155,441	—	282	50	155,158	50	—	
343,536	45	250,000	—	4. Gebühren für Auto- und Fahrrad- bewilligungen VI, 97	546,532	15	152,491	05	394,041	10	—	
14,400	—	10,000	—	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . VI, 98 (Gebühren der Liegenschaftsvermittler)	14,960	—	—	—	14,960	—	—	
847,525	10	680,000	—		1,044,768	60	152,988	75	891,779	85	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XXV. Gebühren.												
E. Direktion des Innern												
2,678	88	2,700	—	1. Konzessionsgebühren VI, 100	2,663	97	—	—	2,663	97	—	
20,054	15	13,000	—	2. Gewerbeschein-Gebühren VI, 101	19,794	45	87	85	19,706	60	—	
20,850	—	20,000	—	3. Gebühren der Handels- und Ge- werbekammer VI, 103	20,850	—	—	—	20,850	—	—	
43,583	03	35,700	—		43,308	42	87	85	43,220	57	—	
F. Finanzdirektion												
200	—	200	—	1. Emolumente und Salzauswäger- patente VI, 105	200	—	—	—	200	—	—	
113,322	55	110,000	—	2. Gebühren der Rekurskommission VI, 106	94,737	15	—	—	94,737	15	—	
113,522	55	110,200	—		94,937	15	—	—	94,937	15	—	
G. Sanitätsdirektion												
4,500	—	6,000	—	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . VI, 107	5,100	—	—	—	5,100	—	—	
4,500	—	6,000	—		5,100	—	—	—	5,100	—	—	
A. Amts- und Gerichtsschreiber und Betrei- bungs- und Konkursämter												
3,357,723	83	3,497,000	—	1. Amts- und Gerichtsschreiber und Betrei- bungs- und Konkursämter	4,104,204	42	554,686	80	3,549,517	62	—	
103,996	05	110,000	—	B. Staatskanzlei	125,500	—	588	55	124,911	45	—	
72,780	—	72,200	—	C. Gerichtskanzleien	77,060	—	727	75	76,332	25	—	
847,525	10	680,000	—	D. Justiz und Polizei	1,044,768	60	152,988	75	891,779	85	—	
43,583	03	35,700	—	E. Direktion des Innern	43,308	42	87	85	43,220	57	—	
113,522	55	110,200	—	F. Finanzdirektion	94,937	15	—	—	94,937	15	—	
4,500	—	6,000	—	G. Sanitätsdirektion	5,100	—	—	—	5,100	—	—	
4,543,630	56	4,511,100	—		5,494,878	59	709,079	70	4,785,798	89	—	
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 274,698,89												
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
A. Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs- Steuer												
2,415,369	88	2,150,000	—	1. Ordentliche Abgaben VI, 112	3,164,827	87	38,270	25	3,126,557	62	—	
482,458	65	430,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . VI, 115	7,658	02	621,706	46	—	—	614,048	
935	—	1,000	—	3. Bussen VI, 116	9,561	74	9,097	48	464	26	44	
1,933,846	23	1,721,000	—		3,182,047	63	669,074	19	2,512,973	44	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh-				Rein-			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren												
A. Wirtschaftspatentgebühren												
1,091,065	15	1,083,000	—	1. Patentgebühren VI, 141	1,205,791	—	35,776	—	1,170,015	—	—	
107,903	04	108,000	—	2. Anteil der Gemeinden, 10 % . VI, 142	—	—	114,646	98	—	—	114,646	
983,162	11	975,000	—		1,205,791	—	150,422	98	1,055,368	02	—	
B. Verkaufsgebühren												
58,117	—	53,000	—	1. Patentgebühren VI, 144	61,973	50	100	—	61,873	50	—	
23,552	50	26,500	—	2. Anteil der Gemeinden, 50 % . VI, 147	—	—	24,681	—	—	—	24,681	
34,564	50	26,500	—		61,973	50	24,781	—	37,192	50	—	
C. Bezugskosten												
6,870	30	2,500	—	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugskosten und Druckkosten VI, 148	—	—	2,384	75	—	—	2,384	
6,870	30	2,500	—		—	—	2,384	75	—	—	2,384	
A. Wirtschaftspatentgebühren												
983,162	11	975,000	—	A. Wirtschaftspatentgebühren	1,205,791	—	150,422	98	1,055,368	02	—	
34,564	50	26,500	—	B. Verkaufsgebühren	61,973	50	24,781	—	37,192	50	—	
6,870	30	2,500	—	C. Bezugskosten	—	—	2,384	75	—	—	2,384	
1,010,856	31	999,000	—		1,267,764	50	177,588	73	1,090,175	77	—	
Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 91,175.77												

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken	Roh -				Rein -			
					Einnahmen		Ausgaben		Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
Laufende Verwaltung												
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols												
675,517	—	810,620	—	1. Ertrags-Anteil VI, 149	1,080,827	20	—	—	1,080,827	20	—	
9,729	—	—	—	2. Bekämpfung des Alkoholismus:	—	—	9,729	—	—	—	9,729	
14,383	—	135,103	—	a. Polizeidirektion VI, 149	—	—	14,383	—	—	—	14,383	
67,363	70	—	—	b. Unterrichtsdirektion VI, 149	—	—	77,931	16	—	—	77,931	
27,756	—	—	—	c. Armendirektion VI, 150	—	—	34,918	—	—	—	34,918	
15,871	30	—	—	d. Direktion des Innern VI, 150 (Rückerstattung von Vorschüssen)	—	—	—	—	—	—	—	
540,414	—	675,517	—	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 268,349.04	1,080,827	20	136,961	16	943,866	04	—	
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank												
539,515	20	539,515	—	1. Entschädigung von 80 Ct. pro Kopf der Wohnbevölkerung . . VI, 151	539,515	20	—	—	539,515	20	—	
183,286	60	150,000	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz pro 1926 . . . VI, 151	190,508	75	—	—	190,508	75	—	
722,801	80	689,515	—	Mehr Einnahmen als veranschlagt . Fr. 40,508.95	730,023	95	—	—	730,023	95	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken				Roh-		Rein-					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben				
								Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				
Laufende Verwaltung															
XXXII. Direkte Steuern															
A. Vermögenssteuer															
7,580,070	13	7,569,000	—	1. Grundsteuer, 3%	VI, 173	7,602,715	43	107,429	60	7,495,285	83				
4,551,746	58	4,389,000	—	2. Kapitalsteuer, 3%	VI, 176	4,762,876	72	20,769	03	4,742,107	69				
81,137	07	60,000	—	3. Nachbezüge	VI, 184	144,387	73	1,668	91	142,718	82				
12,212,953	78	12,018,000	—			12,509,979	88	129,867	54	12,380,112	34				
B. Einkommenssteuer															
15,194,041	—	14,650,000	—	1. Einkommenssteuer I. Klasse, 4,5%	VI, 188	16,971,642	—	2,000,000	—	14,971,642	—				
3,804,377	50	3,650,000	—	2. Einkommenssteuer II. Klasse, 7,5%	VI, 190	4,351,777	50	500,000	—	3,851,777	50				
927,628	—	600,000	—	3. Nachbezüge	VI, 205	1,157,366	38	68,998	83	1,088,367	55				
19,926,046	50	18,900,000	—			22,480,785	88	2,568,998	83	19,911,787	05				
C. Zuschlagssteuer															
4,350,402	34	4,300,000	—	2. Ertrag	VI, 213	5,325,987	32	855,713	66	4,470,273	66				
4,350,402	34	4,300,000	—			5,325,987	32	855,713	66	4,470,273	66				
D. Taxations- und Bezugskosten															
1. Einkommenssteuer-Kommissionen:															
160,340	75	170,000	—	a. Besoldungen der Angestellten	VI, 216	6,925	—	180,808	—	—	173,883				
87,821	75	100,000	—	b. Entschädigungen der Mitglieder	VI, 221	—	—	87,933	35	—	87,933				
63,890	35	60,000	—	c. Verschiedene Kosten	VI, 233	—	—	72,941	40	—	72,941				
2. Kantonale Rekurskommission:															
a. Präsidium und Sekretariat:															
114,210	90	120,400	—	1. Besoldungen	VI, 235	—	—	109,937	65	—	109,937				
12,290	25	15,000	—	2. Entschädigungen der Mit- glieder	VI, 239	—	—	14,545	15	—	14,545				
39,649	85	47,000	—	3. Verschiedene Kosten . .	VI, 245	22	—	46,625	95	—	46,603				
b. Inspektorat:															
1. Besoldungen															
169,359	50	165,000	—	VI, 247	—	—	—	157,909	75	—	157,909				
35,324	57	41,000	—	2. Bureau- und Reisekosten	VI, 253	250	—	35,626	65	—	35,376				
3. Bezugsprovisionen:															
a. Vermögenssteuer															
244,076	69	239,160	—	VI, 255	—	—	—	247,311	20	—	247,311				
644,951	68	549,000	—	b. Einkommenssteuer	VI, 255	—	—	639,701	73	—	639,701				
160,195	14	129,000	—	c. Zuschlagssteuer	VI, 255	—	—	159,778	92	—	159,778				
14,486	—	20,000	—	4. Kosten der Steuergesetzrevision											
22,725	80	22,500	—	VI, 268	—	—	—	12,782	10	—	12,782				
85,597	32	100,000	—	5. Entschädigungen an die Gemeinden	VI, 267	—	—	22,377	40	—	22,377				
13,155	15	15,000	—	6. Verschiedene Bezugskosten . .	VI, 265	1,299	50	74,086	85	—	72,787				
1,868,075	70	1,793,060	—	7. Kosten der amtlichen Inventarisation	VI, 275	—	—	12,364	30	—	12,364				
						8,496	50	1,874,730	40	—	1,866,233				

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnung 1926		Voranschlag 1927		Konten und Rechnungsrubriken		Roh-		Rein-	
						Einnahmen		Ausgaben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Laufende Verwaltung									
XXXII. Direkte Steuern									
E. Verwaltungskosten									
84,891	25	85,400	—	1. Besoldungen der Beamten . . . VI, 279		—	—	85,391	10
145,828	30	182,000	—	2. Besoldungen der Angestellten . VI, 282		1,080	—	194,714	95
75,414	34	20,000	—	3. Bureau- und Reisekosten . . . VI, 294		6,751	35	45,173	25
15,130	—	8,930	—	4. Mietzinse VI, 295		—	—	8,930	—
321,263	89	296,330	—			7,831	35	334,209	30
12,212,953	78	12,018,000	—	A. Vermögenssteuer		12,509,979	88	129,867	54
19,926,046	50	18,900,000	—	B. Einkommenssteuer		22,480,785	88	2,568,998	83
4,350,402	34	4,300,000	—	C. Zuschlagssteuer		5,325,987	32	855,713	66
1,868,075	70	1,793,060	—	D. Taxations- und Bezugskosten		8,496	50	1,874,730	40
321,263	89	296,330	—	E. Verwaltungskosten		7,831	35	334,209	30
34,300,063	03	33,128,610	—			40,333,080	93	5,763,519	73
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,440,951.20									
XXXIII. Unvorhergesehenes									
11,839	15	—	—	1. Erbloser Nachlass VI, 305		38,524	48	18,770	59
—	—	—	—	2. Anonyme Rückerstattungen		—	—	—	—
100,000	—	100,000	—	3. Arbeitslosenfürsorge VI, 329		249,428	55	497,154	66
—	—	—	—	4. Mietzinszulagen VI, 333		—	—	2,630	—
50,000	—	—	—	5. Schweiz. landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925, Beitrag . . VI, 334		40,000	—	—	—
600,000	—	600,000	—	6. Anteil an der Eidg. Kriegssteuer VI, 334		600,000	—	600,000	—
32,891	30	—	—	7. Verschiedenes VI, 335		2,131	99	12,204	90
528,947	85	500,000	—			930,085	02	530,760	15
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 100,675.13									

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

I. Rechnung des Stammvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

1927



Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-	
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
I. Stammvermögen					
A. Waldungen					
25,933,955	—	—	—	Grundsteuerschatzung Fr. 25,933,955.—	
				Waldankäufe	116,900
				Mehrerlös	17,097
				Verkauf von Rechten . . .	1,516
				Schatzungserhöhungen . . .	10,080
25,933,955	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 1	
				Summe der Vermehrungen	145,593
				Reine Verminderung . . .	42,550
B. Domänen					
71,314,886	—	—	—	Grundsteuerschatzung Fr. 71,314,886.—*)	
				*) Zivildomänen . . . Fr. 64,285,342. —	
				Pfrunddomänen . . . „ 7,029,544. —	
				Fr. 71,314,886. —	
71,314,886	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 2	
				Summe der Vermehrungen	2,029,498
C. Domänenkasse					
148,540	50	—	—	1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3	
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	
—	—	1,541,001	16	2. Schulden für Ankäufe . VII, 3	
—	—	3,796,857	44	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3	
148,540	50	5,337,858	60	Summen der Aktiven u. der Passiven	
5,189,348	10			Reine Passiven	
				—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben			
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
I. Stammvermögen											
A. Waldungen											
41,090	25	Waldverkäufe		Grundsteuerschatzung Fr. 25,891,405.—		25,891,405	—	—	—		
65,130	—	Mehrkosten									
283	50	Mindererlös									
81,640	—	Schatzungsreduktionen									
188,143	75	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven . . . VII, 1		25,891,405	—	—	—		
B. Domänen											
79,388	—	Domänenverkäufe (Erlös)		Grundsteuerschatzung Fr. 73,104,576.—*)		73,104,576	—	—	—		
57,177	37	Mehrkosten									
2,940	—	Mindererlös		*) Zivildomänen . . Fr. 66,973,452.—							
91,270	—	Schatzungsreduktionen		Pfrunddomänen . . . , 7,031,124.—							
8,700	—	Abtretung von Pfrunddomänen									
333	35	Ankauf von Rechten		Fr. 73,104,576.—							
239,808	72	Summe der Verminderungen		Summe der Aktiven . . . VII, 2		73,104,576	—	—	—		
1,789,690	—	Reine Vermehrung									
C. Domänenkasse											
78,722	45	Eingang von Guthaben		1. Guthaben für Verkäufe . VII, 3		142,296	30	—	—		
116,900	—	Neue Schulden:		Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—							
235,640	72	Waldankäufe		2. Schulden für Ankäufe . VII, 3		—	—	1,541,001	16		
352,540	72	Domänenankäufe		3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent VII, 3		—	—	4,070,675	71		
783,803	89	Ausgaben: Abzahlungen		Summen der Aktiven u. der Passiven		142,296	30	5,611,676	87		
		Summe der Verminderungen		Reine Passiven		5,469,380	57				

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
D. Hypothekarkasse *)							
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	—	—	—
30,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse							
—	—	4,530,000	—	Reserve-Fonds	—	1,802,000	—
—	—	139,901,000	—	Anleihen	—	20,054,400	—
—	—	199,190,500	—	Kassa-Scheine und Obligationen	—	20,620,571	02
—	—	53,325,120	63	Spareinlagen	—	3,893,917	30
3,806,239	24	73,457,676	80	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	—	156,891	25
—	—	—	—	Depositen in Kontokorrent	—	7,533,032	02
—	—	514,965	40	Coupons und Obligationen von Anleihen	—	45,359,524	35
460,236	55	—	—	Kassa	—	67,958,383	56
460,540,905	90	—	—	Darlehen auf Hypothek	—	950,585	70
11,867,480	—	—	—	Gemeinde-Darlehen	—	1,003,485	20
8,332,856	—	—	—	Wertschriften	—	141,442,430	50
18,901,822	69	14,430,210	35	Korrespondenten	—	5,800	—
—	—	—	—	Kursverluste und Unkosten von Anleihen	—	34,000	—
500,000	—	—	—	Bankgebäude	—	3,242	05
1	—	—	—	Mobiliar	—	21,465,897	75
16,028,429	55	5,088,497	75	Zinsausstände und Marchzinse	—	100,880,834	40
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti	—	Summe der Vermehrungen . . .	433,164,995
520,437,970	93	490,437,970	93	Summen der Aktiven und der Passiven	—	10	
		30,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)	—		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927			
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	Haben
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
—	—	—	—	—	—
I. Stammvermögen					
D. Hypothekarkasse *)					
—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	30,000,000	—	—
—	—	Summe der Aktiven	30,000,000	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse					
470,000	—	Reserve-Fonds	—	5,000,000	—
—	—	Anleihen	—	138,099,000	—
28,852,800	—	Kassa-Scheine und Obligationen	—	207,988,900	—
21,700,403	49	Spareinlagen	—	54,404,953	10
9,794,965	18	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	4,077,507	79,629,992	55
9,845,946	05	Depositen in Kontokorrent	—	9,689,054	80
7,419,608	97	Coupons und Obligationen von Anleihen	—	401,542	35
45,372,045	55	Kassa	447,715	35	—
50,706,340	11	Darlehen auf Hypothek	477,792,949	35	—
1,588,516	60	Gemeinde-Darlehen	11,229,549	10	—
991,320	20	Wertschriften	8,345,021	—	—
134,137,881	15	Korrespondenten	20,148,034	99	8,371,873
305,800	—	Kursverluste und Unkosten von Anleihen	—	300,000	—
34,000	—	Bankgebäude	500,000	—	—
3,242	05	Mobilier	1	—	—
21,061,291	35	Zinsausstände und Marchzinse	16,377,400	—	5,032,861
100,880,834	40	Gewinn- und Verlust-Konti	—	80	—
433,164,995	10	Summen der Aktiven und der Passiven	538,918,177	90	538,918,177
		Reine Aktiven (Stamm-Kapital)	30,000,000	—	—
Neue Schulden und Eingänge von Guthaben					
—	—	—	—	—	—
Summe der Verminderungen					

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
E. Kantonalbank *)							
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	—	—	—
40,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven	—	—	—
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank							
—	—	3,450,000	—	Reservefonds	—	—	—
—	—	679,595	80	Spezialreserve für Forderungen	513,501	05	—
—	—	6,256,500	—	Anleihen	691,000	—	—
—	—	107,020,000	—	Kassascheine	52,370,000	—	—
—	—	6,935,000	—	Akzeptationen	11,984,162	41	—
—	—	79,235,477	75	Deponenten	787,463,503	08	—
—	—	173,912,865	09	Einlagescheine	87,345,763	11	—
58,592,615	36	20,173,760	48	Korrespondenten	2,936,675,635	97	—
48,084,371	15	48,084,371	15	Hauptbank und Zweiganstalten	923,888,899	76	—
4,790,456	27	—	—	Kasse	726,866,318	77	—
31,126,846	06	—	—	Schweizerwechsel	814,468,050	75	—
5,126,146	55	—	—	Fremdwechsel	137,178,244	65	—
1,399,479	15	—	—	Hinterlagenwechsel	4,566,189	45	—
30,388,752	50	—	—	Wertschriften	57,375,359	27	—
709,411	35	—	—	Coupons	68,061,581	85	—
13,372,737	97	—	—	Lombardvorschüsse	35,633,892	66	—
217,335,324	68	13,012,420	48	Kredite	535,094,690	88	—
36,170,748	59	—	—	Darlehen	10,727,738	41	—
44,237,055	35	—	—	Hypothekaranlagen	9,325,999	75	—
10,441,420	—	—	—	Immobilien (inkl. Bankgebäude)	1,114,137	52	—
1	—	—	—	Mobiliar	59,817	45	—
—	—	119,923	50	Hypothekarschulden	248	10	—
1,965,096	97	1,827,612	95	Kautionen	3,681,038	95	—
—	—	3,032,935	75	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln	4,421,934	70	—
503,690,462	95	463,690,462	95	Gewinn- und Verlustkonti	84,007,898	40	—
				Summen der Aktiven und der Passiven			—
				Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			—
					Summe der Vermehrungen . .	7,293,515,606	94
							—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927				
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	Haben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
—	—	—	—	—	—	
I. Stammvermögen						
E. Kantonalbank *)						
		Kapitaleinschuss des Staates VII, 5	40,000,000	—	—	
		Summe der Aktiven	40,000,000	—	—	
*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank						
350,000	—	Reservefonds	—	3,800,000	—	
289,135	75	Spezialreserve für Forderungen	—	455,230	50	
—	—	Anleihen	—	5,565,500	—	
44,238,000	—	Kassascheine	—	98,888,000	—	
10,137,322	41	Akzeptionen	—	5,088,160	—	
783,641,659	48	Deponenten	—	75,413,634	15	
98,860,431	03	Einlagescheine	—	185,427,533	01	
2,925,462,292	66	Korrespondenten	74,082,866	37	24,450,668	18
923,888,899	76	Hauptbank und Zweiganstalten	50,320,733	27	50,320,733	27
727,468,096	28	Kasse	4,188,678	76	—	—
812,748,410	47	Schweizerwechsel	32,846,486	34	—	—
137,537,133	08	Fremdwechsel	4,767,258	12	—	—
4,737,226	20	Hinterlagenwechsel	1,228,442	40	—	—
58,173,736	22	Wertschriften	29,590,375	55	—	—
68,145,713	85	Coupons	625,279	35	—	—
38,429,263	42	Lombardvorschüsse	10,577,367	21	—	—
550,620,573	83	Kredite	197,637,549	75	8,840,528	50
9,526,842	46	Darlehen	37,374,644	54	—	—
6,148,991	60	Hypothekaranklagen	47,414,063	50	—	—
929,634	77	Immobilien (inkl. Bankgebäude)	10,625,922	75	—	—
59,817	45	Mobiliar	1	—	—	—
198	10	Hypothekarschulden	—	—	119,873	50
3,681,038	95	Kautioen	—	—	—	—
4,269,756	27	Zinsenvorträge, Marchzinse und Rückdiskonto auf Wechseln	2,191,005	—	1,901,342	55
84,171,432	90	Gewinn- und Verlustkonti.	—	—	3,196,470	25
7,293,515,606	94	Summen der Aktiven und der Passiven	503,467,673	91	503,467,673	91
		Reine Aktiven (Stamm-Kapital)	40,000,000			
Neue Schulden und Eingänge von Guthaben						
Summe der Verminderungen						

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-	
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
I. Stammvermögen					
F. Anleihen					
—	—	32,053,000	—	1. Anleihen von 1895, Fr. 32,053,000, 3 % VII, 6	Rückzahlung 931,000 —
—	—	16,798,000	—	2. Anleihen von 1897, Fr. 38,866,000, 3 % (Hypothekarkasse)	Rückzahlung 265,000 —
—	—	18,209,000	—	3. Anleihen von 1899, Fr. 6,256,500, 3½ % (Kantonalbank)	Rückzahlung 215,500 —
—	—	28,935,500	—	4. Anleihen von 1900, Fr. 16,798,000, 3½ % VII, 6	Rückzahlung 239,000 —
—	—	5,608,675	25	5. Anleihen von 1905, Fr. 26,655,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	Rückzahlung 103,000 —
—	—	10,000,000	—	6. Anleihen von 1906, Fr. 18,209,000, 3½ % VII, 6	—
—	—	111,604,175	25	7. Anleihen von 1911, Fr. 28,935,500, 4 % VII, 6	—
—	—	111,604,175	25	8. Anleihen von 1913, Fr. 12,694,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—
—	—	111,604,175	25	9. Anleihen von 1914, Fr. 14,715,000, 4¼ % VII, 7	—
—	—	111,604,175	25	Anteil des Stamm- vermögens Fr. 5,608,675. 25	—
—	—	111,604,175	25	Anteil der Staatskasse (Siehe H. Staatskasse) 9,106,324. 75	—
—	—	111,604,175	25	Fr. 14,715,000. —	—
—	—	111,604,175	25	10. Anleihen von 1915, Fr. 14,730,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	11. Anleihen von 1915, Fr. 19,686,000, 4¾ % (Hypothekarkasse)	—
—	—	111,604,175	25	12. Anleihen von 1919, Fr. 25,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	13. Anleihen von 1920, Fr. 10,000,000, 6 % VII, 6	—
—	—	111,604,175	25	14. Anleihen von 1921, Fr. 25,000,000, 5½ % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	15. Anleihen von 1923, Fr. 25,000,000, 4½ % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	16. Anleihen von 1923, Fr. 20,000,000, 4½ % (Hypothekarkasse)	—
—	—	111,604,175	25	17. Anleihen von 1923, Fr. 2,000,000, 3½ % (Hypothekarkasse)	—
—	—	111,604,175	25	18. Anleihen von 1924, Fr. 20,000,000, 5½ % (Hypothekarkasse)	—
—	—	111,604,175	25	19. Anleihen von 1925, Fr. 12,000,000, 5 % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	20. Anleihen von 1927, Fr. 15,000,000, 4¾ % (Siehe H. Staatskasse)	—
—	—	111,604,175	25	Summe der Passiven	Verminderung der Schuld. 1,753,500 —

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
I. Stammvermögen							
G. a Eisenbahnkapitalien							
<i>Aktien</i>							
160,000	—	—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn	—	—	—
2,151,500	—	—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn	—	—	—
480,000	—	—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn	—	—	—
3,155,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn	—	—	—
1,238,560	—	—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	—	—	—
350,000	—	—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	—	—	—
171,800	—	—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze	—	—	—
1,724,500	—	—	—	8. Gürbetal-Bahn	—	—	—
64,500	—	—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn	—	—	—
2,184,000	—	—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	—	—	—
500,000	—	—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	—	—	—
484,320	—	—	—	12. Sensetal-Bahn	—	—	—
1,230,000	—	—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn	—	—	—
980,000	—	—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn	—	—	—
10,334,000	—	—	—	15. Berner Alpenbahn	—	—	—
474,000	—	—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn	—	—	—
463,500	—	—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn	—	—	—
795,825	—	—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn	—	—	—
270,000	—	—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn	—	—	—
103,680	—	—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn	—	—	—
195,000	—	—	—	21. Huttwil-Eriswil-Bahn	—	—	—
90,000	—	—	—	22. Tramelan-Tavannes-Bahn	—	—	—
2,094,000	—	—	—	23. Solothurn-Bern-Bahn	—	—	—
868,000	—	—	—	24. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	—	—	—
828,400	—	—	—	25. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	—	—	—
567,500	—	—	—	26. Langenthal-Melchnau-Bahn	—	—	—
402,500	—	—	—	27. Solothurn-Niederbipp-Bahn	—	—	—
160,000	—	—	—	28. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn	—	—	—
32,520,585	—	—	—	Aktienbeteiligung . . .	208,800	—	—
Summe der Aktiven . . . VII, 8				Summe der Vermehrungen	208,800	—	—
<i>Obligationen</i>							
216,000	—	—	—	—	—	—	—
12,553,000	—	—	—	—	—	—	—
789,000	—	—	—	—	—	—	—
13,558,000	—	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—
<i>Elektrifizierungsdarlehen</i>							
2,212,965	35	—	—	—	—	—	—
818,421	50	—	—	—	—	—	—
1,140,700	25	—	—	—	—	—	—
2,323,742	75	—	—	—	—	—	—
818,249	95	—	—	—	—	—	—
7,314,079	80	—	—	Summe der Aktiven . . . VII, 8	Summe der Vermehrungen	—	—
					Reine Verminderung . . .	69,005	80

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927						
Haben		Konten und Rechnungsrubriken			Soll		Haben	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Stammvermögen								
G. a Eisenbahnkapitalien								
<i>Aktien</i>								
—	—	1. Huttwil-Wolhusen-Bahn		160,000	—	—	—	—
—	—	2. Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn		2,151,500	—	—	—	—
—	—	3. Spiez-Erlenbach-Bahn		480,000	—	—	—	—
—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn		3,155,000	—	—	—	—
—	—	5. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen		1,238,560	—	—	—	—
—	—	6. Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn		350,000	—	—	—	—
—	—	7. Pruntrut-Bonfol-Grenze		171,800	—	—	—	—
—	—	8. Gürbetal-Bahn		1,724,500	—	—	—	—
—	—	9. Freiburg-Murten-Ins-Bahn		64,500	—	—	—	—
—	—	10. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn		2,184,000	—	—	—	—
—	—	11. Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft		500,000	—	—	—	—
—	—	12. Sental-Bahn		484,320	—	—	—	—
—	—	13. Montreux-Berner Oberland-Bahn		1,230,000	—	—	—	—
—	—	14. Bern-Schwarzenburg-Bahn		980,000	—	—	—	—
—	—	15. Berner Alpenbahn		10,334,000	—	—	—	—
—	—	16. Solothurn-Münster-Bahn		474,000	—	—	—	—
—	—	17. Langenthal-Jura-Bahn		463,500	—	—	—	—
—	—	18. Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn		795,825	—	—	—	—
—	—	19. Zweisimmen-Lenk-Bahn		270,000	—	—	—	—
—	—	20. Mett-Meinisberg-Bahn		103,680	—	—	—	—
—	—	21. Huttwil-Eriswil-Bahn		195,000	—	—	—	—
—	—	22. Tramelan-Tavannes-Bahn		90,000	—	—	—	—
—	—	23. Solothurn-Bern-Bahn		2,094,000	—	—	—	—
—	—	24. Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn		868,000	—	—	—	—
—	—	25. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn		1,037,200	—	—	—	—
—	—	26. Langenthal-Melchnau-Bahn		567,500	—	—	—	—
—	—	27. Solothurn-Niederbipp-Bahn		402,500	—	—	—	—
—	—	28. Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn		160,000	—	—	—	—
—	—	Summe der Aktiven	VII, 8	32,729,385	—	—	—	—
208,800								
<i>Obligationen</i>								
—	—	1. Frutigen-Brig I. Hyp.		216,000	—	—	—	—
—	—	2. Frutigen-Brig II. Hyp.		12,553,000	—	—	—	—
—	—	3. Münster-Lengnau I. Hyp.		789,000	—	—	—	—
—	—	Summe der Aktiven	VII, 8	13,558,000	—	—	—	—
<i>Elektrifizierungsdarlehen</i>								
26,451	70	Rückzahlungen	1. Berner Alpenbahn	2,186,513	65	—	—	—
10,196	05		2. Spiez-Erlenbach-Bahn	808,225	45	—	—	—
3,786	10		3. Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	1,136,914	15	—	—	—
27,376	60		4. Gürbetal-Bahn	2,296,366	15	—	—	—
1,195	35		5. Bern-Schwarzenburg-Bahn	817,054	60	—	—	—
69,005	80	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	7,245,074	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-					
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
I. Stammvermögen									
G.^a Eisenbahnkapitalien									
<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>									
36,304,663	70	—	—	Diverse	VII, 9	—	—	—	—
36,304,663	70	—	—	Summe der Aktiven		Summe der Vermehrungen	—	—	1,000
<i>Kantonalbank</i>									
—	—	36,304,663	70	Kontokorrent	VII, 10	Rückzahlung	1,000	—	—
—	—	36,304,663	70	Summe der Passiven		Summe der Verminderungen	1,000	—	—
32,520,585	—	—	—	<i>Aktien</i>		—	—	208,800	—
13,558,000	—	—	—	<i>Obligationen</i>		—	—	—	—
7,314,079	80	—	—	<i>Elektrifizierungsdarlehen</i>		—	—	—	—
36,304,663	70	—	—	<i>Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere</i>		—	—	—	—
—	—	36,304,663	70	<i>Kantonalbank</i>		Rückzahlung	1,000	—	—
89,697,328	50	36,304,663	70	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe der Vermehrungen	209,800	—	—
				Reine Aktiven					
G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds									
1. Kontokorrent VII, 10									
—	—	14,249,574	55	Entnahme		—	—	—	—
—	—	14,249,574	55	Summe der Passiven		Summe der Verminderungen	—	—	1,255,000

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Konten und Rechnungsrubriken	Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927			
			Soll		Haben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
I. Stammvermögen						
G.^a Eisenbahnkapitalien						
<i>Von der Kantonalkbank übernommene Wertpapiere</i>						
1,000	—	Rückzahlung	Diverse	VII, 9	36,303,663 70	
1,000	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven		36,303,663 70	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
1,000	—	Summe der Vermehrungen	Kontokorrent	VII, 10	36,303,663 70	
—	—	Reine Verminderung	Summe der Passiven		36,303,663 70	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
69,005	80	Rückzahlungen	Aktien		32,729,385 — — —	
1,000	—	Rückzahlung	Obligationen		13,558,000 — — —	
—	—	—	Elektrifizierungsdarlehen		7,245,074 — — —	
—	—	—	Von der Kantonalkbank übernommene Wertpapiere		36,303,663 70 — —	
70,005	80	Summe der Verminderungen	Kantonalkbank		— — 36,303,663 70	
139,794	20	Reine Vermehrung	Summen der Aktiven und der Passiven		89,836,122 70 36,303,663 70	
—	—	—	Reine Aktiven		53,532,459 —	
G.^b Eisenbahn-Amortisationsfonds						
1,255,000	—	Einlage	1. Kontokorrent	VII, 10	— — 15,504,574 55	
1,255,000	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven		— — 15,504,574 55	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>A. Spezialverwaltungen</i>							
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)							
60,050	—	318	15	a. Allgemeine Verwaltung VII, 45		118,800	—
40,800	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung . . VII, 47		6,100	—
3,573	60	—	—	c. Justiz VII, 61		65,817	55
119,598	55	1,762,972	31	d. Polizei VII, 63		1,332,049	30
330,943	90	204,121	45	e. Militärverwaltung . . VII, 119		508,228	20
902,067	—	137,282	87	f. Unterrichtswesen . . VII, 161		1,672,487	95
15,166	50	11,729	68	g. Armenwesen VII, 181		375,542	66
143,110	50	7,151	—	h. 1. Volkswirtschaft . . VII, 192		686,980	21
171,793	—	50	52	h. 2. Gesundheitswesen . . VII, 210		2,049,565	98
1,420,576	94	102,822	75	i. Bauwesen VII, 315		4,410,476	85
2,680,306	94	—	—	k. Eisenbahnwesen . . VII, 346		281,896	30
40,771,910	51	35,040,921	49	l. Finanzwesen VII, 507		192,918,175	33
217,651	—	159,253	33	m. Landwirtschaft VII, 536		1,484,708	64
3,008,923	85	4,125,072	60	n. Forstverwaltung . . . VIII, 95		6,507,813	47
—	—	541	90	o. Stempelverwaltung . . VIII, 120		326,159	05
7,064	80	—	—	p. Gemeindewesen . . . VIII, 123		—	—
—	—	5,582,865	32	q. Kriegssteuerverwaltung VIII, 161		3,262,089	40
—	—	3,692,069	92	r. Steuerverwaltung . . VIII, 172		3,469,673	25
—	—	—	—	s. Kant. Arbeitsamt . . VIII, 179		12,490	50
49,893,537	09	50,827,173	29	Summen der Aktiven u. der Passiven		219,489,054	64
933,636	20			Reine Passiven			
<i>B. Geldanlagen</i>							
64,438,498	85	—	—	Wertschriften VIII, 287	Kursgewinne	68,470	—
64,438,498	85	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	68,470	—
					Reine Verminderung . . .	250,530	
<i>C. Laufende Verwaltung</i>							
21,244,376	14	—	—	1. Konto-Korrent . . . VIII, 295 (Siehe Seite 10 und 107)	Neue Vorschüsse: Mehr-Ausgaben der laufenden Verwaltung . . .	194,801	39
21,244,376	14	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	194,801	39
					Reine Verminderung . . .	448,698	61

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>A. Spezialverwaltungen</i>							
(Vorschüsse der Staatskasse und Depots bei derselben)							
118,624	25	a. Allgemeine Verwaltung	VII, 45	60,050	—	142	40
4,300	—	b. Gerichtsverwaltung	.. VII, 47	42,600	—	—	—
61,892	15	c. Justiz	.. VII, 61	7,499	—	—	—
1,397,646	15	d. Polizei	.. VII, 63	104,951	31	1,813,921	92
489,155	05	e. Militärverwaltung	.. VII, 119	361,518	70	215,623	10
1,590,863	81	f. Unterrichtswesen	.. VII, 161	980,773	14	134,364	87
381,637	94	g. Armenwesen	.. VII, 181	8,470	77	11,129	23
689,290	01	h. 1. Volkswirtschaft	.. VII, 192	145,036	50	11,386	80
2,073,653	43	h. 2. Gesundheitswesen	.. VII, 210	164,776	50	17,121	47
4,234,174	99	i. Bauwesen	.. VII, 315	1,538,885	05	44,829	—
364,744	40	k. Eisenbahnwesen	.. VII, 346	2,628,737	74	31,278	90
181,192,902	70	l. Finanzwesen	.. VII, 507	40,624,293	87	23,168,032	22
1,457,504	23	m. Landwirtschaft	.. VII, 536	188,313	22	102,711	14
6,226,356	96	n. Forstverwaltung	.. VIII, 95	418,052	70	1,252,744	94
326,568	45	o. Stempelverwaltung	.. VIII, 120	—	—	951	30
320	—	p. Gemeindewesen	.. VIII, 123	6,744	80	—	—
454,457	11	q. Kriegssteuerverwaltung	VIII, 161	—	—	2,775,233	03
3,000,000	—	r. Steuerverwaltung	.. VIII, 172	—	—	3,222,396	67
12,490	50	s. Kant. Arbeitsamt	.. VIII, 179	—	—	—	—
204,076,582	13	Summe der Verminderungen		47,280,703	30	32,801,866	99
15,412,472	51	Reine Vermehrung				14,478,836	31
<i>B. Geldanlagen</i>							
319,000	—	Rückzahlungen	Wertschriften	64,187,968	85	—	—
319,000	—	Summe der Verminderungen	Summe der Aktiven	64,187,968	85	—	—
<i>C. Laufende Verwaltung</i>							
Vorschuss-Rückzahlungen:				1. Konto-Korrent	.. VIII, 295	20,795,677	53
				(Siehe Seite 10 und 107)		—	—
643,500	—	Amortisation	Summe der Aktiven			20,795,677	53
643,500	—	Summe der Verminderungen				—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen									
H. Betriebskapital der Staatskasse									
<i>D. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</i>									
294,783	73	Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots	Summe der Verminderungen	1. Katastervorschüsse . . . VIII, 301	655,406	95	—	—	—
5,672,121	43			2. Brandversicherungsanstalt VIII, 353	—	—	2,320,334	96	—
86,965	90	Neue Depots	Summe der Vermehrungen der Depots	3. Verschiedene Vorschüsse VIII, 405	328,283	96	—	—	—
205,827	11			4. Forstpolizeil. Aufforstungen VIII, 405	216,244	17	131,505	44	—
6,259,698	17			Summen der Aktiven u. der Passiven	1,199,935	08	2,451,840	40	
				Reine Passiven	1,251,905	32			
<i>E. Depots bei der Staatskasse</i>									
362,550	42	Neue Depots	Summe der Vermehrungen der Depots	1. Hinterlagen b.d. Gerichten IX, 38	—	—	256,226	45	
4,475	80			2. Hinterlagen bei den Regierungsstatthaltern . . . IX, 44	—	—	5,933	40	
1,873,532	92			3. Depots der Betriebsämter IX, 80	—	—	1,345,669	25	
13,656,573	55			4. Hypothekarkasse, Depots für Darlehn IX, 157	—	—	—	—	
8,618,043	66			5. Spezialfonds, Konto-Korrent IX, 440	—	—	—	—	
378,535	45			6. Verschiedene Depots . . . IX, 441	—	—	74,749	05	
24,893,711	80			Summe der Passiven	—	—	1,682,578	15	
<i>F. Anleihen</i>									
—	—	Aufnahme	Summe der Vermehrungen	1. Anleihen von 1914, 4 1/4 % IX, 423	—	—	8,428,030	55	
—	—			2. Anleihen von 1915, 4 3/4 % IX, 423	—	—	14,585,000	—	
—	—			3. Anleihen von 1919, 5 % . IX, 423	—	—	25,000,000	—	
—	—			4. Anleihen von 1921, 5 1/2 % IX, 423	—	—	25,000,000	—	
—	—			5. Anleihen von 1923, 4 1/2 % IX, 423	—	—	25,000,000	—	
—	—			6. Anleihen von 1925, 5 % IX, 424	—	—	12,000,000	—	
15,000,000	—			7. Anleihen von 1927, 4 3/4 %, IX, 424	—	—	15,000,000	—	
15,000,000	—			Summe der Passiven	—	—	125,013,030	55	

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>							
—	—	4,155,000	—	1. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 424	Rückzahlung	4,155,000	—
—	—	8,000,000	—	2. Kassascheine, 5½ %, III. Serie IX, 424	—	—	—
—	—	12,155,000	—	Summe der Passiven	Summe der Verminderungen	4,155,000	—
G. Kasse							
981,032	29	369,265	60	1. Amtsschaffnereikassen . . IX, 450	Kassa-Einnahmen	61,763,142	06
—	—	—	—	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 450	Einnahmen durch Abrechn.	353,251,577	51
981,032	29	369,265	60	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Einnahmen . .	415,014,719	57
		611,766	69	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	455,244	09
H. Ausstände (Fällige Guthaben und Schulden)							
19,303,948	52	471,769	20	<i>a. Aktivausstände</i> (fällige Guthaben) IX, 451	Neue Aktivausstände (Be- zugsanweisungen) . . .	410,353,882	67
456,904	92	595,235	84	<i>b. Passivausstände</i> (fällige Schulden) IX, 452	Abzahlung von Passiv- ausständen (Ausgaben) .	415,469,963	66
19,760,853	44	1,067,005	04	Summen der Aktiven u. der Passiven	Summe der Vermehrungen	825,823,846	33
		18,693,848	40	Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	4,891,094	59
A. Spezialverwaltungen . . Seite 100							
49,893,537	09	50,827,173	29	<i>B. Geldanlagen</i>	219,489,054	64	
64,438,498	85	—	—	„ 100	68,470	—	
21,244,376	14	—	—	<i>C. Laufende Verwaltung,</i> Konto-Korrent	194,801	39	
1,300,228	06	2,443,902	74	„ 100	6,151,467	53	
—	—	1,456,086	32	<i>D. Vorschüsse an öffentliche</i> Unternehmen	24,367,219	97	
—	—	110,836,324	75	„ 102	823,294	20	
—	—	12,155,000	—	<i>E. Depots bei der Staatskasse</i> „ 102	4,155,000	—	
136,876,640	14	177,418,487	10	<i>F. Anleihen</i> „ 102	255,249,307	73	
981,032	29	369,265	60	<i>F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen</i> „ 104	415,014,719	57	
19,303,948	52	471,769	20	G. Kasse „ 104	410,353,882	67	
456,904	92	595,235	84	<i>H. a. Aktivausstände</i> . . . „ 104	415,469,963	66	
157,618,525	87	178,854,757	74	<i>b. Passivausstände</i> . . . „ 104	Summe der Vermehrungen	1,796,087,873	63
21,236,231	87	—	—	Reine Passiven	Reine Vermehrung	1,289,523	05

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927			
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll	Haben
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen							
H. Betriebskapital der Staatskasse							
<i>F. a. Vorübergehende Geldaufnahmen</i>							
—	—	—	—	1. Kassascheine, 6 %, II. Serie IX, 424		—	—
—	—	—	—	2. Kassascheine, 5½ %, III. Serie IX, 424		—	—
—	—	—	—	Summe der Passiven		8,000,000	—
4,155,000		—	—	Summe der Passiven		8,000,000	—
<i>G. Kasse</i>							
62,218,386	15	Kassa-Ausgaben	1. Amtsschaffnereikassen . IX, 450	604,243	22	447,720	62
353,251,577	51	Ausgaben durch Abrechn.	2. Gegenrechnungskasse . . IX, 450	—	—	—	—
415,469,963	66	Summe der Ausgaben	Summen der Aktiven u. der Passiven	604,243	22	447,720	62
			Reine Aktiven			156,522	60
<i>H. Ausstände</i> (Fällige Guthaben und Schulden)							
415,014,719	57	Eingang v. Aktivausständen (Einnahmen)	<i>a. Aktivausstände</i> (fällige Guthaben) IX, 451	14,519,460	26	348,117	84
415,700,221	35	Neue Passivausstände (Zah- lungsanweisungen)	<i>b. Passivausstände</i> (fällige Schulden) IX, 452	277,001	13	645,589	74
830,714,940	92	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	14,796,461	39	993,707	58
			Reine Aktiven			13,802,753	81
<i>A. Spezialverwaltungen</i> . Seite 101							
204,076,582	13		<i>B. Geldanlagen</i> „ 101	47,280,703	30	32,801,866	99
319,000	—		<i>C. Laufende Verwaltung,</i> <i>Konto-Korrent</i> „ 101	64,187,968	85	—	—
643,500	—		<i>D. Vorschüsse an öffentliche</i> <i>Unternehmen</i> „ 103	20,795,677	53	—	—
6,259,698	17	Neue Depots und Rückzah- lungen von Guthaben	<i>E. Depots bei der Staatskasse</i> „ 103	1,199,935	08	2,451,840	40
24,893,711	80		<i>F. Anleihen</i> „ 103	—	—	1,682,578	15
15,000,000	—		<i>F. a. Vorüberg. Geldaufnahmen</i> „ 105	—	—	125,043,030	55
—	—			—	—	8,000,000	—
251,192,492	10			133,464,284	76	169,949,316	09
415,469,963	66	Ausgaben	<i>G. Kasse</i> „ 105	604,243	22	447,720	62
415,014,719	57	Einnahmen	<i>H. a. Aktivausstände</i> . . . „ 105	14,519,460	26	348,117	84
415,700,221	35	Neue Schulden	<i>b. Passivausstände</i> . . . „ 105	277,001	13	645,589	74
1,497,377,396	68	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven u. der Passiven	148,864,989	37	171,390,744	29
			Reine Passiven	22,525,754	92		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-					
Soll		Haben		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen									
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung									
—	—	21,244,376	14	1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 425 (Siehe Seite 100)		Abschreibung		643,500	—
—	—	21,244,376	14	Summe der Passiven		Summe der Verminderungen		643,500	—
K. Mobilien-Inventar									
3,174,584	98	—	—	1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 426		Inventarvermehrung . . .		—	—
6,213,051	30	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten IX, 442				79,964	45
9,387,636	28	—	—	Summe der Aktiven		Summe d. Inventarvermehrung		79,964	45

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1927					
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Soll		Haben	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Betriebsvermögen									
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung									
194,801	39	Ueberschuss der Ausgaben der laufenden Verwaltung		1. Staatskasse, Konto-Korrent IX, 425 (Siehe Seite 101)		—	—	20,795,677	53
194,801	39	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven		—	—	20,795,677	53
448,698	61	Reine Verminderung							
K. Mobilien-Inventar									
—	—	Inventarverminderung . .		1. Inventar d. allgemeinen Verwaltung IX, 426		3,174,584	98	—	—
64,960	30			2. Inventar der Staatsanstalten IX, 442		6,228,055	45	—	—
64,960	30	Summe d. Inventarvermind.		Summe der Aktiven		9,402,640	43	—	—
15,004	15	Reine Vermehrung							

Anhang

Rechnungen

der

Spezial-Fonds des Kantons Bern

für das Jahr

1927



Die Spezial-Fonds gehören nicht zum Staatsvermögen und sind in demselben nicht inbegriffen; hingegen ist die Verwaltung derselben dem Staate unterstellt, und es ist in der Staatsrechnung darüber Rechnung zu legen. Gesetz vom 21. Juli 1872, § 33.

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,679,522	07	8,039	79					944,466	62		
13,186	70	—	—	3. ^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 13,186. 70			Zinse	626	35	
								Gaben	—	—	
								Summe der Vermehrungen	626	35	
3,883	60	—	—	3. ^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 3,883. 60			Zinse	184	45	
								Gaben	420	—	
								Summe der Vermehrungen	604	45	
39,394	75	—	—	3. ^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 39,394. 75			Zinse	1,871	25	
								Beiträge.	1,025	—	
								Summe der Vermehrungen	2,896	25	
2,609	—	—	—	3. ^f Garantiefonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 2,609. —			Kostgeldzuschläge	637	50	
								Summe der Vermehrungen	637	50	
815	05	—	—	3. ^g Baufonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 815. 05			Gaben	301	25	
								Zinse	38	70	
								Summe der Vermehrungen	339	95	
733	40	—	—	3. ^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 733. 40			Zinse	34	85	
								Summe der Vermehrungen	34	85	
21,517	55	633	39	4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf				Zinse	1,022	05	
				Hypothekarkasse	Fr. 21,517. 55			Kostgeldanteile	1,755	—	
				Passivsaldo	„ 633. 39			Beiträge.	420	—	
								Summe der Vermehrungen	3,197	05	
29,665	12	—	—	5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen				Zinse	1,405	70	
				Hypothekarkasse	Fr. 29,644. 60			Kostgeldanteile	1,320	—	
				Aktivsaldo	„ 20. 52			Beiträge.	575	—	
								Summe der Vermehrungen	3,300	70	
3,791,327	24	8,673	18								
				Uebertrag					956,103	72	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
652,500	75				Uebertrag	3,968,178	14	4,729	99
192	85	Unterstützungen		3. ^c Unterstützungsfonds d. Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 13,620. 20	13,620	20	—	—
192	85	Summe der Verminderungen							
433	50	Reine Vermehrung							
141	15	Verschiedene Ausgaben		3. ^d Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 4,346. 90	4,346	90	—	—
141	15	Summe der Verminderungen							
463	30	Reine Vermehrung							
1,867	80	Bildungskosten für eine Seminaristin		3. ^e Elise Ebersold-Fonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 40,423. 20	40,423	20	—	—
—	—	Diverse Kosten							
1,867	80	Summe der Verminderungen							
1,028	45	Reine Vermehrung							
103	—	Rückzahlung von Garantieanteilscheinen		3. ^f Garantiefonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 3,143. 50	3,143	50	—	—
103	—	Summe der Verminderungen							
534	50	Reine Vermehrung							
—	—	Entnahme		3. ^g Baufonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 1,155. —	1,155	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
339	95	Reine Vermehrung							
—	—	—		3. ^h Harmoniumfonds der Viktoriastiftung Hypothekarkasse	Fr. 768. 25	768	25	—	—
—	—	Summe der Verminderungen							
34	85	Reine Vermehrung							
220	—	Lehrgelder		4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf	Fr. 22,539. 60	22,539	60	760	09
2,081	70	Unterstützungen		Hypothekarkasse	„ 760. 09				
2,301	70	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	Fr. 21,779. 51				
895	35	Reine Vermehrung							
325	—	Lehrgelder		5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen	Fr. 29,850. 30	29,892	87	—	—
2,747	95	Unterstützungen		Hypothekarkasse	„ 42. 57				
3,072	95	Summe der Verminderungen		Aktivsaldo	Fr. 29,892. 87				
227	75	Reine Vermehrung							
660,180	20			Uebertrag	4,084,067	66		5,490	08

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,791,327	24	8,673	18					Uebertrag		956,103	72
32,308	96	—	—	6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach				Zinse	1,534	50	
				Hypothekarkasse	Fr. 32,305.50			Kostgeldanteile	2,002	50	
				Aktivsaldo	„ 3.46			Beiträge.	—	—	
					Fr. 32,308.96			Summe der Vermehrungen	3,537	—	
20,551	95	—	—	7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen				Zinse	975	50	
				Hypothekarkasse	Fr. 20,536.—			Kostgeldanteile	1,612	50	
				Aktivsaldo	„ 15.95			Beiträge.	—	—	
					Fr. 20,551.95			Summe der Vermehrungen	2,588	—	
70,210	20	81	97	8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz				Zinse	2,330	40	
				Hypothekarkasse	Fr. 70,210.20			Kostgeldanteile	1,215	—	
				Passivsaldo	„ 81.97			Beiträge.	366	—	
					Fr. 70,128.23			Summe der Vermehrungen	4,911	40	
17,846	15	1,451	32	9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier				Zinse	796	65	
				Hypothekarkasse	Fr. 17,846.15			Kostgeldanteile	757	50	
				Passivsaldo	„ 1,451.32			Beiträge.	—	—	
					Fr. 16,394.83			Summe der Vermehrungen	1,554	15	
3,932,244	50	10,206	47					Uebertrag		968,694	27

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927						
Ausgaben		Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
660,180	20			Uebertrag	4,084,067	66	5,490	08
—	—	Lehrgelder Unterstützungen		6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach Hypothekarkasse Aktivsaldo	Fr. 33,840. —		33,843	56
2,002	40	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung			„ 3. 56		—	—
2,002	40				Fr. 33,843. 56			
1,534	60							
—	—	Lehrgelder Unterstützungen		7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen Hypothekarkasse Aktivsaldo	Fr. 21,511. 50		21,528	95
1,611	—	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung			„ 17. 45		—	—
1,611	—				Fr. 21,528. 95			
977								
—	—	Lehrgelder Unterstützungen		8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz Hypothekarkasse Passivsaldo	Fr. 72,040. 60		72,040	60
3,748	75	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung			„ 749. 72		749	72
3,748	75				Fr. 71,290. 88			
1,162	65							
—	—	Lehrgelder Unterstützungen		9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier Hypothekarkasse Passivsaldo	Fr. 17,242. 80		17,242	80
1,487	95	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung			„ 781. 77		781	77
1,487	95				Fr. 16,461. 03			
66,9030	30			Uebertrag	4,228,723	57	7,021	57

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,932,244	50	10,206	47					Uebertrag		968,694	27
8,914	70	—	—	10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse Hypothekarkasse	Fr. 8,914. 70			Kostgeldanteile	518	75	
								Zinse	423	70	
								Summe der Vermehrungen	942	45	
889,834	75	—	—	11. Mushafen-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 889,834. 75			Zinse	41,820	—	
								Summe der Vermehrungen	41,820	—	
152,501	50	—	—	12. Schulseckel-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 152,501. 50			Zinse	6,853	05	
								Beitrag aus dem Mushafen- Fonds.	12,000	—	
								Summe der Vermehrungen	18,853	05	
151,330	70	—	—	13. Kantonsschul-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 151,330. 70			Zinse	7,188	20	
								Summe der Vermehrungen	7,188	20	
5,134,826	15	10,206	47					Uebertrag		1,037,497	97

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
669,030	30			Uebertrag		4,228,723	57	7,021	57
265	55	Unterstützungen		10. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse Hypothekarkasse	Fr. 9,591. 60	9,591	60	—	—
265	55	Summe der Verminderungen							
676	90	Reine Vermehrung							
25,205	—	Stipendien		11. Muhafen-Fonds		892,449	75	—	—
1,600	—	Schulgeldbeiträge		Hypothekarkasse	Fr. 892,449. 75				
12,000	—	Beitrag an den Schulseckel-fonds							
400	—	Verwaltungskosten							
39,205	—	Summe der Verminderungen							
2,615	—	Reine Vermehrung							
14,386	65	Reisestipendien		12. Schulseckel-Fonds		152,997	05	—	—
2,500	—	Reisegelder		Hypothekarkasse	Fr. 152,997. 05				
1,460	—	Preise							
10	85	Fädmingerstipendium							
18,357	50	Summe der Verminderungen							
495	55	Reine Vermehrung							
3,594	10	Beitrag an die Mittelschul-stipendien		13. Kantonsschul-Fonds		154,924	80	—	—
3,594	10	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 154,924. 80				
3,594	10	Reine Vermehrung							
730,452	45			Uebertrag		5,438,686	77	7,021	57

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
5,134,826	15	10,206	47				Uebertrag			1,037,497	97	
6,339	20	—	—	14. Orgelbaufonds der Universität Hypothekarkasse	Fr. 6,339. 20			Zinse	301	10		
133,611	75	—	—	15. Militärbusenkasse Hypothekarkasse	Fr. 133,611. 75			Summe der Vermehrungen	301	10		
62,707	25	—	—	16. Taubstummen-Substitutions-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 62,707. 25			Militärbusen	17,692	78		
80,375	67	—	—	17. Unterstützungs fonds d. Taubstummen- anstalt Münchenbuchsee				Zinse	6,485	10		
				Hypothekarkasse	Fr. 80,330. 40			Summe der Vermehrungen	324	—		
				Aktivsaldo	„ 45. 27							
							Fr. 80,375. 67					
5,417,860	02	10,206	47				Uebertrag			1,069,236	25	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben				Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
730,452	45					Uebertrag		5,438,686	77	7,021	57
—	—							6,640	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		14. Orgelbaufonds der Universität							
301	10	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse		Fr. 6,640. 30					
316	50	Anschaffungen für unbedarfte Rekruten		15. Militärbussenkasse				151,097	13	—	—
6,700	—	Besoldung eines Angestellten der Militärdirektion		Hypothekarkasse		Fr. 151,097. 13					
7,016	50	Summe der Verminderungen		16. Taubstummen-Substitutions-Fonds				62,707	25	—	—
17,485	38	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse		Fr. 62,707. 25					
2,978	60	Beitrag an die Kosten der Taubstummenanstalten		17. Unterstützungsfo				80,890	67	—	—
2,978	60	Summe der Verminderungen		d. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee							
3,441	70	Unterstützungen		Hypothekarkasse		Fr. 80,867. 10					
3,441	515	Summe der Verminderungen		Aktivsaldo		„ 23. 57					
		Reine Vermehrung				Fr. 80,890. 67					
743,889	25			Uebertrag				5,740,022	12	7,021	57

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,417,860	02	10,206	47		Uebertrag		
						1,069,236	25
78,984	60	—	—	18. Müslin'sches Legat Hypothekarkasse	Fr. 78,984. 60	Preisrückzahlung	1,000 —
						Zinse	3,718 60
						Summe der Vermehrungen	4,718 60
28,650	62	—	—	19. Unterstützungs fonds für arme Wöchnerinnen des Frauenspitals Hypothekarkasse	Fr. 28,169. 27	Zinse	1,361 —
				Aktivsaldo	„ 481. 35	Geschenke	919 10
					Fr. 28,650. 62	Beiträge.	— —
						Summe der Vermehrungen	2,280 10
20,718	70	55	35	20. Unfallfonds des Frauenspitals Hypothekarkasse	Fr. 20,718. 70	Zinse	984 10
				Passivsaldo	„ 55. 35	Summe der Vermehrungen	984 10
					Fr. 20,663. 35		
8,816	80	—	—	21. Haller'sche Preismedaille Hypothekarkasse	Fr. 8,816. 80	Zinse	414 15
						Summe der Vermehrungen	414 15
						Reine Verminderung . . .	112 85
15,088	60	—	—	22. Lücke-Stipendium Hypothekarkasse	Fr. 15,088. 60	Zinse	716 65
						Summe der Vermehrungen	716 65
5,570,119	34	10,261	82		Uebertrag		
						1,078,349	85

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
743,889	25			Uebertrag		5,740,022	12	7,021	57
3,250	—	Preise				80,453	20	—	—
3,250	—	Summe der Verminderungen							
1,468	60	Reine Vermehrung							
1,477	90	Unterstützung armer Wöchnerinnen							
1,477	90	Summe der Verminderungen							
802	20	Reine Vermehrung							
672	40	Versicherungskosten							
—	—	Entschädigungen							
672	40	Summe der Verminderungen							
311	70	Reine Vermehrung							
527	—	Medaillen							
527	—	Summe der Verminderungen							
—	—	Stipendien							
—	—	Summe der Verminderungen							
716	65	Reine Vermehrung							
749,816	55			Uebertrag		5,896,704	12	8,310	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
5,570,119	34	10,261	82				Uebertrag		
								1,078,349	85
12,353	25	—	—	23. Lazarus-Preis Hypothekarkasse		Fr. 12,353. 25	Zinse	586	75
							Summe der Vermehrungen	586	75
4,006	69	—	—	24. Guthnick-Stiftung Hypothekarkasse Rechnungssaldo		Fr. 4,000.— „ 6.69 Fr. 4,006.69	Zinse	184	20
							Summe der Vermehrungen	184	20
38,478	75	—	—	25. Trächsel-Stiftung Hypothekarkasse		Fr. 38,478. 75	Zinse	1,821	75
							Summe der Vermehrungen	1,821	75
29,713	65	—	—	26. Haller-Stiftung Hypothekarkasse		Fr. 29,713. 65	Zinse	1,392	40
							Summe der Vermehrungen	1,392	40
—	—	—	—	27. Erweiterung der Irrenpflege			Einlage	200,000	—
							Rückerstattungen	12,592	35
							Summe der Vermehrungen	212,592	35
5,654,671	68	10,261	82			Uebertrag		1,294,927	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Spezial-Fonds	Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927			
			Aktiven		Passiven	
Ausgaben			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Fr. 749,816	Ct. 55	Uebertrag	5,896,701	12	8,310	30
—	—	23. Lazarus-Preis Hypotheekarkasse	Fr. 12,940.	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung				
586	75					
173	—	24. Guthnick-Stiftung Hypotheekarkasse Rechnungssaldo	Fr. 4,000.— " 17.89	4,017 89	—	—
173	—	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung				
11	20					
1,502	75	25. Trächsel-Stiftung Hypotheekarkasse	Fr. 38,797.75	38,797 75	—	—
1,502	75	Beiträge				
319	—	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung				
1,200	—					
1,200	—	26. Haller-Stiftung Hypotheekarkasse	Fr. 29,906.05	29,906 05	—	—
192	40	Stipendium				
192	40	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung				
187,371	35	27. Erweiterung der Irrenpflege Staatskasse	Fr. 12,754.50	12,754 50	—	—
12,466	50	Irrenanstalt Münsingen, Baukosten				
199,837	85	Irrenanstalt Waldau, Bau- kosten				
12,754	50	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung				
952,530	15	Uebertrag	5,995,117	31	8,310	30

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927								
Ausgaben			Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven					
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
952,530	15					Uebertrag		5,995,117	31		8,310	30
73,419	77	Beitrag an die Kosten der Irrenanstalt		28. Waldau-Fonds				3,076,089	46		102,957	59
				Liegenschaften	Fr. 927,737. 92							
				Inventar	„ 1,438,558. 20							
				Hypothekarkasse	„ 857,573. 53							
				Laufende Guthaben	„ 128,815. 31							
				Vorschüsse an Patienten	„ 2,594. 60							
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 20,809. 90							
				Aktiven	Fr. 3,076,089. 46							
				Laufende Schulden	Fr. 26,723. 80							
				Staatskasse	„ 76,233. 79							
				Passiven	Fr. 102,957. 59							
73,419	77	Summe der Verminderungen						Fr. 2,973,131. 87				
20,316	90	Reine Vermehrung										
—	—	—		29. Legat Mühlemann								
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 59,135. 95				59,135	95	—	—
2,681	85	Reine Vermehrung										
3,565	—	Beiträge		30. Moser-Stiftung								
3,565	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 888,059. 50				888,059	50	—	—
36,754	50	Reine Vermehrung										
—	—	Beitrag		31. Legat Flügel								
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 4,712. 05				4,712	05	—	—
213	65	Reine Vermehrung										
14	10	Abgaben		32. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau								
14	10	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 25,008. 90				27,182	81	—	—
1,248	20	Reine Vermehrung		Wertschriften	„ 2,173. 91							
					Fr. 27,182. 81							
500	—	Entschädigung		33. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau								
500	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 142,760. —				142,760	—	—	—
7,971	90	Reine Vermehrung										
1,030,029	02			Uebertrag					40,193,057	08	111,267	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,766,853	14	96,648	10					Uebertrag		1,441,613	17
126,086	40	—	—	34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Hypothekarkasse	Fr. 126,086. 40		Beitrag der Anstalt	2,000	—	
								Zinse	6,040	80	
								Summe der Vermehrungen	8,040	80	
104,254	50	—	—	35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Hypothekarkasse	Fr. 104,254. 50		Beitrag der Anstalt	2,000	—	
								Zinse	5,041	25	
								Summe der Vermehrungen	7,041	25	
7,500	—	—	—	36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen	Hypothekarkasse	Fr. 7,500.—		Geschenke	—	—	
								Zinse	308	75	
								Summe der Vermehrungen	308	75	
3,370	45	—	—	37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Hypothekarkasse	Fr. 3,370. 45		Geschenke	—	—	
								Zinse	165	—	
								Summe der Vermehrungen	165	—	
1,232	95	—	—	38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay	Hypothekarkasse	Fr. 1,232. 95		Geschenke	—	—	
								Zinse	49	35	
								Summe der Vermehrungen	49	35	
60,924	90	—	—	39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät	Hypothekarkasse	Fr. 60,924. 90		Geschenke	—	—	
								Zinse	2,829	75	
								Summe der Vermehrungen	2,829	75	
141,797	50	—	—	40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät	Hypothekarkasse	Fr. 141,797. 50		Zinse	6,735	35	
								Summe der Vermehrungen	6,735	35	
10,212,019	84	96,648	10					Uebertrag		1,466,783	42

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927						
Ausgaben		Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,030,029	02			Uebertrag	10,193,057	08	111,267	89
—	—	—		34. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen Hypothekarkasse	Fr. 134,127. 20		134,127	20
—	—	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung		35. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse	Fr. 111,295. 75		111,295	75
—	—	—						
7,041	25	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung						
308	75	Geschenke f. arme Patienten		36. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen Hypothekarkasse	Fr. 7,500.—		7,500	—
308	75	Summe der Verminderungen						
165	—	Prämien an arbeitende Patienten		37. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse	Fr. 3,370. 45		3,370	45
165	—	Summe der Verminderungen						
49	35	Weihnachtsgeschenke		38. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay Hypothekarkasse	Fr. 1,232. 95		1,232	95
49	35	Summe der Verminderungen						
2,800	—	Stipendien		39. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät Hypothekarkasse	Fr. 60,954. 65		60,954	65
2,800	29	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung						
6,500	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät		40. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät Hypothekarkasse	Fr. 142,032. 85		142,032	85
6,500	235	Summe der Verminderungen Reine Vermehrung						
1,039,852	12			Uebertrag	10,653,570	93	111,267	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-					
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds				Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
10,212,019	84	96,648	10		Uebertrag			1,466,783	42
109,296	60	—	—	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz		Zinse	6,806	60	
				<i>a. Hauptfonds</i>		Summe der Vermehrungen	6,806	60	
				Hypothekarkasse	Fr. 109,296. 60	Reine Verminderung . . .	4,296	60	
35,000	—	1,513	05	<i>b. Reservefonds</i>		Zinse	1,340	30	
				Wertschriften	Fr. 35,000. —	Zuweisung des Hauptfonds	11,103	20	
				Passivsaldo	„ 1,513. 05	Summe der Vermehrungen	12,443	50	
					Fr. 33,486. 95				
3,800,000	—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds		Einlage	400,000	—	
				Kantonalbank	Fr. 3,800,000. —	Summe der Vermehrungen	400,000	—	
962,531	55	—	—	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven		Einlagen	402,670	25	
				Kantonalbank	Fr. 962,531. 55	Summe der Vermehrungen	402,670	25	
						Reine Verminderung . . .	110,830	80	
4,530,000	—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds		Einlage	470,000	—	
				Hypothekarkasse	Fr. 4,530,000. —	Summe der Vermehrungen	470,000	—	
1,018	—	—	—	45. Hülfs- und Patronatsfonds		Zinse	48	35	
				Hypothekarkasse	Fr. 1,018. —	Summe der Vermehrungen	48	35	
—	—	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve		Einlage	—	—	
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein,		Zinse	—	—	
				Fr. 40,000. —		Summe der Vermehrungen	—	—	
797,429	20	—	—	47. Schwellenfonds für die Juragewässer-korrektion		Einlage	40,000	—	
				Hypothekarkasse	Fr. 797,429. 20	Zinse	38,590	40	
						Summe der Vermehrungen	78,590	40	
20,447,295	19	98,164	15		Uebertrag			2,837,342	52

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,039,852	12		Uebertrag	10,653,570	93	111,267	89
11,103	20	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung	41. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz	105,000	—	—	—
11,103	20	Summe der Verminderungen	a. Hauptfonds Hypothekarkasse	Fr. 105,000. —			
10,100	—	Stipendien	b. Reservefonds		35,398	65	—
431	80	Verwaltungskosten	Wertschriften Hypothekarkasse	Fr. 35,000. — „ 398. 65			—
10,531	80	Summe der Verminderungen		Fr. 35,398. 65			
1,911	70	Reine Vermehrung					
—	—	—	42. Kantonalbank, Reservefonds	4,200,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Kantonalbank	Fr. 4,200,000. —			
400,000	—	Reine Vermehrung					
513,501	05	Entnahme	43. Kantonalbank, Spezial-Reserven	851,700	75	—	—
513,501	05	Summe der Verminderungen	Kantonalbank	Fr. 851,700. 75			
—	—	—	44. Hypothekarkasse, Reservefonds	5,000,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 5,000,000. —			
470,000	—	Reine Vermehrung					
—	—	—	45. Hülfs- und Patronatsfonds	1,066	35	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 1,066. 35			
48	35	Reine Vermehrung					
—	—	—	46. Alkoholzehntel-Reserve	—	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —				
64,440	59	Unterhalt der Kanäle	47. Schwellenfonds für die Juragewässer- korrektion	811,579	01	—	—
64,440	59	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 811,579. 01			
14,149	81	Reine Vermehrung					
1,639,428	76		Uebertrag	21,658,315	69	111,267	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben				Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,639,428	76			Uebertrag		21,658,315	69	111,267	89
514	20	Krankengelder, Verpfle- gungs- und Arztkosten		48. Krankenkasse der Juragewässer- korrektion		12,137	65	—	—
514	20	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 9,801. 75				
348	65	Reine Vermehrung		Ersparniskasse Nidau	„ 2,293. 40				
				Kasse	„ 42. 50				
						Fr. 12,137. 65			
1,300	—	Beschwerden		49. Inselspital					
16,616	10	Abgaben		<i>a. Inselfonds</i>					
7,078	85	Verwaltungskosten		Wertschriften	Fr. 2,690,156. 73				
54,125	—	Abschreibungen		Hypothekarkasse	„ 799,706. 70				
200,000	—	Reserve für dringende Bau- arbeiten u. andere Spital- bedürfnisse		Liegenschaften	„ 4,207,060. 77				
279,119	95	Summe der Verminderungen		Inventar	„ 480,588. 50				
82,075	44	Reine Vermehrung		Inselpothek	„ 38,370. 99				
				Staat Bern	„ 1,300,000. —				
				Laufende Guthaben	„ 172,999. 49				
				Kasse, Aktiv-Saldo	„ 3,838. 43				
				Aktiven	Fr. 9,692,721. 61				
				Depots d. Patienten	Fr. 2,395. 65				
				Laufende Schulden	„ 96,117. 40				
				Reserve für Bauar- beiten und andere Spitalbedürfnisse	„ 516,311. 95				
				Passiven	Fr. 614,825. —				
					Fr. 9,077,896. 61				
6,345	60	Beiträge für Badekuren und sonstige Beiträge		<i>b. Badesteuerfonds</i>					
6,345	60	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 63,030. —				
2,077	50	Trinkkuren		<i>c. Bitziusjonds</i>					
2,077	50	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 15,000. —				
900	—	Weihnachtsgeschenke		<i>d. Weihnachtsfonds</i>					
900	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 24,352. —				
814	20	Reine Vermehrung							
1,928,386	01			Uebertrag	31,462,556	95		726,092	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
29,983,368	36	528,056	35				Uebertrag			3,209,538	06
50,988	90	—	—	49. Inselspital				Zinse		2,421	90
				e. Zeerlederstiftung						2,421	90
				Hypothekarkasse				Summe der Vermehrungen			
100,820	—	—	—	f. Reisegelderfonds				Zinse		4,788	95
				Hypothekarkasse				Beiträge.		204	95
				Fr. 100,820.—				Summe der Vermehrungen		4,993	90
11,739	70	—	—	g. Isenschmidstiftung				Zinse		557	60
				Hypothekarkasse				Summe der Vermehrungen		557	60
72,342	20	—	—	h. Gibollet- und Imhoofstiftung				Zinse		3,436	20
				Hypothekarkasse				Beiträge.		2,301	30
				Fr. 72,342. 20				Summe der Vermehrungen		5,737	50
40,532	90	—	—	i. Sarafonds				Legate und Geschenke . .		—	—
				Hypothekarkasse				Zinse		1,925	25
				Fr. 40,532. 90				Beiträge.		—	—
				Summe der Vermehrungen						1,925	25
4,453	—	—	—	k. Charles Girard-Gibollet-Stiftung				Zinse		211	50
				Hypothekarkasse				Beiträge.		—	—
				Fr. 4,453.—				Summe der Vermehrungen		211	50
281,172	—	—	—	l. Betriebsfonds für zu erstellende				Legat		20,000	—
				Lory-Bauten				Zinse		13,327	10
				Hypothekarkasse				Summe der Vermehrungen		33,327	10
30,545,417	06	528,056	35				Uebertrag			3,258,712	81

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927						
Ausgaben		Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,928,386	01			Uebertrag	31,462,556	95	726,092	89
100	—	Unterstützungen						
100	—	Summe der Verminderungen						
2,321	90	Reine Vermehrung						
4,993	90	Reisegelder und Beiträge						
4,993	90	Summe der Verminderungen						
500	—	Wärterprämien						
500	—	Summe der Verminderungen						
57	60	Reine Vermehrung						
3,324	80	Kosten für Prothesen . . .						
3,324	80	Summe der Verminderungen						
2,412	70	Reine Vermehrung						
1,139	—	Unterstützungen						
1,139	—	Summe der Verminderungen						
786	25	Reine Vermehrung						
—	—	Instrumente und Apparate						
—	—	Summe der Verminderungen						
211	50	Reine Vermehrung						
2,718	60	Beiträge						
2,718	60	Summe der Verminderungen						
30,608	50	Reine Vermehrung						
1,941,162	31			Uebertrag	32,061,004	10	726,092	89

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.		
30,545,417	06	528,056	35				Uebertrag			3,258,712	81
59,851	20	—	—	49. Inselspital				Zinse	2,842	90	
								Beiträge.	8,729	50	
								Summe der Vermehrungen	11,572	40	
								Reine Verminderung . . .	3,970	60	
10,339	40	—	—	n. Krankenwagenfonds				Zinse	491	10	
								Legate und Geschenke . .	—	—	
								Summe der Vermehrungen	491	10	
160,581	—	—	—	50. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung				Zinse	7,603	70	
								Summe der Vermehrungen	7,603	70	
21,011	85	—	—	51. Ruppaner-Bibliothek-Fonds				Zinse	988	45	
								Summe der Vermehrungen	988	45	
								Reine Verminderung . . .	57	50	
14,315	90	—	—	52. Hülfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Trachselwald				Zinse	679	95	
								Beiträge.	—	—	
								Summe der Vermehrungen	679	95	
3,459	70	—	—	53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf				Zinse	160	70	
								Gaben	10	—	
								Summe der Vermehrungen	170	70	
								Rei e Verminderung . . .	25	40	
137,035	—	400	—	54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil				Zinse	6,619	—	
								Beitrag der Anstalt . . .	3,000	—	
								Summe der Vermehrungen	9,619	—	
30,952,011	11	528,456	35				Uebertrag			3,289,838	11

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927							
Ausgaben		Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,941,162	31			Uebertrag	32,061,004	10	726,092	89	
15,543	—	Leibgedinge			49. Inselspital				
				<i>m. Leibgedingekasse</i>					
				Hypothekarkasse	Fr. 55,880. 60		55,880	60	
15,543	—	Summe der Verminderungen							
—	—	—			<i>n. Krankenwagenfonds</i>				
				Hypothekarkasse	Fr. 10,830. 50		10,830	50	
—	—	Summe der Verminderungen							
491	10	Reine Vermehrung							
1570	—	Entschädigungen			50. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung				
1,570	—	Summe der Verminderungen			Hypothekarkasse	Fr. 166,614. 70		166,614	70
6,033	70	Reine Vermehrung							
1,045	95	Unterhalt der Bibliothek			51. Ruppaner-Bibliothek-Fonds				
1,045	95	Summe der Verminderungen			Hypothekarkasse	Fr. 20,954. 35		20,954	35
—	—	—							
—	—	Summe der Verminderungen			52. Hülfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Trachselwald				
679	95	Reine Vermehrung			Hypothekarkasse	Fr. 14,995. 85		14,995	85
196	10	Beitrag an eine Schülerreise							
196	10	Summe der Verminderungen			53. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf				
—	—				Hypothekarkasse	Fr. 3,545. 40		3,545	40
					Rechnungssaldo	„ 111. 10			
						Fr. 3,434. 30			
—	—	—							
—	—	Summe der Verminderungen			54. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil				
9,619	—	Reine Vermehrung			Hypothekarkasse	Fr. 146,254. —		146,254	—
1,959,517	36								
				Uebertrag	32,480,079	50	726,203	99	

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927				
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,959,517	36	Uebertrag	32,480,079	50	726,203	99
3,000	—	55. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten	696,200	45	—	—
15,600	—	Hypothekarkasse	Fr. 696,200. 45			
10,000	—	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —				
10,000	—					
3,000	—					
16,100	—					
8,000	—					
5,000	—					
2,500	—					
5,000	—					
5,000	—					
3,440	—					
86,640	—					
19,192	55	Summe der Verminderungen				
		Reine Vermehrung				
1,660	—	56. Zehender-Bibliothek-Fonds	37,793	70	—	—
1,660	—	Hypothekarkasse	Fr. 37,793. 70			
129	—	Summe der Verminderungen				
		Reine Vermehrung				
24,692	10	57. Viehversicherungsfonds	519,833	95	—	—
		Hypothekarkasse	Fr. 519,833. 95			
24,692	10	Summe der Verminderungen				
2,582	60	Reine Vermehrung				
1,530,816	50	58. Bernische Lehrerversicherungskasse	20,428,214	90	—	—
125,829	90	a. III. Abteilung				
		Hypothekarkasse	Fr. 20,428,214. 90			
39,943	47	Summe der Verminderungen				
		Reine Vermehrung				
1,696,589	87	Uebertrag	54,162,122	50	726,203	99
1,110,688	20					
3,769,099	33					

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
3,769,099	33	Uebertrag	54,162,122	50	726,203	99	
4,400	—	58. Bernische Lehrerversicherungskasse	33,979	75	—	—	
1,000	—	<i>b. II. Abteilung</i>					
5,400	—	Hypothekarkasse	Fr. 33,979. 75				
1,000	—	<i>c. I. Abteilung</i>	—	—	—	—	
1,000	—	Summe der Verminderungen					
13,754	75	Unterstützungen	304,439	05	—	—	
13,754	75	Summe der Verminderungen					
1,758	80	Reine Vermehrung					
136,967	65	Pensionen	5,665,827	40	—	—	
12,127	05	Abgangentschädigungen					
12,659	70	Verwaltungskosten					
161,754	40	Summe der Verminderungen					
810,027	60	Reine Vermehrung					
—	—	Preise	22,072	70	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen					
1,000	95	Reine Vermehrung					
—	—	—					
—	—	Summe der Verminderungen					
11,938	05	Reine Vermehrung	263,266	25	—	—	
—	—	Preis	3,255	—	—	—	
—	—	Summe der Verminderungen					
147	60	Reine Vermehrung					
—	—	—					
—	—	63. Naturschaden-Fonds	520,417	55	—	—	
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 520,417. 55				
—	—	Summe der Verminderungen					
48,012	30	Reine Vermehrung	Uebertrag	60,975,380	20	726,203	99
3,951,008	48						

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
57,445,484	91	528,456	35	Uebertrag		7,283,156	13
107,245	60	—	—	64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose Hypothekarkasse	Fr. 107,245. 60	Einlage	347 70
						Zinse	5,094 10
						Summe der Vermehrungen	5,441 80
63,781	90	—	—	65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse	Fr. 63,781. 90	Zinse	2,726 65
						Summe der Vermehrungen	2,726 65
						Reine Verminderung . . .	8,207 —
150,092	44	—	—	66. Kantonaler Reb-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 150,092. 44	Bundesbeitrag	13,666 50
						Staatsbeitrag	10,000 —
						Steuern der Rebbesitzer .	7 50
						Zinse	6,676 41
						Summe der Vermehrungen	30,350 41
37,597	20	—	—	67. Fonds des Technikums Biel Hypothekarkasse	Fr. 37,597. 20	Zinse	1,785 90
						Summe der Vermehrungen	1,785 90
60,537	65	69	60	68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht Hypothekarkasse	Fr. 60,537. 65	Zinse	2,897 20
				Passivsaldo	„ 69. 60	Beitrag a. d. Alkoholzehntel	8,458 —
					Fr. 60,468. 05	Gaben.	— —
						Summe der Vermehrungen	11,355 20
14,681	20	—	—	69. Lötschberg-Stiftung Hypothekarkasse	Fr. 10,681. 20	Zinse	507 30
				Wertschriften	„ 4,000. —	Summe der Vermehrungen	507 30
					Fr. 14,681. 20		
57,879,420	90	528,525	95	Uebertrag		7,335,323	39

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927						
Ausgaben		Spezial-Fonds			Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,951,008	48			Uebertrag	60,975,380	20	726,203	99
—	—	—		64. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose Hypothekarkasse	Fr. 112,687. 40		112,687	40
—	—	Summe der Verminderungen					—	—
5,441	80	Reine Vermehrung						
10,933	65	Beiträge an Bauten		65. Legat Lory der Irrenanstalt Waldau Hypothekarkasse	Fr. 55,574. 90		55,574	90
10,933	65	Summe der Verminderungen					—	—
28,194	—	Beiträge an die Rebenrekonstitution		66. Kantonaler Reb-Fonds Hypothekarkasse	Fr. 152,248. 85		152,248	85
28,194	—	Summe der Verminderungen					—	—
2,156	41	Reine Vermehrung						
1,785	90	Ablieferung an das Technikum Biel		67. Fonds des Technikums Biel Hypothekarkasse	Fr. 37,597. 20		37,597	20
1,785	90	Summe der Verminderungen					—	—
7,062	60	Unterstützungen		68. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht Hypothekarkasse	Fr. 64,892. 85		64,892	85
7,062	60	Summe der Verminderungen		Passivsaldo	„ 132. 20			132 20
4,292	60	Reine Vermehrung			Fr. 64,760. 65			
—	—	—						
—	—	Summe der Verminderungen						
507	30	Reine Vermehrung						
3,998,984	63			Uebertrag	61,413,569	90	726,336	19

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926								Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds						Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
57,879,420	90	528,525	95				Uebertrag			7,335,323	39
113,140	80	—	—	70. Walther Munzinger-Stiftung				Geschenke	1,000	—	
				Wertschriften	Fr. 22,500.—			Zinse	5,518	80	
				Hypothekarkasse	„ 90,640.80			Summe der Vermehrungen	6,518	80	
					Fr. 113,140.80						
11,260,980	15	—	—	71. Hülfskasse für die Beamten, Ange- stellten und Arbeiter der Staats- verwaltung				Beiträge der Beamten, An- stellten und Arbeiter	949,403	80	
				a. Invaliditätskasse				Staatsbeiträge	1,259,837	25	
				Hypothekarkasse	Fr. 11,260,980.15			Zinse	593,625	20	
								Summe der Vermehrungen	2,802,866	25	
337,246	30	—	—	b. Spareinlagenkasse							
				Hypothekarkasse	Fr. 337,246.30			Einlagen der Mitglieder	56,665	40	
								Einlagen des Staates	69,414	95	
								Zinse	19,365	55	
								Summe der Vermehrungen	145,145	90	
59,897	50	—	—	c. Unterstützungsfonds							
				Hypothekarkasse	Fr. 59,897.50			Verschiedene Zuwendungen	22	—	
								Zinse	2,818	70	
								Summe der Vermehrungen	2,840	70	
340,570	70	—	—	72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungs- institutes für Biologie							
				Wertschriften	Fr. 295,108.70			Zinse	17,277	35	
				Hypothekarkasse	„ 45,462.—			Summe der Vermehrungen	17,277	35	
					Fr. 340,570.70						
27,555	55	—	—	73. Dr. Spirig-Fonds							
				Hypothekarkasse	Fr. 23,555.55			Zinse	1,371	70	
				Wertschriften	„ 4,000.—			Summe der Vermehrungen	1,371	70	
					Fr. 27,555.55						
70,018,811	90	528,525	95				Uebertrag			10,311,344	09

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927					
Ausgaben		Spezial-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,998,984	63			Uebertrag		61,413,569	90
5,000	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät				114,659	60
5,000	—	Summe der Verminderungen		70. Walther Munzinger-Stiftung			—
1,518	80	Reine Vermehrung		Wertschriften	Fr. 13,500.—		—
				Hypothekarkasse	„ 101,159.60		—
					Fr. 114,659.60		—
1,555,479	15	Renten					—
104,344	40	Abgangentschädigungen		71. Hülfeskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung		12,360,834	20
5,750	—	Einmalige Abfindungen		a. <i>Invaliditätskasse</i>			—
2,580	—	Unterstützungen		Hypothekarkasse	Fr. 12,360,834.20		—
34,858	65	Verwaltungskosten					—
1,703,012	20	Summe der Verminderungen		b. <i>Spareinlagenkasse</i>		435,257	45
1,099,854	05	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 435,257.45		—
47,134	75	Rückzahlungen					—
47,134	75	Summe der Verminderungen		c. <i>Unterstützungsfonds</i>		61,495	70
98,011	15	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 61,495.70		—
1,242	50	Unterstützungen					—
1,242	50	Summe der Verminderungen		72. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie		354,848	05
1,598	20	Reine Vermehrung		Wertschriften	Fr. 198,608.70		—
3,000	—	Preise		Hypothekarkasse	„ 156,239.35		—
—	—	Verwaltungskosten			Fr. 354,848.05		—
3,000	—	Summe der Verminderungen					—
14,277	35	Reine Vermehrung		73. Dr. Spirig-Fonds		28,927	25
—	—	Beitrag		Hypothekarkasse	Fr. 24,927.25		—
—	—	Summe der Verminderungen		Wertschriften	„ 4,000.—		—
1,371	70	Reine Vermehrung			Fr. 28,927.25		—
5,758,374	08			Uebertrag		74,769,592	15
						726,336	19

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds	Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
70,018,811	90	528,525	95	Uebertrag	10,311,344	09
1,131,374	40	—	—	74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen Hypothekarkasse Fr. 1,131,374. 40	Staatsbeitrag für Pensionen Staatsbeitrag f. Versicherte Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen Zinse Geschenke	4,735 60 60,050 60 74,913 90 55,197 70 46 25
6,102	10	—	—	75. Dr. K. A. Lingner-Legat Hypothekarkasse Fr. 6,102. 10 Wertschriften M. 2,500.—	Summe der Vermehrungen Zinse Summe der Vermehrungen	194,944 05 288 75 288 75
11,219	—	—	—	76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei Hypothekarkasse Fr. 11,219. —	Geschenk Zinse Summe der Vermehrungen	— 90 532 90 532 90
467,376	45	—	—	77. Kantonaler Solidaritätsfonds Hypothekarkasse Fr. 467,376. 45	Zinse Betriebsanteile Summe der Vermehrungen	21,809 85 — — 21,809 85
13,638	45	—	—	78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg Hypothekarkasse Fr. 13,638. 45	Zinse Einlage Summe der Vermehrungen Reine Verminderung . . .	641 25 — — 641 25 1,138 05
—	—	—	—	79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds	Bestand am 1. Januar . . . Zinse Summe der Vermehrungen	10,384 94 223 10 10,608 04
—	—	—	—	80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds	Zuwendung a. d. Sammlung Zinse Summe der Vermehrungen	120,000 — 3,087 50 123,087 50
71,648,522	30	528,525	95	Uebertrag		10,663,256 43

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen				Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927				
Ausgaben				Spezial-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,758,374	08			Uebertrag	74,769,592	15	726,336	19
121,140	75	Pensionen		74. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen	1,186,745	—	—	—
11,780	20	Abgangentschädigungen		Hypothekarkasse	Fr. 1,186,745.	—		
6,652	50	und Rückvergütungen						
		Verwaltungskosten						
139,573	45	Summe der Verminderungen		75. Dr. K. A. Lingner-Legat	6,365	05	—	—
55,370	60	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 6,365. 05			
				Wertschriften	M. 2,500. —			
25	80	Verwaltungskosten		76. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei	11,751	90	—	—
25	80	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 11,751. 90			
262	95	Reine Vermehrung						
—	—	—		77. Kantonaler Solidaritätsfonds	477,086	30	—	—
—	—			Hypothekarkasse	Fr. 477,086. 30			
532	90	Summe der Verminderungen		78. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg	12,500	40	—	—
		Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 12,500. 40			
12,100	—	Beiträge an Versicherungskassen gegen Arbeitslosigkeit		79. Dr. Joachim de Giacomo-Fonds	10,420	55	—	—
12,100	—	Summe der Verminderungen		Wertschriften	Fr. 9,966. 55			
9,709	85	Reine Vermehrung		Aktivsaldo	„ 454. —			
					Fr. 10,420. 55			
1,779	30	Versicherungskosten		80. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds	120,000	—	—	—
1,779	30	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 120,000. —			
187	49	Bücheranschaffungen						
187	49	Summe der Verminderungen		Uebertrag	76,594,461	35	726,336	19
10,420	55	Reine Vermehrung						
3,087	50	Zuwendung an den Dispositionsfonds						
3,087	50	Summe der Verminderungen						
120,000	—	Reine Vermehrung						
5,915,127	62							

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1926				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Spezial-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
71,648,522	30	528,525	95	Uebertrag		10,663,256	43
—	—	—	—	81. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds	Zuwendung a. d. Sammlung	30,911	50
					Zuwendung d. Stammfonds	3,087	50
					Zinse	542	75
					Summe der Vermehrungen	34,541	75
—	—	—	—	82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds	Zuwendung a. d. Sammlung	25,000	—
					Zinse	643	20
					Summe der Vermehrungen	25,643	20
—	—	—	—	83. Fädlinger-Stipendienfonds	Vermögensübernahme. . .	12,365	20
					Summe der Vermehrungen	12,365	20
—	—	—	—	84. K. A. Guillebeau-Fonds	Vermögensübernahme. . .	19,887	—
					Summe der Vermehrungen	19,887	—
—	—	—	—	85. Eduard Herzog-Stiftung	Vermögensübernahme. . .	100,764	90
					Summe der Vermehrungen	100,764	90
—	—	—	—	86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern	Vermögensübernahme. . .	14,265	65
					Summe der Vermehrungen	14,265	65
71,648,522	30	528,525	95	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen	10,870,724	13
		71,119,996	35	Reine Aktiven			

Rechnungen der Spezialfonds des Kantons Bern für das Jahr 1927

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1927		
Ausgaben		Spezial-Fonds	Aktiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
5,915,127	62	Uebertrag	76,594,461	35
10,000	—	81. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds	23,768	05
773	70	Hypothekarkasse	Fr. 23,768. 05	—
10,773	70			—
23,768	05			—
—	—	82. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds	25,643	20
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 25,643. 20	—
—	—	83. Fädminger-Stipendienfonds	12,365	20
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 2,865. 20	—
—	—	Wertschriften	„ 9,500.—	—
—	—		Fr. 12,365. 20	—
—	—	84. K. A. Guillebeau-Fonds	19,887	—
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 887.—	—
—	—	Wertschriften	„ 19,000.—	—
—	—		Fr. 19,887.—	—
—	—	85. Eduard Herzog-Stiftung	100,764	90
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 764. 90	—
—	—	Wertschriften	„ 100,000.—	—
—	—		Fr. 100,764. 90	—
—	—	86. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern	14,265	65
—	—	Hypothekarkasse	Fr. 14,265. 65	—
—	—		—	—
5,925,901	32	Totale Summe der Vermin- derungen		
4,944,822	81	Reine Vermehrung		
		Totale Summen der Aktiven und der Passiven	76,791,155	35
		Reine Aktiven		
			726,336	19
			76,064,819	16

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhalterei dargestellt.

Bern, 4. Mai 1928.

Der Kantonsbuchhalter:
E. Jung.

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern

für das Jahr 1927.

Herr Finanzdirektor!

Am Anfang des Jahres betrug das *reine Staatsvermögen* des Kantons Bern Fr. 56,505,466. 17 und es setzte sich zusammen aus Fr. 424,100,872. 15 *Aktiven* und Fr. 367,595,405. 98 *Passiven*. Nach der vorliegenden Staatsrechnung beträgt das *reine Staatsvermögen* am Ende des Jahres Fr. 57,106,723. 41 und besteht aus

Fr. 417,242,029. 80 *Aktiven* und Fr. 360,135,306. 39 *Passiven*. Das reine Staatsvermögen hat sich somit in 1927 vermehrt um Fr. 601,257. 24 bei einer *Verminderung* der *Aktiven* um Fr. 6,858,842. 35 und einer *Verminderung* der *Passiven* von Fr. 7,460,099. 59.

I. Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—85.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die hieroben angegebene Vermehrung des reinen Staatsvermögens von Fr. 601,257. 24 geht wie folgt hervor:

Vermehrungen:

Laufende Verwaltung:
Einnahmen Fr. 151,322,256. 32

Waldungen:

Mehrerlös verkaufter Waldungen	„	17,097. 75
Verkauf von Rechten	„	1,516. —
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„	10,080. —

Domänen:

Mehrerlös verkaufter Domänen	„	17,243. —
Minderkosten angekaufter Domänen	„	9,920. —
Verkauf von Rechten	„	1,865. —
Schatzungserhöhungen von Domänen	„	1,676,830. —

Amortisation der Anleihen „ 1,898,500. —

Eingang auf abgeschriebenen Bauvorschüssen „ 7,800. —

Uebertrag Fr. 154,963,108. 07

Uebertrag Fr. 154,963,108. 07

Abschreibung am Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . . . „ 643,500. —

Verwaltungsinventar:

Vermehrungen	„	79,964. 45
Summe der Vermehrungen	Fr. 155,686,572. 52	

Verminderungen:

Laufende Verwaltung:
Ausgaben Fr. 151,517,057. 71

Waldungen:

Mindererlös verkaufter Waldungen	„	283. 50
Mehrkosten angekaufter Waldungen	„	65,130. —
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„	81,640. —

Domänen:

Mindererlös verkaufter Domänen	„	2,940. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	„	57,177. 37
Ankauf von Rechten	„	333. 35

Uebertrag Fr. 151,724,561. 93

Uebertrag	Fr. 151,724,561. 93
Schatzungsreduktionen von Do- mänen.	91,270. —
Abtretung des Kirchenchors Arch	„ 8,700. —
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds:</i>	
Einlage	„ 1,255,000. —
Abschreibung von Baukosten	„ 374,086. 50
Verlust auf Darlehen	„ 3,833. 15
Einlage in die Steuerreserve	„ 500,000. —
Abschreibung der Kosten des An- leihens von 1927	„ 419,403. 40
Abschreibung am Vorschuss an die laufende Verwaltung	„ 643,500. —
<i>Verwaltungsinventar:</i>	
Verminderungen	„ 64,960. 30
Summe der Verminderungen	<u>Fr. 155,085,315. 28</u>
Reine Vermehrung	<u>Fr. 601,257. 24</u>
nämlich Vermehrung durch Be- richtigungen im Sinne von § 31 des Gesetzes vom 21. Juli 1872	Fr. 796,058. 63
weniger Verminderung durch den Ausgabenüberschuss der lau- fenden Verwaltung	„ 194,801. 39
Reine Vermehrung, wie oben	<u>Fr. 601,257. 24</u>

Die Schatzungserhöhungen von Domänen röhren grösstenteils, d. h. mit einer Summe von Fr. 1,482,000.— her von den mit endgültigen Schätzungen in den Domänenetat aufgenommenen Neubauten: Zwangserziehungsanstalt Tessenberg, Technikum Biel, Frauen- spital in Bern und landwirtschaftliche Schule Courtemelon. Die Abschreibung von Baukosten betrifft den Neubau der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg. Die Abschreibung auf dem Vorschuss an die laufende Verwaltung erfolgte aus den für die Aeufnung des Eisenbahn- amortisationsfonds nicht verwendeten Anleihensrück- zahlungen gemäss Finanzprogramm vom Oktober 1927.

B. Rechnung der laufenden Verwaltung.

Seite 10—85.

Der Abschluss der Rechnung der laufenden Verwaltung ist folgender:

Ausgaben	Fr. 151,517,057. 71
Einnahmen	„ 151,322,256. 32
Ueberschuss der Ausgaben	<u>Fr. 194,801. 39</u>

resp. bei Berücksichtigung der reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige:

Ausgaben	Fr. 60,317,222. 31
Einnahmen	„ 60,122,420. 92
Ueberschuss der Ausgaben	<u>Fr. 194,801. 39</u>

Veranschlagt waren:

die Ausgaben zu	Fr. 59,682,159. —
die Einnahmen zu	„ 56,112,895. —
und es schloss der Voranschlag ab mit einem Ausgabenüberschuss von	<u>Fr. 3,569,264. —</u>

Die Rechnung verzeigt hingegen:	
<i>Mehreinnahmen</i>	Fr. 4,009,525. 92
<i>Mehrausgaben</i>	„ 635,063. 31
und ein günstigeres Ergebnis von	<u>Fr. 3,374,462. 61</u>

Nach Verwaltungszweigen sind die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag folgende:

<i>Mehreinnahmen:</i>	
XXXII. Direkte Steuern	Fr. 1,440,951. 20
XXVI. Erbschafts- u. Schenkungs- steuer	„ 788,371. 19
XXIV. Stempelsteuer	„ 541,438. 40
XX. Staatskasse	„ 396,593. 09
XXV. Gebühren	„ 274,698. 89
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 268,349. 04
XVIII. Hypothekarkasse	„ 110,765. 03
XXVIII. Wirtschafts- und Klein- verkaufspatentgebühren	„ 91,175. 77
XXXI. Militärsteuer	„ 46,494. 94
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„ 40,508. 95
XXIII. Salzhandlung	„ 36,235. 80
XXII. Jagd, Fischerei u. Bergbau	„ 27,286. 45
XV. Staatswaldungen	„ 17,444. 30
XVI. Domänen	„ 15,995. 75
XXVII. Wasserrechtsabgaben	„ 8,762. 25
XXI. Bussen und Konfiskationen	„ 5,130. —
Summe der Mehreinnahmen	<u>Fr. 4,110,201. 05</u>

<i>Mindereinnahmen:</i>	
XXXIII. Unvorhergesehenes	<u>Fr. 100,675. 13</u>

<i>Mehrausgaben:</i>	
VIII. Armenwesen	Fr. 632,992. 43
XI. Anleihen	„ 293,704. 60
X. Bau- und Eisenbahnwesen	„ 171,051. 80
XII. Finanzwesen	„ 127,246. 57
II. Gerichtsverwaltung	„ 95,036. 84
I. Allgemeine Verwaltung	„ 30,020. 91
XVII. Domänenkasse	„ 12,341. 20
III ^a . Justiz	„ 12,039. 55
Summe der Mehrausgaben	<u>Fr. 1,374,433. 90</u>

<i>Minderausgaben:</i>	
IX ^b . Gesundheitswesen	Fr. 309,275. 14
VI. Unterrichtswesen	„ 170,372. 89
IV. Militär	„ 88,621. 30
III ^b . Polizei	„ 76,876. 42
V. Kirchenwesen	„ 33,745. 95
IX ^a . Volkswirtschaft	„ 26,882. 83
XIII. Landwirtschaft	„ 22,891. 43
XIV. Forstwesen	„ 9,846. 43
VII. Gemeindewesen	„ 858. 20
Summe der Minderausgaben	<u>Fr. 739,370. 59</u>

<i>Mehreinnahmen</i>	Fr. 4,110,201. 05
<i>Mindereinnahmen</i>	„ 100,675. 13
<i>Mehrausgaben</i>	Fr. 1,374,433. 90
<i>Minderausgaben</i>	„ 739,370. 59
<i>Günstigerer Abschluss der Rechnung</i>	<u>Fr. 3,374,462. 61</u>

Die Abweichungen der Rechnung von 1927 gegenüber der vorjährigen sind folgende:

Mehreinnahmen:

XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 570,907. 39
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	403,452. 04
XXXII. Direkte Steuern	269,498. 17
XXV. Gebühren	242,168. 33
XX. Staatskasse	231,588. 57
XXIV. Stempelsteuer	191,463. 30
XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren	79,319. 46
XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau	32,685. 78
XVI. Domänen	24,442. 81
XXIII. Salzhandlung	22,533. 85
XXXI. Militärsteuer	17,940. 59
XVIII. Hypothekarkasse	14,283. 64
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	7,222. 15
XXI. Bussen und Konfiskationen	1,126. 70
Summe der Mehreinnahmen	<u>Fr. 2,108,632. 78</u>

Mindereinnahmen:

XV. Staatswaldungen	Fr. 175,319. 27
XXXIII. Unvorhergesehenes	129,622. 98
XXVII. Wasserrechtsabgaben	5,103. 05
Summe der Mindereinnahmen	<u>Fr. 310,045. 30</u>

Mehrausgaben:

VIII. Armenwesen	Fr. 371,922. 31
XI. Anleihen	173,348. 60
II. Gerichtsverwaltung	39,201. 33
XII. Finanzwesen	18,674. 50
III ^b . Polizei	15,709. 67
XVII. Domänenkasse	14,971. 30
XIII. Landwirtschaft	14,626. 02
X. Bau- und Eisenbahnwesen	8,347. 20
III ^a . Justiz	5,640. 90
XIV. Forstwesen	2,913. 81
IV. Militär	743. 40
Summe der Mehrausgaben	<u>Fr. 666,099. 04</u>

Minderausgaben:

IX ^b . Gesundheitswesen	Fr. 119,946. 58
VI. Unterrichtswesen	71,945. 89
I. Allgemeine Verwaltung	61,407. 39
IX ^a . Volkswirtschaft	26,724. 31
V. Kirchenwesen	1,181. 75
VII. Gemeindewesen	370. 90
Summe der Minderausgaben	<u>Fr. 281,576. 82</u>

Mehreinnahmen	Fr. 2,108,632. 78
Mindereinnahmen	,, 310,045. 30
Mehrausgaben	Fr. 666,099. 04
Minderausgaben	,, 281,576. 82
Besseres Ergebnis der Rechnung f. 1927	<u>Fr. 1,414,065. 26</u>

tisationskrediten Fr. 225,177.—unbenutzt geblieben und um so viel ist die Rechnung entlastet worden. Hinwieder wurde sie in unvorhergesehener Weise mit einem Halbjahrezins des in 1927 aufgenommenen 4 $\frac{3}{4}$ % Anleihens für eine Summe von Fr. 356,250.—mehr belastet, welcher Mehrausgabe allerdings eine Minderausgabe für Zinse an die Kantonalbank gegenübersteht, da der Vorschuss der letzteren aus dem neuen Anleihen gedeckt werden konnte. Eine weitere Mehrbelastung verursachte die Arbeitslosenfürsorge. Im Voranschlag waren dafür Fr. 100,000.—vorgesehen, während die Kosten mit Einschluss von Fr. 82,636. 10 für Arbeitslosenversicherung Fr. 247,726. 11 betragen haben und ganz der laufenden Verwaltung verrechnet wurden im Gegensatz zu früheren Jahren, wo der den Voranschlag übersteigende Betrag als Vorschuss behandelt wurde. Wenn trotz diesen und anderweitigen bedeutenden Mehrausgaben: Armenwesen Fr. 632,992. 43, Bau- und Eisenbahnwesen Fr. 171,051. 80, Finanzwesen 127,246. 57 Franken usw. die Rechnung überraschend besser abschliesst als der Voranschlag, so fällt hierbei in erster Linie der Ertrag der direkten Steuern in Betracht, der im totalen nicht, wie befürchtet, zurückgegangen ist, sondern den Voranschlag um Fr. 1,440,951. 20 wie auch das Erträgnis von 1926 um Fr. 269,498. 17 übersteigt. Zum bessern Rechnungsergebnis hat ferner der ganz aussergewöhnliche Ertrag der Erbschafts- und Schenkungssteuer beigetragen und nicht unwesentlich fielen die Anteile an Bundeseinnahmen höher aus: Stempelsteuer Fr. 554,764. 20, Alkoholmonopol Fr. 370,207. 20 und Nationalbank Fr. 40,508. 95. In bescheidenem Mass half das Mehrerträgnis der Eisenbahnkapitalien zum günstigeren Rechnungsabschluss mit. Endlich haben die Kursgewinne auf zurückbezahlten Wertschriften der Staatskasse, Fr. 68,470.—, und die erstmals bezogenen Verspätungszinsen auf Steuern, Fr. 84,863. 65, das Rechnungsergebnis günstiger gestaltet. Da wenig Aussicht besteht, dass sich alle diese Mehreinnahmen in gleicher Höhe halten werden, so kann die Lage nicht als dauernd verbessert angesehen werden. Von den für die Sanierung in Vorschlag gebrachten Massnahmen ist freilich bisher nur die Revision der Wirtschaftspatentgebühren durchgeführt worden.

Ueber die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag orientieren des näheren die Verwaltungsberichte der Direktionen und betreffend die Kreditüberschreitungen wird auf den besonderen Bericht an den Grossen Rat verwiesen.

Anhangsweise folgt die Fortführung der im Finanzprogramm vom Oktober 1927 enthaltenen statistischen Angaben über die Entwicklung des Staatshaushalttes.

I. Allgemeine Verwaltung.

Auf Rechnung des *Ratskredites* hat der Regierungsrat an die Liebesgabensammlung in 1927 für die Wettergeschädigten einen Beitrag von Fr. 30,000.—bewilligt. Ohne diese unvorhergesehene Ausgabe würden die Kosten der allgemeinen Verwaltung den Voranschlag bloss um Fr. 20. 91 überschritten haben, da die Minderausgaben und die Mehrerträgnisse der beiden Amtsblätter die Mehrausgaben bis auf diesen Betrag ausgleichen. Mehrausgaben verzeichnen folgende Rubriken: *Besoldungen der Regierungsräte* Fr. 1,200.—, *Ratskredit* Fr. 39,683. 03, *Redaktionskosten des Tagblattes* Fr. 540.—, *Entschädigungen der Stellvertreter der Regierungsstatthalter* Fr. 5,798. 90, *Bureauosten der Regierungsstatthalter* Fr. 7,234. 95 und *Bureauosten der Amtsschreiber*

Als Folge der in 1926 vorgenommenen Abschreibung der aus der laufenden Verwaltung zu tilgenden Vorschüsse sind von den im Voranschlag vorgesehenen Amor-

Fr. 8,850. 40. Diesen Mehrausgaben stehen Einsparungen gegenüber, u. a. auf den Krediten *Grosser Rat* Fr. 20,891. 85, *Ständeräte und Kommissäre* Fr. 1,712. 70, *Bedienung des Rathauses* Fr. 2,460.— und *Druckkosten* der beiden *Tagblätter* zusammen Fr. 7,080. 60. Der Ertrag der beiden *Amtsblätter* übersteigt den Voranschlag um Fr. 6,504. 60. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten der allgemeinen Verwaltung um Fr. 61,407. 39 geringer. Die Minderkosten betreffen vorwiegend den Grossen Rat, die Staatskanzlei, die Regierungsstathalter und die Amtsschreibereien.

II. Gerichtsverwaltung.

Die Kosten der Gerichtsverwaltung übersteigen den Voranschlag um Fr. 95,036. 84. Die Zunahme der Geschäftslast veranlasste Mehrausgaben von 16,785. 75 Franken für *Besoldungen der Angestellten der Gerichtsschreibereien*, Fr. 42,268. 70 für *Besoldungen der Betreibungsgehilfen* und Fr. 30,961. 25 für *Besoldungen der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter*. Diese Mehrausgaben werden indessen durch Mehrerträgnisse der Gebühren ausgeglichen. Weitere Kreditüberschreitungen sind zu verzeichnen auf den Rubriken: *Entschädigungen der Suppleanten des Obergerichtes* Fr. 1,058. 80, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtspräsidenten* Fr. 808. 05, *Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten der Amtsgerichte* Fr. 964. 20, *Bureauosten der Amtsgerichte* Fr. 8,063. 25, *Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtsschreiber* Fr. 1,782. 50, *Bureauosten der Gerichtsschreibereien* Fr. 6,806. 85, *Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel* Fr. 1,496. 70, *Besoldungen der Betreibungs- und Konkursbeamten* Fr. 1,131. 60, *Entschädigungen der Stellvertreter der Betreibungs- und Konkursbeamten* Fr. 1,334.— und *Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsgerichtes* Fr. 375. 80. Auf einer Anzahl von Rubriken bestehen Minderausgaben. Gegenüber dem Vorjahr haben die Ausgaben der Gerichtsverwaltung um Fr. 39,201. 33 zugenommen. Die Vermehrung verteilt sich auf verschiedene Abschnitte der Rechnung.

III^a. Justiz.

Die Kosten dieses Verwaltungszweiges sind um Fr. 12,039. 55 höher, als sie veranschlagt waren. Es haben mehr erforderl., als berechnet war, die *Besoldungen der Angestellten* Fr. 624. 80, die *Bureauosten der Direktion* Fr. 1,049. 25, die *Rechtskosten* Fr. 7,306. 50, die *Gesetzgebungskommission und Gesetzerevision* Fr. 1,461. 80, die *Bureau- und Reisekosten des Inspektorates* Fr. 1,000.— und *Unterricht* Fr. 1,023.—. Die Gesamtkosten vermehrten sich gegen 1926 um Fr. 5,640. 90. Bei der Vermehrung fallen hauptsächlich die Rechtskosten in Betracht.

III^b. Polizei.

Auf dem Gesamtkredit ergibt sich eine Einsparung von Fr. 76,876. 42. Hierbei bestehen folgende Kreditüberschreitungen: *Besoldungen der Angestellten der Polizeidirektion* Fr. 13,454. 60, *Fahndungs- und Einbringuungskosten* Fr. 1,008. 80, *Erkennungsdienst* Fr. 1,134. 95, *Mietzinse des Polizeikorps* Fr. 1,760. 15, *Verschiedene Gefangenschaftskosten* Fr. 9,657. 40, *Nahrung der Gefangenen in den Bezirken* Fr. 18,941. 65, *Strafanstalt Thorberg* Fr. 19,945. 82, *Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins* 30,665. 14 Franken, *Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg* Fr. 15,645. 41, *Kosten in Strafsachen* Fr. 24,064. 90,

Polizeikosten Fr. 10,491. 40 und *Einigungsämter* Fr. 583.95. Die Mehrausgaben der Strafanstalt Thorberg betreffen Betriebsinventaranschaffungen für das von ihr übernommene Bannholzgut, die Mehrkosten der Zwangserziehungsanstalt Trachselwald-Tessenberg Mobilienanschaffungen für das neue Gebäude auf dem Tessenberg. Beide Posten waren im Voranschlag nicht vorgesehen. Die *Strafanstalt Witzwil* weist Fr. 109,872. 35 Mehreinnahmen auf, und an *Kostenrückerstattungen und Gebühren* sind Fr. 64,405. 22 mehr eingegangen. Die Gesamtausgaben für Polizei sind um Fr. 15,709. 67 höher als in 1926, aber ohne die unvorhergesehenen Ausgaben der Anstalten Thorberg und Trachselwald-Tessenberg wäre ein Rückgang der Kosten zu verzeichnen.

IV. Militär.

Die Rechnung schliesst um Fr. 88,621. 30 günstiger ab als der Voranschlag, und es sind die Gesamtkosten annähernd gleich hoch wie im Vorjahr. Einige Kredite sind überschritten worden, nämlich: *Besoldungen der Angestellten der Direktion* Fr. 4,215. 25, *Bureauosten der Direktion* Fr. 2,731. 70, *Besoldung des Kantonskriegskommissärs* Fr. 2,416. 15, *Betriebskosten der Kasernenverwaltung* Fr. 155. 95, *Besoldungen der Kreiskommandanten* Fr. 902. 45 und *Unterstützung von Familien von Dienstpflchtigen* Fr. 2,337. 55. Für die *Neuerstellung von Korpskontrollen*, die Fr. 6,679. 90 beanspruchte, war im Voranschlag kein Kredit vorhanden. Die *Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung* brachte einen Gewinn von Fr. 44,805. 55 ein und nebst einer Reihe kleinerer und grösserer Ersparnisse kamen die Kosten für *Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials* um Fr. 59,832. 20 niedriger zu stehen, als veranschlagt war.

V. Kirchenwesen.

Es sind überschritten worden die Kredite *Bureauosten* Fr. 159. 55, *Wohnungsentschädigungen* (B. 3) Fr. 2,699. 80, *Holzentschädigungen* (B. 4) Fr. 461. 50, *Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen* Fr. 300.—, *Besoldungszulagen* (C. 2) Fr. 133. 30 und *Wohnungsentschädigungen* (C. 3) Fr. 100.—, zusammen um Fr. 3,854. 15. Auf andern Rubriken gehen die Ausgaben im ganzen um Fr. 37,600. 10 unter die Rechnungen, so dass auf dem Gesamtkredit netto Fr. 33,745. 95 eingespart wurden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten um Fr. 1,181. 75 geringer.

VI. Unterrichtswesen.

Von den Minderausgaben von Fr. 170,372. 89 entfallen Fr. 77,077.— auf nicht benutzte Kredite für *Amortisationen*, nachdem die betreffenden Vorschüsse in 1926 abgeschrieben wurden. Weitere Einsparungen zeigt der Abschnitt *Primarschule*, namentlich in den Rubriken *Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen* Fr. 43,675. 70, *Leibgedinge und Pensionen* Fr. 18,643.—, *Beiträge an Schulhausbauten* Fr. 26,442. 25, *Mädchenarbeitsschulen* Fr. 10,667. 10 und *Stellvertretung kranker Lehrer* Fr. 5,315.—; ferner die Rubrik *ausserordentliche Staatsbeiträge*, wo der der Bundessubvention entnommene Beitrag nicht ganz zur Verwendung kam. Unter dem Voranschlag sind auch geblieben der *Anteil an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen* um Fr. 12,749. 50 und die *Nettokosten der Lehrerbildungsanstalten* um Fr. 7,867. 43. Kreditüberschrei-

tungen verzeichnen nach Abschnitten der Rechnung zusammengefasst: *Verwaltungskosten der Direktion und der Synode* Fr. 4,799. 60, *Hochschule* Fr. 27,386. 65, *Mittelschulen* Fr. 18,959. 50, *Lehrerbildungsanstalten* Fr. 1,993. 05 und *Kunst* Fr. 4,277. 50. Die Rechnung des *Tierspitals* verzeigt statt des vorgesehenen Reinertrages von Fr. 9,000.— ein Defizit von Fr. 4,413. 29 und der *Lehrmittelverlag* einen um Fr. 2,284. 05 geringeren Reinertrag. Die Gesamtkosten des Unterrichtswesens sind gegen 1926 um Fr. 71,945. 89 zurückgegangen. Berücksichtigt man aber den Wegfall der Amortisationen in 1927, so sind die Kosten um Fr. 5,431. 11 gestiegen.

VII. Gemeindewesen.

Die *Besoldungen der Beamten* und die *Bureau- und Reisekosten* kamen um Fr. 858. 55 niedriger zu stehen, als berechnet war.

VIII. Armenwesen.

Die Ausgaben für das Armenwesen betragen Fr. 632,992. 43 mehr, als im Voranschlag vorgesehen war und erreichen damit die höchste je dagewesene Summe. Die *Armenpflege* hat Fr. 621,954. 62 mehr erfordert und die *Erziehungsanstalten Landorf, Aarwangen, Erlach, Brüttelen und Loveresse* haben ihre Kredite zusammen um Fr. 13,931. 39 überschritten. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* sind Fr. 35,166. 16 mehr ausgegeben und aus dem *Unterstützungsfonds für Anstalten* Fr. 86,640.— Beiträge verabfolgt worden. Die Kosten des Armenwesens nahmen gegen 1926 um Fr. 371,922. 31 zu. Hiervon beanspruchte die Armenpflege Fr. 341,801. 23 bei einer Abnahme der Kosten gemäss §§ 59, 60 und 153 A. G. um Fr. 45,860. 12.

IX^a. Volkswirtschaft.

Durch den Wegfall der *Amortisation des Beitrages an die Oberländische Hülfskasse* ist die Rechnung um Fr. 25,000.— entlastet worden. Kreditüberschreitungen haben sich ergeben auf den Rubriken *Bureaukosten* der Direktion des Innern Fr. 936. 85, *Fach- und Gewerbeschulen* Fr. 15,340.— und *Technikum Biel* Fr. 8,138. 50. Sie werden mehr als ausgeglichen durch Minderausgaben auf andern Rubriken, so dass auf dem Gesamtkredit nebst obigen Fr. 25,000.— eine weitere Einsparung von Fr. 1,882. 83 resultiert.

IX^b. Gesundheitswesen.

Infolge der Abschreibung des Vorschusses für die *Erweiterung der Irrenpflege* hat die Rechnung dieses Verwaltungszweiges eine Entlastung von Fr. 80,000.— erfahren. Auf Rubrik *Allgemeine Sanitätsvorkehren* ergibt sich statt der berechneten Ausgabe von Fr. 6,000.— eine Mehreinnahme von Fr. 44,134. 65. Zudem haben die *Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten* bei Subventionierung einer grösseren Anzahl von Staatsbetten, als sie der Voranschlag vorsah, dank dem höheren Anteil am Ertrage der Geldbussen Fr. 26,388. 80, der *Beitrag an das Inselspital* Fr. 12,058. 40 und die drei *Irrenanstalten* zusammen Fr. 140,969. 74 weniger erfordert. In Summa stellt sich die Rechnung nach Abzug der Kreditüberschreitungen für *Verwaltungskosten*, Rubriken *Besoldungen der Beamten* und *Bureaukosten* um Fr. 309,275. 14 besser, als im Voranschlag angenommen war.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

Der Voranschlag ist netto um Fr. 171,051. 80 überschritten worden. Für *Wasserschaden und Schwellerbauten* wurden Fr. 199,952. 40 mehr ausgegeben und für den Posten *Pfrundloskäufe* Fr. 4,500.— war kein Kredit vorgesehen. Die übrigen Ausgaben halten sich am Voranschlag oder gehen darunter. Der *Amortisationskredit für Strassenbauten* fand, wie schon in 1926, für anderweitige Verpflichtungen Verwendung. Die *Automobilsteuer* hat Fr. 2,704,092. 75 ergeben.

XI. Anleihen.

Die Rechnung wurde in unvorhergesehener Weise mit einem Halbjahrszins des in 1927 aufgenommenen 4 3/4 % *Anleihens* von 15 Millionen belastet, was eine Mehrausgabe von Fr. 356,250.— veranlasste. Dieses Anleihen verursachte auch eine Mehrbelastung für *Provisionen, Transport-, Druck- und Publikationskosten*. Hingegen blieben die Kredite von Fr. 65,100.— für *Amortisation von Anleihenkosten* unbenutzt, da letztere in 1926 abgeschrieben worden sind. Netto ist der Gesamtkredit um Fr. 293,704. 60 überschritten worden.

XII. Finanzwesen.

Mehrausgaben sind folgende zu verzeichnen: *Bureau- und Reisekosten* der *Finanzdirektion* Fr. 1,986. 70, *Besoldungen der Beamten* der *Kantonsbuchhalterei* Fr. 208. 15, *Bureau-, Druck- und Buchbinderkosten* der *Kantonsbuchhalterei* zusammen Fr. 1,497. 45, *Amtsschaffnereien* Fr. 44,715. 52 und *Hülfskasse* Fr. 83,372.—. Die Ausgaben der *Amtsschaffnereien* sind um 13,653. 50 Franken unter den Krediten geblieben, aber die *Provisionen* haben Fr. 58,369. 02 weniger ergeben, da geringere Steuerausstände zu liquidieren waren.

XIII. Landwirtschaft.

Bei Wegfall des mit Fr. 50,000.— veranschlagten, aber in 1926 abgeschriebenen *Beitrages an die Tierseuchenkasse* sind die Gesamtausgaben um Fr. 22,891. 43 unter dem Voranschlag geblieben. Mehrausgaben weisen auf die Rubriken *Besoldungen der Angestellten der Direktion* Fr. 241. 25, *Förderung der Kleinviehzucht* Fr. 759.—, *Hagelversicherung* Fr. 30,333. 24 und *Viehversicherung* Fr. 9,720. 90. Hierzu kommen Fr. 5,997. 13 reine Mehrausgaben der Bildungsanstalten. Von diesen haben die Kredite überschritten die *landwirtschaftliche Winterschule Schwand-Münsingen* Fr. 2,950. 26, die *landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut* Fr. 18,879. 30, die *Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg* Fr. 6,820. 20, die *hauswirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen* Fr. 464. 30 und die *hauswirtschaftliche Schule Langenthal* Fr. 1,830. 05. Die Rechnung der landwirtschaftlichen Winterschule Pruntrut umfasst einen Zeitraum von 1 1/2 Jahr, was die Ueberschreitung erklärt. Die übrigen Schulen verzeichnen Einsparungen, die erheblichste die *Molkereischule*. Auch der Abschnitt *Landwirtschaft* verzeigt in mehreren Rubriken mehr oder weniger grosse Minderausgaben.

XIV. Forstwesen.

Es stellen sich höher, als angenommen war, die *Besoldungen der Forstmeister* um Fr. 883. 35 und die *Reisekosten der Forstmeister und der Kreisoberförster* zusammen um Fr. 6,225. 60. Dank den Minderaus-

gaben auf andern Rubriken schliesst jedoch die Rechnung um Fr. 9,846. 43 günstiger ab, als der Voranschlag vorsah.

XV. Staatswaldungen.

Haupt- und Zwischennutzungen übersteigen unter Zugrundelegung des Abgabesatzes des neuen Wirtschaftsplans den Voranschlag um Fr. 165,137. 90; desgleichen gehen die *Nebennutzungen* um Fr. 983. 70 über die Berechnungen hinaus. Für *Wirtschaftskosten* wurden mehr ausgegeben, als vorgesehen war, in den Rubriken *Waltkulturen* Fr. 11,092. 50, *Weganlagen* Fr. 100,000.—, *Rüslöhne* Fr. 38,627. 50 und *Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden* Fr. 2,445. 57, während die übrigen Wirtschaftskosten um Fr. 9,703. 43 unter dem Voranschlag blieben. Die Mehrkosten für *Weganlagen* resultieren aus dem neuen, nach Aufstellung des Voranschlages genehmigten Wirtschaftsplan, der für *Weganlagen* einen Jahreskredit von Fr. 150,000.— vorsieht gegen Fr. 100,000.— nach früherem Wirtschaftsplan. Es waren für zwei Jahre je Fr. 50,000.— nachzuverrechnen. Da zu obigen Abweichungen die *Beschwerden* Fr. 9,908. 83 mehr, die *Verwaltungskosten* Fr. 3,693. 67 weniger erfordert haben, so übersteigt das Mehrertragnis der Staatswaldungen den Voranschlag um Fr. 17,444. 30.

XVI. Domänen.

Verglichen mit dem Vorjahr ist das Reinertragnis um Fr. 24,442. 81 höher. Zudem übersteigt es die Annahmen um Fr. 15,995. 75. Letzterer Unterschied geht hervor aus dem höheren Rohertrag Fr. 8,839. 50, dem Minderbedarf für *Wirtschaftskosten* Fr. 16,447. 62 und dem Mehrbedarf für *Beschwerden* Fr. 9,291. 37.

XVII. Domänenkasse.

Die *Zinseinnahmen* betragen Fr. 1,411. 95, die *Zinsausgaben* Fr. 13,753. 15 mehr, als veranschlagt war. Daraus resultiert eine Mehrbelastung der Rechnung von Fr. 12,341. 20.

XVIII. Hypothekarkasse.

Der *Rohertrag* fiel um Fr. 64,787. 62 höher aus. Dazu blieben die *Verwaltungskosten* um Fr. 45,977. 41 unter dem Voranschlag. Hieraus ergibt sich diesem gegenüber ein um Fr. 110,765. 03, gegen 1926 ein um Fr. 14,283. 64 besseres Rechnungsergebnis.

XIX. Kantonalbank.

Der *Betriebsertrag* stieg nach einer *Rückstellung für besondere Risiken* von Fr. 198,645. 20, Fr. 168,645. 20 mehr als in der vorletzten Rechnung, im Vergleich zum Jahr 1926 um Fr. 163,534. 50. Von diesem Mehrertragnis wurden der *ordentlichen Reserve* Fr. 50,000.—, der *Spezialreserve für Forderungen* Fr. 113,534. 50 zugewiesen.

XX. Staatskasse.

Auf zurückbezahlten Wertschriften sind *Kursgewinne* von Fr. 68,470.— erzielt worden. Ferner haben die erstmals bezogenen *Verspätungszinse von Steuern* Fr. 84,863. 65 und die *verschiedenen Einnahmen* netto Fr. 6,339. 41 eingebrochen. Diese zusammen Fr. 159,673. 06 betragenden Einnahmen waren im

Voranschlag nicht vorgesehen. Hinter dem letzteren sind zurückgeblieben die *Zinse der Geldanlagen* um Fr. 22,685. 81, die *Zinse von Vorschüssen an Spezialverwaltungen* um Fr. 91,213. 75 und die *Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten* um Fr. 87,874. 85, während die *Zinse von Vorschüssen an öffentliche Unternehmen* um Fr. 29,048. 05 und die *Zinse von verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse* um Fr. 24,449.— den Voranschlag übersteigen. Der Ausfall auf den Zinsen von Vorschüssen an die Spezialverwaltungen hat seinen Grund im Wegfall der Zinse auf dem Vorschuss für die Erweiterung der Irrenpflege, der in 1926 abgeschrieben wurde. Dem Minderertrag der Zinse für Darlehen für Wohnungsbauten stehen zum Teil Ausstände gegenüber, die später eingehen werden. Netto übersteigen die Zinse von Guthaben den Voranschlag um Fr. 4,346. 95. An Zinsen für Schulden waren weniger zu vergüten für *Depots der Spezialverwaltungen* (Kantonalbank und Hypothekarkasse) Fr. 173,687. 60, für *verschiedene Depots* Fr. 69,192. 80 und für die von der Kantonalbank übernommenen *Wertpapiere* Fr. 158,676.95. Hauptsächlich von daher blieben die Zinse für Schulden um Fr. 392,246. 14 unter den Berechnungen. Das Reinertragnis der Staatskasse übersteigt den Voranschlag um Fr. 396,593. 09 und dasjenige des Vorjahres um Fr. 231,588. 57.

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Die *Busseneinnahmen* betragen Fr. 107,620. 03 mehr, als angenommen war. Gleich höher ist auch die *Bussenverwendung*. An *Ersatz und Konfiskationen* gingen Fr. 5,130.— mehr ein.

XXII. Jagd, Fischerei und Bergbau.

Die *Jagdpatentgebühren* und damit auch die *Jagdaufsichtszuschläge* sind zusammen um Fr. 25,407.— hinter dem Voranschlag und um Fr. 1,918. 85 hinter dem Ertrag von 1926 zurückgeblieben. Dagegen sind die übrigen Einnahmen höher, als berechnet war. Natürlich fiel die *Vergütung der Eidgenossenschaft* um Fr. 20,357. 53 höher aus. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass das Jagdregal netto Fr. 16,513. 88 mehr eintrug, als erwartet war, und Fr. 31,277. 86 mehr als in 1926. Das *Fischereiregal* ergab Fr. 6,130. 83, das *Bergbauregal* Fr. 4,641. 74 mehr, als vorgesehen wurde. Alle drei Regalien zusammen lieferten Mehrerinnahmen von Fr. 27,286. 45 gegenüber dem Voranschlag und Fr. 32,685. 78 gegenüber dem Vorjahr.

XXIII. Salzhandlung.

Der Ertrag der Salzhandlung hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 22,533. 85 zugenommen und übersteigt den Voranschlag um Fr. 36,235. 80. Der *Salzverkauf* ergab Fr. 13,811. 25 mehr. Die *Betriebskosten* blieben um Fr. 22,658. 75 unter den Berechnungen, während die *Verwaltungskosten* um Fr. 234. 20 darüber gehen.

XXIV. Stempel-Steuer.

Der Ertrag des *kantonalen Stempels* ist gegen 1926 um Fr. 39,584. 40 zurückgegangen und um Fr. 16,756. 20 geringer, als er veranschlagt war. Dagegen sind für *Anteil an den eidg. Stempelgebühren* Fr. 228,181. 15 mehr eingegangen als in 1926 und Fr. 554,764. 20 mehr, als im Voranschlag eingestellt war. Infolge Umorgani-

sation der Stempelverwaltung sind auf den *Besoldungskrediten* Fr. 2,545. 95 eingespart worden. Die Stempelsteuer hat Fr. 191,463. 30 mehr abgeworfen als in 1926 und Fr. 541,438. 40 mehr, als erwartet wurde.

XXV. Gebühren.

Gegenüber dem Voranschlag sind die *Prozentgebühren der Amtsschreiber* um Fr. 210,936. 43 zurückgeblieben, haben jedoch Fr. 71,595. 79 mehr eingebracht als in 1926. Von den übrigen Gebühren haben die Ansätze des Budgets ebenfalls nicht erreicht die *Gebühren des Handelsgerichtes*, die *Gebühren des Versicherungsgerichtes*, die *Gebühren der Rekurskommission* und die *Gebühren der Sanitätsdirektion*. Mehreinnahmen verzeichnen:

<i>Fixe Gebühren der Amtsschreiber</i> . . .	Fr. 136,550. 30
<i>Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter</i>	126,755. 20
<i>Gebühren der Staatskanzlei</i>	14,911. 45
<i>Gebühren des Verwaltungsgerichtes</i>	7,732. 25
<i>Gebühren der Anwaltskammer</i>	300. —
<i>Gebühren der Polizeidirektion</i>	6,564. 80
<i>Gebühren für Markt- und Hausierpatente</i>	21,055. 45
<i>Patenttaxen der Handelsreisenden</i>	35,158. 50
<i>Gebühren für Auto- und Fahrradbewilligungen</i>	144,041. 10
<i>Gebühren der Lichtspielkontrolle</i>	4,960. —
<i>Gewerbescheingebühren</i>	6,706. 60
<i>Gebühren der Handels- u. Gewerbekammer</i>	850. —

Der Gebührenertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 274,698. 89 und ist um Fr. 242,168. 33 grösser als in 1926.

XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.

Der Ertrag dieser Steuer ist ein ausserordentlich hoher. Er übersteigt denjenigen des Vorjahres um Fr. 570,907. 39 und den Voranschlag um Fr. 788,371. 19. Den *Gemeinden* fielen Fr. 184,048. 44 mehr zu, als berechnet war.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Hier ist gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 8,762. 25, gegenüber dem Vorjahr eine Mindereinnahme von Fr. 5,103. 05 zu verzeichnen.

XXVIII. Wirtschafts- und Kleinverkaufspatentgebühren.

Einer Revision unterzogen haben die *Wirtschaftspatentgebühren* hauptsächlich von daher Fr. 76,774. 35 mehr als in 1926 und Fr. 85,791. — mehr, als budgetiert war, eingetragen. Auch die *Verkaufspatentgebühren* haben eine Steigerung erfahren, von Fr. 3,756. 50 gegen 1926 und von Fr. 8,873. 50 gegenüber dem Voranschlag.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

Der *Ertragsanteil* beträgt Fr. 270,207. 20 mehr als veranschlagt war. Für *Bekämpfung des Alkoholismus* wurden Fr. 28,878. 44 über den Alkoholzehntel hinaus und Fr. 1,858. 16 mehr, als der Voranschlag vorsah, verwendet.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.

Der Gewinnanteil nach Art. 27 des Nationalbankgesetzes hat Fr. 40,508. 95 mehr eingebracht.

XXXI. Militärsteuer.

Von den *landesanwesenden Ersatzpflichtigen* und den *ersatzpflichtigen Wehrmännern* gingen gegen 1926 zusammen Fr. 25,890. 05 weniger, von den *landesabwesenden Ersatzpflichtigen* Fr. 60,552. — mehr ein. Die Einnahmen in 1927 übersteigen den Voranschlag um Fr. 114,542. 27, so dass nach Abzug der *Ausstände* ein um Fr. 44,330. 87 höherer *Ertragsanteil* resultiert. Mit den netto Fr. 2,164. 07 weniger betragenden *Taxations- und Bezugskosten* stellt sich der Reinertrag der Militärsteuer um Fr. 46,494. 94 höher als der Voranschlag und um Fr. 17,940. 59 höher im Vergleiche zu 1926.

XXXII. Direkte Steuern.

Der *Rohertrag* der *Grundsteuer* ist gegen 1926 um Fr. 32,868. 11 zurückgegangen, übersteigt jedoch den Voranschlag um Fr. 33,715. 43. Der *Rohertrag* der *Kapitalsteuer* zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 194,599. 72, gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von Fr. 373,876. 72. An *Nachbezügen* der *Vermögenssteuer* sind Fr. 61,581. 75 mehr eingegangen als in 1926 und Fr. 82,718. 82 mehr, als veranschlagt war. *Netto* ist das *Ertragnis* der *Grundsteuer* um Fr. 84,784. 30 geringer als in 1926 und um Fr. 73,714. 17 geringer, als angenommen war. Der *Nettoertrag* der *Kapitalsteuer* stieg gegen 1926 um Fr. 190,361. 11 und übersteigt den Voranschlag um Fr. 353,107. 69. Der *Rohertrag* der *Einkommenssteuer I. Klasse* zeigt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von Fr. 222,399. —, Mehreinnahmen von Fr. 321,642. — gegenüber dem Voranschlag. Der *Rohertrag* der *Einkommenssteuer II. Klasse* macht Fr. 46,400. — mehr aus als in 1926 und Fr. 701,777. 50 mehr, als der Ansatz des Budgets beträgt. Die *Nachbezüge* der *Einkommenssteuer* sind um Fr. 160,739. 55 grösser als in 1926 und um Fr. 488,367. 55 grösser, als sie der Voranschlag vorsah. Die *Zuschlagssteuer* ergab Fr. 13,878. 03 weniger als in 1926, aber Fr. 1,025,987. 32 mehr, als angenommen war, nach Abschreibungen Fr. 119,871. 22 mehr als in 1926 und Fr. 170,273. 66 mehr, als berechnet war. Die *Taxations- und Bezugskosten* überschreiten den Voranschlag um Fr. 73,173. 90, sind jedoch um Fr. 1,841. 80 geringer als in 1926. Die *Verwaltungskosten* überschreiten den Voranschlag um Fr. 30,047. 95 und sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5,114. 06 gestiegen. Das *Reinergebnis* der direkten Steuern übersteigt dasjenige des Vorjahres um Fr. 269,498.17 und den Voranschlag um Fr. 1,440,951.20. Eliminationen fanden für einen Gesamtbetrag statt von Fr. 4,453,585. 54, davon Fr. 983,912. 29 zu Lasten der laufenden Verwaltung und Fr. 3,469,673. 25 zu Lasten der Steuerreserve. Letzterer sind aus dem *Ertragnis* der *Einkommenssteuer* Fr. 2,500,000. — zugeführt worden.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

An *erblosem Nachlass* wurden netto Fr. 19,753. 89 eingenommen. Für *Arbeitslosenfürsorge* sind Fr. 147,726. 11 mehr ausgegeben worden, als budgetiert war. In der Summe der Ausgaben figurieren Fr. 82,636. 10 für

Arbeitslosenversicherung. Mietzinszulagen wurden Fr. 2,630. — ausgerichtet. Vom seinerzeit geleisteten Beitrag an die Schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung Bern 1925 sind weitere Fr. 40,000. — zurückvergütet worden. In Rubrik Verschiedenes sind belastet

worden: Beitrag an die Gesellschaft „Pro Campagna“ Fr. 500. —, Anteil Kosten der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren Fr. 1,895.05, Anteil am Kaufpreis von A. Böcklins „Pieta“ Fr. 8,333. — und Verluste auf Grundpfanddarlehen Fr. 1,476.85.

II. Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 sowie Seite 87—107.

Das auf Ende des Jahres 1927 Fr. 57,106,723.41 betragende *reine Staatsvermögen* setzt sich wie folgt zusammen:

Aktiven:

Waldungen	Fr. 25,891,405. —
Domänen	„ 73,104,576. —
Domänenkasse	„ 142,296.30
Hypotheekasse	„ 30,000,000. —
Kantonalbank	„ 40,000,000. —
Eisenbahnkapitalien:	
Stammvermögen	„ 89,836,122.70
Staatskasse	„ 20,712,700.05
Staatskasse	„ 128,152,289.32
Mobilien-Inventar	„ 9,402,640.43
Summe der Aktiven	Fr. 417,242,029.80

Passiven:

Domänenkasse	Fr. 5,611,676.87
Anleihen:	
Stammvermögen	„ 110,528,969.45
Staatskasse	„ 133,013,030.55
Kantonalbank (Eisenbahnkapitalien)	„ 36,303,663.70
Eisenbahn-Amortisationsfonds . . .	„ 15,504,574.55
Staatskasse	„ 38,377,713.74
Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 20,795,677.53
Summe der Passiven	Fr. 360,135,306.39
Reines Vermögen, wie oben	Fr. 57,106,723.41

Die Bewegung der Aktiven und Passiven ist folgende:

Soll:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven . Fr. 1,501,453,471.97

Haben:

Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven . „ 1,500,852,214.73

Reine Vermögensvermehrung **Fr. 601,257.24**

I. Stammvermögen.

Das Stammvermögen verzeigt folgende Veränderungen:

Vermehrungen	Fr. 4,642,133.89
Verminderungen	„ 3,215,056.36
Reine Vermehrung	Fr. 1,427,077.53

Sie geht folgendermassen hervor:

Vermehrungen:

Mehrerlös verkaufter Waldungen .	Fr. 16,814.25
Mehrerlös verkaufter Domänen .	„ 14,303. —
Verkauf von Rechten	„ 3,381. —
Schatzungserhöhungen v. Domänen	„ 1,585,560. —
Rückzahlungen von Anleihen . .	„ 1,753,500. —
Summe der Vermehrungen	Fr. 3,373,558.25

Verminderungen:

Mehrkosten angekaufter Waldungen .	Fr. 65,130. —
Mehrkosten angekaufter Domänen	„ 47,257.37
Ankauf von Rechten	„ 333.35
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„ 71,560. —
Abtretung von Pfrunddomänen .	„ 8,700. —
Einlage in den Eisenbahn-Amortisationsfonds	„ 1,255,000. —
Uebernahme von der Anleihenschuld der Staatskasse	„ 498,500. —
Summe der Verminderungen	Fr. 1,946,480.72
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 1,427,077.53

Ohne die Uebernahme von der Anleihenschuld der Staatskasse würde sich das reine Stammvermögen um weitere Fr. 498,500. —, dem Unterschied zwischen Anleihenrückzahlungen und Einlage in den Eisenbahn-amortisationsfonds, vermehrt haben. Durch die Uebertragung wird die Passivschuld des Betriebsvermögens entsprechend vermindert.

A. Waldungen.

Der Grundsteuerschatzungswert der Waldungen hat sich durch Ankäufe um Fr. 51,770. — vermehrt, durch Verkäufe um Fr. 22,760. — und Schatzungsveränderungen um Fr. 71,560. —, zusammen um 94,320. — Franken vermindert. Netto hat er sich um Fr. 42,550. — vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 25,891,405. —.

B. Domänen.

Im Bestande der Domänen sind folgende Mutationen vorgekommen: Vermehrungen des Grundsteuerschatzungswertes durch Ankäufe Fr. 276,050. —, durch Schatzungsberichtigungen Fr. 1,585,560. —, zusammen Fr. 1,861,610. —, Verminderungen durch Verkäufe Fr. 63,220. — und Abtretung von Pfrunddomänen

Fr. 8,700. —, zusammen Fr. 71,920. —. Netto hat sich der Bestand der Domänen um Fr. 1,789,690. — vermehrt und beträgt am Ende des Jahres Fr. **73,104,576.** —.

C. Domänenkasse.

Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um Fr. 280,062. 47 vermehrt. Die Vermehrung resultiert wie folgt:

Vermehrungen:

Waldankäufe	Fr. 116,900. —
Domänenankäufe	„ 235,640. 72
Summe der Vermehrungen	Fr. 352,540. 72

Verminderungen:

Waldverkäufe	Fr. 41,090. 25
Domänenverkäufe	„ 31,388. —
Summe der Verminderungen	Fr. 72,478. 25

Reine Vermehrung, wie oben . . .	Fr. 280,062. 47
Reine Schuld am Anfang des Jahres	„ 5,189,318. 10
Reine Schuld am Ende des Jahres.	Fr. 5,469,380. 57

D. Hypothekarkasse.

Das Stammkapital ist unverändert geblieben, während sich die Aktiven wie die Passiven um 18,480,206. 97 Franken vermehrten bei einem Umsatz von je Fr. 433,164,995. 10.

E. Kantonalbank.

Auch das Stammkapital der Kantonalbank blieb unverändert. Der Umsatz der Bank beläuft sich in einfacher Aufrechnung auf Fr. 7,293,515,606. 94. Im totalen hat sich der Bestand der Aktiven und Passiven wenig verändert.

F. Anleihen.

Die Anleihensschuld hat durch die Aufnahme eines $4\frac{3}{4}\%$ Anleihens um Fr. 15,000,000. — zu-, durch Amortisationen um Fr. 1,898,500. — und Rückzahlung der 6 % Kassascheine um Fr. 4,155,000. —, zusammen um Fr. 6,053,500. — abgenommen. Am Ende des Jahres beträgt sie Fr. 243,542,000. —, nämlich:

3 % Anleihen von 1895	Fr. 31,122,000. —
3½ % Anleihen von 1900	„ 16,533,000. —
3½ % Anleihen von 1906	„ 17,993,500. —
4 % Anleihen von 1911	„ 28,696,500. —
4½ % Anleihen von 1914	„ 14,612,000. —
4¾ % Anleihen von 1915	„ 14,585,000. —
5 % Anleihen von 1919	„ 25,000,000. —
6 % Anleihen von 1920	„ 10,000,000. —
5½ % Anleihen von 1921	„ 25,000,000. —
4½ % Anleihen von 1923	„ 25,000,000. —
5½ % Kassascheine von 1925 . . .	„ 8,000,000. —
5 % Anleihen von 1925	„ 12,000,000. —
4¾ % Anleihen von 1927.	„ 15,000,000. —

Zusammen **Fr. 243,542,000. —**

G. Eisenbahnkapitalien.

Die Eisenbahnkapitalien des *Stammvermögens* vermehrten sich um Fr. 139,794. 20, diejenigen der *Staats-*

kasse um Fr. 1,748,571. 45, mithin zusammen um Fr. 1,888,365. 65. Auf Ende des Jahres ist der Gesamtbestand folgender:

Kapitalien des Stammvermögens:

Aktien:

Huttwil-Wolhusen-Bahn	Fr. 160,000. —
Hasle-Konolfingen-Thun-Bahn . . .	„ 2,151,500. —
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 480,000. —
Bern-Neuenburg-Bahn.	„ 3,155,000. —
Vereinigte Bern-Worb-Bahnen . . .	„ 1,238,560. —
Saignelégier-Chaux-de-Fonds-Bahn	„ 350,000. —
Pruntrut-Bonfol-Grenze	„ 171,800. —
Gürbetal-Bahn	„ 1,724,500. —
Freiburg-Murten-Ins-Bahn	„ 64,500. —
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 2,184,000. —
Saignelégier-Glovelier-Bahn, neue Gesellschaft	„ 500,000. —
Sensetal-Bahn	„ 484,320. —
Montreux-Berner Oberland-Bahn . . .	„ 1,230,000. —
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 980,000. —
Berner Alpenbahn	„ 10,334,000. —
Solothurn-Münster-Bahn.	„ 474,000. —
Langenthal-Jura-Bahn	„ 463,500. —
Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn . . .	„ 795,825. —
Zweisimmen-Lenk-Bahn	„ 270,000. —
Mett-Meinisberg-Bahn	„ 103,680. —
Huttwil-Eriswil-Bahn	„ 195,000. —
Tramlingen-Dachsfelden-Bahn	„ 90,000. —
Solothurn-Bern-Bahn	„ 2,094,000. —
Tramelan-Breuleux-Noirmont-Bahn	„ 868,000. —
Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„ 1,037,200. —
Langenthal-Melchnau-Bahn	„ 567,500. —
Solothurn-Niederbipp-Bahn	„ 402,500. —
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn.	„ 160,000. —

Obligationen:

Frutigen-Brig I. Hyp.	„ 216,000. —
Frutigen-Brig II. Hyp.	„ 12,553,000. —
Münster-Lengnau I. Hyp.	„ 789,000. —

Elektrifikationsdarlehen:

Berner Alpenbahn	„ 2,186,513. 65
Spiez-Erlenbach-Bahn	„ 808,225. 45
Erlenbach-Zweisimmen-Bahn	„ 1,136,914. 15
Gürbetal-Bahn	„ 2,296,366. 15
Bern-Schwarzenburg-Bahn	„ 817,054. 60

Von der Kantonalbank übernommene Wertpapiere „ 36,303,663. 70

Kapitalien der Staatskasse:

Subventionen:	Fr.
Herzogenbuchsee-Wangen-Wiedlisbach-Bahn	4,615. —
Oberaargau-Seland-Bahn	22,943. 25
Brienzsee-Bahn	37,500. —
Biel-Meinisberg-Bahn	176,290. 50 „ 241,348. 75
Uebertrag Fr. 90,077,471. 45	

	Uebertrag	Fr. 90,077,471. 45
<i>Vorschüsse:</i>		
Pruntrut-Bonfol-		
Bahn	166,000. —	
Sensetal-Bahn. . .	125,456. 44	
Bern-Neuenburg-		
Bahn	1,000,000. —	
Ligerz-Prägelz-		
Bahn	65,000. —	
Berner Alpenbahn,		
Zinsengarantie .	9,055,308. 46	
Ramsei-Sumiswald-		
Huttwil-Bahn. . .	35,452. 80	
Solothurn-Bern-		
Bahn	50,000. —	
Biel-Täuffelen-Ins-		
Bahn	314,964. 65	
Elektrifikation der		
bernischen De-		
kretsbahnen . . .	3,683,057. 25	
Interlaken-Ost,		
Bahnhofumbau .	37,500. —	
Saignelégier-Glovelier-Bahn	132,469. 55	
Pruntrut-Bonfol-		
Bahn	25,350. —	
Interlaken-West,		
Bahnhofumbau .	150,000. —	
Langenthal-Melchnau-Bahn	50,015. 35	
Thun, Schiffanschluss-Kanal	200,000. —	
Huttwil-Eriswil-		
Bahn	9,492. 25	
Pensions- und Hilfs-		
kasse der Dekretsbahnen	5,327. 25	„ 15,105,394. —
<i>Wertschriften:</i>		
Berner Oberland-		
Bahnen	51,400. —	
Berner Alpenbahn,		
Prioritäten . . .	3,648,481. 30	
Spiez-Erlenbach-		
Bahn	351,540. —	
Emmental-Bahn. . .	790,000. —	
Langenthal-Huttwil-Bahn	400,000. —	
Tramlingen-Dachsenfelden-Bahn	50,000. —	
Saignelégier-La		
Chaux-de-Fonds-		
Bahn	200. —	
Burgdorf-Thun-		
Bahn	3,250. —	
Elektrische Bahn		
Leuk-Leukerbad. .	5,000. —	
Gürbetal-Bahn . . .	261. —	
Steffisburg-Thun-		
Interlaken-Bahn.	2,825. —	
Jungfraubahn, Prioritäten	63,000. —	„ 5,365,957. 30
Bestand am 1. Januar	Zusammen	Fr. 110,548,822. 75
Vermehrung in 1927		„ 108,660,457. 10
nämlich:		Fr. 1,888,365. 65

*Vermehrungen:**Aktienbeteiligung:*

Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	Fr. 41,760. —
-----------------------------------	---------------

Vorschüsse:

Biel-Täuffelen-Ins-Bahn	„ 14,998. 30
-----------------------------------	--------------

Thun, Schiffanschlusskanal	„ 200,000. —
--------------------------------------	--------------

Langenthal-Melchnau-Bahn	„ 2,719. 95
------------------------------------	-------------

Hülfleistungen:

Saignelégier-Glovelier-Bahn	„ 7,550. —
---------------------------------------	------------

Berner Alpenbahn-Gesellschaft,	
--------------------------------	--

Zinsengarantie	„ 1,817,100. —
--------------------------	----------------

Summe der Vermehrungen

Fr. 2,084,128. 25*Verminderungen:**Rückzahlungen:*

Elektrifikationsdarlehen	Fr. 69,005. 80
------------------------------------	----------------

Von der Kantonalbank über-	
----------------------------	--

nommene Wertpapiere	„ 1,000. —
-------------------------------	------------

Solothurn-Bern-Bahn	„ 80,000. —
-------------------------------	-------------

Berner Oberlandbahnen	„ 30,390. 50
---------------------------------	--------------

Elektrifikation der Dekretsbahnen.	„ 14,566. 30
------------------------------------	--------------

Wertschriften	„ 800. —
-------------------------	----------

Summe der Verminderungen

Fr. 195,762. 60

<i>Reine Vermehrung</i> , wie oben . . .	Fr. 1,888,365. 65
--	--------------------------

Die Zinseinnahmen auf den Eisenbahnkapitalien betragen Fr. 1,380,860. 90 und ergeben eine Verzinsung des Kapitalbestandes von 1,25 %.

II. Betriebsvermögen.

Der <i>Ueberschuss der Passiven</i> , der am Anfang des Jahres betrug .	Fr. 33,092,971. 73
hat sich <i>vermehrt</i> um	„ 825,820. 29
und beträgt am Ende des Jahres .	Fr. 33,918,792. 02

Die Vermehrung besteht aus folgenden Veränderungen:

Verminderungen:

Staatskasse	Fr. 1,497,377,396. 68
-----------------------	-----------------------

Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung	„ 194,801. 39
---	---------------

Mobilieninventar	„ 64,960. 30
----------------------------	--------------

Summe der Verminderungen

Fr. 1,497,637,158. 37*Vermehrungen:*

Staatskasse	Fr. 1,496,087,873. 63
-----------------------	-----------------------

Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 643,500. —
---	--------------

Mobilieninventar	„ 79,964. 45
----------------------------	--------------

Summe der Vermehrungen

Fr. 1,496,811,338. 08

<i>Reine Verminderung</i> , wie oben .	Fr. 825,820. 29
--	-----------------

Der Ueberschuss der Passiven setzt sich zusammen wie folgt:

Passiven:

Schulden der Staatskasse	Fr. 171,390,744. 29
------------------------------------	---------------------

Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	„ 20,795,677. 53
---	------------------

Summe der Passiven

Fr. 192,186,421. 82

Aktiven:

Guthaben der Staatskasse	Fr. 148,864,989. 37
Mobilieninventar	„ 9,402,640. 43
Summe der Aktiven	Fr. 158,267,629. 80
<i>Reines Passivvermögen</i> , wie oben .	Fr. 33,918,792. 02

H. Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war folgende:

Verminderungen:

Vorschüsse, Geldanlagen, Anleihen und Depots	Fr. 251,192,492. 10
Kassaausgaben und Gegenrechnung	„ 415,469,963. 66
Eingang von Aktivausständen	„ 415,014,719. 57
Neue Passivausstände	„ 415,700,221. 35
Summe der Verminderungen	Fr. 1,497,377,396. 68

Vermehrungen:

Vorschüsse, Geldanlagen, und Depots	Fr. 255,249,307. 73
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung	„ 415,014,719. 57
Neue Aktivausstände	„ 410,353,882. 67
Abzahlung von Passivausständen	„ 415,469,963. 66
Summe der Vermehrungen	Fr. 1,796,087,873. 63
<i>Reine Verminderung</i>	Fr. 1,289,523. 05
Ueberschuss der Passiven am Anfang des Jahres	„ 21,236,231. 87
<i>Ueberschuss der Passiven am Ende des Jahres</i>	Fr. 22,525,754. 92

der wie folgt hervorgeht:

<i>Vorschüsse:</i>	<i>Aktiven:</i>
Spezialverwaltungen	Fr. 47,310,386. 04
Laufende Verwaltung	„ 20,795,677. 53
Oeffentliche Unternehmen	„ 1,199,935. 08
<i>Geldanlagen</i>	„ 64,187,968. 85
<i>Kassen, Aktivsaldo</i>	„ 604,243. 22
<i>Aktivausstände</i> , unerledigte Bezugsanweisungen	„ 14,519,460. 26
<i>Zahlungen für Rechnung von 1928</i>	„ 277,001. 13
Summe der Aktiven	Fr. 148,894,672. 11

<i>Depots:</i>	<i>Passiven:</i>
Spezialverwaltungen	Fr. 32,831,549. 73
Oeffentliche Unternehmen	„ 2,451,840. 40
Hinterlagen	„ 1,682,578. 15
<i>Anleihen und vorübergehende Geldaufnahmen</i>	„ 133,013,030. 55
<i>Kassen, Passivsaldo</i>	„ 447,720. 62
<i>Einnahmen für Rechnung von 1928</i>	„ 348,117. 84
<i>Passivausstände</i> , unerledigte Zahlungsanweisungen	„ 645,589. 74
Summe der Passiven	Fr. 171,420,427. 03
<i>Ueberschuss d. Passiven</i> , wie oben	Fr. 22,525,754. 92

A. Spezialverwaltungen.

Die neuen Vorschüsse und die Depotrückzahlungen an die Spezialverwaltungen betragen Fr. 219,489,054. 64, die neuen Depots und die Vorschussrückzahlungen Fr. 204,076,582. 13. Von diesen Summen entfällt auf den Kontokorrentverkehr der Staatskasse mit der Kantonalbank, der Hypothekarkasse und der Post:

Kantonalbank:

Zahlungen an die Bank	Fr. 97,193,410. 38
Zahlungen der Bank	„ 81,964,396. 93

Hypothekarkasse:

Ihre Zahlungen	Fr. 15,334,612. 79
Ihre Rückzüge	„ 16,736,412. 96

Postcheckrechnung:

Einzahlungen	Fr. 34,338,471. 73
Abhebungen	„ 34,246,789. 91

Die Vorschüsse haben netto um Fr. 2,583,151. 05, die Depots um Fr. 17,995,623. 56 abgenommen. Erstere betragen am Ende des Jahres Fr. 47,280,703. 30, letztere Fr. 32,801,866. 99, nämlich:

Vorschüsse (Soll):

<i>Allgemeine Verwaltung:</i>	
Amtsschreiber, Gebührenmarken	Fr. 59,850. —
Staatsarchivar, Vorschuss für kleinere Auslagen	„ 200. —

Gerichtsverwaltung:

Gerichtsschreiber, Gebührenmarken	„ 21,200. —
Betreibungsbeamte, Gebührenmarken	„ 21,400. —

Justiz:

Haftpflichtstreitigkeiten	„ 2,508. 60
Notariatsregister, Vorrat	„ 4,990. 40

Polizei:

Strafanstalten, Kontokorrente	„ 96,684. 23
Vorschüsse in Streitsachen	„ 2,524. 65
Patentbureau, Markenvorschuss	„ 100. —
Patronatskommission, Vorschuss	„ 2,492. 43
Lichtspielkontrolle, Markenvorschuss	„ 3,000. —
Vorschuss für ger. Kosten	„ 150. —

Militär:

Kantons-Kriegs-Kommissariat, Kassavorschuss	„ 30,000. —
Konfektion von Militärkleidern, Betriebsvorschuss	„ 304,847. 70
Zeughausverwaltung, Betriebsvorschuss	„ 15,827. —
Unfallversicherung, Prämien	„ 10,844. —

Unterrichtswesen:

Unterrichtsanstalten, Kontokorrente	„ 11,963. 03
Tierspital, Kontokorrent	„ 20,475. 06
Lehrmittelverlag, Kontokorrent	„ 522,683. 65
Schweiz. Schulatlas	„ 15,000. —

Uebertrag Fr. 1,146,740. 75

Uebertrag	Fr.	1,146,740. 75	Uebertrag	Fr.	17,162,055. 87
Bundesbeitrag für die Primarschule pro 1927	„	404,636. 40	Depot für amortisierte Obligation Staatsanleihen 1906 und gesperrte Coupons	„	535. —
Jeremias Gotthelf's Werke . .	„	2,015. —	Einwohnergemeinde Bern, Darlehen für Bekämpfung der Wohnungsnot	„	4,280,000. —
Ambulatorische Klinik	„	4,000. —	Eidg. Couponsteuer	„	81,613. 45
Armenwesen:			Gemeinde Biel, Vorschuss für Zeughaus in Bözingen . . .	„	350,000. —
Staatliche Erziehungsanstalten, Kontokorrente	„	2,079. 17	Couponeinlösungskonto in Paris . .	„	18,840. 60
Blindenanstalt, Mobilienankauf.	„	6,091. 60	Zinsen von Wertschriften . . .	„	2,349,960. —
Vorschuss für Auslagen	„	300. —	Elektrifikation d. Dekretsbahnen . .	„	3,683,057. 25
Volkswirtschaft:			Darlehen für Bauten	„	7,188,447. 35
Technische Schulen, Kontokorrente	„	200. —	Eidg. Steuerverwaltung, Anteil an den eidg. Stempelgebühren pro 1927	„	2,000,000. —
Fach- und Gewerbeschulen, Vorschüsse	„	28,320. —	Reserve-Mobiliar	„	1,350. —
Uhrenmacherkrise, Vorschüsse . .	„	30,740. —	Arbeitslosenfürsorge und staatliche Notstandsarbeiten, Rest	„	189,770. 96
Spanindustrie im Frutigtal, Vorschuss	„	12,500. —	Kriegssteuer von Aktiengesellschaften, Genossenschaften etc.	„	1,410,490. 51
Heimarbeit im Oberland, Beteiligung	„	67,525. —	Gemeinde Bern, Staatssteuerausstand	„	7,089,926. 76
Eichstätte für Eichung von Glasgefäßen	„	4,251. 50	Bernisches historisches Museum, Vorschuss an die Hülfskasse.	„	18,000. —
Verkehrsverein Oberland, Darlehen	„	1,500. —	Verschiedene Gemeinden, Vorschüsse f. Arbeitslosenfürsorge . .	„	645,786. 70
Gesundheitswesen:			Postcheckbureau Bern	„	80,113. 24
Staatliche Krankenanstalten, Kontokorrente	„	164,183. 70	Kantonalbank von Bern	„	117,644. 89
Sanitätsdirektion, Markenvorschuss	„	592. 80			
Bauwesen:					
Unfallversicherung, Prämien . .	„	19,584. 44	Landwirtschaft:		
Strassenverbesserungen, Vorschuss auf Rechnung der Auto- steuer	„	1,068,005. 01	Landwirtschaftliche Anstalten, Kontokorrente	„	59,261. 47
St. Ursanne-Soubeystrasse . .	„	101,600. —	Landwirtschaftliche Schule Courtemelon, Mobiliar- anschaffungen	„	129,051. 75
Pruntrut, Hotel Bären, Umbauarbeiten	„	2,011. 15			
Kant. Frauenspital, Erweiterung . .	„	183,949. 75	Forstwesen:		
Courtemelon, landw. Schule, Neubau	„	161,555. —	Staatswaldungen, Kontokorrent.	„	37,076. 22
Triangulation IV. Ordnung im Jura	„	1,029. 70	Neue Wirtschaftsrechnung (1928)	„	334,582. 91
Hochschule, Möblierung von Saal 68	„	1,150. —	Gebührenmarkenvorschuss	„	326. 95
Eisenbahnwesen:			Unfallversicherung, Prämien	„	30,431. 72
Eisenbahnsubventionen	„	203,848. 75	Wirtschaftspläne	„	11,383. 70
Vorschüsse an 15 Bahngesellschaften	„	2,217,028. 29	Frankocouverts für portopflichtige Korrespondenzen	„	390. —
Interlaken, Bahnhofumbauten . .	„	187,500. —	Brennholz für Staatsbureaux	„	861. 20
Automobilkurse, Vorschüsse . .	„	20,360. 70	St. Ursanne-Soubey-Strasse	„	3,000. —
Finanzwesen:					
Vorschüsse für Auslagen	„	16,090. —	Gemeindewesen:		
Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Vorschüsse auf Rechnung Zinsengarantie	„	9,055,308. 46	Normalreglemente für Gemeinden	„	1,389. 80
Salzhandlung, Betriebsvorschuss . .	„	400,000. —	Bernisches Rechtsbuch	„	5,355. —
Gebührenmarkenvorschüsse . .	„	27,016. 30	Summe der Vorschüsse	Fr.	47,280,703. 30
Schweiz. Nationalbank, Ertragsanteil pro 1927	„	539,515. 20			
Eidg. Alkoholverwaltung, Ertragsanteil pro 1927	„	1,080,827. 20			
Uebertrag	Fr.	17,162,055. 87			

Depots (Haben):

Allgemeine Verwaltung:

Staatskanzlei, Kontokorrent

142. 40

Polizei:

Strafanstalten, Kontokorrent

1,569,695. 18

Bussenanteile

242,726. 74

Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen

1,500. —

Uebertrag Fr. 1,814,064. 32

	Uebertrag	Fr. 1,814,064. 32		Uebertrag	Fr. 19,969,963. 99
<i>Militär:</i>			<i>Bund:</i>		
Reserve für Magazin- und Werkstatteneinrichtungen etc.	„	215,623. 10	Darlehen für die Einwohnergemeinde Bern	„	1,800,000. —
<i>Unterricht:</i>			Depot	„	2,000,000. —
Verschiedene Gemeinden	„	104,687. 80	Archiv von Hallwil	„	1,015. 21
Lehrerfortbildungskurse	„	384. 90	Verschiedene Depots	„	125,675. —
Orgelbaufonds des Oberseminars	„	9,000. —	Reserve aus dem Anteil an der eidg. Kriegssteuer II. Periode für Bauten	„	227,043. 65
Geschenke zu Hochschulzwecken zur freien Verfügung der Direktion des Unterrichtswesens	„	2,045. 25	Sammlung für die Wetterkatastrophe im Jura	„	124,162. 06
Landw. Fortbildungswesen	„	4,088. —	Gemeinde Bern, Depot	„	1,200,000. —
Pharmazeut. Institut, Schenkung Dr. Wander	„	8,785. 77			
Anorganisches Laboratorium, Dr. Wander-Fonds	„	5,373. 15			
<i>Armenwesen:</i>					
Staatliche Erziehungsanstalten, Kontokorrente	„	2,342. 36	<i>Landwirtschaft:</i>		
Unterstützung von Auslandschweizern	„	8,786. 87	Landwirtschaftliche Schulen, Kontokorrente	„	12,085. 09
<i>Volkswirtschaft:</i>			Prämienerückerstattungen	„	8,749. 20
Technische Schulen, Kontokorrente	„	4,986. 80	Molkereischule Rütti	„	81,876. 85
Kant. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung	„	6,400. —			
<i>Gesundheitswesen:</i>					
Staatliche Krankenanstalten, Konto-Korrente	„	4,366. 97	<i>Forstwesen:</i>		
Erweiterung der Irrenpflege	„	12,754. 50	Staatswaldungen, Kontokorrent . .	„	943,706. 92
<i>Bauwesen:</i>			Neue Wirtschaftsrechnung (1928) . .	„	239,038. 02
Kautionen	„	17,577. 40			
Vermessungswerke, Feuerversicherung	„	9,000. —	<i>Stempelverwaltung:</i>		
Kant. Frauenspital, Mobiliaranschaffungen	„	3,786. 60	Gebühren- und Stempelmarken . .	„	951. 30
Verschiedene Notstandsgeschäfte	„	14,465. —			
<i>Eisenbahnwesen:</i>			<i>Kriegssteuerverwaltung:</i>		
Hülfeleistungen	„	31,278. 90	Kriegssteuer, Ertrag	„	2,775,233. 03
<i>Finanzwesen:</i>					
Staatsanleihen, Amortisation	„	836,598. 75	<i>Zentralsteuerverwaltung:</i>		
Staatsanleihen, Zinsen	„	1,734,280. 95	Reserve für unerhältliche Steuern . .	„	3,222,396. 67
Salzhandlung, Kontokorrent	„	321,440. 87	Summe der Depots	Fr.	<u>32,801,866. 99</u>
Erlös von Mobiliar	„	6,350. —			
Salzmagazin Bern	„	7,841. 25			
Reserve für die Tilgung der Vorschüsse an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft	„	94,865. —			
Kantonalbank, Spezialkonto	„	1,174,412. 45			
Hypothekarkasse, Depotrechnung	„	5,316,579. 58			
Bund, Darlehen für Bauten	„	3,604,912. 55			
Verschiedene Gemeinden, Darlehen für Bauten	„	2,093,700. 15			
Bücheranschaffungen, Reserve	„	332. 85			
Fonds für die kantonale Alters- und Invalidenversicherung	„	1,000,000. —			
Automobilbureau, Kontokorrent	„	1,504,851. 90			
	Uebertrag	Fr. 19,969,963. 99			

B. Geldanlagen.

Der Schätzungswert der Geldanlagen hat sich durch Rückzahlungen abzüglich Kursgewinne netto um Fr. 250,530. — vermindert und beträgt am Ende des Jahres gemäss dem nachfolgenden Inventar und bei unveränderten Kursen Fr. 64,187,968. 85.

Obligationen	Zins %	Nominell Fr.	Schätzung %	Fr.
Eidg. Rente 1900 .	4	30,000	80	24,000.—
Schweizerische Bundesbahnen 1900 .	3½	20,000	80	16,000.—
Schweizerische Bundesbahnen 1902 .	3½	537,000	80	389,600.—
Kanton Bern 1895.	3	3,369,500	77	2,518,670.—
Kanton Bern 1897 (Hypothekarkasse)	3	5,597,500	73	4,030,330.—
Kanton Bern 1899.	3½	279,000	90	226,350.—
Kanton Bern 1900.	3½	1,302,000	77	995,995.—
Kanton Bern 1905 (Hypothekarkasse)	3½	1,614,000	77	1,224,685.—
Kanton Bern 1906.	3½	1,474,000	76	1,110,740.—
Kanton Freiburg 1892	3	153,000	70	106,400.—
Gemeinde Cernier 1894	3¾	37,000	80	27,600.—
Berner Oberland-Bahnen 1895 . .	3½	73,000	60	43,800.—

Uebertrag Fr. 10,714,170.—

Uebertrag				Fr. 10,714,170. —
Obligationen	Zins %	Nominell Fr.	Schätzung Fr.	
Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung . . . 4		9,000 90	7,650.—	
Fabrique des Longines 5		50,000 100	50,000.—	
Spiez-Erlenbach-Bahn 4		40,000 80	32,000.—	
 Aktien		Nominell per Stück Fr.	Schätzung Fr.	
Berner Alpenbahn-Gesellschaft		4,713,000 387.06	3,648,481.30	
Spiez-Erlenbach-Bahn		369,500 432.39	319,540.—	
Berner Oberland-Bahnen, Stamm . .		7,600 200.—	7,600.—	
Berner Oberland-Bahnen, Prioritäten		20,600	(pro memoria)	
Emmental-Bahn, Priorität		390,000 500.—	390,000.—	
Emmental-Bahn, Subvention		400,000 500.—	400,000.—	
Langenthal-Huttwil-Bahn		400,000 500.—	400,000.—	
Tramlingen-Dachsenfelden-Bahn		150,000 66.66	50,000.—	
Saignelégier-La Chaux-de-Fonds-Bahn . .		2,000 20.—	200.—	
Burgdorf-Thun-Bahn .		5,000 325.—	3,250.—	
Bernische Kraftwerke A.-G.		45,305,000 500.—	45,305,000.—	
Schweiz. Nationalbank		3,555,500 500.—	1,777,750.—	
Elektrische Bahn Leuk-Leukerbad		5,000 250.—	5,000.—	
Zuckerfabrik Aarberg A.-G.		500,000 500.—	500,000.—	
Schweiz. Rhéinsalinen		428,000 1,093.45	468,000.—	
Gürbetal-Bahn		500 261.—	261.—	
Steffisburg-Thun-Interlaken-Bahn . .		3,000 470.83	2,825.—	
Schweiz. Schleppschiffahrts-Genossenschaft		10,000	10,000.—	
Diverse Wertschriften .			8,241.55	
Jungfraubahn, Priorität		63,000 200.—	63,000.—	
Radiosendestation Bern, Anteilscheine		25,000	25,000.—	
Atlas Manufacture Suisse de Mécanique fine S. A. Nyon . . .		2,090	(pro memoria)	
Palace Thunerhof und Bellevue A.-G. in Thun		17,000	(pro memoria)	
Zusammen, wie oben			<u>64,187,968.85</u>	

C. Laufende Verwaltung.

Der Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung vermehrte die Schuld der letzteren um Fr. 194,801. 39. Durch Amortisation aus den Anleihensrückzahlungen verminderte sie sich anderseits um Fr. 643,500. —, so dass die Schuld netto um Fr. 448,698. 61 zurückgegangen ist und Ende des Jahres Fr. 20,795,677. 53 beträgt.

D. Oeffentliche Unternehmen.

Es wurden Fr. 56,572. 68 mehr *Katastervorschüsse* zurückbezahlt, als neue Vorschüsse geleistet. Die verschiedenen Vorschüsse sind ebenfalls zurückgegangen um Fr. 52,265. 90, wogegen die *Vorschüsse für forstpolizeiliche Aufforstungen* um Fr. 8,545. 60 zunahmen. Das Guthaben der *Brandversicherungsanstalt* vermehrte sich um Fr. 52,265. 90, die *Depots für forstpolizeiliche Aufforstungen* hingegen verminderten sich um Fr. 54,392. 82. Die Depots betragen am Ende des Jahres Fr. 2,451,840. 40, die Vorschüsse 1,199,935. 08 Franken.

E. Depots bei der Staatskasse.

Die Depots bei der Staatskasse haben sich um Fr. 526,491. 83 vermehrt, indem Fr. 24,893,711. 80 einzubezahlt und Fr. 24,367,219. 97 zurückgezogen wurden.

F. Anleihen.

Das zu 4 3/4 % neu aufgenommene Anleihen vermehrte die Anleihenschuld um Fr. 15,000,000. —. Durch Rückzahlung und Uebertragung zum Anleihensanteil des Stammvermögens hat sie sich um 823,294. 20 Franken vermindert und beträgt am Ende des Jahres Fr. 125,013,030. 55. Die 6 % Kassascheine sind in 1927 zurückbezahlt worden.

G. Kassen.

Die *Einnahmen* der Amtsschaffnereien betragen Fr. 61,763,142. 06, die *Ausgaben* Fr. 62,218,386. 15. Zu diesem Barverkehr kommen die Einnahmen und Ausgaben durch Gegenrechnung (gegenseitige Buchungen ohne Geldbewegung) von je Fr. 353,251,577. 51, wodurch die Gesamteinnahmen Fr. 415,014,719. 57, die Gesamtausgaben Fr. 415,469,963. 66 erreichen.

H. Ausstände.

a. Aktivausstände.

Die von den Verwaltungen in 1927 ausgestellten Bezugsanweisungen betragen:

	Seite		
A. Waldungen	89	Fr.	188,143. 75
B. Domänen	89	"	239,808. 72
C. Domänenkasse	89	"	783,803. 89
F. Anleihen	95	"	678,294. 20
G ^a . Eisenbahnkapitalien .	99	"	70,005. 80
G ^b . Eisenbahn-Amortisationsfonds	99	"	1,255,000. —
H. Staatskasse (A—F a)	105	"	251,192,492. 10
J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung . .	107	"	194,801. 39
K. Mobilien-Inventar . .	107	"	64,960. 30
L. Gewinn und Verlust . .	9	"	155,686,572. 52
Zusammen		Fr. 410,353,882. 67	

Die Liquidation stellt sich wie folgt:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 1. Januar	Fr. 19,303,948. 52
Neue Bezugsanweisungen, wie oben	„ 410,353,882. 67
Einnahmen in 1927 für Rechnung von 1928	„ 348,117. 84
Zusammen	Fr. 430,005,949. 03

<i>Einnahmen in 1926 für 1927 . . .</i>	Fr. 471,769. 20
<i>Einnahmen in 1927</i>	„ 415,014,719. 57
<i>Ausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen) am 31. Dezember . . .</i>	„ 14,519,460. 26
<i>Zusammen, wie oben</i>	Fr. 430,005,949. 03

Die Aktivausstände sind am 1. Januar um Fr. 4,784,488. 26 geringer, als sie am 31. Dezember betrugen. Der Rückgang betrifft vorwiegend Steuern.

b. Passivausstände.

Von den Verwaltungen wurden Zahlungsanweisungen ausgestellt:

	Seite	
<i>A. Waldungen</i>	88	Fr. 145,593. 75
<i>B. Domänen</i>	88	„ 2,029,498. 72
<i>C. Domänenkasse</i>	88	„ 503,741. 42
<i>F. Anleihen</i>	94	„ 1,753,500. —
<i>G^a. Eisenbahnkapitalien</i>	98	„ 209,800. —
<i>H. Staatskasse (A—F a)</i>	104	„ 255,249,307. 73
<i>J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung</i>	106	„ 643,500. —
<i>K. Mobilien-Inventar</i>	106	„ 79,964. 45
<i>L. Gewinn und Verlust</i>	8	„ 155,085,315. 28
<i>Zusammen</i>		Fr. 415,700,221. 35

Die Liquidation vollzog sich wie folgt:

<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar</i>	Fr. 595,235. 84
<i>Neue Zahlungsanweisungen in 1927</i>	„ 415,700,221. 35
<i>Zahlungen in 1927 für 1928</i>	„ 277,001. 13
<i>Zusammen</i>	Fr. 416,572,458. 32

<i>Ausgaben in 1926 für 1927</i>	Fr. 456,904. 92
<i>Ausgaben in 1927</i>	„ 415,469,963. 66
<i>Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 31. Dez.</i>	„ 645,589. 74
<i>Zusammen, wie oben</i>	Fr. 416,572,458. 32

J. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung.

Durch den Ausgabenüberschuss der laufenden Verwaltung hat die Schuld der letzteren um Fr. 194,801. 39 zu-, durch Amortisation aus den Anleihensrückzahlungen um Fr. 643,500. — abgenommen (Vergl. H, C, 1 hiervor).

K. Mobilien-Inventar.

Das Inventar der *allgemeinen Verwaltung* hat keine Veränderung erfahren, hingegen hat sich das Inventar der *Staatsanstalten* netto um Fr. 15,004. 15 vermehrt. Der Gesamtbestand des staatlichen Mobilien-Inventars beläuft sich am Ende des Jahres auf Fr. 9,402,640. 43.

III. Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

a. Verkehrsbilanz.

<i>Soll.</i>	
<i>Vermehrungen der Vermögensbestandteile</i>	Fr. 1,501,453,471. 97
<i>Verminderungen des reinen Vermögens</i>	„ 155,085,315. 28
<i>Zusammen</i>	Fr. 1,656,538,787. 25

Haben.

<i>Verminderungen der Vermögensbestandteile</i>	Fr. 1,500,852,214. 73
<i>Uebertrag</i>	Fr. 1,500,852,214. 73

<i>Uebertrag</i>	Fr. 1,500,852,214. 73
<i>Vermehrungen des reinen Vermögens</i>	„ 155,686,572. 52
<i>Zusammen, wie oben</i>	Fr. 1,656,538,787. 25

b. Ausgangsbilanz.

<i>Soll.</i>	
<i>Summe der Aktiven</i>	Fr. 417,242,029. 80
<i>Haben.</i>	
<i>Summe der Passiven</i>	Fr. 360,135,306. 39
<i>Reines Vermögen</i>	„ 57,106,723. 41
<i>Zusammen, wie oben</i>	Fr. 417,242,029. 80

IV. Spezialfonds.

Seite 109—147.

Es sind folgende neue Spezialfonds hinzugekommen mit einem Vermögensbestand auf 31. Dezember 1927 von Fr. 327,114. 55: *Dr. Joachim de Giacomo-Fonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds*; *Bernische Pestalozzi-Stiftung, JuraFonds*; *Fädlinger-Stipendienfonds*; *K. A. Guillebeau-Fonds*; *Eduard Herzog-Stiftung* und *Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern*.

Die Einnahmen sämtlicher Spezialfonds betragen	Fr. 10,870,724. 13
die Ausgaben	<u>„ 5,925,901. 32</u>
<i>Mehreinnahmen = Vermögensvermehrung</i>	<u>Fr. 4,944,822. 81</u>

Zehn Spezialfonds haben sich zusammen um Fr. 143,600. 70 vermindert, acht sind unverändert geblieben und die übrigen 92 haben sich insgesamt um Fr. 5,088,423. 51 vermehrt. Die hauptsächlichsten Vermehrungen betreffen folgende Fonds:

<i>Bernische Lehrerversicherungskasse</i> ,	
III. Abteilung	Fr. 1,110,688. 20
<i>Hülfeskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung</i> :	
<i>Invaliditätskasse</i>	1,099,854. 05
<i>Spareinlagenkasse</i>	" 98,011. 15
<i>Mittellehrerkasse</i>	" 810,027. 60
<i>Hypothekarkasse, Reservefonds</i>	" 470,000. —
<i>Kantonalbank, Reservefonds</i>	" 400,000. —
<i>Tierseuchenkasse</i>	" 301,828. 87
<i>Inselspital</i>	" 82,075. 44
<i>Invalidenpensionskasse für die Lehrerinnen</i>	" 55,370. 60
<i>Naturschadenfonds</i>	" 48,012. 30
<i>Moser-Stiftung</i>	" 36,754. 50
<i>Waldaufonds</i>	" 20,316. 90

Das reine Vermögen der Spezialfonds beträgt am Ende des Jahres Fr. 76,064,819. 16, nämlich *Aktiven* Fr. 76,791,155. 35 und *Passiven* Fr. 726,336. 19.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei beantragt Ihnen, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die vorstehende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Jahr 1927 unter Vorbehalt der Bewilligung der erforderlichen Nachkredite zur Genehmigung empfehlen.

Bern, den 20. Juni 1928.

Der Kantonsbuchhalter:

E. Jung.

Anhang.

A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum 1900—1927.

	Gesamte Roh-Einnahmen Fr.	Gesamte Roh-Ausgaben Fr.	Verhältniszahlen			
			1900 = 100		1913 = 100	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1890	18,423,906	18,364,139	75	75	45	45
1900	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1921	101,489,142	104,007,685	418	429	250	256
1922	102,599,549	106,902,317	423	441	253	263
1923	101,035,812	103,473,460	416	427	249	254
1924	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1925	97,287,823	99,124,531	401	409	240	244
1926	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1927	100,000,814	100,195,615	412	413	246	246,4

Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
a. Waldungen	539	647	701	1,007	942	954	1,028	1,134	1,215	1,226	1,051
b. Domänen	821	1,230	1,232	1,429	1,500	1,471	2,064	2,092	2,306	2,288	2,313
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,716	1,848	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
e. Staatskasse	643	448	872	1,266	2,544	2,919	3,290	2,264	2,030	2,140	2,372
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,234	9,620	10,261	9,778	9,846	9,925	10,022
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	659	913	1,154	1,493	2,101	2,329	2,328	2,540	2,673	2,827	2,997
III. Monopole und Regale.											
a. Jagd, Fischerei, Bergbau .	49	60	61	98	158	97	95	101	88	87	120
b. Salzhandlung	876	899	918	374	597	860	966	995	1,103	1,086	1,108
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	1,068	1,011	1,066	1,165	304	—	—	338	338	540	944
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	272	316	832	1,321	1,033	832	763	685	723	730
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	2,380	1,990	1,893	2,197	2,214	2,436	2,902

IV. Steuern.

1. Direkte Steuern.

a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	6,221	9,447	10,740	34,290	35,809	34,319	36,035	34,534	33,816	34,300	34,569
b. Militärsteuer	240	364	442	937	882	871	945	944	962	949	967
Summa	6,461	9,811	11,182	35,227	36,691	35,190	36,980	35,478	34,778	35,249	35,536

2. Uebrige Steuern.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	504	577	630	1,800	2,298	2,320	2,114	1,938	2,358	1,890	2,461
b. Stempelsteuer	585	723	910	1,532	1,374	1,656	1,773	2,055	2,125	2,545	2,736
c. Handänderungsgebühren	637	1,452	1,090	2,019	1,564	1,690	2,028	2,050	1,857	1,718	1,789
d. Wasserrechtsabgaben	—	85	103	129	129	207	160	178	176	184	179
e. Wirtschaftspatentgebühren	940	1,053	1,076	947	971	987	1,007	1,011	1,012	1,011	1,090
Summa	2,666	3,890	3,809	6,427	6,336	6,860	7,082	7,232	7,528	7,348	8,255

V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen	5	4	13	9	25	—	11	10	9	539*)	410
Total	15,839	21,788	24,388	52,993	56,767	55,989	58,555	57,235	57,048	58,324	60,122

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reineinnahmen.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
a. Waldungen	3,40	2,97	2,87	1,9	1,65	1,7	1,75	1,98	2,13	2,10	1,75
b. Domänen	5,18	5,66	5,05	2,69	2,64	2,62	3,52	3,65	4,04	3,92	3,84
c. Hypothekarkasse	8,47	6,91	7,23	3,23	3,25	3,35	3,2	3,30	3,32	3,21	3,14
d. Kantonalbank	4,48	5,05	5,33	3,67	4,22	4,28	3,41	4,19	4,21	4,12	3,99
e. Staatskasse	4,05	2,06	3,57	2,38	4,48	5,21	5,61	3,95	3,56	3,67	3,95
Summa	25,58	22,65	24,05	13,87	16,24	17,26	17,49	17,07	17,26	17,02	16,67

II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)

4,17	4,19	4,73	2,81	3,70	4,15	3,97	4,43	4,69	4,85	4,99
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

III. Monopole und Regale.

a. Jagd, Fischerei, Bergbau	0,30	0,27	0,25	0,18	0,27	0,17	0,16	0,17	0,15	0,15	0,20
b. Salzhandlung	5,52	4,13	3,76	0,7	1,05	1,53	1,64	1,74	1,93	1,87	1,84
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	6,75	4,65	4,37	2,19	0,61	—	—	0,59	0,59	0,93	1,57
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	1,25	1,29	1,57	2,32	1,84	1,41	1,33	1,20	1,24	1,22	1,22
Summa	12,57	10,30	9,67	4,64	4,25	3,54	3,21	3,83	3,87	4,19	4,83

IV. Steuern.**1. Direkte Steuern.**

a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	39,32	43,45	44,03	64,7	63,08	61,29	61,53	60,35	59,28	58,81	57,50
b. Militärsteuer	1,51	1,67	1,81	1,76	1,55	1,55	1,61	1,64	1,69	1,63	1,60
Summa	40,83	45,12	45,84	66,46	64,63	62,84	63,14	61,99	60,97	60,44	59,10

2. Uebrige Steuern.

a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	3,18	2,60	2,59	3,39	4,04	4,14	3,61	3,39	4,13	3,24	4,10
b. Stempelsteuer	3,69	3,33	3,73	2,89	2,42	2,95	3,02	3,59	3,72	4,36	4,55
c. Handänderungsgebühren	4,02	6,60	4,48	3,81	2,75	3,02	3,46	3,60	3,26	2,94	2,98
d. Wasserrechtsabgaben	0,40	0,43	0,24	0,22	0,35	0,27	0,31	0,31	0,31	0,31	0,30
e. Wirtschaftspatentgebühren	5,94	4,80	4,43	1,78	1,71	1,75	1,71	1,78	1,78	1,73	1,80
Summa	16,83	17,73	15,66	12,11	11,14	12,21	12,07	12,67	13,20	12,58	13,73

V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen	0,02	0,01	0,05	0,01	0,04	—	0,02	0,01	0,01	0,92*)	0,68*)
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Reineinnahmen; Verhältniszahlen, 1913 = 100.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
a. Waldungen	76	92	100	144	134	136	146	161	173	175	150
b. Domänen	66	99	100	116	122	119	167	170	187	186	188
c. Hypothekarkasse	76	85	100	97	105	106	106	107	107	106	107
d. Kantonalbank	54	85	100	150	185	185	153	184	184	184	184
e. Staatskasse	73	51	100	145	292	335	377	260	233	245	272
Summa	69	83	100	125	157	164	174	166	167	169	177
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	57	79	100	129	182	201	201	220	231	245	260
III. Monopole und Regale.											
a. Jagd, Fischerei, Bergbau .	80	98	100	161	259	159	155	165	145	142	197
b. Salzhandlung	95	98	100	41	65	94	105	108	120	118	120
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	100	95	100	109	29	—	—	32	32	51	89
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	86	100	263	418	327	262	241	217	229	231
Summa	84	95	100	104	101	84	80	93	93	103	123
IV. Steuern.											
<i>1. Direkte Steuern.</i>											
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	57	87	100	320	333	319	335	322	315	319	322
b. Militärsteuer	54	82	100	212	199	197	213	213	218	214	219
Summa	57	88	100	315	328	313	330	317	311	315	318
<i>2. Uebrige Steuern.</i>											
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	80	91	100	286	365	368	335	308	374	300	390
b. Stempelsteuer	64	79	100	168	151	182	194	225	233	279	301
c. Handänderungsgebühren	58	133	100	185	143	155	188	188	170	158	164
d. Wasserrichtsabgaben	—	83	100	125	125	201	155	172	170	178	174
e. Wirtschaftspatentgebühren	87	98	100	88	90	92	93	94	94	94	101
Summa	69	102	100	168	166	180	185	189	197	192	217
V. Diverses.											
Bussen und Konfiskationen	38	31	100	69	192	—	84	77	69	4146*)	3154*)
Total	64	89	100	217	233	229	240	234	233	239	247

Reinausgaben in Tausenden von Franken.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Allgemeine Verwaltung	654	892	901	1,786	1,856	1,914	1,831	1,823	1,794	1,819	1,758
Gerichtsverwaltung	971	1,293	1,422	2,224	2,293	2,548	2,672	2,654	2,700	2,681	2,721
Justiz	19	33	37	80	85	109	120	119	137	123	128
Polizei	998	1,454	1,445	2,443	2,722	2,855	2,638	2,335	2,466	2,554	2,569
Militär.	271	320	266	474	549	625	657	653	675	649	650
Kirchenwesen	991	1,255	1,300	2,039	2,043	2,454	2,498	2,502	2,575	2,547	2,546
Unterrichtswesen	3,529	5,287	6,227	15,291	15,742	16,132	16,341	16,462	16,534	16,711	16,639
Gemeindewesen.	9	11	15	30	37	41	37	38	38	38	38
Armenwesen	1,873	2,782	2,929	5,128	5,766	6,711	6,754	6,670	7,001	7,187	7,559
Volkswirtschaft	378	661	707	1,065	1,154	1,207	1,242	1,308	1,307	1,366	1,339
Gesundheitswesen.	971	1,206	1,348	2,640	2,520	2,066	2,850	2,273	2,176	2,180	2,060
Bauwesen	2,369	2,448	2,620	5,097	5,393	5,418	5,352	5,481	5,447	6,030	6,038
Anleihen	1,877	3,603	3,966	8,324	9,834	11,586	11,601	11,864	12,278	12,320	12,493
Finanzwesen	122	156	153	690	1,411	1,663	1,423	1,232	1,279	1,512	1,531
Landwirtschaft	499	590	818	1,685	1,491	1,990	2,061	1,899	1,695	1,646	1,660
Forstwirtschaft	103	151	169	280	280	309	336	338	311	307	310
Domänenkasse	29	—	27	190	229	245	253	264	263	263	278
Bussen und Konfiskationen	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	147	149	113	6,855	5,880	2,407	2,327	505	208	—	—
Zusammenzug	15,813	22,291	24,463	56,321	59,285	60,291	60,993	58,420	58,884	59,933	60,317

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reinausgaben.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Allgemeine Verwaltung . . .	4.13	4. —	3.68	3.17	3.13	3.17	3. —	3.12	3.05	3.05	2.91
Gerichtsverwaltung . . .	6.14	5.80	5.81	3.94	3.86	4.22	4.38	4.54	4.59	4.47	4.51
Justiz	0.12	0.14	0.15	0.17	0.14	0.18	0.19	0.21	0.23	0.21	0.21
Polizei.	6.31	6.52	5.90	4.33	4.59	4.73	4.32	4. —	4.19	4.26	4.26
Militär.	1.71	1.43	1.08	0.84	0.92	1.03	1.07	1.12	1.15	1.08	1.08
Kirchenwesen	6.26	5.63	5.31	3.62	3.44	4.07	4.09	4.28	4.37	4.25	4.25
Unterrichtswesen	22.31	23.71	25.45	27.14	26.55	26.75	26.79	28.18	28.08	27.88	27.59
Gemeindewesen.	0.05	0.04	0.06	0.05	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06	0.06
Armenwesen	11.84	12.48	11.97	9.10	9.72	11.13	11.07	11.42	11.88	11.99	12.53
Volkswirtschaft	2.39	2.96	2.89	1.89	1.94	2. —	2.03	2.24	2.22	2.28	2.22
Gesundheitswesen.	6.14	5.41	5.51	4.68	4.25	3.42	4.67	3.89	3.70	3.64	3.41
Bauwesen	14.98	10.98	10.71	9.04	9.09	8.98	8.77	9.38	9.25	10.06	10.00
Anleihen	11.86	16.16	16.21	14.77	16.58	19.21	19.02	20.31	20.85	20.56	20.71
Finanzwesen	0.77	0.69	0.62	1.22	2.38	2.75	2.33	2.11	2.17	2.52	2.54
Landwirtschaft	3.15	2.64	3.34	2.99	2.51	3.30	3.37	3.25	2.88	2.75	2.75
Forstwirtschaft	0.65	0.67	0.69	0.49	0.47	0.51	0.55	0.58	0.53	0.51	0.51
Domänenkasse	0.18	—	0.11	0.33	0.38	0.4	0.41	0.45	0.45	0.44	0.46
Bussen und Konfiskationen .	—	—	—	—	—	0.01	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	0.92	0.66	0.46	12.17	9.91	3.99	3.81	0.86	0.35	—	—
Zusammenzug	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Verhältniszahlen; 1913 = 100.

	1900	1910	1913	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Allgemeine Verwaltung . . .	72	99	100	198	206	212	203	202	199	201	191
Gerichtsverwaltung . . .	68	91	100	156	161	179	188	187	190	188	190
Justiz	51	90	100	216	230	294	324	320	370	332	348
Polizei.	69	101	100	169	188	197	182	162	171	176	178
Militär	102	120	100	178	206	235	247	245	254	244	244
Kirchenwesen	76	96	100	157	157	189	192	192	198	196	196
Unterrichtswesen	57	85	100	245	252	259	262	264	266	268	267
Gemeindewesen.	60	73	100	200	247	273	246	253	253	258	256
Armenwesen	64	95	100	175	197	229	230	228	239	245	258
Volkswirtschaft	53	93	100	151	163	171	176	185	184	193	189
Gesundheitswesen.	72	90	100	196	187	153	211	169	161	161	153
Bauwesen	90	93	100	193	206	207	204	209	208	230	230
Anleihen.	47	91	100	210	250	292	292	299	309	310	314
Finanzwesen	79	102	100	451	922	1,087	930	805	805	938	1,004
Landwirtschaft	61	72	100	206	182	243	252	232	207	201	203
Forstwirtschaft	61	89	100	166	166	183	199	200	184	181	183
Domänenkasse	107	—	100	704	848	907	937	977	974	974	1,035
Bussen und Konfiskationen .	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	130	131	100	6,066	5,203	2,130	2,059	446	184	—	—
Gesamtausgaben	65	91	100	230	242	246	249	239	241	245	245

B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.

I. Stamm-Vermögen.

(In Tausendern.)

Aktiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
1. Waldungen	14,355	16,294	16,457	25,770	25,638	25,644	25,652	25,934	25,891
2. Domänen	26,731	31,324	33,263	50,727	53,270	53,982	54,283	71,315	73,105
3. Domänenkasse	2,987	1,995	1,400	237	239	178	172	149	142
4. Hypothekarkasse	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonalbank	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnkapitalien	—	22,039	23,141	45,800	55,267	91,516	89,780	89,697	89,836
Zusammen	74,073	111,652	114,262	192,534	204,414	241,320	239,887	257,095	258,974

Passiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
1. Domänenkasse	2,255	2,246	2,246	5,256	5,223	5,428	5,401	5,338	5,612
2. Anleihen	19,874	51,597	50,431	94,101	113,960	112,892	112,615	111,604	110,529
3. Kantonalbank, Eisenbahnpapiere	—	—	—	—	—	36,318	36,309	36,305	36,304
4. Eisenbahnamortisationsfonds . .	—	316	2,584	25,296	13,500	14,500	13,050	14,250	15,505
Zusammen	22,129	54,159	55,261	124,653	132,683	169,138	167,375	167,497	167,949

II. Betriebs-Vermögen.

Aktiva.	(In Tausendern.)								
A.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
A. Betriebskapital der Staatskasse:									
1. Spezialverwaltungen	18,697	23,350	25,673	66,370	44,064	47,744	58,091	49,894	47,281
2. Geldanlagen	28,963	13,197	12,066	51,507	49,696	49,672	61,508	64,438	64,188
3. Laufende Verwaltung (Defizite)	2,814	542	959	19,476	20,796	20,630	20,373	21,244	20,796
4. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots	2,683	3,228	5,057	3,724	3,684	2,770	2,661	1,300	1,200
5. Depots bei der Staatskasse	6	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kasse	706	589	853	1,142	1,231	1,411	1,559	981	604
7. Ausstände:									
a. Aktiv-Ausstände	2,042	3,533	5,423	37,879	35,321	31,642	35,660	19,304	14,519
b. Passiv-Ausstände	—	1	1	461	353	139	196	457	277
Zusammenzug	55,911	44,440	50,032	180,559	155,145	154,008	180,048	157,618	148,865
B. Mobilien-Inventar	4,677	5,907	5,582	7,847	8,243	8,319	9,174	9,388	9,403
Zusammenzug	60,588	50,347	55,614	188,406	163,388	162,327	189,222	167,006	158,268

Passiva.									
A.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
A. Betriebskapital der Staatskasse:									
1. Spezialverwaltungen	3,072	5,573	6,464	49,431	39,710	40,227	56,857	50,827	32,801
2. Geldanlagen	684	4,648	—	—	—	—	—	—	—
3. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots	325	127	43	214	182	947	1,824	2,444	2,452
4. Depots bei der Staatskasse	1,524	995	1,452	2,725	2,777	1,264	1,141	1,156	1,683
5. Anleihen	48,823	32,150	41,048	97,987	101,677	101,157	111,660	110,836	125,013
6. Vorübergehende Geldaufnahmen	—	—	—	30,000	15,019	15,019	12,155	12,155	8,000
7. Kasse	145	246	176	749	509	276	116	369	448
8. Ausstände:									
a. Aktiv-Ausstände	1	—	5	262	155	268	379	472	348
b. Passiv-Ausstände	816	560	702	1,006	770	515	723	595	645
Zusammenzug	55,390	44,299	49,891	182,374	160,799	159,673	184,855	178,855	171,390
B. Rechnungssaldo der laufenden Verwaltung	36	542	960	19,476	20,796	20,630	20,373	21,244	20,796
Zusammenzug	55,426	44,841	50,851	201,850	181,595	180,303	205,228	200,099	192,186

Zusammenzüge.

(In Tausendern.)									
Aktiva.	1900	1910	1913	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Stamm	74,073	111,652	114,262	192,534	204,414	241,320	239,887	257,095	258,974
Betrieb	60,588	50,347	55,614	188,406	163,388	162,327	189,222	167,006	158,268
	134,661	161,999	169,876	380,940	367,802	403,647	429,109	424,101	417,242
Passiva.									
Stamm	22,129	54,159	55,261	124,653	132,683	169,138	167,375	167,497	167,949
Betrieb	55,426	44,841	50,851	201,850	181,595	180,303	205,228	200,099	192,186
	77,555	99,000	106,112	326,503	314,278	349,441	372,603	367,596	360,135
Reines Vermögen	57,106	62,999	63,764	54,437	53,524	54,206	56,506	56,505	57,107

Das Verhältnis zwischen Roh- und Reinvermögen hat wesentliche Veränderungen erfahren.

Aehnlich veränderte sich das Verhältnis zwischen Reinvermögen und Gesamtpassiven.

Reinvermögen prozentual zu den gesamten Aktiven

1900	42,4 %
1910	38,8 %
1913	37,5 %
1922	14,2 %
1926	13,3 %
1927	13,7 %

Reinvermögen prozentual zu den gesamten Passiven

1900	73,6 %
1910	63,6 %
1913	60 %
1922	16,6 %
1926	15,3 %
1927	15,8 %

1900 1910 1913 1922 1923 1924 1925 1926 1927

Roh-Vermögen (in Tausend Franken) 134,661 161,999 169,876 380,941 367,802 403,647 429,109 424,101 417,242

Ertrag des Vermögens.

a. Waldungen	539	647	701	954	1,028	1,134	1,216	1,226	1,051
b. Domänen.	821	1,218	1,232	1,471	2,064	2,092	2,306	2,288	2,313
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
e. Staatskasse	722	750	1,118	4,016	4,701	4,862	4,943	5,047	5,346
Summa	4,134	5,218	6,115	10,717	11,672	12,376	12,760	12,832	12,996

Ertrag des Vermögens in % des Roh-Vermögens.

3,06 % 3,22 % 3,59 % 2,81 % 3,17 % 3,06 % 2,97 % 3,02 % 3,11 %

Roh-Schulden.

77,555 99,000 106,112 326,503 314,278 349,441 372,603 367,595 360,135

Schuldendienst (exkl. Amortisat.)

a. Anleihen und Kassascheine	1,461	2,729	3,066	9,962	9,912	10,093	10,320	10,362	10,594
b. Staatskasse	79	302	246	1,097	1,311	2,597	2,912	2,907	2,974
Summa	1,540	3,031	3,312	11,059	11,223	12,690	13,232	13,269	13,568

Verzinsung der Schulden in % der Roh-Schulden.

1,98 % 3,06 % 3,12 % 3,38 % 3,57 % 3,62 % 3,55 % 3,61 % 3,76 %

Vermögensertrag (in Tausend Franken)

Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,876	1,879	1,888	1,895	1,871	1,886
Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,000	2,400	2,400	2,400	2,400
Staatskasse, Aktiv-Zinse	722	750	1,118	4,016	4,701	4,862	4,953	5,047	5,346
Summa	2,774	3,353	4,182	8,292	8,580	9,150	9,238	9,318	9,632

Schuldendienst.

Anleihen, Zinse	1,461	2,729	3,066	9,962	9,912	10,093	10,320	10,362	10,594
Staatskasse, Passiv-Zinse	79	302	246	1,097	1,311	2,597	2,912	2,907	2,974
	1,540	3,031	3,312	11,059	11,223	12,690	13,232	13,269	13,568
Vermögensertrag wie oben	2,774	3,353	4,182	8,292	8,580	9,150	9,238	9,318	9,632

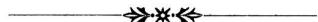
Ueberschuss:

Vermögensertrag	1,234	322	870	—	—	—	—	—	—
Schuldendienst	—	—	—	2,767	2,643	3,540	3,994	3,951	3,936

In diesen Zahlen sind inbegriffen die Einnahmen und Ausgaben des Staates zufolge der durch Grossratsbeschluss vom 24. September 1924 von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere von Fr. 36,326,663, 70. Sie betragen:

Einnahmen	286	385	358	489
Ausgaben	1,278	1,270	1,269	1,268
Ausgabenüberschuss	992	885	911	779

Kreditüberschreitungen für 1927.



Bericht und Antrag der Finanzdirektion

an den

Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates.

(Juli 1928.)

Wir lassen hiernach Bericht und Antrag über die in 1927 vorgekommenen Kreditüberschreitungen folgen. Beträge unter Fr. 100. — werden übungsgemäss weggelassen und die übrigen Ueberschreitungen in drei Klassen eingeteilt:

I. Kreditüberschreitungen, die durch die Ausführung besonderer Beschlüsse des Grossen Rates entstanden oder von dieser Behörde durch Bewilligung spezieller Kredite genehmigt wurden und daher als erledigt zu betrachten sind.

II. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die durch gesetzliche Vorschriften, Tarife oder Verträge bestimmt werden und somit einer besondern Begründung nicht bedürfen.

III. Die übrigen Kreditüberschreitungen.

I.

Die einzige Ueberschreitung dieser Klasse betrifft die Rubrik

XV. C. 2. *Weganlagen* Fr. 100,000. —
Der vom Grossen Rat am 19. Mai 1927 genehmigte Wirtschaftsplan für die Periode 1926/1935 sieht für Weganlagen einen jährlichen Kredit von Fr. 150,000. — vor. Budgetiert waren in 1926 und 1927 je Fr. 100,000. —. In 1927 mussten Fr. 100,000. — nachverrechnet werden.

II.

Die Ueberschreitungen der II. Klasse betreffen Ausgaben, die der Zeit und dem Betrag nach durch gesetzliche Vorschriften, Beschlüsse des Grossen Rates, Tarife und Verträge, anderseits durch Faktoren bestimmt werden, die nicht in der Macht der einzelnen Verwaltungen oder des Regierungsrates liegen. Zu dieser Art von Kreditüberschreitungen gehören folgende:

I. Allgemeine Verwaltung.

H. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Amtsverweser) . . .	Fr.	5,798. 90
J. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Amtsschreiber) . . .	»	737. 80

II. Gerichtsverwaltung.

C. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i>	Fr.	808. 05
C. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder und Suppleanten</i>	»	964. 20
D. 2.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Gerichtsschreiber) .	»	1,782. 50
G. 3.	<i>Entschädigungen der Stellvertreter</i> (Betreibungsbeamte) .	»	1,334. —
G. 4.	<i>Besoldungen der Betreibungsgehülfen</i>	»	42,268. 70
J. 3.	<i>Entschädigungen der Mitglieder</i> (Verwaltungsgericht) .	»	375. 80
	Uebertrag	Fr.	54,069. 95

	Uebertrag	Fr.	54,069. 95		Uebertrag	Fr. 1,319,764. 85
IIIb. Polizei.						
G. 1.	<i>Kosten in Strafsachen</i>	Fr.	24,064. 40	B. 4.	<i>Bezugs-, Druck- und Rechts-</i>	
G. 5.	<i>Polizeikosten</i>	»	10,091. 40		<i>kosten</i>	Fr. 3,173. 75
IV. Militär.						
J. 2.	<i>Unterstützung von Familien von Dienstpflchtigen</i>	Fr.	2,337. 55	D. 3.	<i>Bezugsprovisionen</i>	Fr. 129,631. 85
VI. Unterrichtswesen.						
B. 13. b.	<i>Vergütung von Freibetten</i>	Fr.	612. —	3.	<i>Arbeitslosenfürsorge</i>	Fr. 147,726. 11
C. 2.	<i>Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen</i>	»	6,647. 05		Zusammen	Fr. 1,600,296. 56
C. 5.	<i>Pensionen für Mittelschullehrer</i>	»	5,907. 65			
C. 7.	<i>Stellvertretung kranker Lehrkräfte</i>	»	2,150. 75			
C. 9.	<i>Beitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	»	4,254. 05			
D. 4.	<i>Beitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	»	16,074. 05			
D. 19.	<i>Stellvertretung militärdienstpflchtiger Lehrer</i>	»	4,588. —			
E. 5. c.	<i>Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse</i>	»	1,993. 05			
VIII. Armenwesen.						
C. 1. a.	<i>Beiträge für dauernd Unterstützte</i>	Fr.	132,401. 67			
C. 1. b.	<i>Beiträge für vorübergehend Unterstützte</i>	»	190,308. 59			
C. 2. a.	<i>Unterstützungen ausser Kanton</i>	»	275,315. 79			
C. 2. b.	<i>Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G.</i>	»	23,928. 57			
XI. Anleihen.						
A. 2. o.	<i>Anleihen von 1927, 4³/₄ %</i>	Fr.	356,250. —			
B. 1.	<i>Provisionen, Transportkosten</i>	»	1,640. 40			
B. 2.	<i>Druckkosten, Publikationskosten</i>	»	913. 95			
XX. Staatskasse.						
B. 1. b.	<i>Gerichtliche Hinterlagen</i>	Fr.	1,294. 26			
B. 1. d.	<i>Spezialfonds</i>	»	9,107. —			
XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer.						
A. 2.	<i>Anteil der Gemeinden</i>	Fr.	184,048. 44			
B. 1.	<i>Bezugsprovisionen</i>	»	4,201. 25			
XXVII. Wasserrechtsabgaben.						
A. 2.	<i>Anteil des Naturschadefonds</i>	Fr.	918. 05			
XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren.						
A. 2.	<i>Anteil der Gemeinden</i>	Fr.	6,646. 98			
	Uebertrag	Fr.	1,319,764. 85			

Von diesen Mehrausgaben ist ein Betrag von Fr. 328,620. 32 durch Mehreinnahmen entstanden. Befremdend die Fr. 621,954. 62 erreichenden Mehrausgaben für das Armenwesen wird geltend gemacht, dass sie zurückzuführen sind auf die Zunahme der Unterstützungsfälle, den Abbau der Arbeitslosenunterstützung, welche von 1918—1924 durch ausserordentliche Massnahmen gesetzlich geregelt war, ferner auf die Zunahme der Pfleglinge in den Armen- und Irrenanstalten, sowie in den Anstalten für Unheilbare, endlich auf die Erhöhung der Kostgelder verschiedener Anstalten.

III.

Die dritte Klasse umfasst diejenigen Ausgaben, deren Anerkennung weniger selbstverständlich ist, obwohl auch hier der grösste Teil davon sich auf gesetzliche Vorschriften stützt und von solchen bestimmt werden.

I. Allgemeine Verwaltung.

B. 1.	<i>Besoldungen der Regierungsräte</i>	Fr.	1,200. —
C. 1—4.	<i>Ratskredit</i>	»	39,683. 03
E. 4.	<i>Druckkosten</i>	»	3,109. 15
F. 3.	<i>Redaktionskosten des Tagblattes</i>	»	540. —
H. 4.	<i>Bureaukosten der Regierungstatthalter</i>	»	7,234. 95
J. 4.	<i>Bureaukosten der Amtsschreibereien</i>	»	8,850. 40
	Zusammen	Fr.	60,617. 53

Ad B. 1. Für den verstorbenen Herrn Regierungsrat Burren wurde für drei Monate, April bis Juni, der Besoldungsnachgenuss ausgerichtet. Sein Nachfolger trat sein Amt aber schon am 1. Juni an, so dass eine Monatsbesoldung doppelt ausgerichtet werden musste.

Ad C. 1—4. Die Ueberschreitung röhrt namentlich her von erhöhten Delegationskosten des Regierungsrates, Fr. 1757. 70, den Beiträgen an die Pestalozzifeier, Fr. 2,000. —, an den Städtetag, Fr. 1,000. —, und dem Beitrag an die Liebesgabensammlung für die Wetterbeschädigten, Fr. 30,000. —.

Ad E. 4. Ursache der Ueberschreitung sind die sehr umfangreichen Grossratsvorlagen betreffend das Jagdgesetz und den Strafprozess. Für letzteren allein kamen die Kosten ohne Papier auf über Fr. 20,000. — zu stehen. Der Bedarf an allgemeinen Drucksachen blieb dagegen unter dem Voranschlag.

Ad F. 3. Im Voranschlag waren 30 Sitzungstage des Grossen Rates vorgesehen. Die drei weitern Sitzungen kosteten je Fr. 180.—.

Ad H. 4. Die Kanzleien der Regierungsstatthalterämter Oberhasle, Frutigen, Neuenstadt, Langnau, Schwarzenburg und Konolfingen mussten mit neuem notwendigem Mobiliar versehen werden. Die dahерigen Kosten betrugen Fr. 2,810. 45. Sodann wurden fünf neue Schreibmaschinen angeschafft für die Regierungsstatthalterämter Aarberg, Biel, Büren, Münster und Seftigen. Die dahерigen Aufwendungen erforderten Fr. 2,860.—. Der Rest der Ueberschreitung verteilt sich auf die übrigen Bureaukosten.

Ad J. 4. In 1927 mussten Fr. 7,527. 25 Einbandkosten für die neuen eidg. Grundbücher ausgelegt werden. Im weitern wurde das private Bureauamobiliar des Amtsschreibers von Biel zum Preise von Franken 2,293. 80 vom Staate erworben. Für die zweckmässige Versorgung der neuen Grundbücher und den Unterhalt von Mobiliar sind rund Fr. 2,500.— ausgegeben worden.

II. Gerichtsverwaltung.

A. 2. <i>Entschädigungen der Suppleanten des Obergerichts</i>	Fr. 1,058. 80
C. 4. <i>Bureaukosten der Amtsgerichte</i>	» 8,063. 25
D. 3. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 16,785. 75
D. 4. <i>Bureaukosten der Gerichtsschreibereien</i>	» 6,806. 85
F. 3. <i>Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel</i>	» 1,496. 70
G. 2. <i>Besoldungen der Betriebsbeamten</i>	» 1,131. 60
G. 5. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 30,961. 25
Zusammen	Fr. 66,304. 20

Ad A. 2. Die Nichtbesetzung einer Oberrichterstelle im Jahr 1927 hatte die vermehrte Zuziehung von Suppleanten zur Folge.

Ad C. 4. Die nachgenannten Extraaufwendungen im Betrage von Fr. 8,006. 75 erklären die Ueberschreitung: In Neuenstadt die Neumöblierung des Audienzsaales und des Präsidentenzimmers, in Freibergen die Neumöblierung des Audienzsaales, in Courtelary die Neumöblierung des Präsidentenzimmers, in Biel die Neuinstallation einer zweckdienlichen Telephonanlage, in Büren eine zweckmässigere Bureaueinrichtung, in Blankenburg die Einrichtung einer bessern Telephonanlage.

Ad D. 3. Den nachgenannten Amtsstellen mussten Hilfskräfte zur Verfügung gestellt werden: Erlach, 1 Lehrling; Neuenstadt, Saanen und Schwarzenburg je ein Angestellter; Oberhasle und Blankenburg je ein Angestellter und ein Lehrling.

Ad D. 4. Die Anschaffung von vier Schreibmaschinen und von Mobiliar für verschiedene Gerichtsschreibereien haben die Mehrausgaben veranlassst.

Ad F. 3. Die Nichtbesetzung einer Oberrichterstelle hat auch hier eine vermehrte Zuziehung von Suppleanten (Assisenkammer) zur Folge gehabt.

Ad G. 2. Dem Betriebsbeamten von Delsberg und dem Adjunkten des Betriebsamtes Bern-Stadt wurden nach Aufstellung des Voranschlages noch frühere Dienstjahre angerechnet.

Ad G. 5. Die Kreditüberschreitung hat ihre Ursache im raschen und erheblichen Anwachsen der Zahl der Betreibungen im Jahre 1927. Um der Mehrarbeit gewachsen zu sein, mussten einige ausserordentliche Arbeitskräfte eingestellt werden in Aarwangen, Bern-Stadt, Bern-Land, Delsberg, Pruntrut, Belp, Wimmis, Thun und Wangen.

IIIa. Justiz.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 624. 80
A. 3. <i>Bureaukosten</i>	» 1,049. 25
A. 4. <i>Rechtskosten</i>	» 7,306. 50
B. 1. <i>Gesetzgebungskommission und Gesetzrevision</i>	» 1,461. 80
C. 3. <i>Bureau- und Reisekosten des Inspektorates</i>	» 1,000.—
D. 1. <i>Lehrlingswesen, Unterricht</i>	» 1,023.—
Zusammen	Fr. 12,465. 35

Ad A. 2. Nach Aufstellung des Budgets wurden einem Angestellten fiktive Dienstjahre angerechnet, was zur Ueberschreitung des Kredites führte.

Ad A. 3. Mit Genehmigung des Regierungsrates, der hierfür einen Kredit von Fr. 1,050.— bewilligte, wurde ein Bibliothekschrank und ein Materialschrank angeschafft.

Ad A. 4. In 313 Fällen musste der gesetzlich festgelegte Honorar-Drittelp in armenrechtlichen Zivilprozessen an den Armenrechtsanwalt bezahlt werden. In 1926 waren es noch 239 Fälle. Die Ueberschreitung des Kredites ist ausschliesslich durch die vermehrte Zahl von armenrechtlichen Zivilprozessen entstanden.

Ad B. 1. Die gesamten Ausgaben dieser Rubrik berühren Taggelder und Reiseentschädigungen, sowie Expertenhonorare für die Vorarbeiten, die Uebersetzung und endgültige Redaktion des Gesetzes betreffend das Strafverfahren.

Ad C. 3. Die fortschreitende Anlage des eidg. Grundbuches bedingt vermehrte Inspektionen und damit auch vermehrte Reisekosten.

Ad D. 1. Mit Regierungsratsbeschluss vom 4. Februar 1927 übernahm der Staat das Defizit pro 1925 der Fortbildungsschule des bernischen Beamten- und Angestelltenverbandes.

III b. Polizei.

A. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 13,454. 60
B. 2. <i>Fahndungs- und Einbringungskosten</i>	» 1,008. 80
C. 5. <i>Erkennungsdienst</i>	» 1,134. 95
C. 7. <i>Mietzinsen</i>	» 1,760. 15
D. 1. b. <i>Verschiedene Verpflegungskosten</i>	» 5,017. 85
D. 2. a. <i>Nahrung der Gefangenen in den Bezirken</i>	» 18,941. 65
D. 2. b. <i>Verschiedene Verpflegungskosten in den Bezirken</i>	» 4,639. 55
E. 1. <i>Strafanstalt Thorberg</i>	» 19,945. 82
E. 2. <i>Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins</i>	» 30,665. 14
E. 4. <i>Zwangserziehungsanstalt Tessenderberg</i>	» 15,645. 41
G. 7. <i>Einigungsämter</i>	» 583. 95
Zusammen	Fr. 112,797. 87

Ad A. 2. Zufolge der vermehrten Arbeitslast mussten ein neuer Angestellter und zeitweilig zwei Ausihilfsangestellte eingestellt werden. Im Voranschlag war hierauf nicht Rücksicht genommen.

Ad B. 2. Die Kosten des bernischen Fahndungsblattes betrugen in 1927 Fr. 500.— mehr als im Vorjahr. Desgleichen sind auch die Einbandkosten für den Polizeianzeiger gestiegen, was zusammen mit einigen dringlichen Anschaffungen den Rest der Mehrausgaben ausmacht.

Ad C. 5. Für Heizung und Beleuchtung der Lokalitäten des Erkennungsdienstes ist die Rechnung erstmals für einen Anteil der Kosten des Amthauses belastet worden mit Fr. 1,136.50. Diese Ausgabe war im Kredit nicht vorgesehen.

Ad C. 7. Im Laufe des Jahres langten Mietzins erhöhungsgesuche für Landjägerwohnungen ein, welchen entsprochen werden musste. Für solche Erhöhungen war im Voranschlag nicht Rücksicht genommen.

Ad D. 1. b. Die Mehrausgaben sind zurückzuführen auf die vom derzeitigen Gefangenwärter im Jahre 1927 sukzessive durchgeführte Renovation des Bezirksgefängnisses Bern, wobei es sich allerdings nur um die Beschaffung der hierfür erforderlichen Materialien (Holz, Gips, Kalk, Farbe etc.) handelt. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf rund Fr. 1,000.—. Für die Bekämpfung der Ungezieferplage, die nun endgültig behoben sein dürfte, wurden weitere Fr. 300.— verwendet. Die Versorgung des Gefängnisses mit Kohlen erforderte Fr. 3,500.— mehr, wobei zu bemerken ist, dass der Vorrat auf Ende des Jahres so gross war, dass die Heizung bis ins Frühjahr 1928 hinein ohne weiteren Ankauf gesichert war.

Ad D. 2. a. Die Herkunft der Mehrausgaben auf dieser Rubrik ist auf die Zunahme der Gefangenenverpflegungstage zurückzuführen. Die in den letzten Jahren beständig im Abnehmen begriffenen Kosten haben in 1927 eine unerwartete Erhöhung erfahren, auf die im Budget nicht hatte Bedacht genommen werden können.

Ad D. 2. b. In analoger Weise wie die Kosten der Nahrung der Gefangenen gewachsen sind, haben auch die verschiedenen Gefangenschaftskosten zugenommen, indem die Ausrüstungen der Gefängnisse mit Kleidern, Betten, Geschirr, Wolldecken, Leintüchern etc. Mehrausgaben verursachten.

Ad E. 1. Die Strafanstalt Thorberg hat das dem Staate gehörende Bannholzgut in Pacht übernommen. Hierzu war ihr vom Regierungsrat für Beschaffung von Inventar und Vieh ein Spezialkredit eröffnet worden von Fr. 20,000.—. Der Kreditüberschreitung steht eine Inventarvermehrung von Fr. 15,891.30 gegenüber.

Ad E. 2. Die auf Fr. 60,000.— veranschlagten Betriebskosten kamen auf Fr. 94,646.14 zu stehen, d. h. um Fr. 5,213.61 höher als in 1926. Gegenüber dem Voranschlag haben mehr erforderlt Verwaltung Fr. 4,035.85, Nahrung Fr. 5,933.35 und Verpflegung Fr. 27,338.70. Letztere Summe betrifft fast ausschliesslich die Bekleidung und den Unterhalt der Gebäude. Der Reinertrag der Landwirtschaft blieb um Fr. 24,148.39 hinter dem Budgetansatz zurück. Dagegen ergaben die Gewerbe Fr. 26,755.50 mehr, als berechnet war.

Ad E. 4. Die Kreditüberschreitung ist ausschliesslich auf Mobiliaranschaffungen für das neue Anstaltsgebäude auf Rechnung zu setzen, für welche im Voranschlag kein Kredit vorgesehen war. Ohne diese ausserordentlichen Ausgaben hätte der Budgetkredit genügt.

Ad G. 7. Die Einigungsämter hatten zahlreichere Geschäfte zu erledigen. Dies hatte entsprechende Mehrausgaben zur Folge.

IV. Militär.

A. 2.	<i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr. 4,215.25
A. 3.	<i>Bureaukosten der Direktion</i>	» 2,731.70
B. 1.	<i>Besoldung des Kantonskriegskommissärs</i>	» 2,416.15
D. 3.	<i>Betriebskosten der Kasernenverwaltung</i>	» 155.95
E. 1. a.	<i>Besoldungen der Kreiskommandanten</i>	» 902.45
J. 3.	<i>Neuerstellung von Korpskontrollen</i>	» 6,679.90
	Zusammen	Fr. 17,101.40

Ad A. 2. Mit Bewilligung des Regierungsrates wurde zeitweilig ein Ausihilfsangestellter beschäftigt, sodann wurden Ueberstunden für Aufarbeitung rückständiger Geschäfte vergütet und ein Angestellter in eine höhere Besoldungsklasse versetzt.

Ad A. 3. Der Kredit erwies sich wie in den letzten Jahren auch in 1927 als ungenügend. Immerhin sind die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 2,548.95 zurückgegangen. Die verschiedenen Bureaubedürfnisse haben an der Kreditüberschreitung Anteil.

Ad B. 1. Die Mehrausgabe röhrt vom Besoldungsnachgenuss her, der der Witwe des verstorbenen Kantonskriegskommissärs ausgerichtet worden ist.

Ad D. 3. Vermehrte Arbeitslöhne sind der Grund der Mehrausgabe.

Ad E. 1. a. Der der Witwe eines verstorbenen Kreiskommandanten verabfolgte Besoldungsnachgenuss ist Ursache der Ueberschreitung.

Ad J. 3. Es mussten 161 neue Kontrollen mit rund 17,000 Eintragungen erstellt werden. Die dazugehörigen Ausgaben, die im Voranschlag nicht berechnet waren, erforderten Fr. 6,679.90.

V. Kirchenwesen.

A. 1.	<i>Bureaukosten</i>	Fr. 159.55
B. 3.	<i>Wohnungsentschädigungen</i>	» 2,699.80
B. 4.	<i>Holzentschädigungen</i>	» 461.50
B. 11.	<i>Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen</i>	» 300.—
C. 2.	<i>Besoldungszulagen</i>	» 133.30
C. 3.	<i>Wohnungsentschädigungen</i>	» 100.—
	Zusammen	Fr. 3,854.15

Ad A. 1. Der Kredit erwies sich für die Ausgaben, die zu bestreiten waren, als zu knapp.

Ad B. 3. Für die neu geschaffenen Pfarrstellen von Tramlingen und Dachseldern mussten Wohnungsentschädigungen bewilligt werden, weil keine Amts-

wohnungen zur Verfügung standen. Ferner mussten die Wohnungsentschädigungen der Bezirkshelfer von Bern, Burgdorf und Thun erhöht werden.

Ad B. 4. Diese Mehrausgabe ist begründet in den Holzentschädigungen für die hier vor erwähnten neuen Pfarrstellen.

Ad B. 11. Durch Regierungsratbeschluss ist der Beitrag um Fr. 300.— erhöht worden.

Ad C. 2. Dem Pfarrer der römisch-katholischen Kirchgemeinde Vallée de Tavannes ist auf Ansuchen hin vom Regierungsrat eine Besoldungszulage bewilligt worden.

Ad C. 3. Die Ueberschreitung entspricht der Wohnungsentschädigung für 4 Monate an den Inhaber der neu geschaffenen zweiten Hülfsgeistlichenstelle an der römisch-katholischen Kirchgemeinde Biel.

VI. Unterrichtswesen.

A. 1. <i>Besoldung des Sekretärs</i>	Fr. 332.50
A. 5. <i>Prüfungskosten, Expertisen, Reise- kosten</i>	» 1,483.55
A. 6. <i>Schulsynode</i>	» 2,983.55
B. 3. <i>Besoldungen der Assistenten</i>	» 6,691.25
B. 4. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	» 1,510.05
B. 5. <i>Verwaltungskosten</i>	» 986.55
B. 8. <i>Lehrmittel und Subsidiaranstalten</i>	» 966.24
B. 9. <i>Botanischer Garten</i>	» 707.71
B. 10. <i>Tierspital</i>	» 13,413.29
B. 11.b. <i>Poliklinik</i>	» 7,509.75
D. 8. <i>Turnunterricht</i>	» 2,486.55
D. 9. <i>Schulinspektoren</i>	» 533.35
D. 11. <i>Handfertigkeitsunterricht</i>	» 2,053.80
D. 16. <i>Beiträge an Spezialanstalten für anormale Kinder</i>	» 2,037.50
G. 1. <i>Beitrag an das bern. historische Museum</i>	» 2,500.—
G. 7. <i>Erhaltung von Kunstaltertümern</i>	» 1,777.50
Zusammen	Fr. 47,973.14

Ad A. 1. Dem Sekretär der Direktion des Unterrichtswesens bewilligte der Regierungsrat mit Wirkung vom 1. Juli 1927 an eine Besoldungserhöhung, was zur Ueberschreitung führte.

Ad A. 5. Der Betrag der Ueberschreitung entspricht der im Budget nicht vorgesehenen Ausgabe von Fr. 1,499.60 für Taggelder und Reisevergütungen pro 1926 und 1927 an die Kommission für Ausarbeitung eines neuen Lehrplanes für die jurassischen Sekundarschulen.

Ad A. 6. Der Kredit für die Schulsynode hat sich in den letzten Jahren regelmässig als zu klein erwiesen, weil er meist schon durch die Kosten der Hauptversammlung aufgebraucht wird.

Ad B. 3. Von der Ueberschreitung entfallen Fr. 1,500.— auf die durch Regierungsratsbeschluss neuerrichtete Stelle eines Kustos und Präparators am veterinaranatomischen Institut und Fr. 217.— auf die Vertretung des Assistenten an der medizinischen Klinik wegen Erkrankung. Ferner mussten bedeutend mehr Alterszulagen ausgerichtet werden, als vorge-

sehen war, weil der Assistentenwechsel nicht in dem angenommenen Masse eintrat.

Ad B. 4. Es sind Ausgaben vorgekommen, meistens für Stellvertretungen, die im Voranschlag nicht hatten vorgesehen werden können und die Ueberschreitung veranlasst haben.

Ad B. 5. Für das neuerrichtete gerichtsmedizinische Institut, das im Amthaus Bern untergebracht ist, waren in unvorhergesehener Weise Fr. 923.40 Anteil an den Kosten des Amthauses zu vergüten.

Ad B. 8. Auch hier ist das neuerrichtete gerichtsmedizinische Institut, dessen Kosten sich auf Fr. 8,168.50 beliefen und ohne welche der Kredit mehr als genügt hätte, Anlass der Ueberschreitung.

Ad B. 9. Trotz sparsamer Verwaltung reichte der Kredit nicht ganz aus. Verschiedene Bedürfnisse wie die Erneuerung eines Teiles der Pflanzen und die Anschaffung einer zweiten binokulären Luppe sind im besondern Ursache der Mehrausgaben.

Ad B. 10. Erhöhte Heupreise, die Herabsetzung des Futtergeldes seitens des eidg. Oberkriegskommisariates, die Anschaffungen für die Kliniken und namentlich eine ganz erhebliche Minderfrequenz des Spitals haben bei sich gleichgebliebenen Betriebskosten bewirkt, dass die Rechnung statt mit dem vorgesehenen Einnahmenüberschuss von Fr. 9,000.— mit einer Mehrausgabe von Fr. 4,413.29 abschloss.

Ad B. 11.b. Die Poliklinik wurde in 1927 mehr beansprucht als in früheren Jahren und im Voranschlag angenommen war. Dies führte zu beträchtlichen Mehrausgaben für Medikamente. Die Einnahmen haben den Voranschlag überstiegen.

Ad D. 8. Die Ueberschreitung wird mit der raschen Abwicklung der Kurse zur Einführung der Lehrerschaft in die neue eidgenössische Turnschule begründet, zu welchem Zwecke der Regierungsrat einen Nachkredit von Fr. 2,500.— bewilligte.

Ad D. 9. Zwei Inspektoren hat der Regierungsrat Wohnungsentschädigungen bewilligt, die die Rechnung mit Fr. 533.35 belasteten.

Ad D. 11. Besoldungserhöhungen für die Handfertigkeitslehrer der Gemeinde Biel, sowie Ueberstunden in der Stadt Bern und eine vermehrte Zahl der bernischen Teilnehmer am schweiz. Bildungskurs für Lehrer der Knabenarbeit in 1927 (der Staat übernahm das Kursgeld) sind die Folge der Ueberschreitung.

Ad D. 16. Infolge verspäteter Berichterstattung konnte der Staatsbeitrag an die Hilfsschule der Stadt Bern für das Schuljahr 1925/26 erst in 1927 angewiesen werden mit Fr. 2,200.—. In 1926 hatte sich auf der Rubrik eine entsprechende Minderausgabe ergeben.

Ad G. 1. Der Beitrag ist entsprechend den Leistungen der übrigen Teilhaber nach Budgetaufstellung um Fr. 1,500.— erhöht worden. Dazu kommen zwei Extrabeiträge von je Fr. 500.— für die Durchforschung der Engehalbinsel.

Ad G. 7. Im Voranschlag waren ausser den üblichen Fr. 500.— für Kommissionskosten Fr. 5,000.— als erste Rate Staatsbeitrag an die Wiedererstellungskosten der Collégiale in St. Immer vorgesehen, die

jedoch nicht zur Auszahlung gelangten. Dagegen wurden angewiesen für die Kirchenrenovationen in Stettlen Fr. 1,500.—, Bolligen Fr. 1,500.—, Bremgarten Fr. 500.—, sowie für die Wiederherstellung der Kapelle in Gstaad Fr. 2,050.— und der Porte de la rue du Bourg in Pruntrut Fr. 1,000.—, zusammen Fr. 6,550.—. Ferner wurden die Kommissionskosten mit Fr. 727.50 bezahlt.

VIII. Armenwesen.

F. 1. <i>Erziehungsanstalt Landorf</i> . . .	Fr. 3,688.75
F. 2. <i>Erziehungsanstalt Aarwangen</i> . . .	» 124.19
F. 3. <i>Erziehungsanstalt Erlach</i> . . .	» 4,901.85
F. 5. <i>Erziehungsanstalt Brüttelen</i> . . .	» 4,176.20
F. 7. <i>Erziehungsanstalt Loveresse</i> . . .	» 1,040.40
Zusammen	<u>Fr. 13,931.39</u>

Ad F. 1. Die Mehrausgaben betreffen in der Hauptsache die Verpflegung, von welcher das Brennmaterial, die Anschaffung von Lingen und Kleiderstoffen, grössere Arztkosten mehr erforderten, als angenommen war. Dazu ist der Ertrag der Landwirtschaft um Fr. 1,242.81 hinter dem Voranschlag zurückgeblieben.

Ad F. 2. Die Ueberschreitung ist auf das Mindererträgnis der Landwirtschaft zurückzuführen. Für die Anstalt bedeutete besonders die geringe Obsternete einen nennenswerten Ausfall.

Ad F. 3. Die Anstalt hatte eine bedeutend höhere Anzahl von Zöglingen, als im Voranschlag angenommen war. Dies führte zu entsprechend höhern Kosten der Nahrung und Verpflegung, welche die Mehreinnahmen für Kostgelder nicht ganz zu decken vermochten.

Ad F. 5. Die Ueberschreitung betrifft grössstenteils die Ausrüstung von ausgetretenen Zöglingen, deren Zahl 15 betrug.

Ad F. 7. Die Ueberschreitung fällt ausschliesslich der Landwirtschaft zur Last. Statt des vorgesehenen Ertrages von Fr. 1,100.— schliesst die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 1,278.80 ab.

IXa. Volkswirtschaft.

A. 3. <i>Bureaukosten</i>	Fr. 936.85
C. 3. <i>Fach-, Kunst- und Gewerbeschulen</i>	» 15,340.—
F. a. <i>Technikum Biel</i>	» 8,149.70
F. c. <i>Postschule</i>	» 1,092.—
Zusammen	<u>Fr. 25,518.55</u>

Ad A. 3. Grund der Ueberschreitung ist eine Ausgabe von Fr. 990.— für ein Gutachten betreffend die Krankenversicherung im Kanton Bern, das infolge des Beitragsgesuches des Verbandes bernischer Krankenkassen eingeholt wurde.

Ad C. 3. Der Budgetkredit erwies sich für die Ausrichtung der auf Grund von § 3 der Verordnung vom 31. Mai 1921 betreffend Abänderung der Verordnung vom 21. Dezember 1912 über die Förderung der Berufsbildung auszurichtenden Staatsbeiträge (ein Drittel der reinen Betriebsausgaben) als zu klein. Deshalb ermächtigte der Regierungsrat die Direktion des Innern zur Ueberschreitung des Kredites um obigen Betrag.

Ad F. a. Die Ausgaben weichen in verschiedenen Rubriken vom Voranschlag bedeutend ab. Mehr erforderten die Lehrerbesoldungen, die Besoldungen der Verwaltung, die Bureau- und Reisekosten und die Heizung. Weniger beanspruchten die Lehrmittel. Von den Einnahmen blieben die Schulgelder und der Erlös aus Arbeiten hinter den Ansätzen des Budgets zurück. Dagegen fiel der Beitrag der Gemeinde Biel höher aus.

Ad F. c. Bei der Postschule verursachte die während mehr als einem Semester dauernde Stellvertretung eines erkrankten Lehrers die Kreditüberschreitung. Sodann ist für Anteil an den Kosten der Abwarte ein höherer Betrag verrechnet worden, als der Voranschlag vorsah.

IX b. Gesundheitswesen.

A. 2. <i>Besoldungen der Beamten</i>	Fr. 1,000.—
A. 4. <i>Bureaukosten</i>	» 1,225.70
Zusammen	<u>Fr. 2,225.70</u>

Ad A. 2. Die Besoldung des früheren Kantonsarztes betrug Fr. 5,000.—. Der gleiche Betrag war in das Budget aufgenommen worden. Der Regierungsrat setzte jedoch die Besoldung des neuen Kantonsarztes auf Fr. 6,000.— fest.

Ad A. 4. Anschaffungen für das Bureau des Kantonsarztes und vermehrte Druckkosten (infolge der Durchführung des eidg. Betäubungsmittelgesetzes) haben die Ueberschreitung veranlasst.

X. Bau- und Eisenbahnwesen.

C. 6. <i>Pfundloskäufe</i>	Fr. 4,500.—
E. 3. <i>Wasserschäden und Schwellenbauten</i>	» 199,952.40
Zusammen	<u>Fr. 204,452.40</u>

Ad C. 6. Unterm 28. Oktober 1927 beschloss der Regierungsrat die Abtretung des Kirchenchors in Arch an die dortige Kirchgemeinde. Der Staat hatte von daher für die Uebernahme eine Loskaufentschädigung von Fr. 1,700.— und einen Renovationsbeitrag von Fr. 2,800.— zu bezahlen.

Ad E. 3. Die Mehrausgaben wurden verursacht durch Wetterkatastrophen des Sommers 1927, sowie durch Ausgaben für Herstellungsarbeiten aus Wasserschäden aus früheren Jahren. An Verpflichtungen aus dem Vorjahr mussten noch Fr. 110,000.— auf das Rechnungsjahr übernommen werden.

XII. Finanzwesen.

A. 3. <i>Bureau- und Reisekosten der Direktion</i>	Fr. 1,986.70
B. 1. <i>Besoldungen der Beamten</i>	» 208.15
B. 3. <i>Bureaukosten</i>	» 164.45
B. 4. <i>Druck- und Buchbinderkosten</i>	» 1,333.—
C. 3. <i>Bureaukosten</i>	» 5,630.65
Zusammen	<u>Fr. 9,322.95</u>

Ad A. 3. Die Anschaffung einer Schreibmaschine und ein Mehrbedarf an den übrigen Bureaubedürfnissen begründen die Mehrausgaben.

Ad B. 1. Einem Revisor hat der Regierungsrat eine Anzahl Dienstjahre als Angestellter angerechnet.

Ad B. 3. Die Installation einer zweckmässigeren Telephonanlage hat zu der Mehrausgabe geführt.

Ad B. 4. Obwohl die Ausgaben gegen 1926 um Fr. 1,109. 20 zurückgegangen sind, reichte der Kredit für die vielen Druckkosten für Formulare und Buchbinderkosten nicht ganz aus.

Ad C. 3. Ein Betrag von Fr. 4,028. 25 der Ueberschreitung entfällt auf die Uebernahme des privaten Mobiliars des Amtsschaffners von Biel, weitere Fr. 658.— betreffen Mobiliaranschaffungen und Bureaueinrichtungen anderer Amtsschaffnereien. Der Rest der Mehrausgaben betrifft allerlei Kosten.

XIII. Landwirtschaft.

B. 5. Förderung der Kleinviehzucht	Fr. 759.—
B. 7. Hagelversicherung	» 30,333. 24
B. 8. Viehversicherung	» 9,720. 90
E. 2. Landwirtschaftliche Winterschule Schwand	» 2,950. 26
E. 4. Landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut	» 18,879. 30
G. Obst-, Gemüse- und Gartenbauschule Oeschberg	» 6,820. 20
H. 1. Hauswirtschaftliche Schule Schwand	» 464. 30
H. 3. Hauswirtschaftliche Schule Langenthal	» 1,830. 05
Zusammen	<u>Fr. 71,757. 25</u>

Ad B. 5. Der bewilligte Prämienkredit erwies sich angesichts der erhöhten Auffuhr prämierungswürdiger Tiere als zu klein, trotzdem die Kommission ihre Anforderungen steigerte und bei grössern Ausstellern für einzelne Tiere keine Barprämien, nur Prämien scheine ausstellte.

Ad B. 7. Die budgetierte Summe hätte sich als ausreichend erwiesen, wenn nicht infolge des gewaltigen Hagelschlages eine Nachprämie von 60 % der Hauptprämie hätte nachbezahlt werden müssen. Dieser Nachschuss belastete den Kanton nach Abzug des Bundesbeitrages mit Fr. 31,528. 50.

Ad B. 8. Da sich im Rechnungsjahr wesentlich mehr Kassen neu gründeten, als bei Aufstellung des Voranschlages angenommen wurde, überstieg der gesetzliche Kantonsbeitrag den Kredit um den oben angegebenen Betrag.

Ad E. 2. Die Ueberschreitung ist lediglich dem Minderertrag der Gutsirtschaft zuzuschreiben. Die Kosten der Schule blieben um Fr. 4,362. 74 unter dem Voranschlag.

Ad E. 4. Die landwirtschaftliche Winterschule Pruntrut schloss ihre Rechnung immer auf 30. Juni ab. Mit der Uebersiedelung nach Courtemelon hat eine Aenderung in dem Sinne stattgefunden, dass der Rechnungsabschluss Ende Dezember stattfindet. Durch die Ausgaben im zweiten Halbjahr 1927, die durch keinen Budgetposten gedeckt waren, entstand obige Ueberschreitung.

Ad G. Grössere Gebäudereparaturen und Neueinrichtungen, die Kosten der Zentralstelle für Obstbau und Obstbauverwertung im Betrage von Fr. 1,288. 20, für welche im Voranschlag kein Kredit vorgesehen war, der um Fr. 1,696. 20 kleiner ausgefallene Bundesbeitrag und der Minderertrag des Gutbetriebes (statt Mehreinnahmen von Fr. 2,000.— Mehrausgaben von Fr. 53. 10) haben die Kreditüberschreitung veranlasst.

Ad H. 1. und H. 3. Bei beiden Schulen blieb der Bundesbeitrag hinter dem Budgetansatz zurück. Die Ausgaben hielten sich im Rahmen des Voranschlages.

XIV. Forstwesen.

B. 1. a. Besoldungen der Forstmeister	Fr. 883. 35
B. 1. c. Reisekosten der Forstmeister	» 1,115. 05
B. 2. c. Reisekosten der Kreisoberförster	» 5,110. 55
Zusammen	<u>Fr. 7,108. 95</u>

Ad B. 1. a. Der dreimonatliche Besoldungsnachgenuss an die Witwe des verstorbenen Forstmeisters des Mittelandes hat die Rechnung in unvorhergesehener Weise belastet.

Ad B. 1. c. Vermehrtes Reisen zur Beaufsichtigung und Abnahme von Wegprojekten, sowie Stellvertretung von Kreisoberförstern führten in der Hauptsache zur Kreditüberschreitung.

Ad B. 2. c. Zwei Reisekostenrechnungen pro IV. Quartal 1926 kamen erst in 1927 zur Anweisung. Von daher wurde der Kredit um Fr. 973. 65 überschritten. Der Rest der Mehrausgaben wurde durch vermehrte Reisen und die vom Regierungsrat beschlossene auf 1. Januar 1926 rückwirkend erklärte Entschädigung für benutzte Motorfahrzeuge verursacht.

XV. Staatswaldungen.

C. 4. Rüstlöhne	Fr. 38,627. 50
C. 8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden	» 2,445. 57
Zusammen	<u>Fr. 41,073. 07</u>

Ad C. 4. Der Durchschnittsrüstlohn per m³, der aus dem Mittel der letzten zehn Jahre ermittelt wird, stellte sich höher, als budgetiert war, indem die hohen Rüstlöhne der Nachkriegszeit immer noch nachwirkten.

Ad C. 8. Die zahlreichen Hochwasserschäden und die dadurch notwendig gewordenen Instandstellungsarbeiten verursachten die Mehrausgaben.

XXIII. Salzhandlung.

C. 2. Bureaukosten	Fr. 1,477. 85
------------------------------	---------------

Die Rechnung wurde mit einer Vergütung von Fr. 2,000.— an die Finanzdirektion für von dieser besorgte Geschäfte der Salzhandlung belastet.

XXIV. Stempel-Steuer.

C. 2. Besoldungen der Angestellten	Fr. 5,554. 05
--	---------------

Die Stelle des Stempelverwalters ist aufgehoben worden. Dafür wurde ein Angestellter mehr eingestellt. Der Ueberschreitung steht auf Rubrik C. 1. eine Einsparung von Fr. 8,100. — gegenüber.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 1. a. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	Fr.	3,883. —
D. 1. c. <i>Verschiedene Kosten</i>	»	12,941. 40
E. 2. <i>Besoldungen der Angestellten</i>	»	11,634. 95
E. 3. <i>Bureau- und Reisekosten</i>	»	18,421. 90
Zusammen	Fr.	46,881. 25

Ad D. 1. a. Die Bezirkssteuerkommissionen arbeiten viel mit Aushilfspersonal. Dabei ist es schwierig, bei Aufstellung des Voranschlages genaue Berechnungen zu machen. Die Einstellungen erfolgen stets nach Bedürfnis und nach eingeholter Ermächtigung der Finanzdirektion.

Ad D. 1. c. Der Rubrik sind die Mietzinse der Bezirkssteuerkommissionen belastet worden, die früher anderswo verrechnet wurden. Die dahерige Mehrbelastung beträgt Fr. 9,500. —. Sodann beanspruchten die übrigen Bureaukosten mehr, als angenommen war.

Ad E. 2. Anlässlich der Aufstellung des Voranschlages pro 1927 wurde auf den damaligen Angestelltenbestand abgestellt. Es wurden aber mit Genehmigung der Finanzdirektion drei definitive Angestellte und ein Aushülfssangestellter neu eingestellt.

Ad E. 3. Dieser Rubrik wurden bis zum Jahr 1926 auch die Besoldungen der Aushülfssangestellten belastet. Bei Uebertragung dieser Besoldungen im Budget pro 1927 auf die Rubrik der Besoldungen der Angestellten wurde für die Bureau- und Reisekosten zu wenig vorgesehen. Die Kosten sind in 1927 eher geringer als in 1926. Es figurieren darunter für Anschaffungen von Mobiliar, Schachteln und einer Schreibmaschine Fr. 5,326. —, Ueberstundenentschädigungen Fr. 8,370. 55 und für einen Aushülfssangestellten Franken 2,554. —.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

4. <i>Mietzinszulagen</i>	Fr.	2,630. —
7. <i>Verschiedenes</i>	»	12,204. 90
Zusammen	Fr.	14,834. 90

Ad 4. In zwölf Fällen bewilligte der Regierungsrat Mietzinszulagen. Ein Kredit bestand dafür nicht.

Ad 7. Der Rubrik sind belastet worden: Fr. 500. — Beitrag an die Gesellschaft « Pro Campagna », Franken 1,895. 05 Anteil des Kantons Bern an den Kosten der Finanzdirektorenkonferenz pro 1926, Fr. 8,333. — Beitrag an den Ankauf von Böcklins « Pieta » und Fr. 1,476. 85 für Verluste auf Grundpfanddarlehen.

<i>Rekapitulation.</i>		
I. <i>Allgemeine Verwaltung</i>	Fr.	60,617. 53
II. <i>Gerichtsverwaltung</i>	»	66,304. 20
III ^a . <i>Justiz</i>	»	12,465. 35
III ^b . <i>Polizei</i>	»	112,797. 87
IV. <i>Militär</i>	»	17,101. 40
V. <i>Kirchenwesen</i>	»	3,854. 15
VI. <i>Unterrichtswesen</i>	»	47,973. 14
VIII. <i>Armenwesen</i>	»	13,931. 39
IX ^a . <i>Volkswirtschaft</i>	»	25,518. 55
IX ^b . <i>Gesundheitswesen</i>	»	2,225. 70
X. <i>Bau- und Eisenbahnwesen</i>	»	204,452. 40
XII. <i>Finanzwesen</i>	»	9,322. 95
XIII. <i>Landwirtschaft</i>	»	71,757. 25
XIV. <i>Forstwesen</i>	»	7,108. 95
XV. <i>Staatswaldungen</i>	»	41,073. 07
XXIII. <i>Salzhandlung</i>	»	1,477. 85
XXIV. <i>Stempel-Steuer</i>	»	5,504. 05
XXXII. <i>Direkte Steuern</i>	»	46,881. 25
XXXIII. <i>Unvorhergesehenes</i>	»	14,834. 90
Zusammen	Fr.	765,201. 95

Gestützt auf den vorstehenden Bericht beantragt die Finanzdirektion dem Regierungsrat zu beschliessen:

Dem Grossen Rat wird beantragt, er möchte die in 1927 vorgekommenen Kreditüberschreitungen genehmigen und dafür folgende Nachkredite auf Rechnung des Jahres 1927 bewilligen:

1. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, die der Zeit und dem Betrage nach durch gesetzliche Vorschriften, Tarife und Verträge bestimmt werden Fr. 1,600.296. 56
2. Kreditüberschreitungen für Ausgaben, wo diese Voraussetzungen nicht oder nur zum Teil zutreffen » 765,201. 95

Zusammen **Fr. 2,365,498. 51**

Bern, den 25. Juni 1928.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 13. Juli 1928.

Im Namen des Regierungsrates
der Präsident
Joss,
der Staatsschreiber
Schneider.

Strafnachlassgesuche.

(September 1928.)

1. u. 2. **Biri**, Severin, geb. 1868, von Liesberg, Wirt, und sein Sohn, Joseph **Biri**, Buchhalter, beide in Liesberg, wurden am 27. März 1928 vom Polizeirichter Laufen wegen **Stempelverschlagnis**, ersterer zu einer Busse von 150 Fr. und letzterer zu einer solchen von 30 Fr. verurteilt. Sie haben es unterlassen, Mietzinsquittungen mit den gesetzlich vorgesehenen Stempelmarken zu versehen. Der Regierungsstatthalter hat den beiden gemäss § 8 des Gesetzes über die Stempelabgabe und die Banknotensteuer eine Bussenverfügung zugehen lassen, worauf sie beim Regierungsrat ein Stempelbussennachlassgesuch einreichten. Dieser hat es durch Beschluss vom 15. November 1927 abgewiesen. Dabei wurde in Erwägung gezogen, dass gemäss konstanter Praxis ein Nachlass von Stempelbussen nur bewilligt werde, wenn Billigkeitsgründe finanzieller Natur vorhanden seien. Solche würden im vorliegenden Falle von den Gesuchstellern weder behauptet, noch bewiesen und lägen nach der durchgeföhrten Untersuchung auch nicht vor. Auf das Gesuch könne deshalb nicht eingetreten werden. Der Regierungsrat sieht sich deshalb nicht veranlasst, zu dem eingereichten Begnadigungsgesuche eine andere Haltung einzunehmen und von seinem Beschluss, den er am 15. November 1927 gefasst hat, abzuweichen. Ein Billigkeitsgrund kann nicht etwa in dem Umstand erblickt werden, dass die Widerhandlung in Unkenntnis der gesetzlichen Vorschriften begangen worden ist.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

3. **Ehrensperger**, Paul, von Winterthur, geb. 1906, Mechaniker, wohnhaft in Bern, Postgasse 50, wurde am 23. April 1927 vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Hausfriedensbruch** und **Widersetzlichkeit** zu 10 Tagen Gefängnis, abzüglich 3 Tage Untersuchungshaft, verurteilt. Am 19. April 1927 hielt sich Ehrensperger ohne Berechtigung im Wartsaal III. Klasse des Hauptbahnhofes Bern auf. Der die Personenkontrolle ausführende Polizist fragte den E. nach seinem Namen, in der Absicht, ihn unter Verwarnung aus dem Lokale zu verweisen. E. verweigerte jedoch die Namensangabe und ergriff die Flucht. Er konnte an der Neuengasse angehalten werden und sollte sich zur Feststellung seiner Personalien auf die Hauptwache begeben. Er leistete jedoch den Polizeiorganen hef-

tigen Widerstand und musste mit Gewalt dorthin verbracht werden. — Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Dieser wurde infolge einer am 13. Dezember 1927 erfolgten Verurteilung wegen Misshandlung widerrufen. — Ehrensperger ersucht nun um Erlass der Strafe. Zur Begründung seines Gesuches führt er an, dass er im Jahre 1923 die Schlafkrankheit durchgemacht habe und seither sehr reizbar sei. Er befürchte, dass die Verbüßung einer Gefängnisstrafe nachteilig auf seinen Gesundheitszustand wirken könne. Die städtische Polizeidirektion und das Regierungsstatthalteramt Bern beantragen den Erlass der Strafe. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an, weil angenommen werden muss, dass das renitente Verhalten des Gesuchstellers gegenüber den Polizeiorganen auf die durchgemachte Krankheit zurückzuführen ist.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

4. **Piazzoli**, Willy, von Bressagno, Italien, geb. 1901, Bauführer, wurde am 25. Januar 1928 von der I. Strafkammer wegen **Betruges** zu 4 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 60 Tage Einzelhaft, und zu 10 Jahren Kantonsverweisung verurteilt. Piazzoli hat die Einzelhaftstrafe verbüßt. Seine Eltern ersuchen um Aufhebung der Kantonsverweisung. Die städtische Polizeidirektion Bern, der Regierungsstatthalter von Bern und derjenige von Niedersimmental beantragen Abweisung des Gesuches. Piazzoli musste seit 1924 viermal wegen Vermögensdelikten bestraft werden. Eine Aufhebung der Kantonsverweisung ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

5. **Priamo**, Alexander, von Castelfranco, geb. 1905, Uhrmacher in St. Immer, wurde am 12. August 1927 vom korrektionellen Einzelrichter von Courtelary wegen **Messerzückens und Ärgernis erregenden Benehmens** zu 5 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, zu einer Busse von 20 Fr. und zu 2 Jahren Wirtshaus-

verbot verurteilt. Er ist wegen Wirtshausskandals und Nachlärms vorbestraft. Der Richter sah sich deshalb veranlasst, dem Priamo Wirtshausverbot aufzuerlegen. Diese Massnahme war durchaus gerechtfertigt. Gründe, die für eine Aufhebung dieses Verbotes sprechen würden, werden im Gesuche keine geltend gemacht. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisungsantrag der Gemeindebehörde und des Regierungsstatthalters an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

6. **Grauaug** geschiedene Goldstein, Alice, deutsche Staatsangehörige, geb. 1895, wohnhaft in Paris, wurde vom Gerichtspräsidenten IV von Bern wegen **Diebstahls** am 29. April 1924 zu 10 Tagen Gefängnis, abzüglich 6 Tage Untersuchungshaft, und am 14. Juni 1924 zu einer Zusatzstrafe von 20 Tagen Gefängnis, abzüglich 7 Tage Untersuchungshaft, verurteilt. Sie hat mit ihrer Freundin D. in Bern kleine Ladendiebstähle verübt. — Sie hatte gegen das Urteil vom 29. April appelliert. Ihr Anwalt zog aber die Appellation sofort zurück, als die Staatsanwaltschaft eine viel strengere Strafe und die Verhängung der Kantonsverweisung beantragte. Die Strafen sind tatsächlich milde ausgefallen und es besteht gar keine Veranlassung, sie zu ermässigen, oder gar vollständig zu erlassen. Der Grosse Rat hat denn auch durch Beschluss vom 20. Mai 1927 ein Gesuch der Mitverurteilten D., die sich ebenfalls dem Strafvollzug durch Abreise ins Ausland entzogen hat, abgewiesen. Der Regierungsrat beantragt, es sei auch das Gesuch der Grauaug abzulehnen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

7. **Käser**, Gottlieb Friedrich, von Huttwil, geb. 1872, Porzellanarbeiter, wohnhaft in Herzogenbuchsee, wurde am 31. März 1928 vom korrektionellen Gericht Wangen wegen **Schändung** zu 2 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 30 Tage Einzelhaft, verurteilt. Käser hat mit der Martha L., deren geistige Fähigkeiten auf einer sehr niedrigen Stufe stehen, geschlechtlich verkehrt. Dieser Verkehr hatte zur Folge, dass die L. schwanger wurde. — Der Gesuchsteller ist nicht vorbestraft und war bisher gut beleumdet. Das Gericht hielt ihn jedoch nach seiner Tat der Vergünstigung des bedingten Straferlasses nicht für würdig. Käser ersucht nun um teilweisen Erlass der Strafe. Das Gesuch wird von der Gemeindebehörde empfohlen, weil sie befürchtet, dass Käser in wirtschaftliche Not geraten könnte, wenn er die Strafe absitzen müsste. Der Regierungsstatthalter kann es im Hinblick auf die Natur des Deliktes nicht empfehlen. Nach der Auffassung des Regierungsrates eignet sich der Fall nicht für eine Begnadigung. Er beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

8. **Wülser**, Robert, von Genf, geb. 1904, Elektriker, wohnhaft in Zürich, Bäckerstrasse 10, wurde am 17. September 1927 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungs pflicht** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Er sollte gemäss Vergleich vom 26. Oktober 1926 als Vater des am 26. Januar 1927 geborenen Kindes Robert St. an dessen Unterhalt monatlich 40 Fr. und an die Kindesmutter eine Entschädigung von 300 Fr. bezahlen. Durch Lohnpfändungen konnten 63 Fr. erhältlich gemacht werden. Seit der Verurteilung hat er 15 Fr. bezahlt.

— In einem Strafnachlassgesuch macht Wülser geltend, dass er infolge Krankheit und Arbeitslosigkeit finanziell in Rückstand geraten sei. Nach Auffassung des urteilenden Richters handelt es sich um einen typischen Fall von Böswilligkeit. Wülser hat denn auch anlässlich einer Einvernahme erklärt, dass er nichts bezahlen wolle. Wenn die Amtsvormundschaft durch Lohnpfändungen zu versuchen beabsichtige, die Beiträge einzutreiben, so werde er die Stelle sofort verlassen. Dass es dem Gesuchsteller an gutem Willen fehlt, seiner Verpflichtung auch nur teilweise nachzukommen, geht aus dem Umstand hervor, dass er seit der Verurteilung bloss 15 Fr. bezahlt hat. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem von der Direktion der sozialen Fürsorge der Gemeinde Bern und vom Regierungsstatthalter Bern gestellten Antrage auf Abweisung des Gesuches an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

9. **Furlemeyer**, Ernst, von Basel, geb. 1891, Fussarzt in Luzern, Hirschengraben 5, wurde vom Armenpolizeirichter von Burgdorf wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungs pflicht** am 5. Juli 1926 zu 14, und am 21. Juni 1927 zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Gemäss Urteil des Amtsgerichtes Burgdorf vom 25. November 1925 sollte Furlemeyer an den Unterhalt seiner ausserehelichen Tochter einen monatlichen Beitrag von 50 Fr. leisten. Seiner Unterhaltspflicht kam er jedoch nicht nach. Mit Hilfe von Verwandten hat er nun einen Betrag von 700 Fr. bezahlt. Der Amtsvormund hat auf die Bezahlung aller übrigen, vor dem 31. Januar 1928 verfallenen Alimente verzichtet. — Für Furlemeyer wird das Gesuch um Erlass der beiden Strafen gestellt. Es wird vom Amtsvormund des Kindes und vom Regierungsstatthalteramt Burgdorf empfohlen. Mit Rücksicht darauf, dass Furlemeyer nun sein Möglichstes getan hat, um seiner Unterhaltpflicht nachzukommen, kann sich der Regierungsrat dieser Empfehlung anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der beiden Gefängnisstrafen.

10. **Sahli**, Robert, von Wohlen, gewesener Metzger, wohnhaft in Wohlen, wurde am 24. Janur 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Widerhandlungen gegen die Vorschriften betreffend den Verkehr mit Motorfahrzeugen** zu einer Busse von

100 Fr. verurteilt. Infolge zu schnellen Fahrens und unvorsichtigen Vorfahrens mit seinem Automobil verursachte Sahli am 7. Januar 1928 auf der Tiefenaustrasse einen Zusammenstoss mit einem Pferdefuhrwerk. Der Führer des Fuhrwerkes erlitt eine Kniegelenkquetschung. Das Pferd musste einige Tage später abgetan werden. — Sahli sucht nun um Erlass oder Ermässigung der Busse nach. Zur Begründung seines Gesuches führt er an, dass er nicht in der Lage sei, eine so hohe Busse zu bezahlen. Die Gemeindebehörde Wohlen berichtet, dass Sahli seit bald einem Jahr keine Arbeit mehr habe. Das Auto gehöre nicht ihm. Sie empfiehlt daher das Gesuch. Das Regierungsstatthalteramt Bern befürwortet es, gestützt auf den von der Gemeindebehörde Wohlen abgegebenen Bericht, ebenfalls. Dagegen nimmt das Polizeikommando gegenüber dem Gesuche eine ablehnende Haltung ein. Sahli hat wegen Widerhandlungen gegen die erwähnten Vorschriften mehrere Bussen erlitten. Er sei als Schnellfahrer bekannt. Auch sonst lautet der Bericht über den Gesuchsteller nicht günstig. Trotz der misslichen ökonomischen Lage des Sahli erscheint ein Bussennachlass nicht gerechtfertigt zu sein. Der Regierungsrat beantragt Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

11. **Lehmann**, Gottfried, von Hindelbank, geb. 1891, Metzger, wohnhaft Ahornweg 5 in Bern, wurde am 3. Januar 1928 wegen **Stempelverschlagnis** zu einer Busse von 10 Fr. 50 und zur Bezahlung einer Extra-Stempelgebühr von 10 Fr. 50 verurteilt. Er hat im November 1926 mit R. einen Darlehensvertrag abgeschlossen und es unterlassen, diesen zu stempeln. Laut Bericht der städtischen Polizeidirektion Bern ist der Gesuchsteller ein unsolider, leichtsinniger Bursche. Sie, wie auch das Regierungsstatthalteramt Bern und die kantonale Finanzdirektion, beantragen daher Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage ohne weiteres an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

12. **Haudenschild**, Ernst, von Niederbipp, geb. 1909, Banklehrling, wohnhaft in Bern, Gerechtigkeitsgasse 78, wurde am 21. Februar 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Schulunfleiss** zu zwei Bussen von 7 und 12 Fr. verurteilt. Er ist in den Monaten Oktober, November und Dezember dem Fortbildungsschulunterricht ohne Entschuldigung ferngeblieben. — Zur Begründung des Bussennachlassgesuches wird angeführt, dass eine absichtliche Widerhandlung nicht vorliege. Aus den Berichten der Schulbehörden geht jedoch hervor, dass der Jüngling auf die Pflicht zum Besuch des Fortbildungsschulunterrichtes aufmerksam gemacht worden ist. Die im Gesuch gemachte Angabe, er habe sich sofort nach Antritt der Lehrstelle bei der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins angemeldet, sei aber abgewiesen worden, hat sich als umrichtig herausgestellt. Die Direktion des

Unterrichtswesens beantragt Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an, weil im Gesuche keine anderen Gründe, die für einen Bussennachlass sprechen, geltend gemacht werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

13. **Jabas**, Etienne Erwin, von Malleray, geb. 1895, Uhrmacher, wohnhaft in Biel, Ländtestrasse 30, wurde am 31. August 1922 vom korrektionellen Gericht des Amtes Bern wegen **Unterschlagung** zu 3 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Jabas wurde angewiesen, den verursachten Schaden binnen zwei Jahren zu ersetzen. Das Gericht kam ihm mehrmals entgegen, widerrief aber am 12. Dezember 1927 den bedingten Straferlass, weil Jabas der Weisung in keiner Weise nachgekommen war. — Er war bei der Firma St. als Provisionsreisender angestellt. Jabas kassierte als solcher für die Firma Gelder im Betrage von 2479 Fr. 95 ein, die er nicht ablieferierte, sondern für sich verwendete. — Jabas ist am 7. November 1923 vom korrektionellen Gericht von Frutigen wegen Betruges zu einer Zusatzstrafe von 1 Monat Korrektionshaus verurteilt worden. Das Gericht billigte ihm den bedingten Straferlass ebenfalls zu. Ein Widerruf hat noch nicht stattgefunden, obwohl Jabas auch in diesem Falle den verursachten Schaden nicht gutgemacht hat. — Jabas ersucht nun um Erlass der Strafe. Er behauptet, es sei ihm mangels genügenden Verdienstes nicht möglich gewesen, der Weisung des Gerichtes nachzukommen. — Die Gemeindebehörde Biel berichtet, dass es dem Gesuchsteller bei einem guten Willen hätte möglich sein können, in einem gewissen Umfange seine Schuld abzubezahlen. Die Eheleute Jabas seien als genussstüttige und verschwenderische Personen bekannt. Der Ehemann gebe jeweilen freiwillig seine Arbeitsstelle auf, sobald von einem Gläubiger die Lohnpfändung verlangt werde. Seit dem 1. Januar 1928 sei Jabas Besitzer des Hauses Ländtestrasse 30. Dieses Haus sei neu erstellt und sehr komfortabel eingerichtet. Die Kaufsumme habe 57,000 Fr., die Anzahlung 4500 Fr. betragen. Die Gemeindebehörde von Biel erachtet den Gesuchsteller nicht als würdig, der Begnadigung teilhaftig zu werden. Die Regierungsstatthalterämter Biel und Bern beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an. Das Gericht hat gegenüber dem Gesuchsteller eine Nachsicht an den Tag gelegt, die über das übliche Mass hinausgeht. Trotzdem ist Jabas der ihm erteilten Weisung nicht nachgekommen. Weitere Nachsicht ist nicht mehr am Platze.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

14. **Wild**, Eugen, von Aarwangen, geb. 1898, Handlanger, wohnhaft in Windisch, wurde am 1. Mai 1928 vom korrektionellen Einzelrichter des Amtes Aarwangen wegen **Fundunterschlagung** zu einer Zusatzstrafe von 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat im

Winter 1927/1928 ein Handtäschchen gefunden, in dem sich eine Geldbörse mit 2 Fr. befand und hat den Fund für sich behalten. — Wild sucht nun um Erlass der Strafe nach. Der über ihn abgegebene Leumundsbericht lautet ungünstig. Wild ist auch mehrmals vorbestraft. Seinem Gesuche kann daher nicht entsprochen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

15. Brandt, Jules Maurice, von La Ferrière, geb. 1867, Uhrmacher, wohnhaft in Biel, Mittelstrasse 16 a, wurde am 20. April 1928 von der Assisenkammer wegen **einfachen Diebstahls**, nach Abzug von 12 Tagen Untersuchungshaft, noch zu 11 Monaten und 20 Tagen Korrektionshaus verurteilt. Er hat in den Jahren 1925, 1926 und 1927 zum Nachteil seiner Arbeitgeber fortgesetzt Uhren und Uhrenbestandteile im Werte von etwas über 600 Fr. entwendet. Der grösste Teil der entwendeten Gegenstände konnte der geschädigten Firma zurückgestellt werden. — Der bedingte Straferlass konnte dem Brandt nicht gewährt werden, weil er am 12. November 1895 wegen Betruges zu 1 Jahr und am 22. August 1903 wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Die Assisenkammer möchte aber ein Begnadigungsgesuch, mit Rücksicht darauf, dass Brandt sich seit jenen Bestrafungen bis zu den neuen Verfehlungen gut aufgeführt habe und nun in einem Alter stehe, wo ihn eine längere und schwere Freiheitsstrafe doppelt schwer treffe, zur wohlwollenden Berücksichtigung empfehlen. Der Gemeinderat und der Regierungsstatthalter von Biel befürworten das eingereichte Strafnachlassgesuch ebenfalls. Gestützt auf diese Empfehlungen beantragt der Regierungsrat, es sei gegenüber dem 61-jährigen Gesuchsteller Milde walten zu lassen und die Strafe auf 3 Monate herabzusetzen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 3 Monate.

16. Rossé, Paula, Kirchgasse 129, in Grenchen, wurde am 10. Februar 1928 vom Polizeirichter von Biel wegen **Widerhandlung gegen das Warenhandelsgesetz** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Sie hat im «Express» Waren zum Verkaufe angeboten, ohne ihren Namen bekannt zu geben. Aus einem Polizeibericht geht hervor, dass ein Erlass der Busse nicht am Platze ist. Das Regierungsstatthalteramt Biel und die Direktion des Innern beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

17. Häfeli, Arnold, von und in Solothurn, geb. 1873, Coiffeur, wurde am 6. März 1928 vom Gerichtspräsidenten des Amtes Wangen wegen **Widerhandlung**

gegen das **Warenhandelsgesetz** (Eröffnung eines Wanderlagers ohne Bewilligung) zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung der staatlichen Bewilligungsgebühr von 100 Fr. und zu den Kosten von 5 Fr. 50 verurteilt. Zur Begründung des Gesuches wird angeführt, dass Häfeli in Unkenntnis der gesetzlichen Vorschriften gehandelt habe. Es wäre aber Pflicht von ihm gewesen, sich darüber vor Eröffnung seines Wanderlagers in Herzogenbuchsee zu erkundigen. Da Häfeli sich in günstigen finanziellen Verhältnissen befindet, ist ein Erlass der Busse nicht gerechtfertigt. Ueber den Erlass der Bewilligungsgebühr und der Kosten haben sich die Begnadigungsinstanzen nicht auszusprechen.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

18. Ecabert, Antoine, von Saignelégier, geb. 1895, zurzeit in der Strafanstalt Witzwil, wurde am 26. November 1927 von der Assisenkammer wegen **Unterschlagung und Amtspflichtverletzung** zu 18 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Er war Beamter der Alkoholverwaltung und als solcher dem Lagerhaus in Delsberg zugeordnet. Der Verwalter trat Ende August 1927 seinen ordentlichen Urlaub an und übergab dem Ecabert die Kasse. Als am 6. September eine Revision vorgenommen werden sollte, erklärte er, er habe die Schlüssel zur Kasse zu Hause vergessen und müsse sie holen. Ecabert kehrte jedoch nicht mehr zurück. Es stellte sich dann ein Fehlbetrag von 5994 Fr. heraus. Am 24. September erfolgte die Verhaftung des Ecabert. Er gab die Unterschlagung ohne weiteres zu. — Seine Frau stellt nun das Gesuch um Strafnachlass. Die Anstaltsdirektion ist mit den Arbeitsleistungen und dem Betragen des Ecabert nicht immer zufrieden gewesen. Den Akten ist zu entnehmen, dass er viel um Geld gespielt hat. Ein Strafnachlass erscheint nicht angebracht.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

19. Delacour, Henri Georges, geb. 1878, von Paris, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 5. Juli 1913 vom Assisenhof des II. Geschworenenbezirkes wegen **Mordes, Fälschung von Bankpapieren und Privaturkunden** zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Er hat anlässlich der Verhandlungen vor den Geschworenen zugestanden, in der Nacht vom 18./19. Februar 1913 den Maurice C. durch einen Pistolschuss getötet zu haben. Die Fälschungen hat er zum Nachteil seiner Arbeitgeberin, der Bauunternehmung Münster-Lengnau, begangen und sich dadurch widerrechtlich einen Betrag von 180,000 Franken angeeignet. Delacour verfertigte Checks auf die Kantonallbank an seine eigene Ordre, wie dies gelegentlich üblich war, um für die Kasse Geld zu erhalten. Die Checks stellte er aus auf 1000, 2000, 3000 und 4000 Fr. und liess sie in diesem Betrage durch den Chef unterzeichnen. Die unterzeichneten Checks fälschte dann Delacour in der Weise, dass er vor die

Summe 1000, 2000, 3000 oder 4000 die Zahl 1, 2 oder 3 setzte und so 11,000, 22,000, 33,000 Fr. usw. erhielt. Raffiniert wie dieses Vorgehen waren auch die Verschleierungen dieser Fälschungen in den Büchern. — Ein erstes Begnadigungsgesuch des Delacour ist durch Beschluss des Grossen Rates vom 9. März 1925 abgewiesen worden. Nun reicht er ein neues Gesuch ein, das von seinem Vormund unterstützt wird. Der Bericht der Anstaltsdirektion lautet auch dieses Mal günstig. Seine Aufführung sei immer eine musterhafte gewesen. Er könne zur Begnadigung empfohlen werden. Die Beantwortung der Frage, ob das Gesuch nicht verfrüht sei, werde den zuständigen Behörden überlassen. — Der Große Rat hat durch Beschluss vom 16. November 1927 den zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Alfred Weber nach Verbüßung von 16 Jahren Strafzeit begnadigt. Es ist damals ausdrücklich betont worden, dass es sich um einen Ausnahmefall handle und dass mit der Begnadigung des W. in keiner Weise ein Präjudiz für andere Fälle geschaffen werden solle. Der Fall des Delacour liegt nicht so günstig wie derjenige des Weber. Dieser hat seine Schreckenstat im Alter von 20 Jahren begangen; jener war bei Begehung seiner Delikte über die Jünglingsjahre längstens hinaus. Es spricht auch nicht zu Gunsten des Gesuchstellers, wenn er in seiner Eingabe unrichtige Angaben macht. Er schreibt: «Dois-je ajouter, que, ne possédant pas la langue allemande, je suis resté complètement étranger à tout ce qui s'est dit au cours des cinq séances de débats, que la loi qualifie de contradictoires, et qu'à l'heure actuelle j'ignore encore, et complètement, ce qui s'est passé pendant ces dououreuses journées. De même, j'ai signé mes interrogatoires sans comprendre un mot.» Die Assisenkammer bezeichnet diese Ausführungen als bewusste Unwahrheit. Delacour hat nun etwas über 15 Jahre Strafzeit hinter sich. Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass eine Begnadigung des Gesuchstellers zurzeit noch verfrüht ist und beantragt neuerdings Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

dersimmental, der keine Kenntnis von der Verurteilung der Gesuchstellerin in Thun zu haben scheint, empfiehlt das Gesuch um Erlass der 14 Tage Gefängnis. Die Gesuchstellerin sei durch ihre Heirat mit einem rechten Burschen in geordnete Verhältnisse gekommen und sollte nicht aus dem neu gegründeten Haushalt herausgerissen werden. — Der Regierungsstatthalter von Thun beantragt Abweisung des Gesuches. Eine Anfrage hat ergeben, dass auch seither keine Unterhaltsbeiträge für das Kind bezahlt worden sind, obwohl in dem vom Ehemann verfassten Gesuch die bestimmte Erklärung abgegeben wurde, dass sie in Zukunft geleistet werden sollen. Ein über Frau Scheidegger eingezogener Polizeibericht lautet ungünstig. Eine Besserung in ihrem Verhalten scheint nicht eingetreten zu sein. Der Regierungsrat beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

21. **Petignat**, Joseph Gustave, geb. 1871, von Courgenay, Uhrmacher, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 3. Mai 1928 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Entwendung von stehendem Holz** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Er hat im Walde der Burgergemeinde Pruntrut elf Weisstannenstämmchen gefrevelt. Die Forstdirektion beantragt Abweisung des Gesuches, gestützt auf die Berichte der Forstorgane. Mit Rücksicht darauf, dass sich der Gesuchsteller in günstigen finanziellen Verhältnissen befindet, schliesst sich der Regierungsrat dem Antrag der Forstdirektion ohne weiteres an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

20. **Scheidegger** geb. Mühlmutter, Elise, geb. 1902, Ehefrau des Gottfried, wohnhaft in Innertkirchen, wurde am 14. März 1928 von der I. Strafkammer wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterhaltspflicht** zu 14 Tagen Gefängnis und am 19. April vom korrektionellen Einzelrichter Thun wegen **Betruges** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. — Sie hat ihre Unterstützungsplicht gegenüber ihrem im Jahre 1924 geborenen Kinde nicht richtig erfüllt. Wegen der nämlichen Unterlassung ist sie bereits am 27. Oktober 1925 zu 4 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, verurteilt worden. Des zweiten Vergehens machte sie sich dadurch schuldig, dass sie am 1. November 1927 in einem Geschäft in Thun ein Kleid unter betrügerischen Angaben erhob. — Sie sucht nun um Erlass der beiden Strafen nach. In ihren Gesuchen macht sie geltend, dass sie ihre Mutter früh verloren und ihr Vater sich nicht viel um die Kinder bekümmert habe. Sie habe sich nun verheiratet und hoffe auf bessere Zeiten. — Der Regierungsstatthalter von Nie-

22. **Thüler**, Alfred, von Landiswil, geb. 1892, Angestellter, wohnhaft in Bern, Neuengasse 15, wurde am 30. April 1928 vom korrektionellen Gericht von Bern wegen **Diebstahls** zu 3 Monaten Korrektionshaus verurteilt. In der Sylvesternacht befand sich Thüler mit dem Mitverurteilten W. in der Wirtschaft zur «Glocke». Als sie die Wirtschaft verlassen und ihre Mäntel behändigen wollten, waren sie weg. An deren Platz hingen zwei alte Mäntel. Sie begaben sich in das «Wienercafé» und vertauschten dort diese Mäntel an bessere. Dem Thüler passte jedoch der getauschte Mantel nicht. Er vertauschte ihn daher im «Simplon» nochmals. Er wurde vom Gericht des Diebstahls an diesen beiden Mänteln schuldig befunden. — Thüler stellt das Gesuch um vollständigen oder teilweisen Erlass der Strafe, eventuell Umwandlung derselben in Geldbusse. Müsste er die ganze Strafe verbüßen, so werde er die mit viel Mühe gefundene Anstellung verlieren. Er ist als Acquisiteur für die Wochenschrift «Der Schweizer Schüler» angestellt. Ein vollständiger Strafnachlass kann nicht in Frage kommen, weil der Gesuchsteller vorbestraft ist. Die städtische Polizeidirektion und der Regierungsstatthalter II von Bern beantragen den Erlass eines Drittels der

Strafe. Mit Rücksicht auf die besonderen Umstände des Falles kann sich der Regierungsrat diesem Antrage anschliessen.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Strafe auf 2 Monate.

23. **Rollier**, Jules, geb. 1885, von und in Nods, Fuhrmann, wurde am 28. September 1927 vom Polizeirichter von Nidau wegen **Tierquälerei** zu 10 Tagen Gefängnis, verbunden mit einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Laut Anzeige hat er am 21. September 1927 auf der Staatsstrasse zwischen Twann und Wingeis zwei Pferde arg mishandelt. Der Richter liess dem Rollier das oben erwähnte Eventualurteil eröffnen. Dieser erklärte Annahme des Urteils. Nachträglich stellte sich heraus, dass sich bei der Eröffnung ein Missverständnis ereignete, indem nur von der verhängten Busse die Rede war. — Rollier sucht nun um Erlass der Gefängnisstrafe nach. Im Gesuche wird die Behauptung aufgestellt, dass das Urteil nach durchgeföhrter Verhandlung ganz anders ausgefallen wäre. 15 Bürger von Nods bescheinigen, dass Rollier im Herbst 1927 ein sehr störrisches Pferd besessen habe und er von diesem Tier geschlagen worden sei. — Einem Polizeibericht ist zu entnehmen, dass Rollier bei der Ausführung von Führungen mehr als ihm zuträglich ist, dem Alkohol zuspreche, und in angetrunkenem Zustand seine Pferde misshandle. Aus der Anzeige, die Rollier als richtig anerkannt hat, geht hervor, dass es sich um einen schweren Fall von Tierquälerei handelt. Ein Strafnachlassgesuch erscheint daher nicht gerechtfertigt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

24. **Bächler**, Hans, von Oberkirch, geb. 1905, Reisender, wurde am 1. Juni 1928 vom korrektionellen Einzelrichter des Amtes Seftigen wegen **Betruges** zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat Frau B. durch Vorspiegelung des Einverständnisses ihres Ehemannes zur Eingehung eines Abonnements auf eine von ihm vertretene Zeitschrift veranlasst und bei ihr die Aufnahmegebühr von 4 Fr. einkassiert. — Bächler ersucht nun um Erlass der Strafe und macht zur Begründung seines Gesuches geltend, dass er den Betrag von 4 Fr. dem Kläger zurückerstattet habe. — Der Regierungstatthalter beantragt Abweisung des Gesuches. Das Verhalten des Bächler im vorliegenden Falle und der Umstand, dass er bereits wegen Diebstahls zwei kleinere Strafen erlitten habe, lasse einen Strafnachlass nicht als angezeigt erscheinen. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

25. **Sägesser**, Albert, von Aarwangen, geb. 1898, wurde am 23. September 1926 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **böswilliger Nichterfüllung der Unterstützungspflicht** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Nach der Anzeige hat Sägesser nie in richtiger Weise für seine Familie gesorgt und sie im April

1926 verlassen. — Ein erstes Strafnachlassgesuch des Sägesser wurde durch Beschluss des Grossen Rates vom 2. März 1927 abgewiesen. Sofort reichte er ein neues ein. Die Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern und das Regierungsstatthalteramt II Bern empfehlen das Gesuch, weil Sägesser nun seiner Unterstützungspflicht nachkomme. Müsste er die Strafe absitzen, so sei zu befürchten, dass er seine Stelle verlieren und dann nicht mehr in der Lage sein werde, die Beiträge für seine Familie zu leisten. Gestützt auf diese Empfehlungen beantragt der Regierungsrat, es sei dem Sägesser die Gefängnisstrafe zu erlassen.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Strafe.

26. **Reber**, Fritz, von Kurzenberg, geb. 1897, wurde wegen **Betruges** am 15. Februar 1927 vom korrektionellen Gericht von Niedersimmental zu 3 Monaten Korrektionshaus, umgewandelt in 45 Tage Einzelhaft, und am 17. Juni 1927 vom korrektionellen Gericht Thun zu einer Zusatzstrafe von 1 Monat Korrektionshaus verurteilt. In beiden Fällen wurde ihm der bedingte Straferlass gewährt. Dieser musste jedoch widerrufen werden, weil Reber am 12. März 1928 vom korrektionellen Gericht des Amtes Seftigen wegen Betruges, Diebstahls, Unterschlagung und Wirtschaftsverbotsübertretung zu 3 Monaten Korrektionshaus verurteilt worden ist. — Reber stellt nun das Gesuch um Erlass der beiden Strafen. Er sei nun Abstinent geworden und sorge für seine Familie aufs Beste. Dem Bericht der Gemeindebehörde Thun ist zu entnehmen, dass der Gesuchsteller bis zu seiner Inhaftierung durch das Untersuchungsrichteramt von Seftigen einen unsoliden Lebenswandel geführt habe. Nach seiner Entlassung sei er einige Wochen solider geworden, habe dann aber wieder einen Rückfall gehabt. Gegenwärtig arbeite er auf der Grimsel. Wegen seines unsoliden Lebenswandels und der Vorstrafen geniesse er keinen guten Leumund, so dass er eigentlich der Begnadigung nicht würdig sei. Wenn das Gesuch trotzdem empfohlen werde, so geschehe dies mit Rücksicht auf die ungünstigen Familienverhältnisse, damit nicht neuerdings eine Notlage eintrete. Auf jeden Fall sollte ein allfälliger gänzlicher oder teilweiser Strafvollzug auf den Winter verschoben werden. Von einem vollständigen Strafnachlass kann keine Rede sein, weil Reber die ihm durch die beiden Verurteilungen mit bedingtem Straferlass zuteil gewordene Warnung nicht beherzigt hat. Um ihn seiner Familie nicht allzulange zu entziehen, empfiehlt es sich, ihm die Korrektionshausstrafe von einem Monat zu erlassen und den Strafvollzug für die 45 Tage Einzelhaft bis Mitte Dezember 1928 aufzuschieben. In diesem Sinne stellt der Regierungsrat Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Erlass der Korrektionshausstrafe von einem Monat.

27. **Gariazzo**, Secondo, geb. 1885, italienischer Staatsangehöriger, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 6. Dezember 1926 vom Assisenhof des II. Geschworenenbezirkes wegen **Fälschung von Privatkunden** zu 2 Jahren Zuchthaus und zu 20 Jah-

ren Verweisung verurteilt. Im Herbst 1925 machte Gariazzo die Bekanntschaft der Fräulein W. Er drängte zur Heirat. Sie machte den Eheabschluss davon abhängig, dass er sich vorerst einbürgern lasse. Gariazzo erklärte sich dazu bereit und liess sich von seiner Braut zu diesem Zwecke ein Darlehen von 2000 Franken gewähren. Im Februar 1926 zügelte sie mit ihrer Aussteuer im Werte von 9000 Fr. in die von ihrem Bräutigam gemietete Wohnung. Die Hochzeit sollte bald stattfinden. Mittlerweile stellte sich heraus, dass G. — entgegen seiner Versicherung — noch nicht eingebürgert war, weshalb der Eheabschluss verschoben wurde. Im Mai 1926 übergab die W. dem G. einen Kassaschein der Kantonalbank, lautend auf 5000 Fr., mit dem Auftrag ihn zu versilbern und das Geld als Darlehen zu Geschäftszwecken zu verwenden. Während ihres Aufenthaltes in Bern brachte die W. in Erfahrung, dass ihr Bräutigam noch mit andern Frauenspersonen in Beziehungen stand, ihnen die Ehe versprochen und von der einen ebenfalls 5000 Fr. als Darlehen erhalten hatte. Ferner erfuhr sie, dass die Einbürgerung des G. unmöglich sei und gegenteils behördlich seine Ausweisung aus der Schweiz in Erwägung gezogen werde. Sie entschloss sich daher, das Verlöbnis mit G. aufzuheben. Dieser schlug ihr nun vor, ihm das zur Aussteuer gehörende Mobiliar käuflich zu überlassen. Das aufgenommene Inventar ergab einen Totalwert von 8389 Fr. 85. Mit den beiden Darlehen schuldete er ihr einen Betrag von über 15,000 Franken. Um sich seinen Verbindlichkeiten gegenüber der W. zu entziehen, hat G. fünf ächte, von ihr eigenhändig unterzeichnete Urkunden durch nachträgliche eigenmächtige Einschaltung von Zahlen und Worten verfälscht und in Belege für die angebliche restlose Tilgung der der W. gegen ihn zustehenden Schuld umgewandelt hat. Sein Vormund stellt nun das Gesuch um Erlass eines Viertels der Strafe. Zur Begründung der Eingabe wird angeführt, dass der Gesundheitszustand des G. ein schlechter sei. Der Staat habe kein Interesse daran, einen ausgewiesenen Ausländer länger in der Strafanstalt zu behalten, als es notwendig sei. G., der vorbestraft ist, scheint ein Heiratsschwindler schlimmster Sorte zu sein. Am 19. Juli dieses Jahres wurde er in das Inselspital überführt. Der Bericht der dermatologischen Klinik lautet dahin, dass eine Behandlung des G. nicht angezeigt erscheine. Er sei imstande, Arbeit — vielleicht nicht zu schwere — zu verrichten. Nach Ansicht der Aerzte aggraviere G. stark. Sein Gesundheitszustand bildet demnach nicht einen Grund für einen Strafnachlass. Es könnte sich einzig fragen, ob ihm die Zeit, die er vom Urteilstag bis zum Zeitpunkt, wo über sein Kassationsgesuch entschieden worden ist, im Bezirksgefängnis Bern zugebracht hat, angerechnet werden soll oder nicht. G. ist ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden, dass ihm diese Zeit nicht angerechnet werde, wenn er sich weigere die Strafe anzutreten. Obwohl er über das Schicksal seines Kassationsgesuches keinen Moment im Zweifel sein konnte, wollte er von einem Antritt der Strafe nichts wissen. Obwohl er in der Anstalt keine grosse Arbeit verrichtet, hält der Regierungsrat dafür, dass ein Strafnachlass, auch aus Opportunitätsgründen, nicht angebracht sei.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

28. Kämpfer, Johann, von Walterswil, geb. 1873, zurzeit in der Strafanstalt Thorberg, wurde am 19. November 1925 vom Assisenhof des III. Geschworenenbezirkes wegen **Totschlag** zu 6 Jahren Zuchthaus, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt. Anlässlich eines Auftrittes mit seinen Mieter gab K. am 13. Juli 1925 gegen Gottfried G. zwei Schüsse aus einem Revolver ab. G. wurde in den Kopf getroffen und war sofort tot. — K., der die Hälfte seiner Strafe verbüßt hat, stellt ein Gesuch um Strafnachlass. — Aus den Akten gewinnt man vom Gesuchsteller keinen guten Eindruck. Die Leumundszeugnisse aus verschiedenen Orten lauten ungünstig. Kämpfer verdient keine Nachsicht. Der Regierungsrat beantragt daher Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

29. Meyer, Marcel, von Pleujouse, geb. 1894, Viehhändler in Pruntrut, wurde am 15. März 1928 vom korrektionellen Einzelrichter von Pruntrut wegen **Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs** zu 4 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat in einer gegen ihn gerichteten Betreibung dem pfändenden Beamten Vermögensstücke nicht angegeben. Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass und erteilte ihm die Weisung, den Gläubiger binnen drei Monaten zu befriedigen. Da er dieser Weisung nicht nachkam, wurde der bedingte Straferlass widerrufen. In seinem Gesuch beanstandet er das Urteil, führt aber keine Gründe an, die für einen Strafnachlass sprechen würden. Es ist weder von der Gemeindebehörde noch vom Regierungsstatthalter empfohlen. Der Gesuchsteller hat schon Bussen wegen Ausübung des Viehhandels ohne Patent erlitten. Am 31. Mai 1928 musste er wegen Täglichkeiten und Skandals bestraft werden. Ein Strafnachlass ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

30. Kocher geb. Joss geschiedene Möri, Emma, geb. 1870, von Lyss, wohnhaft in Bern, Postgasse 22, wurde am 4. Mai 1928 vom Gerichtspräsidenten IV Bern wegen **Misshandlung** zu 1 Tag Gefängnis, verbunden mit einer Busse von 30 Fr. und wegen **Beschimpfung** zu einer Busse von 20 Fr. verurteilt. Am 10. März 1928 hat sie Frau M. an der Kesslergasse beschimpft und ihr Pfeffer ins Gesicht geworfen. — Der Richter bezeichnet die Handlungsweise der Gesuchstellerin als feige und verwerflich. Diese ist wegen Diebstahls mit ein Tag Gefängnis und wegen Verleumdung und Beschimpfung mit 5 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, vorbestraft. Die städtische Polizeidirektion und der Regierungsstatthalter II beantragen Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

31. **Asterroth**, Fritz, von Schänis, geb. 1888, Kaufmann, wohnhaft in Bern, Beundenfeldstrasse 15, wurde am 14. Februar 1927 vom korrektionellen Gericht Bern wegen **Unsittlichkeit mit jungen Leuten** zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat mit dem 15-jährigen Mädchen D. geschlechtlich verkehrt. — Das Gericht gewährte ihm den bedingten Straferlass. Dieser wurde jedoch widerrufen, weil Asterroth am 20. April 1927 wegen Widersetzlichkeit und Nachtlärm zu einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen, bedingt erlassen, verurteilt werden musste. — Der Bericht über den Gesuchsteller lautet nicht günstig. Die Polizeidirektion und der Regierungsstatthalter II Bern halten dafür, dass Asterroth einer Begnadigung nicht würdig sei. Im Hinblick darauf, dass der Gesuchsteller kurz nach seiner ersten Verurteilung neuerdings durch den Richter bestraft werden musste, beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

Abweisung.

32. **Lüthi**, Christian, geb. 1873, von und in Innerbirrmoos, Händler und Landwirt, wurde am 22. November 1926 vom Polizeirichter von Konolfingen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. — Zur Begründung seines Gesuches gibt er an, dass er die Patentgebühr rechtzeitig bezahlt habe; es sei daher nicht billig, dass er nun noch eine Busse entrichten müsse. — Die Landwirtschaftsdirektion nimmt eingehend Stellung zu dem Gesuche. Lüthi sei darüber aufgeklärt worden, dass vor der Patenterteilung die rückständigen Umsatzgebühren bezahlt sein müssten. Diese seien erst im September 1926 entrichtet worden, so dass ihm das Patent nicht früher habe ausgehändigt werden können. — Der Gesuchsteller wusste genau, welche Vorkehren er zur Erlangung des Patentes treffen musste, unterliess diese jedoch und betrieb den Viehhandel während beinahe 9 Monaten, ohne im Besitze der erforderlichen Bewilligung zu sein. Ein Bussennachlass ist daher nicht am Platze.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

Abweisung.

33. **Christen**, Robert, von Wynigen, geb. 1891, Wirt und Schweinehändler, wohnhaft in Rohrbachgraben, wurde am 11. April 1928 vom Polizeirichter des Amtes Trachselwald wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er macht in seinem Gesuche geltend, dass er die Patentgebühr bereits am 10. Januar 1928 einzahlt und sich die Kautionsleistung ohne seine Schuld verzögert habe. Mit der Einsendung des Kautionsscheines habe er geglaubt, alle Bedingungen erfüllt zu haben und zum Viehhandel berechtigt zu sein. Der Anzeige ist zu entnehmen, dass Christen auf dem Markt in Huttwil, der am 16. Februar stattfand, dem Landjäger erklärte, er habe sein Patent zu Hause vergessen. Dies war jedoch eine bewusste Unwahrheit, da es ihm von der Landwirtschaftsdirektion erst 8

Tage später zugestellt werden konnte. Das Verhalten des Gesuchstellers rechtfertigt in keiner Weise einen Bussennachlass.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

34. **Kübli**, Johann, von Gsteig, geb. 1877, Kutscher in Gstaad, wurde am 4. Juli 1928 von der I. Strafkammer wegen **Verleumdung** zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hat zu zwei Malen in Wirtschaften verleumderische Aeusserungen gegen die Zivilpartei Sch. getan. Kübli ist nicht weniger als 21 Mal vorbestraft, wovon zweimal wegen Ehrverletzung und zweimal wegen Verleumdung. Ein Strafnachlass kann ihm daher nicht gewährt werden.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

35. **Moser**, Johann, von Arni, geb. 1881, Landwirt und Kleinviehhändler in Mülchi, wurde am 3. April 1928 vom Polizeirichter von Fraubrunnen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. — Er macht in seinem Gesuche geltend, dass er die Patentgebühr rechtzeitig bezahlt habe, die Kautionsleistung aber verspätet bei der zuständigen Behörde eingelangt sei. Da er auf den Verdienst aus dem Viehhandel angewiesen sei, habe er ihn betrieben, obwohl er noch nicht im Besitze des Patentes gewesen sei. Die Landwirtschaftsdirektion berichtet, dass der Gesuchsteller ganz genau wusste, welche Schritte er zur Erneuerung des Patentes unternehmen musste. Es war ihm auch bekannt, dass er, ohne ein solches zu besitzen, den Handel nicht betreiben durfte. Sie beantragt Abweisung des Gesuches und bemerkt dazu noch, dass sich Moser nicht in schlechter ökonomischer Lage befindet. Der Regierungsrat schliesst sich dem gestellten Antrage an.

Antrag des Regierungsrates:

Abweisung.

36. **Herzig**, Gottwald, geb. 1901, von und in Lotzwil, Hausierer, wurde am 25. Mai 1928 vom Gerichtspräsidenten von Wangen wegen **Widerhandlung gegen das Gesetz über den Warenhandel** zu einer Busse von 20 Fr., zur Nachzahlung einer Bewilligungsgebühr an den Staat von 100 Fr. und von 50 Fr. an die Gemeinde Herzogenbuchsee verurteilt. Er hausierte am 22. Mai 1928 mit Glas-, Porzellan- und Steingutwaren und mit rohem Geschirr. Er führte diese Waren mit einem Auto-Camion mit. Nach der Anzeige hatte die Ladung ein Gewicht von 300 kg. Das Auto war gehörig mit Waren von bedeutendem Werte beladen. In seinem Gesuch führt Herzig aus, dass er für Rechnung des Ernst Sommer arbeite. Dieser führe seit Jahren ein Hausiergeschäft. Er kaufe allerlei Industrieabfälle zusammen und hausierte nebenbei mit Porzellan- und Kachelgeschirr. An Zahlungsstatt werde

von den Abgebern von Abfällen Geschirr entgegengenommen. Sommer sei vom Patentbureau nicht darauf aufmerksam gemacht worden, dass für diese Art Handel ein Hausierpatent nicht genüge. — In der Regel werden an Hausierer, die ihre Ware im Auto nachführen, keine Patente erteilt. Bei Händlern, die Abfälle aufkaufen, wird eine Ausnahme gemacht. Es geht aber nicht an, dass sie derartige Warenlager mitführen. Es war Pflicht dieser Händler, sich darüber zu erkunden, welches Quantum Waren mitgeführt werden dürfe. Sie haben dies unterlassen. Ein Erlass der Busse ist daher nicht angebracht. Die Bewilligungsgebühren können nicht auf dem Begnadigungswege erlassen werden.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

37. **Schneider, Fritz**, von und in Mühlethurnen, geb. 1877, Landwirt, wurde am 13. Januar 1928 vom Polizeirichter von Seftigen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er hat eine auf dem Markt Riggisberg gekaufte Kuh sofort weiterverkauft. Der Regierungsstatthalter ist der Ansicht, dass die Busse auf 50 Fr. herabgesetzt werden könne, weil ihm nicht bekannt sei, dass Schneider sich noch weitere Widerhandlungen gegen das Viehhandelsdekrekt habe zuschulden kommen lassen. Die Landwirtschaftsdirektion dagegen beantragt Abweisung. Schneider habe schon dreimal wegen Jagdvergehen bestraft werden müssen. Die über ihn eingezogenen Erkundigungen lauten ungünstig. Der Gesuchsteller befindet sich zudem in guter ökonomischer Lage. Von den Händlern würde ein Entgegenkommen im vorliegenden Falle ganz und gar nicht verstanden. Nach Auffassung des Regierungsrates liegen keine Gründe für einen Bussennachlass vor.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

38. **Dolder, Albert**, von Schangnau, geb. 1890, früher Kalberhändler in Rüeggisberg, wurde am 25. August 1927 vom Polizeirichter von Seftigen wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. Er hat die Widerhandlung zugegeben, macht nun aber geltend, es sei ihm nicht möglich gewesen, die Patentgebühr rechtzeitig zu entrichten. Einzig mit Rücksicht auf die misslichen Verhältnisse des Gesuchstellers und auf seine Familie stellt die Landwirtschaftsdirektion den Antrag auf Ermässigung der Busse bis zu 50 Fr. Ein weiteres Entgegenkommen sei im Hinblick auf die monatelang fortgesetzten Uebertretungen nicht am Platze. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag.

Antrag des Regierungsrates: Herabsetzung der Busse auf 50 Fr.

39. **Barth, Ernst**, von Seedorf, geb. 1895, Knecht, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 26. August 1927 vom Polizeirichter von Pruntrut wegen **Ausübung des Viehhandels ohne Patent** zu einer Busse von 100 Fr. verurteilt. In seinem Bussennachlassgesuch macht er geltend, dass es ihm nicht möglich sei, die Busse zu bezahlen. Er sei Knecht bei Viehhändler Meyer und beziehe keinen Lohn, sondern geniesse nur freie Station. Nach Auffassung der Landwirtschaftsdirektion ist Meyer der eigentlich Schuldige. Es sei ganz ausgeschlossen, dass Barth, der keinen Lohn erhalten, über genügend Betriebskapital verfüge, um Geschäfte auf eigene Rechnung abzuschliessen. Barth habe im Auftrage von Meyer gehandelt. Dieser hätte auch zur Anzeige gebracht werden sollen, weil er für seinen Beauftragten das Patent nicht gelöst habe. Obwohl es sich um einen armen Knecht handle, müsse sie gegen einen Erlass der Busse Stellung nehmen, da indirekt der Arbeitgeber einen Vorteil hätte. Sie beantragt daher, es sei das Gesuch abzuweisen. Sie werde vor der Patenterteilung Mittel und Wege finden, den eigentlich Schuldigen, Meyer, zur Bezahlung der Busse für Barth zu veranlassen.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Regierungsrat Abweisung des Gesuches.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

40. **Gueniat, Jules**, von Courroux, geb. 1910, zurzeit in der Zwangserziehungsanstalt Tessenberg, wurde am 8. Mai 1928 von der Assisenkammer wegen **ausgezeichneten Diebstahls**, nach Abzug von 7 Monaten Untersuchungshaft, noch zu 9 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Er hat in der Nacht vom 25./26. September 1927 mit Lucien Weingartner einen grösseren Einbruchdiebstahl in Münster ausgeführt. — Für Gueniat wird nun ein Gesuch um Erlass des Strafrestes gestellt. Es wird darin geltend gemacht, dass er unter dem verderblichen Einfluss des W. gestanden sei. Zudem dürfe die lange Untersuchungshaft, die in keiner Weise durch das Verhalten des Gueniat verursacht worden sei, in Berücksichtigung gezogen werden. Mitte September werde er etwas über 4 Monate seiner Strafe verbüßt haben. — Gueniat stellt sich in der Anstalt ordentlich. Die Anstaltsdirektion berichtet, dass kurze Strafen keinen bessernnden Einfluss auf jugendliche Rechtsbrecher auszuüben vermögen. Sie beantragt daher Abweisung des Gesuches. Aus den Akten gewinnt man den Eindruck, dass in der Familie Gueniat nicht alles ist, wie es sein sollte. Es kann für den Jüngling nur von Vorteil sein, wenn er noch während längerer Zeit unter strenger Aufsicht steht und die ihm auferlegte Strafe vollständig verbüßt. Er wird dann auch zu einer viel günstigeren Zeit aus der Anstalt entlassen, als im Falle eines teilweisen Erlasses seiner Reststrafe.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

41. **Meier**, Walter, von Flaach, geb. 1907, Handlanger, wohnhaft in Olten, wurde am 21. Februar 1928 vom Gerichtspräsidenten V von Bern wegen **Diebstahls** an einer Geldbörse mit 21 Fr. 65 Inhalt, zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Meier macht in seinem Gesuche geltend, dass er nächstens heiraten müsse und dann für zwei zu sorgen habe. Müsste er die Strafe absitzen, so habe er nachher wieder Mühe eine Anstellung zu finden. — Der Regierungsstatthalter beantragt im Hinblick auf die schwere Vorstrafe, die Meier im Jahr 1926 wegen Diebstahls erlitten hat, Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat schliesst sich diesem Antrage an. Meier arbeitet in einem Baugeschäft. Er wird seine Strafe im Winter verbüßen können, ohne befürchten zu müssen, seine Anstellung zu verlieren.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

beantragt Abweisung des Gesuches. Der Regierungsrat übernimmt diesen Antrag, weil es sich nicht um einen leichten Fall von Schulunfleiss handelt.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

42. **Carrard**, Justin, geb. 1876, Taglöhner, wohnhaft in Pruntrut, wurde am 15. März 1928 wegen **Schulunfleiss** seiner Stieftochter zu zwei Bussen von 6 und 12 Fr. verurteilt. Diese blieb in der Zeit vom 9. Januar bis 29. Februar 1928 ohne Entschuldigung dem Schulunterricht fern. — Frau Carrard stellt ein Gesuch um Bussennachlass. Sie macht darin geltend, dass ihr Kind zu Hause bleiben musste, um sie zu pflegen. Die Gemeindebehörde und das Regierungsstatthalteramt empfehlen das Gesuch, weil sich die Eheleute Carrard in ärmlichen Verhältnissen befinden und sonst nichts Nachteiliges über sie bekannt ist. Der Schulinspektor berichtet, dass den Eheleuten Carrard von Seiten der Schulbehörden weitgehendes Entgegenkommen gezeigt wurde. Am 6. Februar 1928 sei das Mädchen, gestützt auf eine unrichtige Auskunft über sein Alter, in einer Fabrik eingestellt worden. Der Direktor habe es jedoch drei Tage später wieder entlassen, als er erfahren, dass es noch schulpflichtig sei. Dies beweise, dass das Mädchen zu Hause nicht unentbehrliech gewesen sei und die Schule hätte besuchen können. Die Direktion des Unterrichtswesens

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

43. **Müller**, Adolf, von Aeschi, geb. 1899, Dachdecker, wurde am 1. Juni 1928 vom korrektionellen Gericht von Niedersimmental wegen **Holzdiebstahls** und **Holzfrevels** zu 5 Monaten Korrektionshaus verurteilt. Seine Mutter stellt nun ein Gesuch um Strafnachlass. — Müller ist jedoch schon 9 Mal vorbestraft und geniesst einen schlechten Leumund. Der Regierungsrat schliesst sich daher dem Abweisungsantrag des Regierungsstatthalters an.

Antrag des Regierungsrates: Abweisung.

